

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk	492	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals 2024	508
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024	505	Konzern-Cashflow-Rechnung 2024	509
Konzern-Gesamtergebnisrechnung 2024	506	Konzernanhang	510
Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024	507	Ergänzende Informationen zu Öl- und Gasreserven (ungeprüft)	632

491–642

Konzern- abschluss und Konzern- anhang



Bestätigungsvermerk

Bericht zum Konzernabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der

OMV Aktiengesellschaft, Wien,

und ihrer Tochtergesellschaften („der Konzern“ oder „OMV“), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals und der Konzern-Cashflow-Rechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, ausgenommen „Ergänzende Informationen zu Öl- und Gasreserven (ungeprüft)“, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 (im Folgenden AP-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerks ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen. Bezüglich unserer Verantwortlichkeit und Haftung als Abschlussprüfer gegenüber der Gesellschaft und gegenüber Dritten kommt § 275 UGB zur Anwendung.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Der Klimawandel und die Energiewende haben erhebliche Auswirkungen auf das Geschäft von OMV und stellen eine strategische Herausforderung dar. Entsprechend handelt es sich um einen Sachverhalt von übergreifender Bedeutung für den Konzernabschluss und hat potentielle Auswirkungen auf eine Reihe einzelner Posten des Konzernabschlusses sowie auf die im Konzernanhang enthaltenen Angaben. Diese Effekte hatten einen wesentlichen Einfluss auf unsere gesamte Prüfungsstrategie. Als Ergebnis haben wir die folgenden besonders wichtigen Prüfungssachverhalte identifiziert, die im Zusammenhang mit dem Klimawandel und der Energiewende stehen:

- Anhangangaben zu den Auswirkungen des Klimawandels und der Energiewende;
- Werthaltigkeit von Öl- und Gasvermögen mit sicheren Reserven;



- Werthaltigkeit von at-equity bewerteten Beteiligungen;
- Bewertung von Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen; und
- Werthaltigkeit von Raffinerien.

Diese einzelnen besonders wichtigen Prüfungssachverhalte werden im Folgenden zusätzlich zu anderen besonders wichtigen Prüfungssachverhalten ausführlich beschrieben.

Anhangangaben zu den Auswirkungen des Klimawandels und der Energiewende

Siehe Anhangangabe 3 „Auswirkungen des Klimawandels und der Energiewende“.

Das Risiko für den Konzernabschluss

Im Rahmen der im Jahr 2022 vorgestellten Strategie 2030 bekennt sich der Konzern zur Unterstützung der Energiewende. Der Konzern strebt an bis zum Jahr 2050 klimaneutral zu werden.

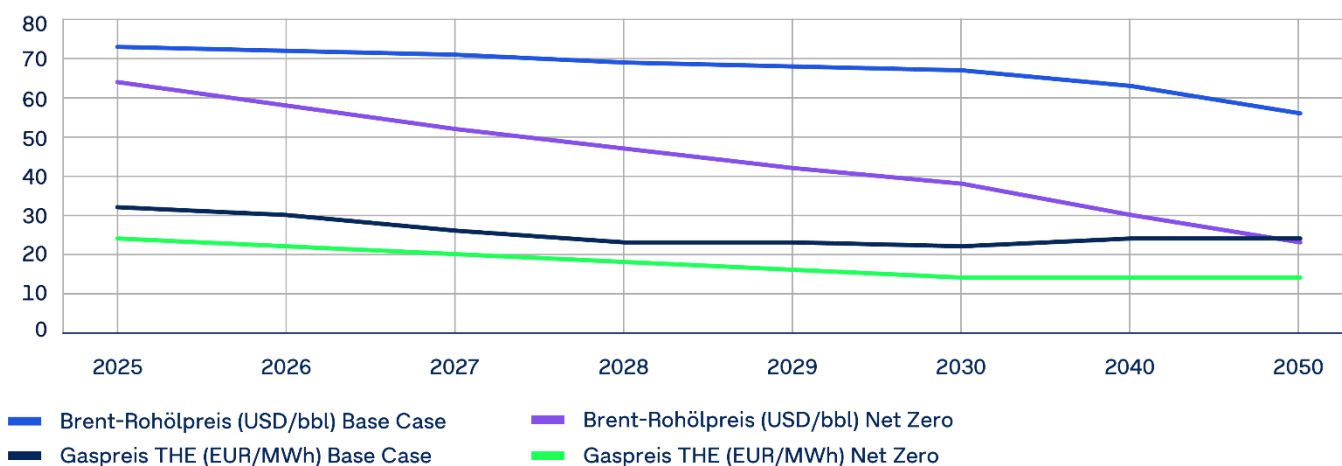
In der Anhangangabe 3 des Konzernabschlusses beschreibt der Konzern, wie das Management sowohl klimabezogene Auswirkungen als auch Emissionsreduktionsziele in Schlüsselbereichen des Konzernabschlusses berücksichtigt und wie sich dies auf die Bewertung von Vermögenswerten und die Bewertung von Verbindlichkeiten auswirkt.

Der Konzern betrachtet zwei verschiedene Szenarien:

- der Base Case, dessen Annahmen in Bezug auf die Nachfrage und die Öl- und Gaspreise mit dem Announced Pledges Scenario (APS) der IEA übereinstimmen, wird für die Mittelfristplanung sowie für Schätzungen in verschiedenen Bereichen des Konzernabschlusses verwendet, einschließlich der Wertminderungstests für nicht finanzielle Vermögenswerte und der Bewertung von Rückstellungen; sowie
- der „Netto-Null Emissionen bis 2050“ Case, dessen Annahmen mit dem Net Zero Emissions by 2050 (NZE) Szenario der IEA übereinstimmen, wird zur Durchführung von Sensitivitätsanalysen für die Bewertung nicht finanzieller Vermögenswerte und die Bewertung von Rückstellungen verwendet.

Diese Szenarien unterscheiden sich in den zugrundeliegenden Erwartungen über die Geschwindigkeit der künftigen weltweiten Dekarbonisierung und führen zu unterschiedlichen Annahmen für die Nachfrage und die Preise von Öl und Gas sowie die CO₂-Preise.

2024 Preisannahmen





Die wesentlichsten von den Auswirkungen des Klimawandels und der Energiewende betroffenen Bereiche sind:

- die Werthaltigkeit von Vermögenswerten,
- die Nutzungsdauern von Vermögenswerten,
- die Bewertung von Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen.

Aufgrund des hohen Maßes an Unsicherheit und der Komplexität der Transformation in einem „Netto-Null Emissionen bis 2050“-Szenario für Raffinerien im Fuels & Feedstock Segment sowie Vermögenswerten im Chemicals Segment fokussieren die entsprechenden Angaben auf Sensitivitäten und qualitative Analysen.

Die Angaben zu den oben genannten Bereichen stehen im Blickpunkt der Öffentlichkeit und beinhalten ein hohes Maß an Ermessensspielraum sowie wesentliche makroökonomische Annahmen. Daher haben wir die Angaben zu den Auswirkungen des Klimawandels und der Energiewende als einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt identifiziert.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben die Angaben zu den Auswirkungen des Klimawandels und der Energiewende wie folgt beurteilt:

- Wir haben die Gestaltung und Umsetzung der internen Kontrollen im Schätzungsprozess beurteilt, wobei wir uns darauf konzentriert haben, wie die Auswirkungen des Klimawandels und der Energiewende bei den wesentlichsten Annahmen in den betroffenen Bereichen des Konzernabschlusses berücksichtigt wurden.
- Wir haben ein „Climate Change Panel“, bestehend aus einer Gruppe erfahrener internationaler KPMG-Partner mit spezifischen Fachkenntnissen in den Bereichen Klimawandel, Energiewende sowie Prüfung und Rechnungslegung eingerichtet, um unsere wesentlichsten Entscheidungen und Schlussfolgerungen in Bezug auf die wichtigsten Annahmen in diesem besonders wichtigen Prüfungssachverhalt unabhängig zu hinterfragen.
- Wir haben Befragungen durchgeführt, um die Auswirkungen des Klimawandels und der Energiewende auf den Konzernabschluss zu verstehen.
- Wir haben die Annahmen für Öl- und Gaspreise als auch CO₂-Preise, die im Base Case und im „Netto-Null Emissionen bis 2050“ Case verwendet wurden, mit öffentlich verfügbaren Informationen verglichen (APS und NZE Szenario der IEA).
- Wir haben evaluiert, ob sich die Auswirkungen des Klimawandels und der Energiewende in den jeweiligen Angaben zur Werthaltigkeit von Vermögenswerten, zu Nutzungsdauern von Vermögenswerten und zur Bewertung von Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen widerspiegeln.
- Wir haben die konsolidierte nicht-finanzielle Erklärung gelesen und beurteilt, ob es Unstimmigkeiten mit dem Konzernabschluss gibt.
- Wir haben die Genauigkeit dieser Angaben im Konzernabschluss evaluiert.

Werthaltigkeit von Öl- und Gasvermögen mit sicheren Reserven

Siehe Anhangangaben 3 „Auswirkungen des Klimawandels und der Energiewende“, 9 „Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen“ und 17 „Sachanlagen“.

Das Risiko für den Konzernabschluss

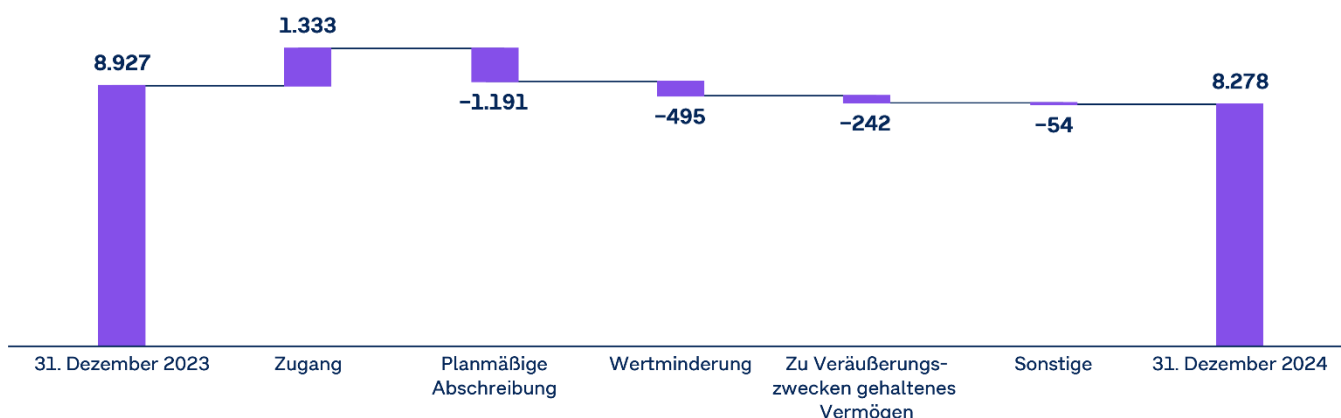
Der Buchwert des Öl- und Gasvermögens mit sicheren Reserven beläuft sich zum 31. Dezember 2024 auf EUR 8.278 Mio.



Die betriebliche Leistung der jeweiligen Anlagen und externe Faktoren haben einen erheblichen Einfluss auf die geschätzten zukünftigen Cashflows und damit auf den erzielbaren Betrag des Öl- und Gasvermögens mit sicheren Reserven. Der erzielbare Betrag ist in hohem Maße ermessensabhängig und komplex zu schätzen. Zu den wesentlichsten Annahmen, die der Konzern bei der Bewertung des Nutzungswerts berücksichtigt, gehören Öl- und Gaspreise, CO₂-Preise, Öl- und Gasreserven und Abzinsungssätze. Wie in Anhangangabe 3 beschrieben, sind diese wesentlichen Annahmen zukunftsorientiert und können durch zukünftige Wirtschafts- und Marktbedingungen, einschließlich Fragen im Zusammenhang mit dem Klimawandel und der Energiewende, beeinflusst werden.

Der Konzern verzeichnete zum 31. Dezember 2024 Wertminderungen in Höhe von EUR 495 Mio für Öl- und Gasvermögen mit sicheren Reserven.

Öl- und Gasvermögen mit sicheren Reserven (in EUR Mio)



Für den Konzernabschluss besteht das Risiko, dass die Bewertung des Öl- und Gasvermögens mit sicheren Reserven nicht angemessen ist und Wertminderungen falsch dargestellt sind.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben die Werthaltigkeit des Öl- und Gasvermögens mit sicheren Reserven wie folgt beurteilt:

- Wir haben über den Prozess zur Ermittlung des erzielbaren Betrages von Öl- und Gasvermögen mit sicheren Reserven ein Verständnis erlangt und die Gestaltung und Umsetzung der wesentlichsten internen Kontrollen beurteilt. Unsere Arbeit umfasste die Prüfung der internen Kontrollen in Bezug auf die Identifikation von Anhaltspunkten für eine Wertminderung und die Bestimmung der wesentlichen Managementannahmen, die dem erzielbaren Betrag der getesteten Vermögenswerte zugrunde liegen.

Zukünftige Cashflows

- Wir haben die wesentlichsten Annahmen (zukünftige Öl- und Gaspreise, zukünftige CO₂-Preise, Produktionsmengen, zukünftige Produktionskosten), die in den zukünftigen Cashflow-Modellen verwendet werden, mit jenen in der vom Aufsichtsrat genehmigten Mittelfristplanung verglichen.
- Wir haben die Konsistenz der Annahmen zu den zukünftigen Produktionskosten beurteilt, indem wir das Verhältnis von Kosten zu Produktion über mehrere Jahre verglichen haben.



Preisannahmen

- Wir haben die Angemessenheit der verwendeten kurz- und langfristigen Öl- und Gaspreisannahmen beurteilt, indem wir diese mit verfügbaren Brancheninformationen verglichen haben, insbesondere mit dem APS Scenario der IEA.
- Wir haben die in den zukünftigen Cashflows enthaltenen CO₂-Preisannahmen mit aktuellen Marktdaten und verfügbaren Brancheninformationen verglichen.

Öl- und Gasreserven

- Wir haben ein Verständnis über den „OMV Petroleum Resource Evaluation Standard“ erlangt und einen Walkthrough durch den Prozess und die Kontrollen der Reservenschätzung durchgeführt.
- Wir haben die Produktionsprognosen mit den internen Bewertungen der nachgewiesenen und wahrscheinlichen Öl- und Gasreserven verglichen.
- Wir haben für ausgewählte Vermögenswerte die für das Vorjahr vom unabhängigen Sachverständigen DeGolyer & MacNaughton vorgenommenen Schätzungen der Öl- und Gasreserven beurteilt und Abweichungen zu den internen Schätzungen hinterfragt.
- Wir haben die Kompetenz und Objektivität der internen Reservoir Engineers, die für die Schätzung der Öl- und Gasreserven verantwortlich sind, sowie der unabhängigen Sachverständigen DeGolyer & MacNaughton anhand ihrer relevanten beruflichen Qualifikationen und Erfahrungen beurteilt.
- Wir haben die Gründe für wesentlichen Veränderungen bei den Öl- und Gasreserven für ausgewählte Vermögenswerte hinterfragt.

Abzinsungssätze

- Mit Unterstützung unserer Bewertungsspezialisten haben wir die Inputfaktoren für die Bestimmung der Abzinsungssätze evaluiert, indem wir sie mit markt- und branchenspezifischen Benchmarks verglichen haben.

Andere Prüfungshandlungen

- Wir haben die Bestimmung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten basierend auf der Art und Weise, wie Cashflows generiert werden, und der Branchenpraxis nachvollzogen.
- Wir haben die Identifikation von Anhaltspunkten für eine Wertminderung und eine Wertaufholung durch das Management beurteilt.
- Wir haben die rechnerische Richtigkeit der relevanten Discounted-Cashflow-Modelle überprüft.
- Wir haben die Angemessenheit der Angaben im Konzernabschluss beurteilt.

Werthaltigkeit von at-equity bewerteten Beteiligungen

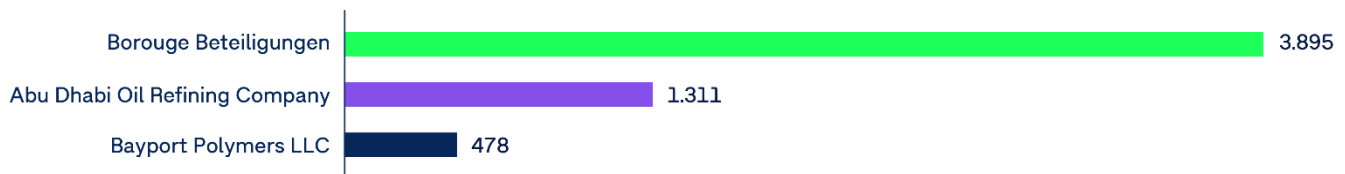
Siehe Anhangangabe 18 „At-equity bewertete Beteiligungen“.

Das Risiko für den Konzernabschluss

Der Buchwert der at-equity bewerteten Beteiligungen beläuft sich zum 31. Dezember 2024 auf EUR 6.661 Mio und enthält im Wesentlichen Borouge PLC (Teil von Borouge Beteiligungen), Abu Dhabi Oil Refining Company (ADNOC Refining) und Bayport Polymers LLC (Baystar).



At-equity bewertete Beteiligungen zum 31. Dezember 2024 (in EUR Mio)



Borouge PLC ist an der Börse in Abu Dhabi notiert. Da die anteilige Markkapitalisierung den Buchwert der Beteiligung deutlich übersteigt und die Beteiligung regelmäßig hohe Dividendenausschüttungen aus dem laufenden Ergebnis vornimmt, gehen wir bei dieser Beteiligungen von keinem Werthaltigkeitsrisiko aus.

Die Ermittlung des erzielbaren Betrags der at-equity bewerteten Beteiligungen ADNOC Refining und Baystar erfordert Ermessensentscheidungen und Schätzungen in den folgenden Bereichen:

- Feststellung, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass die Beteiligung wertgemindert sein könnte, oder ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein in Vorperioden erfasster Wertminderungsaufwand nicht mehr besteht oder sich verringert haben könnte, und
- Ermittlung eines solchen Wertminderungsaufwands oder einer Wertaufholung.

Zu den wichtigsten Annahmen, die der Konzern bei der Ermittlung des erzielbaren Betrags der at-equity bewerteten Beteiligung ADNOC Refining und Baystar berücksichtigt, gehören Margenprognosen, zukünftige Auslastungen oder Produktionsmengen, Abzinsungssätze als auch die Wachstumsrate in der ewigen Rente. In Anbetracht der Komplexität des Wertminderungsmodells, der Schätzungsunsicherheiten bei der Ableitung der verwendeten Daten und Parameter sowie der immanenten Ermessensentscheidungen wird die Werthaltigkeit der at-equity bewerteten Beteiligungen ADNOC Refining und Baystar als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt betrachtet.

Insgesamt besteht für den Konzernabschluss das Risiko, dass die Bewertung der at-equity bewerteten Beteiligungen falsch dargestellt ist.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben die Werthaltigkeit der at-equity bewerteten Beteiligungen ADNOC Refining und Baystar wie folgt beurteilt:

- Wir haben ein Prozessverständnis bezüglich der Identifikation von Anhaltspunkten für eine Wertminderung und die Bestimmung der wesentlichen Annahmen, die dem erzielbaren Betrag der at-equity bewerteten Beteiligungen zugrunde liegen, erlangt.
- Wir haben die wesentlichsten Annahmen zu zukünftigen Auslastungen oder Produktionsmengen, die in den zukünftigen Cashflow-Modellen verwendet werden, mit den Annahmen in den verfügbaren Budgets verglichen.
- Wir haben die Margenprognosen mit externen Marktdaten und anderen öffentlich verfügbaren Informationen analysiert.
- Wir haben die Annahmen des Discounted-Cashflow-Modells durch eine Sensitivitätsanalyse überprüft, bei der wir eine Reihe von wahrscheinlichen Ergebnissen auf der Grundlage verschiedener Szenarien berücksichtigt haben.
- Mit Unterstützung unserer Bewertungsspezialisten haben wir die Inputfaktoren für die Bestimmung der Abzinsungssätze und die Wachstumsrate in der ewigen Rente beurteilt.
- Wir haben die rechnerische Richtigkeit der Bewertungsmodelle überprüft.
- Wir haben die Angemessenheit der Angaben im Konzernabschluss beurteilt.



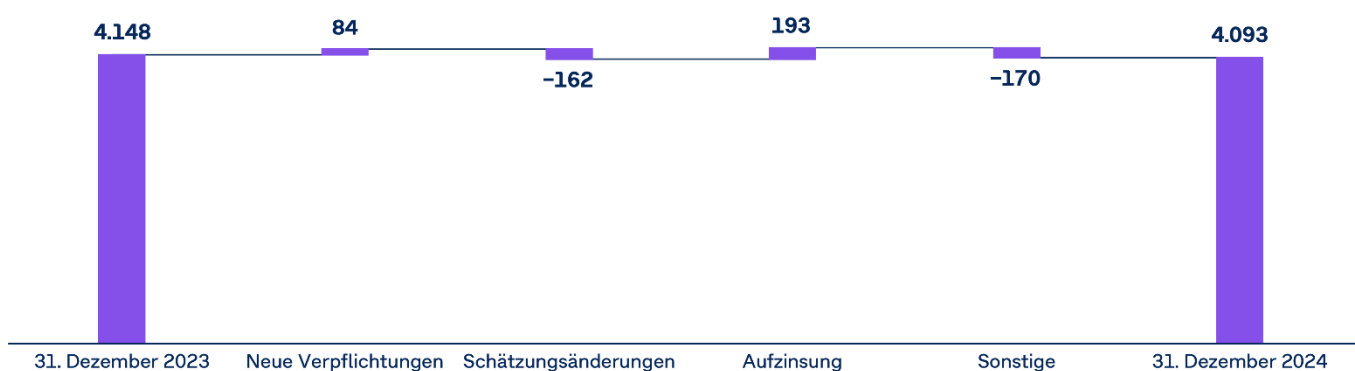
Bewertung der Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen

Siehe Anhangangabe 25 „Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen und sonstige Rückstellungen“.

Das Risiko für den Konzernabschluss

Im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 sind Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen in Höhe von EUR 4.093 Mio ausgewiesen.

Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen (in EUR Mio)



Wie in der Anhangangabe 25 beschrieben, führen die Kernaktivitäten des Konzerns regelmäßig zu Verpflichtungen zum Abbruch bzw. Rückbau von Anlagen sowie zur Bodensanierung. Die meisten dieser Tätigkeiten sind in ferner Zukunft geplant und können auch durch den Klimawandel und die Energiewende beeinflusst werden, während sich Technologien für die Rekultivierung, Kosten und Vorschriften ständig ändern.

Die Schätzung der Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen ist daher ein Bereich, in dem Ermessensentscheidungen zu treffen sind und eine Reihe wesentlicher Schätzungen in Bezug auf die zukünftigen Kosten und die zeitliche Lagerung der Rekultivierung, die Inflation und die Annahmen zum Abzinsungssatz beinhaltet.

Für den Konzernabschluss besteht das Risiko, dass die Bewertung der Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen falsch dargestellt ist.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben die Bewertung der Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen wie folgt beurteilt:

- Wir haben ein Verständnis über den Prozess des Konzerns zur Berechnung des Barwerts der geschätzten zukünftigen Kosten für Rekultivierungsverpflichtungen in Übereinstimmung mit den lokalen Vorschriften erlangt, die Gestaltung und Umsetzung sowie die Wirksamkeit der wichtigsten internen Kontrollen getestet.
- Wir haben die Vollständigkeit der Vermögenswerte, die Rekultivierungsverpflichtungen unterliegen, beurteilt, insbesondere durch Nachvollziehen des Prozesses zur Bestimmung, ob eine rechtliche oder faktische Verpflichtung zum Berichtszeitpunkt besteht, und durch Vergleich der wesentlichen Zugänge zu den Sachanlagen mit der Einschätzung des Konzerns zu neuen Rekultivierungsverpflichtungen.
- Wir haben uns über regulatorische und rechtliche Veränderungen in den betroffenen Ländern informiert und beurteilt, ob solche Veränderungen einen Einfluss auf die Rekultivierungsverpflichtungen hatten.



Zukünftige Kosten und Zeitplan für die Rekultivierung

- Wir haben uns vergewissert, dass die geschätzten Zeitpunkte für die Rekultivierung mit den Annahmen in anderen Bereichen übereinstimmen, insbesondere bei den Wertminderungstests für Öl- und Gasvermögen und der Schätzung der Öl- und Gasreserven.
- Wir haben wesentliche Änderungen der Kostenschätzungen im Berichtszeitraum nachvollzogen.
- Wir haben die Kostenschätzungen mit den tatsächlichen im Berichtsjahr angefallenen Kosten verglichen.

Abzinsungssatz und Inflationsraten

- Mit Unterstützung unserer Bewertungsspezialisten haben wir Inflationsraten und Abzinsungssätze analysiert, indem wir sie mit markt- und branchenspezifischen Benchmarks verglichen haben.

Andere Prüfungshandlungen

- Wir haben die rechnerische Richtigkeit der Berechnung der Rekultivierungsverpflichtungen geprüft.
- Wir haben die Angemessenheit der Angaben im Konzernabschluss beurteilt.

Werthaltigkeit von Raffinerien

Siehe Anhangangaben 3 „Auswirkungen des Klimawandels und der Energiewende“, 9 „Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen“ und 17 „Sachanlagen“.

Risiko für den Konzernabschluss

Im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 sind Vermögenswerte für Raffinerien im Wert von EUR 3.508 Mio ausgewiesen. Es wurden keine Wertminderungen erfasst.

Die wirtschaftlichen Erträge aus den Raffinerien verändern sich im Zeitablauf aufgrund von Fluktuationen in Angebot und Nachfrage, die auf makroökonomische Einflüsse und Auswirkungen des Klimawandels und der Energiewende zurückzuführen sind. Darüber hinaus gibt es in den folgenden Bereichen Unsicherheiten, die Ermessensentscheidungen und Schätzungen erfordern:

- das Niveau von Investitionen in die Raffinerien, um ihre Produktion hin zu nachhaltigen chemischen Grundstoffen und erneuerbare Treibstoffe anzupassen;
- zukünftige Cashflows aus dem Verkauf der Produktion der Raffinerien;
- wirtschaftliche Nutzungsdauern der Raffinerien, die sich aus der Geschwindigkeit der gesellschaftlichen Dekarbonisierung ergeben.

Für den Konzernabschluss besteht das Risiko, dass die Bewertung der Raffinerien nicht angemessen ist und Wertminderungen falsch dargestellt sind.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben die Werthaltigkeit der Raffinerien wie folgt beurteilt:

- Wir haben über den Prozess zur Ermittlung des erzielbaren Betrages von Raffinerien ein Verständnis erlangt und die Gestaltung und Umsetzung der wesentlichsten internen Kontrollen beurteilt. Unsere Arbeit umfasste die Prüfung der internen Kontrollen in Bezug auf die Identifikation von Anhaltspunkten für eine Wertminderung und die Bestimmung der wesentlichen Managementannahmen, die dem erzielbaren Betrag der getesteten Vermögenswerte zugrunde liegen.
- Wir haben ein Verständnis über die Strategie von OMV für ihre Raffinerien erlangt.



- Wir haben interne und externe Marktstudien zur zukünftigen Entwicklung von Angebot und Nachfrage analysiert, um den Einfluss möglicher Veränderungen von Angebot und Nachfrage auf die Raffinerien zu verstehen.
- Für Raffinerien in zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ohne Firmenwert haben wir die Analyse des Managements im Hinblick auf Anhaltspunkte für eine mögliche Wertminderung beurteilt.
- Wir haben die Angemessenheit der wesentlichen Managementannahmen (zukünftige Auslastung, zukünftige Raffineriemargen) in den zukünftigen Cashflow-Modellen beurteilt, indem wir diese mit verfügbaren Brancheninformationen verglichen haben.
- Wir haben die wesentlichen Annahmen, die in zukünftigen Cashflow-Modellen verwendet werden, mit jenen in der vom Aufsichtsrat genehmigten Mittelfristplanung verglichen.
- Mit Unterstützung unserer Bewertungsspezialisten haben wir die Inputfaktoren für die Bestimmung der Abzinsungssätze beurteilt, indem wir sie mit markt- und branchenspezifischen Benchmarks verglichen haben.
- Wir haben auf der Basis eines Vergleichs von historischen Planungen und tatsächlich erzielten Ergebnissen die Prognosegenauigkeit des Managements evaluiert.
- Wir haben die rechnerische Richtigkeit der Bewertungsmodelle überprüft.
- Wir haben die wirtschaftlichen Nutzungsdauern beurteilt, indem wir sie mit Angaben von Vergleichsunternehmen der Branche verglichen haben.
- Wir haben die Angemessenheit der wirtschaftlichen Restnutzungsdauern evaluiert, in dem wir sie den Prognosen für die Nachfrage nach raffinierten Erdölprodukten aus dem Announced Pledges Szenario der IEA gegenübergestellt haben.
- Wir haben Angemessenheit der Angaben im Konzernabschluss beurteilt.

Bilanzierung für komplexe Transaktionen im Bereich Gasversorgung und -handel

Siehe Anhangangaben 8 „Sonstige betriebliche Erträge und Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen“, 13 „Finanzerfolg“, 28 „Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen“, 29 „Risikomanagement“ und 30 „Fair-Value-Hierarchie“ und 37 „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“.

Risiko für den Konzernabschluss

Die Aktivitäten des Konzerns sind einer Reihe von Marktrisiken ausgesetzt, einschließlich Gaspreis- und Gasmengenrisiken, die durch Forward- und Future-Kontrakte gesteuert werden, die als derivative Finanzinstrumente klassifiziert werden oder, für die die „Own-use Exemption“ angewendet wird. Zum 31. Dezember 2024 beliefen sich die derivativen Vermögenswerte im Zusammenhang mit Gasverkäufen und -käufen auf EUR 133 Mio und die derivativen Verbindlichkeiten auf EUR 231 Mio.

Darüber hinaus war der Konzern Partei von Schiedsverfahren im Zusammenhang mit langfristigen Gaslieferverträgen mit Gazprom Export LLC, die in 2024 zu positiven Effekten in den sonstigen betrieblichen Erträgen von EUR 234 Mio und Zinserträgen von EUR 25 Mio sowie einer Eventualforderung von EUR 48 Mio zum 31. Dezember 2024 resultierten.

Aufgrund des Umfangs der Gasversorgungs- und -handelsgeschäfte, der Komplexität der zu-grundeliegenden Buchhaltungssysteme, der erheblichen Ermessensentscheidungen, die für die Anwendung der „Own-use Exemption“ erforderlich sind, und der verschiedenen Arten von Geschäften, einschließlich derjenigen, die aufgrund der Art der Liefer- und Handelsverträge Saldierungen erfordern, betrachteten wir die Bilanzierung komplexer Transaktionen im Bereich Gasversorgung und -handel als einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

Für den Konzernabschluss besteht das Risiko, dass derivative Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Rückstellungen für Verträge, für die die „Own-use Exemption“ angewendet wird, falsch dargestellt sind. Daneben



besteht das Risiko, dass die Ergebnisse der Schiedsverfahren im Zusammenhang mit langfristigen Gaslieferverträgen mit Gazprom Export LLC nicht sachgerecht im Konzernabschluss abgebildet sind.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben die Bilanzierung für komplexe Transaktionen im Bereich Gasversorgung und -handel wie folgt beurteilt:

- Wir haben über die wesentlichsten internen Kontrollen im Bereich Gasversorgung und -handel ein Verständnis erlangt und deren Gestaltung und Umsetzung sowie operative Wirksamkeit beurteilt.
- Wir haben in wesentliche langfristige Liefervereinbarungen Einsicht genommen und die Bilanzierungsauswirkungen der Urteile aus den Schiedsverfahren im Zusammenhang mit langfristigen Gaslieferverträgen mit Gazprom Export LLC beurteilt.
- Wir haben die Vollständigkeit, Integrität und Genauigkeit der Transaktionsdaten im Bereich Gasversorgung und -handel evaluiert.
- Wir haben die Bilanzierung der derivativen Finanzinstrumente im Bereich Gasversorgung und -handel in Übereinstimmung mit „IFRS 9 – Finanzinstrumente“ und „IAS 32 – Finanzinstrumente: Darstellung“ beurteilt.
- Wir haben die bilanzielle Behandlung der verschiedenen Arten von Liefer- und Handelsportfolios untersucht.
- Wir haben die Auswirkungen von Saldierungen auf die Konzernbilanz, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und die Konzern-Gesamtergebnisrechnung nachgerechnet.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben keine Art der Zusicherung darauf.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.



Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam



zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir planen die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns zu erlangen als Grundlage für die Bildung eines Prüfungsurteils zum Konzernabschluss. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Zu der im Konzernlagebericht enthaltenen konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung ist es unsere Verantwortlichkeit zu prüfen, ob sie aufgestellt wurde, sie zu lesen und dabei zu würdigen, ob diese sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.



Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält die nach § 243a UGB zutreffenden Angaben, und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Konzernlagebericht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 AP-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 28. Mai 2024 als Abschlussprüfer gewählt und am 22. August 2024 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der Gesellschaft für das am 31. Dezember 2024 endende Geschäftsjahr beauftragt.

Wir sind ohne Unterbrechung seit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Konzernabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der AP-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der AP-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Dipl.-Betriebsw. (FH) Karl Braun.

Wien, 17. März 2025

KPMG Austria GmbH

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Dipl.-Betriebsw. (FH) Karl Braun e.h.
Wirtschaftsprüfer



Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 2024

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

In EUR Mio

	Anhangangabe	2024	2023
Umsatzerlöse	6, 7	33.981	39.463
Sonstige betriebliche Erträge	8	688	742
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	8, 18	299	326
Summe Erlöse und sonstige Erträge		34.968	40.531
Zukäufe (inklusive Bestandsveränderungen)	19	-19.787	-24.222
Produktions- und operative Aufwendungen		-3.851	-4.004
Produktionsbezogene Steuern		-691	-925
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	9	-2.994	-2.463
Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen		-2.814	-3.006
Explorationsaufwendungen	9, 10	-151	-222
Sonstige betriebliche Aufwendungen	11	-426	-462
Operatives Ergebnis		4.254	5.226
Dividendenerträge	32	7	10
Zinserträge	13, 32	455	473
Zinsaufwendungen	13, 32	-412	-415
Sonstiges Finanzergebnis	13, 32	-69	-138
Finanzerfolg		-19	-70
Ergebnis vor Steuern und vor Solidaritätsbeitrag		4.235	5.156
Solidaritätsbeitrag auf raffiniertes Rohöl	2	-	-552
Ergebnis vor Steuern		4.235	4.604
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	14	-2.211	-2.687
Jahresüberschuss		2.024	1.917
davon den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnen		1.389	1.480
davon den Hybridkapitalbesitzern zuzurechnen		64	72
davon nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen		571	366
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	15	4,25	4,53
Verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	15	4,24	4,52



Konzern-Gesamtergebnisrechnung 2024

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

In EUR Mio

	Anhangangabe	2024	2023
Jahresüberschuss		2.024	1.917
Währungsumrechnungsdifferenzen		511	-542
Saldo Gewinne (+)/Verluste (-) des Jahres	22	551	-542
Umgliederung von Gewinnen (-)/Verlusten (+) in die Gewinn- und Verlustrechnung	4	-40	-0
Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Bewertung von Hedges	29	-8	-360
Saldo Gewinne (+)/Verluste (-) des Jahres		-82	-320
Umgliederung von Gewinnen (-)/Verlusten (+) in die Gewinn- und Verlustrechnung		74	-40
Auf at-equity bewertete Beteiligungen entfallender Anteil am sonstigen Ergebnis	18	2	-4
Summe der Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert („recycelt“) werden können		505	-907
Gewinne (+)/Verluste(-) aus der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	24	-16	-58
Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten	20	-3	-2
Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Bewertung von Hedges, die nachfolgend auf den Buchwert des Grundgeschäftes übertragen werden	29	4	-27
Auf at-equity bewertete Beteiligungen entfallender Anteil am sonstigen Ergebnis	18	2	5
Summe der Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert („recycelt“) werden		-14	-83
Ertragsteuern, die auf Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert („recycelt“) werden können, entfallen		2	83
Ertragsteuern, die auf Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert („recycelt“) werden, entfallen		0	14
Summe der auf das sonstige Ergebnis entfallenden Ertragsteuern	22	2	97
Sonstiges Ergebnis des Jahres nach Steuern	22	493	-893
Gesamtergebnis des Jahres		2.517	1.025
davon den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnen		1.808	737
davon den Hybridkapitalbesitzern zuzurechnen		64	72
davon nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen		645	216



Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024

Vermögen

In EUR Mio

	Anhangangabe	2024	2023
Immaterielle Vermögenswerte	16	2.023	1.779
Sachanlagen	17	20.426	20.081
At-equity bewertete Beteiligungen	18	6.661	6.668
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	20	2.116	1.704
Sonstige Vermögenswerte	21	200	165
Latente Steuern	14	1.252	1.164
Langfristiges Vermögen		32.679	31.559
Vorräte	19	3.936	3.529
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20	2.842	3.455
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	20	1.074	2.130
Forderungen aus laufenden Ertragsteuern		72	48
Sonstige Vermögenswerte	21	1.603	1.351
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	27	6.182	6.920
Kurzfristiges Vermögen		15.709	17.432
Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen	5	425	1.671
Summe Aktiva		48.813	50.663

Eigenkapital und Verbindlichkeiten

In EUR Mio

	Anhangangabe	2024	2023
Grundkapital		327	327
Hybridkapital		1.986	2.483
Rücklagen		15.554	15.428
Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens		17.868	18.238
Nicht beherrschende Anteile	23	6.749	7.131
Summe Eigenkapital	22	24.617	25.369
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	24	956	966
Anleihen	26	5.720	5.534
Leasingverbindlichkeiten	26	1.534	1.404
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	26	717	1.043
Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen	25	4.022	4.079
Sonstige Rückstellungen	25	387	422
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	26	238	316
Sonstige Verbindlichkeiten	26	92	102
Latente Steuern	14	1.070	962
Langfristige Verbindlichkeiten		14.735	14.826
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26	3.723	3.955
Anleihen	26	850	540
Leasingverbindlichkeiten	26	233	181
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	26	353	427
Ertragsteuerverbindlichkeiten		679	859
Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen	25	71	69
Sonstige Rückstellungen	25	940	777
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	26	1.047	1.424
Sonstige Verbindlichkeiten	26	1.507	1.613
Kurzfristige Verbindlichkeiten		9.404	9.846
Zu Veräußerungszwecken gehaltene Verbindlichkeiten	5	56	622
Summe Passiva		48.813	50.663



Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals 2024

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals 2024¹

In EUR Mio

	Grund- kapital	Kapital- rücklage	Hybrid- kapital	Gewinn- rücklage	Währungs- umrechnungs- differenzen	Hedges	Sonst. Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	Eigene Anteile	Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunter- nehmens	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
1. Jänner 2024	327	1.520	2.483	14.835	-844	-0	-81	-2	18.238	7.131	25.369
Jahresüberschuss	—	—	—	1.453	—	—	—	—	1.453	571	2.024
Sonstiges Ergebnis des Jahres	—	—	—	-17	434	-1	3	—	419	74	493
Gesamtergebnis des Jahres	—	—	—	1.436	434	-1	3	—	1.872	645	2.517
Dividendenausschüttung und Hybridkupon	—	—	—	-1.732	—	—	—	—	-1.732	-711	-2.443
Veränderungen Hybridkapital	—	—	-496	-14	—	—	—	—	-510	—	-510
Anteilsbasierte Vergütungen	—	2	—	—	—	—	—	1	3	—	3
Erhöhung (+)/Verminderung (-) nicht beherrschender Anteile	—	—	—	—	—	—	—	—	—	-316	-316
Umgliederung von Cashflow-Hedges in die Bilanz	—	—	—	—	—	-2	—	—	-2	0	-2
31. Dezember 2024	327	1.522	1.986	14.525	-410	-4	-78	-1	17.868	6.749	24.617

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals 2023¹

In EUR Mio

	Grund- kapital	Kapital- rücklage	Hybrid- kapital	Gewinn- rücklage	Währungs- umrechnungs- differenzen	Hedges	Sonst. Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	Eigene Anteile	Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunter- nehmens	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
1. Jänner 2023	327	1.517	2.483	15.076	-370	200	-82	-2	19.149	7.478	26.628
Jahresüberschuss	—	—	—	1.551	—	—	—	—	1.551	366	1.917
Sonstiges Ergebnis des Jahres	—	—	—	-46	-474	-223	1	—	-743	-150	-893
Gesamtergebnis des Jahres	—	—	—	1.505	-474	-223	1	—	808	216	1.025
Dividendenausschüttung und Hybridkupon	—	—	—	-1.746	—	—	—	—	-1.746	-609	-2.355
Anteilsbasierte Vergütungen	—	3	—	—	—	—	—	1	3	—	3
Erhöhung (+)/Verminderung (-) nicht beherrschender Anteile	—	—	—	—	—	—	—	—	—	36	36
Umgliederung von Cashflow-Hedges in die Bilanz	—	—	—	—	—	23	—	—	23	9	32
31. Dezember 2023	327	1.520	2.483	14.835	-844	-0	-81	-2	18.238	7.131	25.369

1 Siehe Anhangangabe 22 – Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens und Anhangangabe 23 – Nicht beherrschende Anteile



Konzern-Cashflow-Rechnung 2024

Konzern-Cashflow-Rechnung

In EUR Mio

	Anhangangabe	2024	2023
Jahresüberschuss		2.024	1.917
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	9	3.079	2.619
Latente Steuern	14	15	175
Laufende Steuern	14	2.195	2.512
Gezahlte Ertragsteuern		-2.374	-3.920
Steuerrückerstattungen		22	41
Verluste (+)/Gewinne (-) aus Abgängen von Anlagevermögen und Geschäftseinheiten	8, 11	-0	-2
Anteil am Ergebnis at-equity bewerteter Beteiligungen und Dividendenerträge	8, 20, 32	-307	-336
Einzahlung aus Dividenden von at-equity bewerteten Beteiligungen und anderen Unternehmen	18, 35	784	793
Zinsaufwendungen	13, 32	148	148
Gezahlte Zinsen		-177	-181
Zinserträge	13, 32	-446	-459
Erhaltene Zinsen		444	400
Erhöhung (+)/Verminderung (-) Personalrückstellungen	24	-13	-102
Nettoveränderung von sonstigen Rückstellungen und Emissionszertifikaten	3, 25	23	-72
Sonstige Änderungen	27	-110	1.106
Cashflow aus der Betriebstätigkeit exklusive Net-Working-Capital-Positionen		5.308	4.638
Verminderung (+)/Erhöhung (-) Vorräte	19	-72	1.320
Verminderung (+)/Erhöhung (-) Forderungen	20, 21	729	1.043
Erhöhung (+)/Verminderung (-) Verbindlichkeiten	26	-508	-1.293
Veränderungen in den Net-Working-Capital-Positionen		148	1.071
Cashflow aus der Betriebstätigkeit		5.456	5.709
Investitionen			
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	16, 17	-3.513	-3.487
Beteiligungen, Ausleihungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	20	-605	-635
Erwerb von einbezogenen Unternehmen und Geschäftseinheiten abzüglich liquider Mittel	4	-199	-52
Veräußerungen und andere Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit			
Einzahlungen aus Anlagevermögen und finanziellen Vermögenswerten		350	183
Einzahlungen aus dem Verkauf einbezogener Unternehmen und Geschäftseinheiten abzüglich liquider Mittel	4	814	965
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-3.152	-3.027
Zugänge langfristige Finanzierungen	27	990	0
Rückzahlung langfristiger Finanzierungen	27	-1.047	-1.477
Rückzahlung Hybridanleihe	27	-500	-
Erhöhung (+)/Verminderung (-) kurzfristige Finanzierungen	27	-113	40
Verminderung von nicht beherrschenden Anteilen		-	-1
Dividendenzahlungen an Anteilseigner des Mutterunternehmens (inkl. Hybridkups)	22	-1.744	-1.746
Dividendenzahlungen an nicht beherrschende Anteilseigner	23	-717	-587
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		-3.132	-3.771
Währungsdifferenz auf liquide Mittel		0	-25
Nettozunahme (+)/-abnahme (-) liquider Mittel		-828	-1.114
Liquide Mittel Jahresbeginn	27	7.011	8.124
Liquide Mittel Jahresende	27	6.182	7.011
Davon liquide Mittel umgegliedert auf „Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen“		-	91
In der Konzernbilanz als Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ausgewiesen		6.182	6.920



Konzernanhang

1 | Grundlagen der Abschlusserstellung

Die **OMV Aktiengesellschaft** (im österreichischen Firmenbuch eingetragen mit dem Sitz Trabrennstraße 6–8, 1020 Wien, Österreich) ist ein integriertes, internationales Öl-, Gas- und Chemieunternehmen, welches Geschäftsaktivitäten in den Bereichen Chemicals, Fuels & Feedstock und Energy unterhält.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde unter Beachtung der **IFRS Accounting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie den ergänzend nach § 245a (1) anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften gemäß dem österreichischen Unternehmensgesetzbuch (UGB)** erstellt. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses ist grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips erfolgt. Hiervon ausgenommen sind bestimmte Positionen, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden. Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen jenen des vorangegangenen Geschäftsjahres, sofern nicht anders angegeben.

Der Konzernabschluss wurde in Millionen Euro (EUR Mio, EUR 1.000.000) erstellt. Durch die Angabe in EUR Mio können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Der Konzernabschluss 2024 wurde vom OMV Vorstand am 14. März 2025 erstellt und dem Aufsichtsrat zur Genehmigung vorgelegt.

2 | Bilanzierungsgrundsätze, Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Für die Erstellung des Konzernabschlusses sind vom Management Einschätzungen und Annahmen zu treffen, welche die im Konzernabschluss ausgewiesenen Aktiva und Passiva, Erträge und Aufwendungen sowie die im Anhang angegebenen Beträge beeinflussen. Diese Schätzungen und Annahmen basieren auf Erfahrungswerten und anderen Faktoren, die zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung als angemessen betrachtet werden. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Wesentliche Schätzungen, Annahmen und Ermessensentscheidungen, die mit der Erstellung des Konzernabschlusses verbunden sind, sind in der unten stehenden Tabelle dargestellt.



Anhangangabe	Wesentliche rechnungslegungsbezogene Schätzungen und Ermessensentscheidungen	Schätzung/ Ermessensentscheidung
Anhangangabe 3 – Auswirkungen des Klimawandels und der Energiewende	Annahmen über Dekarbonisierungspfade und Warenpreise für die Bewertung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	Schätzung
Anhangangabe 9 – Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	Werthaltigkeit von nicht-finanziellen Vermögenswerten	Schätzung
Anhangangabe 14 – Steuern vom Einkommen und Ertrag	Werthaltigkeit von aktiven latenten Steuern	Schätzung
Anhangangabe 16 – Immaterielle Vermögenswerte	Werthaltigkeit von Öl- und Gasvermögenswerten ohne sichere Reserven	Schätzung
Anhangangabe 17 – Sachanlagen	Schätzung von Öl- und Gasreserven	Schätzung
Anhangangabe 17 – Sachanlagen	Verlängerungs- und Kündigungsoptionen in Leasingverträgen	Ermessensentscheidung
Anhangangabe 20 – Finanzielle Vermögenswerte	Werthaltigkeit und Bewertung zum beizulegenden Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten	Schätzung
Anhangangabe 24 – Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	Annahmen für die Bewertungen von Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	Schätzung
Anhangangabe 25 – Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen und sonstige Rückstellungen	Annahmen für die Bewertungen von Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen und belastende Verträge	Schätzung
Anhangangabe 29 – Risikomanagement	Einstufung von Verträgen über den Kauf und Verkauf von Erdgas als „own use“-Verträge außerhalb des Anwendungsbereichs des IFRS 9	Ermessensentscheidung

Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungsmethoden für die einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung werden in den entsprechenden Abschnitten des Anhangs erläutert.

Grundsätze der Konsolidierung

Der Konzernabschluss beinhaltet die Abschlüsse der OMV Aktiengesellschaft und aller Unternehmen, die von ihr beherrscht werden, sowie die von OMV gehaltenen Anteile an gemeinschaftlich beherrschten und nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen.

Die Abschlüsse aller einbezogenen Unternehmen sind auf Basis konzerneinheitlicher Rechnungslegungsstandards erstellt.

Unternehmenszusammenschlüsse und Firmenwerte

Unternehmenszusammenschlüsse werden nach der Erwerbsmethode bilanziert. Dabei werden die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden zum Erwerbszeitpunkt erfasst und mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter werden bei Zugang zum entsprechenden Anteil der bilanzierten Beträge des identifizierbaren Nettovermögens bewertet.

Der Firmenwert entspricht dem Überschuss aus der Summe der übertragenen Gegenleistung, dem Betrag der nicht beherrschenden Anteile am erworbenen Unternehmen und gegebenenfalls dem beizulegenden Zeitwert des zuvor von OMV am erworbenen Unternehmen gehaltenen Eigenkapitalanteils über das zum Erwerbszeitpunkt beim erworbenen Unternehmen bestehende Nettovermögen.

Ein Gewinn aus einem günstigen Unternehmenserwerb wird sofort im Ergebnis erfasst.



Assoziierte Unternehmen und gemeinsame Vereinbarungen

Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, bei denen der Konzern einen maßgeblichen Einfluss, jedoch in Bezug auf die Finanz- und Geschäftspolitik keine Beherrschung oder gemeinschaftliche Führung hat. Für gemeinsame Vereinbarungen, d.h. Vereinbarungen, die der gemeinsamen Führung durch den OMV Konzern und einer oder mehreren weiteren Parteien unterliegen, erfolgt eine Einstufung als Gemeinschaftsunternehmen oder gemeinschaftliche Tätigkeit. Ein Gemeinschaftsunternehmen ist eine gemeinsame Vereinbarung, bei der die Parteien, die gemeinschaftlich die Führung über die Vereinbarung ausüben, Rechte am Nettovermögen der Vereinbarung besitzen. Eine gemeinschaftliche Tätigkeit liegt vor, wenn die Parteien, die gemeinschaftlich die Führung über die Vereinbarung ausüben, Rechte an den der Vereinbarung zuzurechnenden Vermögenswerten und Verpflichtungen für deren Schulden haben.

Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert, wobei die Anteile zunächst mit den Anschaffungskosten angesetzt werden und in den Folgeperioden um den Anteil des Konzerns am Gewinn oder Verlust abzüglich erhaltener Dividenden und um den Anteil des Konzerns am sonstigen Ergebnis und anderen Änderungen im Eigenkapital angepasst werden.

Wesentliche gemeinschaftliche Explorations- und Produktionsaktivitäten im E&P-Geschäft des Energy-Segments werden über gemeinschaftliche Tätigkeiten ausgeübt, die nicht als eigenständiges Vehikel aufgebaut sind. OMV bilanziert im Konzernabschluss für diese gemeinschaftlichen Tätigkeiten seinen Anteil an den mit den anderen Partnern gehaltenen Vermögenswerten und eingegangenen Verbindlichkeiten und Aufwendungen sowie die Erlöse des Konzerns aus dem Verkauf ihres Anteils an der Produktion sowie Verbindlichkeiten und Aufwendungen, die der Konzern für die gemeinschaftliche Tätigkeit eingegangen ist. Akquisitionen von Beteiligungen an gemeinschaftlichen Tätigkeiten, bei denen die gemeinschaftliche Tätigkeit einen Geschäftsbetrieb darstellt, werden nach den Vorschriften des IFRS 3 als Unternehmenszusammenschluss bilanziert.

Zusätzlich gibt es vertragliche Vereinbarungen ähnlich zu den gemeinschaftlichen Tätigkeiten, bei denen aber keine gemeinschaftliche Führung besteht und die deshalb nicht die Definition einer gemeinschaftlichen Tätigkeit gemäß IFRS 11 erfüllen. Das ist der Fall, wenn die wesentlichen Entscheidungen durch mehr als eine Kombination der Zustimmung durch die involvierten Parteien getroffen werden können oder eine Partei über Beherrschung verfügt. Die Beurteilung, ob die Vereinbarungen inner- oder außerhalb des Anwendungsbereichs des IFRS 11 sind, wird von OMV auf Basis der relevanten rechtlichen Vereinbarungen wie Konzessions-, Lizenz- oder gemeinsamen Betriebsvereinbarungen vorgenommen, die festlegen, wie und durch wen die relevanten Entscheidungen für diese Aktivitäten getroffen werden. Die Bilanzierung dieser Vereinbarungen erfolgt grundsätzlich analog zu den gemeinschaftlichen Tätigkeiten. Da Erwerbe von Anteilen an solchen Vereinbarungen nicht in den Anwendungsbereich des IFRS 3 fallen, bilanziert OMV solche Transaktionen als Anschaffung von Anlagevermögen.

Währungsumrechnung

Monetäre Fremdwährungspositionen werden mit den Stichtagskursen zum Bilanzstichtag bewertet, wobei eingetretene Kursgewinne und -verluste ergebniswirksam erfasst werden.

Die Umrechnung der Abschlüsse von Gesellschaften, bei denen die funktionale Währung von der Konzernwährung abweicht, erfolgt nach der Stichtagskursmethode. Dabei werden Differenzen, die sich aus der Umrechnung von Bilanzpositionen zu aktuellen Stichtagskursen ergeben, im sonstigen Ergebnis erfasst. Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung werden mit Periodendurchschnittskursen umgerechnet. Die aus der Anwendung des Durchschnittskurses in der Gewinn- und Verlustrechnung gegenüber aktuellen Stichtagskursen bei Bilanzpositionen zusätzlich entstehenden Differenzen werden gleichfalls im sonstigen Ergebnis verbucht.



Die wesentlichsten Kurse für die Währungsumrechnung in EUR waren:

Währungsumrechnung

	2024		2023	
	Stichtag	Durchschnitt	Stichtag	Durchschnitt
Ungarischer Forint (HUF)	411,350	395,300	382,800	381,850
Neuseeland Dollar (NZD)	1,853	1,788	1,750	1,762
Norwegische Krone (NOK)	11,795	11,629	11,241	11,425
Rumänischer Leu (RON)	4,974	4,975	4,976	4,947
Schwedische Krone (SEK)	11,459	11,433	11,096	11,479
US Dollar (USD)	1,039	1,082	1,105	1,081

Solidaritätsbeitrag auf raffiniertes Rohöl

Als direkte Folge der Energiekrise in Europa wurden in einigen Ländern, in denen die OMV Gruppe tätig ist, regulatorische Maßnahmen wie Preisobergrenzen, Förderungsprogramme und der EU-Solidaritätsbeitrag eingeführt. Mit der Verordnung (EU) 2022/1854 des Rates wurde ein Solidaritätsbeitrag eingeführt, der in das nationale Recht der Mitgliedstaaten umgesetzt wurde und für 2022 und/oder 2023 galt.

Am 12. Mai 2023 wurde in Rumänien das Gesetz Nr. 119/2023 zur Genehmigung der Government Emergency Ordinance 186/2022 zur Umsetzung der EU-Verordnung über den Solidaritätsbeitrag im Amtsblatt veröffentlicht. Für Unternehmen, die Rohöl fördern und raffinieren, sah das Gesetz die Zahlung eines Beitrags von RON 350 pro verarbeiteter Tonne Rohöl in den Jahren 2022 und 2023 vor.

Im Jahr 2023 wurde ein Solidaritätsbeitrag in Höhe von EUR 552 Mio für die im Jahr 2022 (EUR 300 Mio) und die im Jahr 2023 (EUR 252 Mio) verarbeiteten Rohölmengen erfasst.

Ziel der EU-Verordnung war es, einen Solidaritätsbeitrag auf Gewinnüberschüsse einzuführen. Der Solidaritätsbeitrag in Rumänien basierte jedoch nicht auf Gewinnen, sondern auf raffinierten Rohölmengen und fällt daher nicht in den Anwendungsbereich von IAS 12 – Ertragsteuern. Aufgrund seines spezifischen Charakters wurde der Solidaritätsbeitrag in Rumänien in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nicht als Teil des operativen Ergebnisses, sondern als separate Zeile oberhalb der „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ ausgewiesen.

Änderungen in den Bilanzierungsgrundsätzen

Die folgenden Änderungen von Standards wurden ab 1. Jänner 2024 angewandt:

- Änderungen an IAS 1: Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig
- Änderungen an IAS 1: Langfristige Schulden mit Kreditbedingungen
- Änderungen an IFRS 16: Leasingverbindlichkeit in einer Sale-and-leaseback-Transaktion
- Änderungen an IAS 7 und IFRS 7: Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen

Die Änderungen hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf den OMV Konzernabschluss.

Noch nicht verpflichtend anwendbare neue und überarbeitete Standards

Die folgenden neuen bzw. überarbeiteten Standards, die bereits veröffentlicht aber noch nicht verpflichtend in Kraft getreten sind, wurden vom OMV Konzern nicht angewandt. Teilweise ist die Anerkennung dieser Standards durch die EU noch ausständig.



IFRS 18 Darstellung und Angaben im Abschluss

IFRS 18 wird IAS 1 – Darstellung des Abschlusses ersetzen und ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Jänner 2027 beginnen. Auch wenn IFRS 18 keine Auswirkungen auf den Ansatz oder die Bewertung von Posten im Abschluss haben wird, wird erwartet, dass die Auswirkungen auf den Ausweis und Angaben erheblich sein werden.

OMV prüft derzeit im Detail die Auswirkungen der Anwendung des neuen Standards auf den Konzernabschluss. In der durchgeführten vorläufigen High-Level-Analyse wurden die folgenden potenziellen Auswirkungen ermittelt:

- OMV geht davon aus, dass sich die Gruppierung von Erträgen und Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung in die neuen Kategorien auf die Berechnung und Berichterstattung des operativen Ergebnisses auswirken wird. Die größte Auswirkung wird aus dem Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen kommen, das künftig in der Kategorie Investitionen ausgewiesen und damit nicht mehr im operativen Ergebnis enthalten sein wird. Auswirkungen auf den Konzern-Jahresüberschuss ergeben sich jedoch nicht.
- In der Cashflow-Rechnung werden die Hauptauswirkungen aus Änderungen kommen, wie erhaltene und gezahlte Zinsen sowie erhaltene Dividenden dargestellt werden. Erhaltene Zinsen und Dividenden werden künftig als Cashflow aus der Investitionstätigkeit ausgewiesen, was eine Änderung gegenüber dem aktuellen Ausweis als Teil der Cashflows aus der Betriebstätigkeit darstellt. Die gezahlten Zinsen werden als Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit und nicht mehr im Cashflow aus der Betriebstätigkeit ausgewiesen werden.
- Neue Angaben werden für vom Management festgelegte Erfolgskennzahlen erforderlich sein. Darüber hinaus wird eine Aufschlüsselung von bestimmten Aufwandsarten für in der operativen Kategorie der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Posten nach Funktionen offengelegt.

OMV wird den neuen Standard ab dem verpflichtenden Zeitpunkt des Inkrafttretens am 1. Jänner 2027 anwenden. Eine rückwirkende Anwendung ist erforderlich, so dass die Vergleichsinformationen für das am 31. Dezember 2026 endende Geschäftsjahr gemäß IFRS 18 angepasst werden.

Sonstige Standards

Durch die folgenden überarbeiteten Standards werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet:

	Datum des Inkrafttretens laut IASB
Änderungen an IFRS	
Änderungen an IAS 21: Mangel an Umtauschbarkeit	1. Jänner 2025
Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7: Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten	1. Jänner 2026
Jährliche Verbesserungen an den IFRS Accounting Standards – Band 11	1. Jänner 2026
Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7: Verträge, die sich auf naturabhängigen Strom beziehen	1. Jänner 2026



3 | Auswirkungen des Klimawandels und der Energiewende

OMV hat die kurz- und langfristigen Auswirkungen des Klimawandels und der Energiewende bei der Aufstellung des Konzernabschlusses berücksichtigt. Sie unterliegen Unsicherheiten und können erhebliche Auswirkungen auf die derzeit vom Konzern ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten haben.

Der Konzern ist Klimarisiken und Risiken aus der Energiewende ausgesetzt, wozu Risiken für „stranded assets“, ein Nachfragerückgang für fossile Produkte und regulatorische Risiken gehören. Die Risiken aus dem Klimawandel und deren Management werden im Lagebericht beschrieben.

Die OMV Dekarbonisierungsziele

2022 definierte OMV erstmals konkrete kurz-, mittel- und langfristige Ziele für die Reduktion der Emissionen und verpflichtete sich, bis 2050 ein Netto-Null-Emissions-Unternehmen (Scope 1, 2 und 3) zu werden. Für die Scope-1 und Scope-2-Emissionen strebt OMV eine absolute Reduktion von mindestens 30% bis 2030 und mindestens 60% bis 2040 an. Für die definierten Kategorien der Scope-3-Emissionen peilt OMV eine Reduktion von mindestens 20% bis 2030 und von 50% bis 2040 an.¹ Diese absoluten Reduktionen der THG-Emissionen und die Steigerung des Verkaufs CO₂-freier Produkte sind der Schlüssel, um die CO₂-Intensität der Energieversorgung durch OMV zu reduzieren. 2024 passte OMV das Ziel zur Reduktion der CO₂-Intensität bis 2030 aufgrund von Projektverschiebungen an und verfolgt nun eine Reduktion von 15-20% bis 2030. Bis 2040 strebt OMV weiterhin eine Reduktion um 50% an.²

Gemäß der aktuellen Mittelfristplanung plant OMV, in den Jahren 2025–2029 organische Investitionsausgaben für Projekte im Zusammenhang mit nachhaltiger Geschäftstransformation, Entwicklung CO₂-armer Geschäftslösungen und Energieeffizienzmaßnahmen in Höhe von rund EUR 9,2 Mrd zu tätigen.

Auswirkungen auf Schätzunsicherheiten

Die vom Management getroffenen, wesentlichen Schätzungen berücksichtigen die künftigen Auswirkungen der strategischen Entscheidungen und das Engagement von OMV, das Portfolio an den Zielen der Energiewende, an kurz- und langfristigen klimabezogenen Risiken sowie am Übergang zu weniger kohlenstoffhaltigen Energieträgern auszurichten, zusammen mit einer bestmöglichen Schätzung des globalen Angebots und Nachfrage, inklusive prognostizierter Warenpreise.

Dennoch gibt es eine erhebliche Unsicherheit hinsichtlich der Veränderungen im Energieträgermix in den nächsten 30 Jahren und dem Ausmaß, in dem mit diesen Veränderungen die Ziele des Pariser Abkommens erreicht werden. Während sich Unternehmen zu solchen Zielen verpflichten können, erfordert die Bilanzierung nach IFRS die Anwendung von Annahmen, die die aktuellen, bestmöglichen Schätzungen der Bandbreite an möglichen zukünftigen Rahmenbedingungen darstellen, die von solchen Zielen abweichen können. Zu diesen Annahmen gehören Erwartungen über die künftigen, weltweiten Dekarbonisierungsanstrengungen und den Übergang zu Volkswirtschaften mit Netto-Null-Emissionen.

OMV verwendet zwei unterschiedliche Szenarien: den Base Case und den „Netto-Null Emissionen bis 2050“ Case. Die Szenarien unterscheiden sich durch die zugrunde gelegten Erwartungen über die Geschwindigkeit der künftigen

¹ Die folgenden Scope-3-Kategorien sind enthalten: Kategorie 11 – Nutzung der verkauften Produkte für die Energiebereitstellung; Kategorie 1 – Eingekaufte Güter (Rohstoffe); und Kategorie 12 – Lebenszyklusende verkaufter Produkte für die nicht-energetische Nutzung.

² Die Ausgangswerte für die Emissionsreduktionsziele bilden die Emissionen des Konzerns im Jahr 2019, korrigiert um die Emissionen von Borealis, an der OMV 2020 eine Mehrheitsbeteiligung übernommen hat.



weltweiten Dekarbonisierung und führen zu unterschiedlichen Annahmen über Nachfrage, Preise und Margen von fossilen Produkten.

Der **Base Case** orientiert sich am IEA Announced Pledges Scenario (APS), der davon ausgeht, dass alle weltweit von Regierungen angekündigten Dekarbonisierungszusagen vollständig und fristgerecht umgesetzt werden.¹ In diesem Szenario wird der Temperaturanstieg bis zum Jahr 2100 mit einer Wahrscheinlichkeit von 50% auf 1,7°C begrenzt sein. Das zugrunde liegende Angebot und die Nachfrage sind an das APS Szenario angelehnt, und die entsprechenden Preisannahmen wurden von der internen Abteilung Strategic Intelligence entwickelt. Der Base Case wird für die Mittelfristplanung sowie für Schätzungen verwendet, die in die Bewertung verschiedener Bilanzpositionen dieses Konzernabschlusses eingehen, wie Werthaltigkeitstests für nicht-finanzielle Vermögenswerte und die Bewertung von Rückstellungen.

Der „**Netto-Null Emissionen bis 2050**“ Case, der auf einem schnelleren Dekarbonisierungspfad basiert als der Base Case, wird für die Berechnung von Sensitivitäten verwendet, um die Unsicherheit aus der Geschwindigkeit der Energiewende zu berücksichtigen und das finanzielle Risiko für die bestehenden OMV Vermögenswerte aus der Energiewende besser abschätzen zu können. Die Annahmen in diesem Szenario stehen im Einklang mit dem Net Zero Emissions by 2050 (NZE) Szenario, das von der IEA modelliert wurde.¹ Dieses Szenario zeigt einen Pfad für den globalen Energiesektor, bei dem bis 2050 Netto-Null-THG-Emissionen erreicht werden und der mit einer Begrenzung des Temperaturanstiegs auf 1,5°C vereinbar ist.

Für Investitionsentscheidungen werden Wirtschaftlichkeitsrechnungen auf Basis der Preis- und Nachfrageannahmen des Base Cases und mit dem Ziel, bis 2050 einen Netto-Null-Status zu erreichen, erstellt. Diese Annahmen sind die gleichen Preis- und Nachfrageannahmen wie in der Mittelfristplanung und den Werthaltigkeitstests. Weiters ist für alle Investitionsentscheidungen ein Stresstest auf Basis der Warenpreisannahmen des „Netto-Null Emissionen bis 2050“ Cases verpflichtend, um das Risiko für „stranded assets“ in diesem Dekarbonisierungsszenario beurteilen zu können.

¹ Auf Basis des von der IEA veröffentlichten Berichts „World Energy Outlook 2024“.



Werthaltigkeit von Vermögenswerten

Die folgende Tabelle fasst die Buchwerte der immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen und at-equity-bewerteten Beteiligungen des Konzerns aufgeteilt nach Art des Vermögenswerts zusammen:

Buchwerte zum 31. Dezember

In EUR Mio

	Segment	Immaterielle Vermögens- werte (inkl. Firmenwerte)	Sachanlagen	At-equity bewertete Beteiligungen
2024				
Chemische Produktion und Recycling (inkl. chemischer Teil der Raffinerien)	Chemicals	1.047	6.087	4.777
Raffinerien	F&F	185	3.508	1.524
Tankstellen	F&F	45	1.285	—
Öl- und Gasexploration und -evaluierung	Energy	285	—	—
Öl- und Gasproduktion	Energy	360	8.679	288
Gasspeicher und -kraftwerk	Energy	16	515	0
Sonstige		85	352	72
Gesamt		2.023	20.426	6.661
2023				
Chemische Produktion und Recycling (inkl. chemischer Teil der Raffinerien)	Chemicals	975	5.643	4.747
Raffinerien	F&F	101	3.255	1.655
Tankstellen	F&F	23	1.129	—
Öl- und Gasexploration und -evaluierung	Energy	270	—	—
Öl- und Gasproduktion	Energy	356	9.313	264
Gasspeicher und -kraftwerk	Energy	17	523	0
Sonstige		38	217	2
Gesamt		1.779	20.081	6.668

Annahmen über Warenpreise haben eine wesentliche Auswirkung auf die erzielbaren Beträge von Explorations- und Sachanlagevermögen sowie Firmenwerte. Für die Wertminderungstests werden die Preisannahmen verwendet, die für die Mittelfristplanung auf Basis des oben beschriebenen Szenarios über die Energiewende festgelegt wurden. Kosten für CO₂-Emissionen werden insoweit berücksichtigt, als es in den jeweiligen Ländern eine CO₂-Bepreisung gibt. Angaben zu den Wertminderungstests sind in der Anhangangabe 9 – Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen enthalten.



Die Preis- und EUR-USD-Wechselkursannahmen im Base Case, die für die Wertminderungstests verwendet werden, werden nachfolgend dargestellt (in realen Werten mit Basisjahr 2024 im Jahr 2024 bzw. 2023 im Jahr 2023):

2024 Preisannahmen für Base Case und Wertminderungstests

	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2040	2050
Brent Rohölpreis (USD/bbl)	73	72	71	69	68	67	63	56
EUR-USD Wechselkurs	1,10	1,15	1,15	1,15	1,15	1,15	1,15	1,15
Brent Rohölpreis (EUR/bbl)	67	63	61	60	59	58	55	48
Gaspreis THE (EUR/MWh)	32	30	26	23	23	22	24	24
CO ₂ Preis EUA (EUR/t)	69	86	104	111	118	125	147	147

2023 Preisannahmen für Base Case und Wertminderungstests

	2024	2025	2026	2027	2028	2030	2040	2050
Brent Rohölpreis (USD/bbl)	78	71	65	64	59	59	55	55
EUR-USD Wechselkurs	1,10	1,10	1,15	1,15	1,15	1,15	1,15	1,15
Brent Rohölpreis (EUR/bbl)	71	65	57	56	51	51	48	48
Gaspreis THE (EUR/MWh)	44	38	34	25	22	22	22	22
CO ₂ Preis EUA (EUR/t)	92	99	106	112	118	130	144	144

Sensitivitäten basierend auf dem Klimaszenario „Netto-Null-Emissionen bis 2050“ wurden berechnet, um die Widerstandsfähigkeit von Vermögenswerten gegenüber Risiken der Energiewende zu testen.

Die für die Sensitivitätsanalyse verwendeten Annahmen sind in folgender Tabelle enthalten (reale Preise mit Basisjahr 2024):

2024 Preisannahmen für 'Netto-Null Emissionen bis 2050' Sensitivitäten

	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2040	2050
Brent Rohölpreis (USD/bbl)	64	58	52	47	42	38	30	23
EUR-USD Wechselkurs	1,10	1,15	1,15	1,15	1,15	1,15	1,15	1,15
Brent Rohölpreis (EUR/bbl)	58	50	45	41	37	33	26	20
Gaspreis THE (EUR/MWh)	24	22	20	18	16	14	14	14
CO ₂ Preis (EUR/t):				—				
EUA/Entwickelte Länder	88	98	107	117	125	134	191	231
Schwellen- und Entwicklungsländer mit Netto-Null-Zusagen	35	44	53	64	74	86	149	185
Ausgewählte Schwellen- und Entwicklungsländer	8	11	13	17	20	24	79	166
Sonstige Schwellen- und Entwicklungsländer	4	6	8	10	12	14	33	51

Die „Netto-Null-Emissionen bis 2050“-Sensitivitäten wurden anhand einer vereinfachten Methode berechnet und basieren auf einem Discounted Cash Flow-Modell ähnlich zu einer Werthaltigkeitsrechnung. In den Berechnungen für Öl- und Gasvermögenswerte basieren die Cashflows auf einer angepassten Mittelfristplanung für fünf Jahre und einer Feldlebensplanung für die Jahre bis zur Stilllegung. Der „Netto-Null-Emissionen bis 2050“ Case beinhaltet keine anderen Änderungen von Inputfaktoren als Preise und Mengen. Die Berechnung berücksichtigt eine frühere Stilllegung von Öl- und Gasfeldern, falls die durch die niedrigeren Preise reduzierten Einnahmen die Kosten nicht decken. Insbesondere wurden aber keine Restrukturierungs- oder Kostensenkungsmaßnahmen, Veräußerungen oder andere Änderungen in der Planung, die nicht im Base Case enthalten sind, angenommen. Die angeführten



Beträge sind deshalb nicht als beste Schätzung eines erwarteten Wertminderungsverlusts aus einem solchen Szenario zu sehen.

Die berücksichtigten CO₂-Kosten für Öl- und Gasanlagen basieren auf den CO₂-Preisen im IEA NZE by 2050 Szenario. CO₂-Kosten sind für 100% der anteilmäßig dem Konzern zurechenbaren direkten Emissionen enthalten, mit Ausnahme der Emissionen von E&P Österreich und Rumänien, wo CO₂-Kosten nur in dem Umfang berücksichtigt werden, in dem die Aktivitäten in den Jahren bis 2030 in den Geltungsbereich des europäischen Emissionshandelssystems (ETS) fallen und für 100 % der anteiligen direkten Emissionen nach 2030.

Die auf Basis des „Netto-Null-Emissionen bis 2050“ Cases ermittelten Sensitivitäten zeigen für die Öl- und Gasvermögenswerte ein Risiko für Wertminderungen. Die Buchwerte der Öl- und Gasvermögenswerte mit sicheren Reserven (inkl. E&P at-equity bewertete Beteiligungen) würden um EUR 4,2 Mrd und Firmenwerte um EUR 0,1 Mrd reduziert. Zusätzlich würden alle Öl- und Gasvermögenswerte ohne sichere Reserven mit einem Verlust vor Steuern von EUR 0,3 Mrd aufgegeben werden. Der gesamte Nach-Steuer-Effekt in der Gewinn- und Verlustrechnung würde EUR 3,1 Mrd betragen.

Was das Chemicals-Segment betrifft, sieht das Management im beschleunigten Dekarbonisierungsszenario keine negativen Auswirkungen auf die Gesamtnachfrage nach Polyolefinlösungen. Die Preisgestaltung für Polyolefine wird hauptsächlich durch die Märkte für Basischemikalien wie Naphtha, Ethan und Propan bestimmt. Eine beschleunigte Veränderung der weltweiten Energielandschaft könnte zu unterschiedlichen Preisbewegungen bei diesen relevanten Basischemikalien führen und sich vorübergehend auf die Rentabilität einiger Vermögenswerte in der Polyolefin-Wertschöpfungskette auswirken. Aufgrund der erwarteten starken Nachfrage nach Polyolefinlösungen sieht das Management keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die gesamte integrierte Wertschöpfungskette.

OMV plant, seine europäischen Raffinerien so zu transformieren, dass sie im Zuge der fortschreitenden Dekarbonisierung des Kraftstoff- und Chemiesektors wettbewerbsfähig bleiben. Der Durchsatz der Rohöldestillation wird verringert. Der Produktmix wird angepasst, um die Heizöl- und Dieselproduktion zu reduzieren und gleichzeitig die Ausbeute für chemische Produkte zu erhöhen. Parallel dazu wird ein Produktionsportfolio für erneuerbare Kraftstoffe und nachhaltige chemische Rohstoffe entwickelt. Es wird erwartet, dass der energiewendebedingte Nachfragerückgang für fossile Produkte in den Märkten im Mittleren Osten und Asien, zu denen ADNOC Refining Zugang hat, langsamer voranschreiten wird.

Angesichts der hohen Unsicherheit und der Komplexität des Zusammenspiels verschiedener treibender Faktoren in einem Klimaszenario "Netto-Null-Emissionen bis 2050", werden für Raffinerien Sensitivitäten basierend auf Veränderungen der Margen und Auslastungsraten offengelegt.

Die für die Berechnung des Nutzungswertes im Rahmen der Wertminderungstests angewandten OMV Raffinerie-Referenzmargen liegen für die sechs Jahre bis 2030 bei durchschnittlich 6,0 USD/bbl und sind danach schrittweise rückläufig. Eine Veränderung der Raffineriemargen um USD -1,0/bbl bzw. +1,0/bbl über den gesamten Cashflow-Prognosezeitraum und in der ewigen Rente würde ceteris paribus zu einer Wertminderung vor Steuern von EUR 0,3 Mrd bzw. zu keiner Wertaufholung der Raffinerie Petrobrazil in Rumänien sowie keine Wertminderung bzw. Zuschreibung der Raffinerien in Österreich und Deutschland führen.

Die in den Wertminderungstests der europäischen Raffinerien angenommenen Auslastungsgrade liegen für die sechs Jahre bis 2030 bei durchschnittlich 91% und sinken langfristig schrittweise. Eine Veränderung der Auslastungsgrade über den gesamten Cashflow-Prognosezeitraum und in der ewigen Rente um -10% bzw. +10% würde ceteris paribus zu einer Wertminderung vor Steuern in Höhe von EUR 0,2 Mrd bzw. zu keiner Wertaufholung der Raffinerie Petrobrazil in Rumänien sowie keine Wertminderung bzw. Zuschreibung der Raffinerien in Österreich und Deutschland führen.



Im Wertminderungstest für die Beteiligung an ADNOC Refining (inklusive ADNOC Trading) werden Brutto-Raffineriemargen für die sechs Jahre bis 2030 von durchschnittlich 9,4 USD/bbl und danach leicht niedriger angenommen. Eine Veränderung der Brutto-Raffineriemargen um USD –1,0/bbl bzw. +1,0/bbl über den gesamten Cashflow-Prognosezeitraum und in der ewigen Rente würde ceteris paribus zu einer Wertminderung der Beteiligung an ADNOC Refining in Höhe von EUR 0,3 Mrd bzw. einer Wertaufholung von bis zu EUR 0,6 Mrd führen.

Für das Tankstellengeschäft reichten Cashflows über einen Zeitraum von weniger als 10 Jahren aus, um die Werthaltigkeit der Buchwerte der aktuell vorhandenen Vermögenswerte nachzuweisen. Aus diesem Grund wurde keine Berechnung für das Szenario „Netto-Null-Emissionen bis 2050“ durchgeführt.

Nutzungsdauern

Die Geschwindigkeit der Energiewende kann eine Auswirkung auf die Restnutzungsdauer des Anlagevermögens haben. Der Großteil des Sachanlagevermögens im Geschäftsbereich Chemicals wird über die nächsten 10 Jahre oder weniger voll abgeschrieben. Das abnutzbare Vermögen in den Raffinerien wird im Durchschnitt über die nächsten 9 Jahre und im Retail-Bereich über die nächsten 5 bis 11 Jahre abgeschrieben. Es wird erwartet, dass die Nachfrage für Mineralöl- und chemische Produkte in diesem Zeitraum stabil bleiben wird. Darüber hinaus hat OMV bereits mit der Umsetzung eines Investitionsprogramms zur Transformation der Anlagen im Raffinerie- und Retail-Bereich begonnen. Durch die Energiewende wird deshalb keine wesentliche Auswirkung auf die erwarteten Nutzungsdauern des bestehenden Anlagevermögens in den Segmenten F&F und Chemicals erwartet.

Die Öl- und Gasvermögenswerte im Energy-Segment werden gemäß der Unit-of-Production-Methode auf Basis der sicheren Reserven abgeschrieben. Entsprechend den aktuellen Produktionsplänen werden von den sicheren Reserven zum 31. Dezember 2024 bis 2030 41%, bis 2040 8% und bis 2050 2% verbleiben. Die bestehenden Öl- und Gasanlagen mit sicheren Reserven werden daher ohne Berücksichtigung von künftigen Investitionen bis 2030 erheblich und mit Ausnahme eines Feldes bis 2050 vollständig abgeschrieben.

Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen

Die Buchwerte und das Fälligkeitsprofil für die Rekultivierungsrückstellungen stellen sich wie folgt dar:

Geschätzte Fälligkeit und Mittelabflüsse der Rekultivierungsverpflichtungen¹

In EUR Mio

	2024		2023	
	Undiskontierte, inflationierte		Undiskontierte, inflationierte	
	Buchwert	Kosten	Buchwert	Kosten
≤1 Jahr	71	76	69	78
1–10 Jahre	1.617	2.340	1.239	1.762
11–20 Jahre	1.923	4.315	2.421	4.673
21–30 Jahre	296	791	233	730
>30 Jahre	187	753	185	679
Gesamt	4.093	8.275	4.148	7.922

¹ Hauptsächlich bezogen auf Rekultivierungsverpflichtungen im Geschäftsbereich Energy

Die Geschwindigkeit der Energiewende beeinflusst den Zeitpunkt der Stilllegung und folglich der Durchführung von Rekultivierungen von Öl- und Gasanlagen. Im „Netto-Null-Emissionen bis 2050“ Szenario könnte es bei einigen Öl- und Gasfeldern zu einer früheren Stilllegung kommen. Aufgrund der für die Berechnung herangezogenen niedrigen realen Abzinsungssätze und unter der Annahme einer gleichbleibenden jährlichen Kapazität für Rekultivierungen wäre die Auswirkung auf den Buchwert der Rekultivierungsrückstellungen nicht wesentlich.

Für Raffinerie- und Chemiestandorte auf Eigengrund werden keine Rekultivierungsrückstellungen erfasst, da es sich bei diesen Anlagen um langlebige Vermögenswerte handelt, die auch in einem Energiewendeszenario weiterhin



genutzt werden. Für die europäischen OMV Raffineriestandorte sind in den kommenden Jahren erhebliche Investitionen mit dem Ziel, sie in Richtung erneuerbare Treib- und chemische Rohstoffe mit stärkerer Chemie-Integration zu transformieren, geplant. Weiters wird für ADNOC Refining eine Fortsetzung des Betriebs in einem Szenario im Einklang mit den Zielen des Pariser Abkommens dank der guten Positionierung im Markt erwartet.

Aktive latente Steuern

Im „Netto-Null-Emissionen bis 2050“ Szenario werden auf Basis der vereinfachten Werthaltigkeitsüberprüfung die infolge der zusätzlichen Wertminderungen erfassten latenten Steueransprüche größtenteils als werthaltig angesehen. Es werden keine wesentlichen Auswirkungen auf die Nettoposition der latenten Steueransprüche der österreichischen Steuergruppe erwartet.

Auswirkung auf Dividendenzahlungsfähigkeit

Das Management bewertete die Auswirkungen des „Netto-Null-Emissionen bis 2050“ Szenarios auf die Dividendenzahlungsfähigkeit der OMV Aktiengesellschaft. Der potenzielle Wertminderungsverlust in diesem Szenario hätte aufgrund des starken Ergebnisses sowie der finanziellen Rücklagen im Jahresabschluss der OMV Aktiengesellschaft, der die Basis für die Dividendenzahlungen ist, keinen Einfluss auf die Fähigkeit zur Dividendenzahlung im Jahr 2025.

Emissionszertifikate und CO₂-Kosten

Bilanzierungsgrundsätze

Emissionszertifikate werden mit ihren Anschaffungskosten bewertet und unter den sonstigen, kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesen. Von Regierungsstellen gratis zugeteilte Emissionszertifikate (im Rahmen des EU Emissionshandelssystems für Treibhausgas-Emissionszertifikate) werden mit Anschaffungskosten von null bewertet.

Durch die verursachten Emissionen entsteht eine Verpflichtung zur Abgabe von Emissionsrechten. Für diese Verpflichtung wird eine Rückstellung gebildet, die mit den Anschaffungskosten der gehaltenen Emissionszertifikate, Terminpreisen von offenen Forward-Einkäufen und für eine verbleibende Unterdeckung mit dem Marktwert bewertet wird.

Die Richtlinie 2003/87/EG des Europäischen Parlaments und des Europäischen Rats hat ein System für den Handel mit Treibhausgas-Emissionszertifikaten geschaffen, das die Mitgliedstaaten dazu verpflichtet, nationale Pläne für die Zuteilung von Emissionszertifikaten zu erstellen. Die Richtlinie richtet ein Emissionshandelssystem ein, bei dem eine Obergrenze für die Gesamtmenge bestimmter Treibhausgase festgelegt wird, die von den im System erfassten Anlagen ausgestoßen werden dürfen. Unternehmen melden ihre Emissionen jährlich und geben genügend Zertifikate ab, um ihre Emissionen abzudecken. Im Rahmen dieses Programms haben die betroffenen Gesellschaften im OMV Konzern einen Anspruch auf die jährliche unentgeltliche Zuteilung von Emissionszertifikaten und kaufen zusätzliche Zertifikate für die verbleibende Unterdeckung.

Die neuseeländische Regierung hat ein System für den Handel mit Treibhausgas-Emissionszertifikaten auf Basis des Climate Change Response Act 2002 geschaffen. Unter diesem System haben neuseeländische Gesellschaften keinen Anspruch auf eine Zuteilung von Gratiszertifikaten. OMV hat Emissionszertifikate gekauft, um den eigenen Verpflichtungen nachzukommen. Darüber hinaus entsteht für OMV mit jedem Gasverkauf an inländische Kunden in Neuseeland eine Verpflichtung, für deren Erfüllung OMV Emissionszertifikate von den Kunden erhält. Diese erhaltenen Zertifikate werden als Durchlaufposten behandelt.



In Deutschland ist das Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) die Basis für den nationalen Emissionsrechtehandel in den Sektoren Wärme und Verkehr. Es verpflichtet Unternehmen, die die Brenn- und Kraftstoffe in Verkehr bringen, von der Deutschen Emissionshandelsstelle (DEHSt) kostenpflichtige Zertifikate zu erwerben. Die Zertifikate sind derzeit nicht handelbar, und es gibt keine unentgeltlichen Zuteilungen.

Die gesamten CO₂-Kosten sowie Kohlenstoffsteuern betrugen 2024 EUR 474 Mio (2023: EUR 368 Mio). Die Rückstellungen für CO₂ Emissionen werden unter den kurzfristigen sonstigen Rückstellungen ausgewiesen und betrugen 2024 EUR 509 Mio (2023: EUR 437 Mio).

Für 2025 erwartet OMV für (noch nicht extern verifizierte) Emissionen voraussichtlich 8.194 Tausend Emissionszertifikate des europäischen Emissionshandelssystems, 3.867 Tausend BEHG-Zertifikate sowie 1.683 Tausend Zertifikate des neuseeländischen Emissionshandelssystems zurückzugeben. Darin enthalten sind 1.506 Tausend Zertifikate, für die eine Übertragung an OMV von Kunden in Neuseeland erwartet wird.

Emissionszertifikate¹

Anzahl der Zertifikate, in Tausend

	2024			2023		
	EU Emissions- handels- system	NZ Emissions- handels- system	DE Emissions- handels- system	EU Emissions- handels- system	NZ Emissions- handels- system	DE Emissions- handels- system
Emissionszertifikate gehalten zum 1. Jänner	11.506	2.079	3.472	13.569	1.901	3.183
Unentgeltliche Zuteilung für das Jahr	3.588	—	—	5.541	—	—
Rückgabe der Zertifikate ²	-7.618	-2.730	-3.668	-9.743	-2.292	-3.504
Netto-Zukäufe und -Verkäufe während des Jahres	3.424	26	3.836	3.429	156	3.793
Von Kunden erhaltene Emissionszertifikate	—	1.983	—	—	2.314	—
Konsolidierungskreisänderungen ³	—	—	—	-1.292	—	—
Emissionszertifikate gehalten zum 31. Dezember	10.899	1.358	3.640	11.506	2.079	3.472

¹ Ein Zertifikat berechtigt jeweils zur Emission einer Tonne Treibhausgase (in CO₂e) in einem bestimmten Zeitraum.

² Für tatsächliche Emissionen des Vorjahres

³ Bezieht sich auf den Verkauf des Borealis Stickstoff-Geschäftsbereichs im Jahr 2023

4 | Signifikante Änderungen in der Konzernstruktur

Eine vollständige Liste aller OMV Beteiligungen sowie sämtliche Konsolidierungskreisänderungen sind in Anhangangabe 38 – Direkte und indirekte Beteiligungen der OMV Aktiengesellschaft – zu finden. Wesentliche Änderungen des Konsolidierungskreises werden im Folgenden näher beschrieben.

Akquisitionen – Unternehmenszusammenschlüsse

Im Jahr 2024 hat OMV den Erwerb von 100% der Anteile an den folgenden Unternehmen abgeschlossen, für die die Vorschriften von IFRS 3 – Unternehmenszusammenschlüsse angewendet wurden. Diese wurden vollständig in den Konzernabschluss einbezogen.

- 28. März 2024: Integra Plastics AD (nach der Übernahme umbenannt in Integra Plastics EAD), ein Unternehmen, das eine moderne, hochentwickelte mechanische Recyclinganlage betreibt, die 2019 nach dem neuesten Stand der Technik errichtet wurde und eine jährliche Produktionskapazität von mehr als 20 kt hat. Integra Plastics EAD kann Post-Consumer-Abfälle in hochwertige Polyolefin-Rezyklate umwandeln, die für anspruchsvolle Anwendungen geeignet sind.



- 31. Mai 2024: Renovatio Asset Management S.R.L., das das größte Ladenetzwerk für Elektrofahrzeuge in Rumänien besitzt
- 25. Juli 2024: AP-NewCo GmbH (nach der Übernahme umbenannt in AP Truck Mobility GmbH), die ein Tankstellennetz in Österreich besitzt.
- 27. September 2024: Intertrans Karla S.R.L., Bridgeconstruct S.R.L. und ATS Energy S.A., die eine betriebliche Kapazität von 18 MW an erneuerbaren Energieanlagen besitzen, bestehend aus Windkraft- und Wasserkraftwerken

Die zusammengefassten finanziellen Informationen für diese Akquisitionen sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

Beizulegende Zeitwerte des erworbenen Nettovermögens

In EUR Mio

	2024
Langfristiges Vermögen	89
Kurzfristiges Vermögen	34
Summe Aktiva	123
Langfristige Verbindlichkeiten	16
Kurzfristige Verbindlichkeiten	42
Summe Verbindlichkeiten	58
Erworbenes Nettovermögen	65
Gesamtkaufpreis	167
Firmenwert	102

Der Gesamtkaufpreis und der beizulegende Zeitwert der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten für die oben genannten Unternehmenszusammenschlüsse, mit Ausnahme der AP-NewCo GmbH, wurden auf vorläufiger Basis ermittelt. Der Firmenwert in Höhe von EUR 102 Mio war im Wesentlichen mit der Übernahme von AP-NewCo GmbH verbunden und resultiert hauptsächlich aus erwarteten Synergien, der unterstützten Nutzung der Raffineriekapazitäten und der verbesserten Planungsflexibilität, die durch AP-Tankstellen als Volumenabnehmer bereitgestellt werden.

Veräußerungen

Am 9. Dezember 2024 hat OMV den Verkauf seines 50-prozentigen Anteils an der malaysischen SapuraOMV Upstream Sdn. Bhd. an TotalEnergies abgeschlossen. Die Verkaufstransaktion führte 2024 zu einem Gewinn von EUR 59 Mio, der in der Position „Sonstige betriebliche Erträge“ in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Segment Energy berücksichtigt wurde und auch FX-Recycling-Effekte enthält.



Auswirkung von Änderungen in der Konzernstruktur auf den Cashflow

Zusätzlich zu den als Unternehmenszusammenschlüsse bilanzierten Akquisitionen enthielt die Zeile „Erwerb von einbezogenen Unternehmen und Geschäftseinheiten abzüglich liquider Mittel“ der Konzern-Cashflow-Rechnung den Erwerb von Tochterunternehmen außerhalb des Anwendungsbereichs von IFRS 3. 2024 standen Akquisitionen außerhalb des Anwendungsbereichs von IFRS 3 hauptsächlich im Zusammenhang mit JR Constanta SRL, JR Solar Teleorman SRL und JR TELEORMAN SRL. Siehe Anhangangabe 38 – Direkte und indirekte Beteiligungen der OMV Aktiengesellschaft für nähere Details.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit enthielt einen Mittelzufluss von EUR 766 Mio aus der Veräußerung von SapuraOMV Upstream Sdn. Bhd., bestehend aus EUR 886 Mio erhaltenem Kaufpreis abzüglich EUR 120 Mio abgegangenen liquiden Mitteln.

Weitere Details sind nachfolgenden Tabellen zu entnehmen:

Cashflow-Auswirkung aus dem Erwerb von einbezogenen Unternehmen und Geschäftseinheiten

In EUR Mio

	2024
Bezahlter Kaufpreis	-213
Abzüglich übernommene liquide Mittel	14
Erwerb von einbezogenen Unternehmen und Geschäftseinheiten abzüglich liquider Mittel	-199

Cashflow-Auswirkung aus dem Verkauf einbezogener Unternehmen und Geschäftseinheiten

In EUR Mio

	2024
Erhaltener Kaufpreis	934
Abzüglich abgegangene liquide Mittel	-120
Einzahlungen aus dem Verkauf einbezogener Unternehmen und Geschäftseinheiten abzüglich liquider Mittel	814

Veräußertes Nettovermögen von einbezogenen Unternehmen und Geschäftseinheiten

In EUR Mio

	2024
Langfristiges Vermögen	1.500
Kurzfristiges Vermögen	236
Langfristige Verbindlichkeiten	407
Kurzfristige Verbindlichkeiten	151
Nettovermögen	1.178



5 | Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen und Verbindlichkeiten

Bilanzierungsgrundsätze

Langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen werden als zu „Veräußerungszwecken gehalten“ klassifiziert, wenn ihr Buchwert durch Verkauf und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert werden soll. Voraussetzung für diese Klassifikation ist, dass der Verkauf als sehr wahrscheinlich eingeschätzt wird und der Vermögenswert bzw. die Gruppe von Vermögenswerten im derzeitigen Zustand zur sofortigen Veräußerung verfügbar ist. Bei OMV werden diese Voraussetzungen üblicherweise als nicht erfüllt angesehen, solange sie keine verbindlichen Angebote von interessierten Parteien bekommen hat.

Langfristige Vermögenswerte und Gruppen von Vermögenswerten, die als zu „Veräußerungszwecken gehalten“ klassifiziert werden, werden mit dem niedrigeren Betrag aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet. Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wurden, werden nicht mehr planmäßig abgeschrieben, und Anteile an Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen werden nicht mehr at-equity bilanziert.

Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen und Verbindlichkeiten

In EUR Mio

	Energy	OMV Konzern
	2024	
Immaterielle Vermögenswerte	31	31
Sachanlagen	385	385
Langfristiges Vermögen	416	416
Vorräte	2	2
Sonstige Vermögenswerte	7	7
Kurzfristiges Vermögen	9	9
Summe Aktiva	425	425
Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen	2	2
Sonstige Verbindlichkeiten	18	18
Langfristige Verbindlichkeiten	19	19
Sonstige Verbindlichkeiten inkl. Rückstellungen	37	37
Kurzfristige Verbindlichkeiten	37	37
Summe Verbindlichkeiten	56	56



Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen und Verbindlichkeiten

In EUR Mio

	Sapura OMV	Jemen	OMV Konzern
	Energy		
	2023		
Immaterielle Vermögenswerte	272	–	272
Sachanlagen	1.059	8	1.067
Sonstige Vermögenswerte inkl. latenter Steuern	4	2	6
Langfristiges Vermögen	1.335	10	1.345
Vorräte	1	21	22
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30	0	30
Sonstige Vermögenswerte	153	31	184
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	88	3	91
Kurzfristiges Vermögen	272	55	327
Summe Aktiva	1.607	65	1.671
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	–	15	15
Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen	6	–	6
Sonstige Verbindlichkeiten inkl. Rückstellungen	0	10	10
Latente Steuern	319	–	319
Langfristige Verbindlichkeiten	325	25	351
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	208	9	217
Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen	2	–	2
Sonstige Verbindlichkeiten inkl. Rückstellungen	36	17	52
Kurzfristige Verbindlichkeiten	245	26	271
Summe Verbindlichkeiten	571	51	622

Energy

Am 9. Dezember 2024 wurde der Verkauf des 50-prozentigen Anteils von OMV an der malaysischen SapuraOMV Upstream Sdn. Bhd. an TotalEnergies abgeschlossen. Weitere Informationen befinden sich in der Anhangangabe 4 – Signifikante Änderungen in der Konzernstruktur.

OMV hat in 2024 beschlossen, den Verkauf der Gesellschaften in Jemen nicht weiter zu verfolgen, und folglich wurden diese wieder von den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zurückgegliedert.

Ein Veräußerungsprozess für einen Öl- und Gasvermögenswert im Geschäftsbereich Energy wurde in 2024 initiiert und führte somit zu einer Umgliederung auf „zu Veräußerungszwecken gehalten“. Basierend auf dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten wurde eine Wertminderung in Höhe von EUR 125 Mio erfasst. Zum 31. Dezember 2024 bezogen sich die zu Veräußerungszwecken gehaltenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zur Gänze auf diesen Veräußerungsprozess.



6 | Segmentberichterstattung

Bilanzierungsgrundsätze

Die Geschäftsaktivitäten des Konzerns sind zum Zweck der Unternehmenssteuerung in drei operative Geschäftsbereiche sowie in das Segment Konzernbereich und Sonstiges (Kb&S) gegliedert. Jeder Bereich stellt eine strategische Einheit dar und ist in unterschiedlichen Märkten tätig. Die Führung der Geschäftsbereiche erfolgt eigenständig. Strategische Entscheidungen bezüglich der Geschäftstätigkeit werden vom OMV Vorstand getroffen. Mit Ausnahme von Kb&S entsprechen die berichtspflichtigen OMV Segmente den operativen Geschäftssegmenten.

In die Ermittlung des Vermögens fließen immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen ein. Für die regionale Aufteilung externer Umsätze wird der Ort herangezogen, an dem das Risiko auf den Kunden übergeht. Die Nettoumsatzerlöse aus Warengeschäften, die in den Anwendungsbereich von IFRS 9 fallen und das Hedging-Ergebnis werden dem jeweiligen Land zugeordnet, in welchem die berichtende Tochtergesellschaft ihren Sitz hat. Die im Konzernanhang erläuterten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze stimmen mit jenen der operativen Segmente überein, mit bestimmten Ausnahmen betreffend Innenumsätze und Kostenzuordnungen des Mutterunternehmens, welche nach internen OMV Grundsätzen ermittelt wurden. Der Vorstand ist der Meinung, dass die Verrechnungspreise für Lieferungen und Leistungen zwischen den Segmenten den Marktpreisen entsprechen. Geschäftsfälle, die den operativen Geschäftsbereichen nicht zuordenbar sind, werden im Ergebnis von Kb&S ausgewiesen.

Geschäftsaktivitäten und Hauptmärkte

Der Geschäftsbereich **Chemicals** ist einer der weltweit führenden Anbieter fortschrittlicher und kreislauffähiger Polyolefin-Lösungen und ein europäischer Marktführer bei Basischemikalien und Kunststoff-Recycling.

Der OMV Konzern, inklusive Joint Ventures, verfügt über Produktionskapazitäten von 7,0 Mio t Basischemikalien, 6,4 Mio t Polyolefine und 0,8 Mio t Compounding-Kapazitäten. Der Großteil der Produktionsanlagen liegt in Europa. Zusätzlich gibt es zwei Produktionsstätten in den Vereinigten Staaten, eine in Brasilien und eine weitere in Südkorea. Darüber hinaus hält OMV Minderheitsanteile an verschiedenen at-equity bewerteten Beteiligungen. Die wesentlichsten sind: Borouge (Vereinigte Arabische Emirate), das Joint Venture von Borealis mit ADNOC, das den größten petrochemischen Komplex der Welt betreibt, und das Joint Venture Baystar (Pasadena, Vereinigte Staaten), das seit 2022 einen Ethan-Cracker betreibt und 2023 eine zusätzliche Polyethylen-Anlage mit der einzigartigen Borstar®-Technologie in Betrieb nahm.

Der Konzern verfolgt verschiedene Initiativen im Bereich des mechanischen und chemischen Recyclings sowie der Herstellung von erneuerbaren Polyolefinen. Am Standort in Belgien befindet sich eine Propan-Dehydrierungsanlage in Bau durch Borealis, um das erwartete Wachstum der Propylenachfrage in Europa zu nutzen. Die neue Anlage wird eine Produktionskapazität von 0,7 Mio t Propylen haben. Gemeinsam mit ADNOC errichtet Borealis Borouge 4 (Ruwais, Vereinigte Arabische Emirate), einen Steamcracker auf Ethanbasis mit einer Kapazität von 1,5 Mio t (OMV Anteil 0,6 Mio t) und Polyolefin-Anlagen mit einer Kapazität von 1,4 Mio t (OMV Anteil 0,6 Mio t), die die einzigartige Borstar®-Technologie nutzen werden.

Der Geschäftsbereich **Fuels & Feedstock** (F&F) raffiniert und vermarktet Rohöl sowie andere Rohstoffe und betreibt die Raffinerien Schwechat (Österreich), Burghausen (Deutschland) und Petrobrazi (Rumänien) mit einer



jährlichen Kapazität von 17,8 Mio t. In diesen Raffinerien wird Erdöl zu Mineralölprodukten verarbeitet, die an Unternehmen und Privatpersonen verkauft werden.

OMV besitzt eine starke Marktposition innerhalb der Bereiche Versorgung, Betreuung gewerblicher Kunden und Betrieb eines Retail-Geschäfts mit 1.702 Tankstellen.

OMV hält Minderheitsanteile an verschiedenen at-equity bewerteten Beteiligungen. Die wesentlichste ist die 15% Beteiligung an ADNOC Refining (Vereinigte Arabische Emirate) mit einer jährlichen Kapazität von 7,1 Mio t (OMV Anteil).

Der Geschäftsbereich **Energy** umfasst drei Aktivitäten in drei Kernregionen: Nord, CEE und Süd. Das Geschäft Exploration & Produktion konzentriert sich auf die Exploration, Entwicklung und Produktion von Rohöl, Flüssigerdgas und Erdgas. Das Gasgeschäft verwaltet ein umfassendes Verkaufs- und Logistiknetzwerk für Erdgas vom Bohrloch bis zum Endkunden, einschließlich Handels- und Stromaktivitäten der Gruppe. Das Low Carbon-Geschäft des Segments Energy entwickelt nachhaltige Energiequellen wie Geothermieprojekte, Abscheidung sowie Speicherung von Kohlendioxid und erneuerbare Energielösungen.

Die Konzernführung, Finanzierungs- und Versicherungsaktivitäten sowie gewisse Servicefunktionen sind im Geschäftsbereich **Konzernbereich & Sonstiges** (Kb&S) zusammengefasst.

Eine zentrale operative Ergebnissteuerungsgröße für den Konzern ist das CCS Operative Ergebnis vor Sondereffekten.

Um die Analyse der üblichen Geschäftsentwicklung zu erleichtern, wird die **Offenlegung von Sondereffekten** als angemessen erachtet. Um vergleichbare Werte wiedergeben zu können, werden bestimmte das Ergebnis beeinflussende Effekte hinzugefügt oder abgezogen. Diese Effekte können in vier Unterkategorien unterteilt werden: Personallösungen, Wertminderungen und Wertaufholungen, Anlagenverkäufe und Sonstiges.

Des Weiteren wird der CCS Effekt aus dem Jahresergebnis eliminiert, um ein effektives Performance-Management in einem Umfeld mit volatilen Preisen sowie die Vergleichbarkeit mit Mitbewerbern zu ermöglichen. Der CCS Effekt, auch als Lagerhaltungsgewinne und-verluste bezeichnet, ist die Differenz zwischen den Umsatzkosten zu aktuellen Beschaffungskosten und den Umsatzkosten auf Basis der gleitenden Durchschnittsmethode nach Anpassung jeglicher Wertberichtigungen. In volatilen Energiemärkten kann die Ermittlung der Kosten von verkauften Mineralölerzeugnissen basierend auf historischen Werten (zum Beispiel gleitende Durchschnittskosten) zu verzerrenden Effekten der berichteten Ergebnisse führen. Diese Leistungskennzahl erhöht die Transparenz der Ergebnisse und wird üblicherweise in der Erdölindustrie verwendet. OMV veröffentlicht daher diese Ergebniskennzahl zusätzlich zum gemäß IFRS ermittelten operativen Ergebnis.



Segmentberichterstattung

In EUR Mio

	2024					Konsolidierung	OMV-Konzern
	Chemicals	F&F	Energy	Kb&S	Gesamt		
Umsatzerlöse ¹	9.431	18.765	12.587	503	41.286	-7.305	33.981
Umsätze mit anderen Segmenten	-1.007	-2.210	-3.603	-485	-7.305	7.305	—
Umsatzerlöse mit Dritten	8.424	16.554	8.984	18	33.981	—	33.981
Sonstige betriebliche Erträge	102	90	433	63	688	—	688
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	178	79	43	—	299	—	299
Planmäßige Abschreibungen	599	489	1.307	41	2.435	—	2.435
Wertminderungen (inkl. Exploration und Evaluierung)	16	18	620	1	654	—	654
Wertaufholungen	—	16	-0	—	15	—	15
Operatives Ergebnis	404	709	3.205	-80	4.238	16	4.254
Sondereffekte für Personallösungen	8	0	6	—	15	—	15
Sondereffekte für Wertminderungen und Wertaufholungen	16	16	472	—	504	—	504
Sondereffekte für Anlagenverkäufe	—	—	-23	—	-23	—	-23
Sonstige Sondereffekte	31	82	149	6	268	—	268
Sondereffekte	55	98	605	6	764	—	764
Operatives Ergebnis vor Sondereffekten	459	808	3.810	-73	5.003	16	5.018
CCS Effekte	—	119	—	—	119	4	123
CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten	459	927	3.810	-73	5.122	19	5.141
Segmentvermögen ²	7.134	5.023	10.031	261	22.449	—	22.449
Zugänge SAV/IV ³	1.087	871	1.679	59	3.697	—	3.697
At-equity bewertete Beteiligungen ⁴	4.777	1.530	355	—	6.661	—	6.661

1 Inklusive Umsätze mit anderen Segmenten

2 Sachanlagen (SAV) und immaterielle Vermögenswerte (IV); zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte sind nicht inkludiert.

3 Zugänge zu Vermögenswerten, welche in die Bilanzposition „zu Veräußerungszwecken gehalten“ umgegliedert wurden und Zugänge zu Reaktivierungsvermögen sind nicht inkludiert.

4 Exklusive Vermögenswerte, welche in die Bilanzposition „zu Veräußerungszwecken gehalten“ umgegliedert wurden



Segmentberichterstattung

In EUR Mio

2023

	Chemicals	F&F	Energy	Kb&S	Gesamt	Konsolidierung	OMV-Konzern
Umsatzerlöse ¹	9.650	20.186	17.038	471	47.346	-7.883	39.463
Umsätze mit anderen Segmenten	-1.305	-2.433	-3.694	-451	-7.883	7.883	—
Umsatzerlöse mit Dritten	8.345	17.753	13.344	20	39.463	—	39.463
Sonstige betriebliche Erträge	129	336	208	69	742	—	742
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	101	296	-71	—	326	—	326
Planmäßige Abschreibungen	541	425	1.434	40	2.439	—	2.439
Wertminderungen (inkl. Exploration und Evaluierung)	126	7	231	1	365	—	365
Wertaufholungen	—	—	189	0	189	—	189
Operatives Ergebnis	-120	1.671	3.771	-65	5.257	-31	5.226
Sondereffekte für Personallösungen	5	0	—	—	6	—	6
Sondereffekte für Wertminderungen und Wertaufholungen	135	—	-91	—	44	—	44
Sondereffekte für Anlagenverkäufe	12	-221	—	—	-208	—	-208
Sonstige Sondereffekte	62	74	677	14	827	—	827
Sondereffekte	214	-146	586	14	668	—	668
Operatives Ergebnis vor Sondereffekten	94	1.525	4.357	-51	5.925	-31	5.894
CCS Effekte	—	126	—	—	126	4	130
CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten	94	1.651	4.357	-51	6.050	-27	6.024
Segmentvermögen ²	6.618	4.508	10.488	246	21.859	—	21.859
Zugänge SAV/IV ³	1.110	986	1.585	54	3.736	—	3.736
At-equity bewertete Beteiligungen ⁴	4.747	1.655	266	—	6.668	—	6.668

1 Inklusive Umsätze mit anderen Segmenten

2 Sachanlagen (SAV) und immaterielle Vermögenswerte (IV); zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte sind nicht inkludiert.

3 Zugänge zu Vermögenswerten, welche in die Bilanzposition „zu Veräußerungszwecken gehalten“ umgegliedert wurden und Zugänge zu Reaktivierungsvermögen sind nicht inkludiert.

4 Exklusive Vermögenswerte, welche in die Bilanzposition „zu Veräußerungszwecken gehalten“ umgegliedert wurden

2024 waren die **Sondereffekte für Wertminderungen und Wertaufholungen** hauptsächlich auf Wertminderungen von E&P-Vermögenswerten im Geschäftsbereich Energy zurückzuführen. Nähere Details über Wertminderungen und Zuschreibungen können der Anhangangabe 9 – Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen entnommen werden.

Sondereffekte für Anlagenverkäufe standen im Zusammenhang mit dem Verkauf des 50%-Anteils von OMV an der malaysischen SapuraOMV Upstream Sdn. Bhd. Weitere Informationen sind der Anhangangabe 4 – Signifikante Änderungen in der Konzernstruktur – zu entnehmen.

Sonstige Sondereffekte bestanden hauptsächlich aus temporären Bewertungseffekten.



Informationen über geografische Bereiche

In EUR Mio

	2024			2023		
	Umsätze mit Dritten	Segmentvermögen ¹	At-equity bewertete Beteiligungen ²	Umsätze mit Dritten	Segmentvermögen ¹	At-equity bewertete Beteiligungen ²
Österreich	7.154	5.109	12	9.097	4.918	13
Belgien	717	2.840	25	814	2.384	29
Deutschland	5.371	1.391	25	6.302	1.301	30
Neuseeland	303	339	—	451	676	—
Norwegen	861	941	—	1.045	1.056	—
Rumänien	6.003	6.480	70	6.728	6.013	—
Vereinigte Arabische Emirate	1.511	1.547	5.644	1.459	1.682	5.638
Übriges MOE ³	5.072	676	—	5.677	568	—
Übriges Europa	4.785	1.841	23	5.545	1.859	24
Übrige Welt ⁴	2.205	1.286	862	2.344	1.072	934
Zugeteilt	33.981	22.449	6.661	39.463	21.529	6.668
Nicht zugeordnetes Vermögen	—	—	—	—	330	—
Gesamt	33.981	22.449	6.661	39.463	21.859	6.668

1 Sachanlagen (SAV) und immaterielle Vermögenswerte (IV); zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte sind nicht inkludiert.

2 Die Zuordnung der at-equity bewerteten Beteiligungen erfolgt auf Basis des eingetragenen Sitzes der Muttergesellschaft; zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte sind nicht inkludiert.

3 Inkludiert Türkei

4 Übrige Welt: im Wesentlichen Algerien, Argentinien, Australien, Brasilien, Kanada, Chile, China, Kolumbien, Ägypten, Ghana, Indien, Libyen, Malaysia, Mexiko, Marokko, Nigeria, Peru, Saudi-Arabien, Südafrika, Südkorea, Taiwan, Tunesien und Vereinigte Staaten von Amerika

Im Jahr 2023 enthielt das nicht zugeordnete Vermögen einen Firmenwert in Höhe von EUR 330 Mio, der der zahlungsmittelgenerierenden Einheit „Mittlerer Osten und Afrika“ zugeordnet war. Dieser Firmenwert wurde im Jahr 2024 auf die Länder Libyen, die Vereinigten Arabischen Emirate und Tunesien umverteilt. Weitere Informationen sind der Anhangangabe 16 – Immaterielle Vermögenswerte zu entnehmen.



7 | Umsatzerlöse

Bilanzierungsgrundsätze

Umsatzerlöse

Grundsätzlich werden die Umsatzerlöse bei Kontrollübergang der Produkte oder Dienstleistungen auf den Kunden realisiert. Die Ertragsrealisierung erfolgt auf Basis der mit dem Kunden vereinbarten Gegenleistung mit Ausnahme von Beträgen, die im Auftrag Dritter eingezogen werden.

Beim Verkauf von Gütern wie Rohöl, LNG, Ölprodukten, chemischen und ähnlichen Produkten stellt grundsätzlich die Lieferung einer Mengeneinheit eine separate Leistungsverpflichtung dar. Umsatzerlöse werden realisiert, wenn die Kontrolle über die Güter an den Kunden übertragen wird, wobei dies der Zeitpunkt ist, an dem die Eigentumsrechte sowie das Untergangsrisiko auf den Kunden übergehen. Dieser Zeitpunkt kann auf Basis der im Kundenvertrag vereinbarten Incoterms festgestellt werden. Diese Verkäufe erfolgen mit entsprechend dem Industriestandard üblichen Zahlungszielen.

Umsatzerlöse aus der Rohölproduktion, an der OMV mit anderen Produzenten beteiligt ist, werden gemäß der Umsatzmethode verbucht. Das bedeutet, dass die Umsatzerlöse auf Basis der tatsächlichen Verkäufe an Dritte, unabhängig vom prozentualen Anteil oder Anspruch des Konzerns, verbucht werden. Für die Differenz zwischen den Kosten der verkauften Mengen und den Kosten auf Basis der Menge, auf die ein Anspruch besteht, wird eine Anpassung der Produktionskosten auf Basis der durchschnittlichen Kosten mit Gegenbuchung in den sonstigen Vermögenswerten oder Verbindlichkeiten erfasst.

Im F&F Tankstellengeschäft werden die Umsätze aus dem Verkauf von Treibstoffen realisiert, wenn die Produkte an den Kunden abgegeben werden. Abhängig davon, ob OMV beim Verkauf von Tankstellenshopware als Prinzipal oder Agent handelt, werden die Erlöse und diesen Erlösen zuordenbaren Kosten in der Gewinn- und Verlustrechnung brutto oder netto dargestellt. OMV ist Prinzipal, wenn OMV vor dem Verkauf Kontrolle über die Güter hat, wofür der Hauptindikator das Lagerrisiko bei OMV ist. An Tankstellen sind die Zahlungen sofort zum Zeitpunkt des Kaufs oder bei Zahlung mit Tankkarten im Folgemonat der Lieferung fällig.

Die OMV Gas- und Stromlieferverträge enthalten eine Leistungsverpflichtung, die über den vereinbarten Lieferzeitraum erbracht wird. Die Umsatzerlöse werden entsprechend den von den Kunden abgenommenen Mengen und in Übereinstimmung mit dem Betrag, den OMV in Rechnung stellen darf, realisiert.

In einigen Kundenverträgen für die Lieferung von Erdgas umfasst das dem Kunden verrechnete Entgelt einen Fixbetrag und ein variables Entgelt abhängig von der gelieferten Menge. Diese Verträge enthalten nur eine Leistungsverpflichtung und zwar eine Zusage, über einen bestimmten Zeitraum für die Lieferung von Gas bereitzustehen. Die Erlöse aus dem fixen und variablen Entgelt werden entsprechend den Beträgen, die OMV den Kunden in Rechnung stellen darf, verbucht. Gas- und Stromlieferungen werden monatlich in Rechnung gestellt und gezahlt.

Gasspeicherverträge enthalten eine Zusage, Speicherleistungen über einen vereinbarten Zeitraum zu erbringen. Die Umsatzerlöse werden entsprechend den Beträgen, die OMV den Kunden in Rechnung stellen darf, verbucht. Diese Serviceleistungen werden monatlich in Rechnung gestellt und gezahlt.



Bei OMV gibt es einige Kundenverträge für Öl- und Gaslieferungen sowie für Gasspeicherleistungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr. Gemäß IFRS 15 sind die gesamten auf die noch nicht erfüllten Leistungsverpflichtungen entfallenden Teile der Transaktionspreise grundsätzlich für solche Verträge anzugeben. Die Verträge für Öllieferungen enthalten, so wie in der Ölindustrie üblich, variable Preise auf Basis der Marktpreise zum Lieferzeitpunkt, weshalb für diese Verträge eine Zuordnung des Transaktionspreises auf die nicht erfüllten Leistungsverpflichtungen nicht möglich ist. Für Gasliefer- und Gasspeicherverträge wendet OMV die Erleichterungsvorschriften gemäß IFRS 15.121 (b) an, wonach diese Informationen bei jenen Verträgen nicht angegeben werden müssen, bei denen die Erlöse in einer Höhe erfasst werden, die dem Wert entspricht, der in Rechnung gestellt werden darf. OMV veröffentlicht diese Information daher nicht.

Umsätze aus anderen Quellen

Die Umsätze aus anderen Quellen enthalten Erlöse aus Warengeschäften, die in den Anwendungsbereich des IFRS 9 fallen. Umsatzerlöse und Kosten für Rohstoffe werden netto dargestellt, wenn die Warentermingeschäfte zu Handelszwecken und nicht mit dem Ziel der finalen physischen Lieferung abgeschlossen wurden.

Die Umsätze aus anderen Quellen enthalten weiters die Anpassung der Umsatzerlöse durch die Berücksichtigung des Produktionsanteils der nationalen Ölgesellschaft als Ertragsteueraufwand bei Produktionsteilungsverträgen im E&P-Geschäft und realisierte und unrealisierte Ergebnisse aus der Absicherung von Umsatztransaktionen.

Umsatzerlöse

in EUR Mio

	2024	2023
Umsätze aus Kundenverträgen	32.411	37.451
Umsätze aus anderen Quellen	1.569	2.012
Umsatzerlöse	33.981	39.463



Umsätze aus Kundenverträgen

In EUR Mio

	Chemicals	Fuels & Feedstock	Energy	Konzernbereich & Sonstiges	OMV Konzern
2024					
Rohöl, NGL und Kondensate	—	319	846	—	1.166
Erdgas und LNG	—	7	7.263	—	7.270
Treibstoffe, Heizöl und sonstige Raffinerieprodukte	—	13.754	—	—	13.754
Chemische Produkte	8.330	58	—	—	8.388
Sonstige Produkte und Dienstleistungen ¹	91	958	768	16	1.833
Umsätze aus Kundenverträgen	8.422	15.097	8.877	16	32.411
2023					
Rohöl, NGL und Kondensate	—	508	1.050	—	1.558
Erdgas und LNG	—	4	10.947	—	10.950
Treibstoffe, Heizöl und sonstige Raffinerieprodukte	—	14.928	—	—	14.928
Chemische Produkte	8.193	40	—	—	8.233
Sonstige Produkte und Dienstleistungen ¹	135	872	756	18	1.782
Umsätze aus Kundenverträgen	8.329	16.351	12.753	18	37.451

¹ Im Wesentlichen Retail-Non-Oil-Geschäft in Fuels & Feedstock und Stromgeschäft in Energy

8 | Sonstige betriebliche Erträge und Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen

Sonstige betriebliche Erträge und Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen

In EUR Mio

	2024	2023
Fremdwährungskursgewinne aus operativen Geschäften	169	200
Gewinne aus Abgängen von Geschäftseinheiten, Tochterunternehmen und Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten	74	237
Übrige sonstige betriebliche Erträge	445	305
Sonstige betriebliche Erträge	688	742
Erträge aus at-equity bewerteten Beteiligungen	497	580
Aufwendungen aus at-equity bewerteten Beteiligungen	-197	-254
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	299	326

Fremdwährungskursgewinne aus operativen Geschäften waren 2024 und 2023 im Wesentlichen von der USD Wechselkursentwicklung beeinflusst.

Gewinne aus Abgängen von Geschäftseinheiten, Tochterunternehmen und Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten bezogen sich hauptsächlich auf Gewinne aus der Veräußerung des 50-prozentigen OMV Anteils an der malaysischen SapuraOMV Upstream Sdn. Bhd. Nähere Details können der Anhangangabe 4 – Signifikante Änderungen in der Konzernstruktur – entnommen werden. 2023 wurde hauptsächlich durch Gewinne aus dem Verkauf des Tankstellen- und Großkundengeschäfts in Slowenien beeinflusst.



Nach Abschluss des Schiedsverfahrens im Zusammenhang mit dem deutschen Gasliefervertrag mit Gazprom Export gemäß den Regeln der Internationalen Handelskammer (ICC) im November 2024 erhielt OMV einen Schiedsspruch, in dem OMV eine Entschädigung zugesprochen wurde, die gegen Verbindlichkeiten aus dem österreichischen Gasliefervertrag aufgerechnet wurde. Dies führte zu einem positiven Effekt von EUR 259 Mio in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, davon sind EUR 234 Mio im Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ (in der obigen Tabelle unter „**Übrige sonstige betriebliche Erträge**“ enthalten) und EUR 25 Mio im Posten „Zinserträge“ berücksichtigt.

Übrige sonstige betriebliche Erträge enthielten in beiden Jahren auch staatliche Zuschüsse. Darüber hinaus enthielt die Position Lagerhaltungserträge im Zusammenhang mit der Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H. in Höhe von EUR 46 Mio (2023: EUR 42 Mio).

Erträge aus at-equity bewerteten Beteiligungen waren im Wesentlichen durch die Borouge Beteiligungen und die ADNOC Global Trading beeinflusst. **Aufwendungen aus at-equity bewerteten Beteiligungen** betrafen hauptsächlich Bayport Polymers LLC. 2023 wurde zusätzlich durch eine Wertminderung innerhalb Pearl Petroleum Company Limited beeinflusst. Nähere Details können der Anhangangabe 18 – At-equity bewertete Beteiligungen – entnommen werden.

9 | Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen

Bilanzierungsgrundsätze

Wertminderung von Vermögenswerten

Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen (inklusive Öl- und Gasvermögen) und at-equity bewertete Beteiligungen werden auf Wertminderung überprüft, wenn Ereignisse oder veränderte Umstände einen Anhaltspunkt für eine potenzielle Wertminderung eines Vermögenswerts geben. Überprüfungen auf Werthaltigkeit werden auf der Ebene des Vermögenswerts oder der kleinsten Gruppe von Vermögenswerten durchgeführt, die Zahlungsmittel weitgehend unabhängig von anderen Vermögenswerten oder Gruppen von Vermögenswerten generieren, der sogenannten zahlungsmittelgenerierenden Einheit (ZGE).

Wenn festgestellt wurde, dass Vermögenswerte wertgemindert sind, werden die Buchwerte bis zu ihrem erzielbaren Betrag, der dem höheren aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert entspricht, abgeschrieben.

Zur Ermittlung des Nutzungswerts werden die erwarteten künftigen Cashflows unter Zugrundelegung eines Abzinsungssatzes nach Steuern, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffekts und der spezifischen Risiken des Vermögenswerts bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit widerspiegelt, auf ihren Barwert abgezinst. Die Cashflows werden aus den aktuellen Budget- und Planungsrechnungen abgeleitet, die für die einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns, denen die einzelnen Vermögenswerte zugeordnet sind, separat erstellt werden.

Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten werden, falls vorhanden, kürzlich erfolgte Markttransaktionen herangezogen. Sind keine derartigen Transaktionen identifizierbar, wird ein angemessenes Bewertungsmodell herangezogen.

Falls in einer Folgeperiode die Gründe für eine Wertminderung wegfallen, wird eine ergebniswirksame Wertaufholung erfasst. Der infolge einer Wertaufholung erhöhte Buchwert eines Vermögenswerts darf



nicht den Buchwert übersteigen, der unter Berücksichtigung der planmäßigen Abschreibung bestimmt worden wäre, wäre in früheren Jahren kein Wertminderungsaufwand für den Vermögenswert erfasst worden.

Wertminderungen sind in der Zeile „Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen“ in der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten, mit Ausnahme der Wertminderungen auf Vermögenswerte aus Exploration und Evaluierung, welche in den „Explorationsaufwendungen“ gezeigt werden.

Wesentliche Schätzungen: Werthaltigkeit der Vermögenswerte

Die Beurteilung, ob Vermögenswerte oder ZGE wertgemindert sind oder ob vergangene Wertminderungen wieder zugeschrieben werden sollen, erfordert die Anwendung verschiedener Schätzungen und Annahmen wie beispielsweise über die Preis- und Margenentwicklung, Produktionsmengen und Diskontierungssätze.

Änderungen der wirtschaftlichen Lage, der Erwartungen hinsichtlich klimabezogener Risiken oder anderer Tatsachen und Umstände können eine Überprüfung dieser Annahmen erforderlich machen und zu Wertminderungen oder Wertaufholungen von Vermögenswerten innerhalb des nächsten Geschäftsjahres führen. Das Management führt diese Analyse für jede wesentliche ZGE durch.

Die den Wertminderungstests zugrundeliegenden Preis- und Margenannahmen werden jährlich im Rahmen der Mittelfristplanung (MTP) vom Management überprüft und vom Aufsichtsrat verabschiedet. Sie stellen die bestmöglichen Schätzungen des Managements dar und sind im Einklang mit externen Quellen. Während die kurzfristigen Annahmen aus aktuellen Forward-Preisen und Marktentwicklungen abgeleitet werden, werden die langfristigen Preisannahmen anhand einer Vielzahl von langfristigen Prognosen von anerkannten Fachleuten unter Berücksichtigung von weltweitem Angebot und Nachfrage entwickelt. Die langfristigen Annahmen von OMV berücksichtigen die Auswirkungen des Klimawandels und der Energiewende hin zu kohlenstoffärmeren Energieträgern (siehe mehr Informationen in Anhangangabe 3 – Auswirkungen des Klimawandels und der Energiewende).

Die wesentlichen Bewertungsparameter zur Ermittlung der erzielbaren Beträge für E&P-Vermögenswerte sind die Öl- und Gaspreise, Produktionsmengen, Wechselkurse und die Diskontierungssätze. Die Förderprofile wurden aufgrund der Reservenschätzungen (siehe Anhangangabe 17 – Sachanlagen) und der Erfahrungswerte aus der Vergangenheit geschätzt und stellen die beste Schätzung des Managements bezüglich der zukünftigen Produktionsmengen dar. Die Cashflow-Prognosen für die ersten fünf Jahre basieren auf der Mittelfristplanung und darüber hinaus auf einer Feldlebensplanung und umfassen damit die gesamte Lebensdauer des Feldes.

In den Geschäftsbereichen F&F- und Chemicals sind die Hauptannahmen für die Berechnung des erzielbaren Betrags die relevanten Margen, Volumina sowie Diskontierungs-, Inflations- und Wachstumsraten. Die Nutzungswertberechnung basiert auf den Cashflows der Fünf-Jahres-Mittelfristplanung sowie einer ewigen Rente.

Die wesentlichen Preisannahmen für die Berechnung der Nutzungswerte sind in Anhangangabe 3 – Auswirkungen des Klimawandels und der Energiewende – enthalten.



Die folgenden Tabellen zeigen eine Überleitung zu den in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Beträgen:

Abschreibungen, Wertminderungen (ohne Exploration und Evaluierung) und Wertaufholungen

In EUR Mio

	2024	2023
Planmäßige Abschreibungen	2.435	2.439
Wertaufholungen	-15	-189
Wertminderungen (ohne Exploration und Evaluierung)	575	213
Abschreibungen, Wertminderungen (ohne Exploration und Evaluierung) und Wertaufholungen	2.994	2.463

Wertminderungen (inkl. Exploration und Evaluierung)

In EUR Mio

	2024	2023
Wertminderungen (ohne Exploration und Evaluierung)	575	213
Wertminderungen (Exploration und Evaluierung)	79	152
Wertminderungen (inkl. Exploration und Evaluierung)	654	365

Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen – Aufteilung auf die Funktionen

In EUR Mio

	2024	2023
Planmäßige Abschreibungen	2.435	2.439
davon Explorationsaufwendungen	–	–
davon Produktions- und operative Aufwendungen	2.121	2.152
davon Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen	314	287
Wertaufholungen	-15	-189
davon Explorationsaufwendungen	–	-1
davon Produktions- und operative Aufwendungen	-15	-116
davon Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen	-0	-72
Wertminderungen (inkl. Exploration und Evaluierung)	654	365
davon Explorationsaufwendungen	80	158
davon Produktions- und operative Aufwendungen	555	203
davon Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen	19	4

Wertminderungen in Chemicals

Im Jahr 2024 erfasste Borealis Wertminderungen in Höhe von insgesamt EUR 16 Mio, darunter EUR 10 Mio für ungenutzte Sachanlagen bei Renasci N.V. und EUR 6 Mio für immaterielle Vermögenswerte.

Im Jahr 2023 wurde der Verkauf des Stickstoff-Geschäftsbereichs der Borealis Gruppe, welcher Pflanzennährstoffe, technischen Stickstoff und Melaminprodukte umfasste, an AGROFERT, a.s. abgeschlossen. Um den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten widerzuspiegeln, wurde basierend auf dem Kaufvertrag mit AGROFERT, a.s., eine Wertminderung von EUR 57 Mio erfasst.

Ebenfalls im Jahr 2023 führte der Erwerb des zusätzlichen 48,55%-Anteils an Renasci N.V. zum 30. November 2023 zu einer Neubewertung, die zu einer Wertminderung in Höhe von EUR 54 Mio führte, wovon EUR 23 Mio der at-equity bewerteten Beteiligung BlueAlp Holding B.V. zugeordnet wurden.



Wertminderungen und Wertaufholungen in Energy

Im Jahr 2024 wurde eine Wertminderung von EUR 222 Mio für bestimmte Gasvermögenswerte mit sicheren Reserven in Neuseeland erfasst. Diese Wertminderung wurde durch erwartete niedrigere Produktionsvolumina verursacht. Der erzielbare Betrag der zugehörigen Vermögenswerte, basierend auf dem Nutzungswert, betrug EUR 40 Mio. Der angewandte Diskontierungssatz nach Steuern betrug 8,25%.

Eine Wertminderung von EUR 121 Mio wurde für einige ZGE in Rumänien erfasst, die hauptsächlich Öl- und Gasvermögenswerte betrafen, im Wesentlichen bedingt durch aktualisierte allgemeine Betriebskostensteigerungen im Kontext des hohen Inflationsdrucks. Der erzielbare Betrag der zugehörigen Vermögenswerte, basierend auf dem Nutzungswert, betrug EUR 671 Mio. Der angewandte Diskontierungssatz nach Steuern betrug 9,50%.

Ein Veräußerungsprozess für einen Öl- und Gasvermögenswert im Geschäftsbereich Energy wurde initiiert und führte zu einer Umgliederung auf „zu Veräußerungszwecken gehalten“ in Q2/24. Basierend auf dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten wurde eine Wertminderung in Höhe von EUR 125 Mio erfasst.

Die berichteten Wertminderungsverluste, die der Exploration und Evaluierung zuzurechnen sind, beliefen sich auf EUR 79 Mio und betrafen hauptsächlich erfolglose Explorationsbohrungen in Österreich und Norwegen.

Weitere Wertminderungen im Jahr 2024 umfassten EUR 65 Mio, die hauptsächlich im Zusammenhang mit nicht erfolgreichen Generalüberholungen und veralteten oder ersetzten Sachanlagen in Rumänien standen.

Im Jahr 2023 wurde eine Wertaufholung von EUR 114 Mio in einigen ZGE in Libyen nach stabilisierter Produktion in den letzten Jahren erfasst. Darüber hinaus wurde im Jahr 2023 ein Wertminderungstest für die Etzel-Gasspeicheranlage in Deutschland durchgeführt, was zu einer Wertaufholung von EUR 72 Mio aufgrund des verbesserten Marktumfelds für Gasspeicheranlagen in Europa führte.

Wertminderungsverluste im Jahr 2023 umfassten Wertminderungen von EUR 152 Mio, die hauptsächlich nicht erfolgreiche Explorationsbohrungen und abgelaufene Explorationslizenzen in Malaysia und Norwegen betrafen.

Ebenfalls im Jahr 2023 betrafen weitere Wertminderungen überwiegend nicht erfolgreiche Generalüberholungen und veraltete oder ersetzte Sachanlagen in Rumänien (EUR 55 Mio).

10 | Explorationsaufwendungen

Bilanzierungsgrundsätze

Explorationsaufwendungen betreffen ausschließlich das E&P-Geschäft im Energy-Segment und umfassen jene Kosten, die im Zusammenhang mit nicht sicheren Reserven stehen. Dazu zählen u.a. geologische und geophysikalische Kosten für die Identifikation und Untersuchung von Gebieten mit möglichen Öl- und Gasreserven sowie Verwaltungs-, Rechts- und Beratungskosten im Zusammenhang mit Explorationsaktivitäten. Des Weiteren umfasst diese Position alle Wertminderungen von Explorationsbohrungen, die keine sicheren Reserven nachweisen konnten.



Die folgende Tabelle zeigt die Konzernbeiträge der Aktivitäten, welche auf die Exploration und Evaluierung von Öl- und Gasressourcen entfallen. All diese Aktivitäten sind im Segment Energy enthalten.

Exploration und Evaluierung von Öl- und Gasressourcen

In EUR Mio

	2024	2023
Wertminderungen (Exploration und Evaluierung)	79	152
Sonstiger Explorationsaufwand	72	70
Explorationsaufwand	151	222
Netto-Mittelabfluss aus der Betriebstätigkeit	71	75
Netto-Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	141	171

11 | Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In EUR Mio

	2024	2023
Fremdwährungskursverluste aus operativen Geschäften	185	182
Verluste aus dem Abgang von Geschäftseinheiten, Tochterunternehmen und Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten	-9	31
Netto-Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	16	38
Personallösungen	19	9
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	87	76
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	127	125
Sonstige betriebliche Aufwendungen	426	462

Fremdwährungskursverluste aus operativen Geschäften waren 2024 und 2023 wesentlich von der USD-Entwicklung beeinflusst.

Netto-Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten beinhalteten im Wesentlichen Wertminderungen von Forderungen in Tunesien in Höhe von EUR 17 Mio (2023: EUR 26 Mio).

Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen enthielten Aufwendungen im Zusammenhang mit verschiedenen Digitalisierungsinitiativen in Höhe von EUR 12 Mio (2023: EUR 22 Mio) sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit der an die Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H. ausgelagerten Mindestbevorratungsverpflichtung in Höhe von EUR 56 Mio (2022: EUR 46 Mio). Darüber hinaus umfasste diese Position eine Steuer auf den Umsatz in Höhe von EUR 43 Mio, die 2024 in Rumänien eingeführt wurde.



12 | Personalaufwendungen und durchschnittliche Arbeitnehmer

Personalaufwendungen

In EUR Mio

	2024	2023
Löhne und Gehälter	1.498	1.418
Aufwendungen aus leistungsorientierten Plänen	38	29
Aufwendungen aus beitragsorientierten Plänen	66	62
Personallösungen	19	9
Sonstiger Personalaufwand	263	230
Steuern und Sozialabgaben	260	275
Personalaufwendungen	2.144	2.023

Anteilsbasierte Vergütungen waren Teil der Position **sonstiger Personalaufwand**. Weitere Informationen sind in Anhangangabe 33 – Anteilsbasierte Vergütungen – zu finden. Für nähere Details zu den **leistungsorientierten Plänen** siehe Anhangangabe 24 – Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen.

Durchschnittliche Anzahl Arbeitnehmer¹

	2024	2023
OMV Konzern ohne OMV Petrom Konzern und Borealis Konzern	6.959	6.724
OMV Petrom Konzern	8.337	7.711
Borealis Konzern	6.110	6.859
OMV Konzern	21.406	21.295

¹ Berechnet als Durchschnitt der Monatsendstände an Arbeitnehmern des Jahres

13 | Finanzerfolg

Bilanzierungsgrundsätze

Der Zinsaufwand aus der Aufzinsung der Rekultivierungsrückstellung der OMV Petrom SA wurde mit den Zinserträgen aus vom rumänischen Staat erstattungsfähigen Forderungen saldiert.

Zinserträge

In EUR Mio

	2024	2023
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	300	355
Abgezinste Forderungen	9	14
Sonstige finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte	63	35
Ausleihungen	83	69
Zinserträge	455	473

Zinserträge aus **Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten** standen 2024 hauptsächlich im Zusammenhang mit Zinserträgen auf Bankeinlagen in EUR, RON und USD.



Zinserträge aus **sonstigen finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerten** enthielten Zinserträge in Höhe von EUR 25 Mio nach Abschluss der Schiedsgerichtsverfahren im Zusammenhang mit dem deutschen Gasliefervertrag mit Gazprom Export. Weitere Details können der Anhangangabe 8 – Sonstige betriebliche Erträge und Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen entnommen werden.

Die Position **Zinserträge aus Ausleihungen** enthielt EUR 64 Mio (2023: EUR 59 Mio) im Zusammenhang mit einem Darlehensvertrag gegenüber Bayport Polymers LLC, wobei die verbleibenden Erträge auf andere an at-equity konsolidierte Unternehmen gewährte Darlehen entfielen. Weitere Details können der Anhangangabe 35 – Nahestehende Unternehmen und Personen entnommen werden.

Zinsaufwendungen

In EUR Mio

	2024	2023
Anleihen	108	104
Leasingverbindlichkeiten	44	36
Sonstige finanzielle und nicht finanzielle Verbindlichkeiten	34	49
Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen	205	204
Rückstellungen für Jubiläumsgeld, Personallösungen und andere Leistungen an Arbeitnehmer	4	5
Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen	30	33
Rückstellungen für belastende Verträge	5	5
Sonstige	8	3
Zinsaufwendungen, brutto	439	437
Aktiviert Fremdkapitalzinsen	-26	-23
Zinsaufwendungen	412	415

Weitere Details zu **Anleihen** und **Leasingverbindlichkeiten** können der Anhangangabe 26 – Verbindlichkeiten entnommen werden.

Die Zinsaufwendungen für **Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen** wurden 2024 durch Aufzinsungseffekte in Höhe von EUR 174 Mio (2023: EUR 181 Mio) beeinflusst. Der verbleibende Teil der Zinsaufwendungen für Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen entfiel vollständig auf negative Neubewertungseffekte auf vom rumänischen Staat erstattungsfähigen Forderungen in Höhe von EUR 31 Mio (2023: EUR 23 Mio).

Die **Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen** wurden mit Zinserträgen aus dem Planvermögen von EUR 21 Mio (2023: EUR 19 Mio) saldiert dargestellt.

Die für qualifizierte Vermögenswerte **aktivierten Fremdkapitalzinsen** bezogen sich vorwiegend auf die in Bau befindliche Propan-Dehydrierungsanlage am Produktionsstandort von Borealis in Kallo, Belgien, und den Bau der ReOil®- und Co-Processing-Anlagen in Österreich.

Sonstiges Finanzergebnis

In EUR Mio

	2024	2023
Buchwert verkaufter Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Forderungen	-11.881	-11.825
Erlöse aus verkauften Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Forderungen	11.801	11.748
Finanzierungskosten für Factoring und Securitization	-80	-77
Nettofremdwährungsgewinne (+)/-verluste (-)	20	-29
Sonstige	-8	-32
Sonstiges Finanzergebnis	-69	-138



2024 war das **Nettofremdwährungsergebnis** hauptsächlich durch USD beeinflusst.

Die Position **Sonstige** stand 2024 hauptsächlich im Zusammenhang mit Bankgebühren. Im Jahr 2023 enthielt sie zusätzlich eine negative Fair-Value-Anpassung der Beteiligungen in Russland in Höhe von EUR 23 Mio.

14 | Steuern vom Einkommen und Ertrag

Bilanzierungsgrundsätze

Neben Körperschaftsteuern und Gewerbesteuern werden auch die für das E&P-Geschäft typischen Steuern aus der Öl- und Gasproduktion wie z.B. die jeweiligen Anteile des Landes bzw. der nationalen Ölgesellschaft aus bestimmten EPSA-Verträgen als Ertragsteuern behandelt und ausgewiesen.

Ein Explorations- und Produktionsteilungsvertrag (Exploration and Production Sharing Agreement, EPSA) ist eine Vertragsform bei Erdöl- und Erdgaslizenzen, bei der sich ein oder mehrere Ölonternehmen und das Gastland bzw. die nationale Ölgesellschaft die Erdöl- bzw. Erdgasproduktion nach einem festgelegten Schlüssel teilen. Explorationsaufwendungen werden dabei grundsätzlich von den Ölgesellschaften getragen und nur im Erfolgsfall vom Staat oder der nationalen Ölgesellschaft in Form des sogenannten „cost oil“ erstattet. In bestimmten EPSA-Verträgen stellen die Anteile an der Produktion, die der nationalen Ölgesellschaft zustehen, eine Form der Ertragsbesteuerung dar. In solchen Fällen wird der Anteil der nationalen Ölgesellschaft an der Produktion in der Gewinn- und Verlustrechnung als Ertragsteueraufwand dargestellt.

Für temporäre Differenzen werden latente Steuern bilanziert. Aktive latente Steuern werden in dem Umfang aktiviert, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein zukünftiger zu versteuernder Gewinn zur Verfügung stehen wird, gegen den die noch nicht genutzten steuerlichen Verluste, noch nicht genutzten Steuergutschriften und abzugsfähigen temporären Differenzen genutzt werden können.

Der Konzern wendete die temporäre, verpflichtende Ausnahmeregelung hinsichtlich der Bilanzierung latenter Steuern, die sich aus der Einführung der globalen Mindestbesteuerung ergeben, an.

Wesentliche Schätzungen und Annahmen: Realisierbarkeit von aktiven latenten Steuern

Der Ansatz von aktiven latenten Steuern erfordert eine Einschätzung darüber, wann sie sich wahrscheinlich umkehren werden und ob zu versteuernde Gewinne in ausreichender Höhe den aktiven latenten Steuern zum Zeitpunkt ihrer Umkehrung entgegenstehen. Diese Beurteilung der Realisierbarkeit macht Annahmen über künftige, zu versteuernde Gewinne erforderlich und unterliegt deshalb Unsicherheiten. Bei OMV erfolgt diese Beurteilung auf Basis einer Planung über die Feldlebensdauern bei E&P-Konzerngesellschaften bzw. über einen Zeitraum von fünf Jahren bei allen anderen Konzerngesellschaften.

2024 wurde ebenso wie im Vorjahr eine Wertberichtigung auf aktive latente Steuern für die österreichische Steuergruppe erfasst. Die für die österreichische Steuergruppe zum 31. Dezember 2024 erfassten aktiven latenten Steuern spiegeln die erwartete Nutzung von abzugsfähigen temporären Differenzen von Bilanzposten und steuerlichen Verlustvorträgen basierend auf der Mittelfristplanung für den Zeitraum 2025–2029 wider. Bei der Bemessung der realisierbaren aktiven latenten Steuern innerhalb sowie nach dem Planungszeitraum wurde die Begrenzung der steuerlichen Verlustnutzung auf 75% gemäß österreichischem Körperschaftsteuergesetz berücksichtigt.



Änderungen in Annahmen über künftige, zu versteuernde Gewinne können zu einem Anstieg oder einer Reduktion der aktiven latenten Steuern führen, was eine Auswirkung auf den Jahresüberschuss der Periode hat, in der die Änderung stattfindet.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

In EUR Mio

	2024	2023
Ergebnis vor Steuern	4.235	4.604
Laufende Steuern	2.195	2.512
davon betreffend Vorjahre	-8	-57
Latente Steuern	15	175
Steuern vom Einkommen und Ertrag	2.211	2.687

Direkt im sonstigen Ergebnis verbuchte Ertragsteuern

In EUR Mio

	2024	2023
Latente Steuern	-2	-97
Laufende Steuern	—	—
Direkt im sonstigen Ergebnis verbuchte Ertragsteuern	-2	-97

Entwicklung der latenten Steuern¹

In EUR Mio

	2024	2023
Latente Steuern zum 1. Jänner	-114	-78
Latente Steuern zum 31. Dezember	182	-114
Veränderung latente Steuern	297	-36
Direkt im sonstigen Ergebnis oder im Eigenkapital verbuchte latente Steuern	3	87
Konsolidierungskreisänderungen, Kursdifferenzen und Sonstiges ²	309	52
Latenter Steueraufwand laut Gewinn- und Verlustrechnung	-15	-175
Die latenten Steuern laut Gewinn- und Verlustrechnung setzen sich wie folgt zusammen:		
Steuersatzänderung	-2	-4
Nichtansatz und Änderungen der Wertberichtigung aktiver latenter Steuern	-45	-327
Anpassungen bei den Verlustvorträgen (in den Vorjahren nicht berücksichtigte oder verfallene Verlustvorträge sowie sonstige Anpassungen)	-3	10
Zugänge und Verbrauch von Verlustvorträgen	-52	-98
Entstehung und Umkehrung von temporären Differenzen	86	243

¹ Latente Steuerpositionen beinhalten auch latente Steuerpositionen, welche in die Bilanzposition „zu Veräußerungszwecken gehalten“ umgegliedert wurden.

² 2024 standen diese Effekte hauptsächlich in Zusammenhang mit der Entkonsolidierung von OMVSapura (EUR 349 Mio). Nähere Details befinden sich in der Anhangangabe 4 – Signifikante Änderungen in der Konzernstruktur.

Die OMV Aktiengesellschaft bildet eine **Steuergruppe** gemäß § 9 Körperschaftsteuergesetz 1988 (KStG), in der das steuerpflichtige Ergebnis aller wesentlichen österreichischen Tochtergesellschaften sowie allfällige Verluste einer ausländischen Tochtergesellschaft (OMV AUSTRALIA PTY LTD) zusammengefasst werden.

Beteiligungserträge inländischer Tochtergesellschaften sind grundsätzlich in Österreich steuerbefreit. Dividenden von EU- und EWR-Beteiligungen sowie von Tochtergesellschaften, die in einem Staat ansässig sind, mit welchem Österreich ein umfassendes Amtshilfeabkommen abgeschlossen hat, sind ebenfalls in der Regel von der österreichischen Körperschaftsteuer befreit, sofern gewisse Voraussetzungen erfüllt sind. Dividenden sonstiger



ausländischer Beteiligungen, an denen der Konzern einen Anteil von 10% oder mehr besitzt und mindestens ein Jahr hält, sind ebenfalls auf der Ebene der österreichischen Muttergesellschaft steuerbefreit.

Die Veränderung der Wertberichtigung latenter Steuern für die österreichische Steuergruppe wurde in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen, ausgenommen in dem Umfang, in welchem die aktiven latenten Steuern aus Geschäftsvorfällen oder Ereignissen herrührten, welche außerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst wurden, d.h. im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital.

Solidaritätsbeitrag

Auf Grundlage der EU-Ratsverordnung 2022/1854 wurde ein Solidaritätsbeitrag eingeführt und in das nationale Recht der Mitgliedstaaten umgesetzt. Der Solidaritätsbeitrag stellt einen Beitrag auf Überschussgewinne von Unternehmen dar, die im Erdöl-, Erdgas-, Kohle- und Raffineriebereich tätig sind, und galt für die Jahre 2022 und 2023.

Die österreichische Bundesregierung hat im Jänner 2024, trotz Auslaufens der EU-Regeln mit Ende 2023, entschieden, den Solidaritätsbeitrag rückwirkend für das Jahr 2024 zu verlängern. Der Solidaritätsbeitrag (Energiekrisenbeitrag) wird auf Grundlage der steuerpflichtigen Gewinne der jeweiligen Unternehmen gemäß den österreichischen nationalen Steuervorschriften berechnet, die mehr als 5% (2023: mehr als 10%) über dem Durchschnitt der steuerpflichtigen Gewinne der Jahre 2018 bis 2021 liegen. Die Unternehmen des OMV Konzerns in Österreich unterlagen im Jahr 2024 nicht dem Solidaritätsbeitrag, da der steuerpflichtige Gewinn der betreffenden Gesellschaften den durchschnittlichen steuerpflichtigen Gewinn der Jahre 2018 bis 2021 nicht überstieg.

Details zum Solidaritätsbeitrag in Rumänien können der Anhangangabe 2 – Bilanzierungsgrundsätze, Ermessensentscheidungen und Schätzungen – entnommen werden.

Globale Mindeststeuer

Im Dezember 2023 wurde das Mindestbesteuerungsgesetz (Pillar Two), das mit 1. Jänner 2024 in Kraft trat, in Österreich, wo das oberste Mutterunternehmen der Gruppe ansässig ist, verabschiedet. Den Regelungen zufolge unterliegen Konzernunternehmen einer Ergänzungssteuer auf Gewinne, die mit einem effektiven Steuersatz von weniger als 15% besteuert werden. Bestimmte Tochterunternehmen der Gruppe unterliegen in den Ländern, in denen die Regeln der Pillar Two in nationales Recht umgesetzt wurden, einer qualifizierten inländischen Mindeststeuer.

Die Gruppe hat eine vorläufige Berechnung der temporären Safe Harbour Regelungen für die Zwecke von Pillar Two durchgeführt. Auf Basis einer vorläufigen Berechnung der temporären Safe Harbour Regelungen und einer detaillierten Pillar Two Berechnung für jene Länder, die sich nicht für den Safe Harbour qualifizieren, wird kein wesentlicher Steueraufwand für die globale Mindeststeuer erwartet. Die Länder, in denen ein unwesentlicher Steueraufwand erwartet wird, sind Bulgarien und Moldawien, deren nominelle Steuersätze 10% bzw. 12% betragen, sowie Gibraltar, wo der gesetzliche Steuersatz im ersten Halbjahr 2024 12,5% betrug und anschließend auf 15% erhöht wurde.

Effektivsteuersatz

Bei der Ermittlung des **Effektivsteuersatzes** werden die Ertragsteuern dem Ergebnis vor Steuern gegenübergestellt. Der sich daraus ergebende Steuersatz wird in den nachfolgenden Tabellen mit dem österreichischen Regelsteuersatz von 23% (2023: 24%) verglichen und die wesentlichen Abweichungen werden analysiert.



Steuerüberleitungsrechnung

	2024		2023	
	In EUR Mio	In %	In EUR Mio	In %
Theoretische Steuern vom Einkommen und Ertrag auf Basis des österreichischen Körperschaftsteuersatzes	974	23,0	1.105	24,0
Steuereffekte durch:				
Abweichende ausländische Steuersätze	1.152	27,2	1.359	29,5
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	273	6,5	258	5,6
Steuerfreies Einkommen und Steueranreize	-53	-1,2	-128	-2,8
Erträge und Aufwendungen im Zusammenhang mit at-equity bewerteten Beteiligungen	-137	-3,2	-128	-2,8
Steuersatzänderung	2	0,0	4	0,1
Permanente Effekte aus Verlustvorträgen	15	0,3	5	0,1
Steuerliche Wertberichtigungen und Zuschreibungen auf Beteiligungen an Tochterunternehmen	-32	-0,8	-1	-0,0
Nichtansatz und Änderungen der Wertberichtigung aktiver latenter Steuern	45	1,1	327	7,1
Steuern betreffend Vorjahre	-7	-0,2	-5	-0,1
Sonstige	-21	-0,5	-108	-2,4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.211	52,2	2.687	58,4

2024 bezogen sich die Auswirkungen aus **abweichenden ausländischen Steuersätzen** hauptsächlich auf Tochtergesellschaften, die in Steuergebieten mit hohen Körperschaftsteuersätzen (Norwegen, Vereinigte Arabische Emirate und Libyen) tätig sind. Der Rückgang dieser Position war im Vergleich zu 2023 hauptsächlich auf den geringeren Gewinn vor Steuern dieser Tochtergesellschaften zurückzuführen.

Die **nicht abzugsfähigen Aufwendungen** beinhalteten hauptsächlich die Wertminderung von einem Öl- und Gasvermögen im Segment Energy, für das ein Veräußerungsprozess im Jahr 2024 initialisiert wurde, sowie auf die Anpassungseffekte auf Bruttobeträge im Zusammenhang mit Explorations- und Produktionsteilungsvereinbarungen. 2023 war hauptsächlich durch den Solidaritätsbeitrag auf raffiniertes Rohöl in Rumänien beeinflusst.

Steuerfreies Einkommen und Steueranreize im Jahr 2024 betrafen hauptsächlich staatliche Zuschüsse und Investitionsfreibeträge, während diese Effekte im Jahr 2023 überwiegend durch die Zuschreibung von Sachanlagen beeinflusst waren.

Erträge und Aufwendungen im Zusammenhang mit at-equity bewerteten Beteiligungen im Jahr 2024 und 2023 bezogen sich hauptsächlich auf Gewinnanteile von at-equity bewerteten Beteiligungen.

Die Position **Nichtansatz und Änderungen der Wertberichtigung aktiver latenter Steuern** im Jahr 2023 wurde im Wesentlichen durch die Erhöhung von Wertberichtigungen auf latente Steueransprüche in Österreich beeinflusst.

Die Position **Sonstige** im Jahr 2024 bezog sich überwiegend auf Hybridanleihezinsen. 2023 war hauptsächlich durch die Umkehrung temporärer Differenzen (Outside Basis Differenzen) in Bezug auf den Stickstoff-Geschäftsbereich sowie durch Steuergutschriften beeinflusst.



Latente Steuern

Latente Steuern

In EUR Mio

	Aktive latente Steuern Gesamt	Nicht angesetzte aktive latente Steuern	Angesetzte aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
	2024			
Immaterielle Vermögenswerte	112	—	112	214
Sachanlagen	223	86	137	2.255
Vorräte	47	—	47	33
Derivate	22	—	22	49
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	113	22	92	253
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	209	97	112	109
Rückstellungen für Rekultivierungsmaßnahmen und Umweltschutzkosten	1.208	25	1.183	—
Sonstige Rückstellungen	103	—	103	1
Verbindlichkeiten	345	36	308	0
Abzugsfähige Siebentelabschreibungen (§ 12 (3) Z 2 KStG)	476	—	476	—
Verlustvorträge	1.438	1.075	364	—
Outside Basis Differenzen	141	-	141	—
Gesamt	4.438	1.340	3.097	2.915
Saldierung aufgrund gleicher Steuerhoheiten			-1.845	-1.845
Latente Steuern laut Bilanz			1.252	1.070
	2023			
Immaterielle Vermögenswerte	141	1	140	199
Sachanlagen	57	9	48	2.259
Vorräte	49	—	49	34
Derivate	81	—	81	206
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	92	20	73	313
Latente Steuern, die auf zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen und gehaltene Verbindlichkeiten umgegliedert wurden	127	124	3	319
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	212	94	118	106
Rückstellungen für Rekultivierungsmaßnahmen und Umweltschutzkosten	1.247	15	1.233	0
Sonstige Rückstellungen	122	—	122	1
Verbindlichkeiten	354	37	317	10
Abzugsfähige Siebentelabschreibungen (§ 12 (3) Z 2 KStG)	574	—	574	—
Verlustvorträge	1.536	1.088	448	—
Outside Basis Differenzen	144	—	144	17
Gesamt	4.737	1.387	3.350	3.464
Saldierung aufgrund gleicher Steuerhoheiten			-2.183	-2.183
Latente Steuern, die auf zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen und gehaltene Verbindlichkeiten umgegliedert wurden			-3	-319
Latente Steuern laut Bilanz			1.164	962

Latente Steuern resultierten im Wesentlichen aus unterschiedlichen Bewertungsregeln, Unterschieden bei Wertminderungen, Wertaufholungen und Abschreibungen sowie unterschiedlichen Kostendefinitionen.



Der Rückgang der latenten Steuerverbindlichkeiten im Zusammenhang mit latenten Steuern, die auf zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen und gehaltene Verbindlichkeiten umgegliedert wurden, war ausschließlich auf die Veräußerung von SapuraOMV zurückzuführen. Weitere Einzelheiten befinden sich in der Anhangangabe 5 – Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen und Verbindlichkeiten.

Zum 31. Dezember 2024 beliefen sich die abzugsfähigen temporären Differenzen, für die keine aktiven latenten Steuern erfasst wurden, auf EUR 960 Mio (2023: EUR 929 Mio).

Die Summe der angesetzten aktiven latenten Steuern von jenen Steuerhoheiten, die entweder im Berichtsjahr oder im vorangegangenen Jahr einen steuerlichen Verlust aufgewiesen haben, beliefen sich auf EUR 10 Mio, (2023: EUR 503 Mio, davon EUR 464 Mio der österreichischen Steuergruppe zuordenbar).

Steuerliche Verlustvorträge

Zum 31. Dezember 2024 setzte OMV **steuerliche Verlustvorträge** vor Wertberichtigung von EUR 6.108 Mio an (2023: EUR 6.257 Mio). Davon wurden EUR 1.539 Mio (2023: EUR 1.842 Mio) für die Berechnung latenter Steuern als werthaltig angesehen.

Die zeitliche Verteilung der Vortragsfähigkeit von steuerlichen Verlusten stellte sich wie folgt dar:

Steuerliche Verlustvorträge¹

In EUR Mio

	2024		2023	
	Basiswert (vor Wertberichtigung)	davon nicht angesetzt	Basiswert (vor Wertberichtigung)	davon nicht angesetzt
2024	–	–	2	2
2025	11	11	11	11
2026	3	3	3	3
2027	3	3	52	3
2028	2	2	2	2
2029	4	3	–	–
Nach 2029/2028	0	–	2	2
Unbegrenzt	6.085	4.547	6.185	4.393
Steuerliche Verlustvorträge	6.108	4.569	6.257	4.415

¹ Steuerliche Verlustvorträge im Zusammenhang mit Veräußerungsgruppen, die auf „Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen“ umgegliedert wurden, sind nicht inkludiert.

In bestimmten Steuergebieten sehen die örtlichen Steuergesetze Beschränkungen für die Nutzung steuerlicher Verlustvorträge vor. Diese Beschränkungen liegen zwischen 50% und 80% des steuerpflichtigen Jahresgewinns. Zum 31. Dezember 2024 beliefen sich die steuerlichen Verlustvorträge im Zusammenhang mit Steuergebieten mit den oben genannten Beschränkungen auf EUR 5.725 Mio (2023: EUR 5.813 Mio), wovon EUR 1.470 Mio (2023: EUR 1.717 Mio) für die Berechnung der latenten Steuern als werthaltig angesehen werden.

Nicht angesetzte steuerliche Verlustvorträge bezogen sich im Wesentlichen auf die österreichische Steuergruppe und Frankreich.

Outside Basis Differenzen

Zum 31. Dezember 2023 bestanden temporäre Differenzen in Höhe von EUR 9.667 Mio (2023: EUR 9.317 Mio), die im Zusammenhang mit Anteilen an vollkonsolidierten Tochtergesellschaften und at-equity bewerteten Beteiligungen stehen und für die keine latente Steuerverbindlichkeit gebildet wurde. Die Ausnahmekriterien gemäß IAS 12 für den Nichtansatz dieser latenten Steuerschulden werden als erfüllt angesehen, da der Konzern in der Lage ist, die relevanten Entscheidungen hinsichtlich des Zeitpunkts der Umkehrung zu kontrollieren oder zu beeinflussen und es



nicht wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit umkehren werden oder der Konzern beabsichtigt, nicht ausgeschüttete Gewinne zu reinvestieren. Die Realisierung von Gewinnen aus dem Verkauf von Unternehmensbeteiligungen ist in Abhängigkeit von der Strukturierung des Veräußerungsvorgangs auf verschiedenen Stufen des Konzerns möglich. Aufgrund der komplexen rechtlichen Struktur im Konzern und der damit verbundenen steuerlichen Implikationen wurden für die Ermittlung der temporären Differenzen vereinfachende Annahmen getroffen, um Kaskadeneffekte zu minimieren.

15 | Ergebnis je Aktie

Bilanzierungsgrundsätze

Für die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wird die gewichtete durchschnittliche Anzahl an im Umlauf befindlichen Aktien berücksichtigt, welche sich nach Umwandlung aller potenziellen Aktien mit Verwässerungseffekten ergeben würde.

Ergebnis je Aktie

	2024		2023	
	Unverwässert	Verwässert	Unverwässert	Verwässert
Den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnendes Ergebnis in EUR Mio	1.389	1.389	1.480	1.480
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien	327.001.732	327.226.795	326.940.897	327.169.060
Ergebnis je Aktie in EUR	4,25	4,24	4,53	4,52

Die potenziellen Aktien mit Verwässerungseffekten umfassten 225.063 (2023: 228.163) Stück aus den Long-Term-Incentive-Plänen und aus dem Equity Deferral zu gewährende Bonusaktien.

16 | Immaterielle Vermögenswerte

Bilanzierungsgrundsätze

Immaterielle Vermögenswerte inklusive Firmenwert

Immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten, abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen, ausgewiesen. Entwicklungskosten werden aktiviert, wenn die Aktivierungskriterien gemäß IAS 38 erfüllt sind. Alle anderen Forschungs- und Entwicklungskosten werden in der Periode, in der sie anfallen, als Aufwand verbucht. Software, Lizenzen, Konzessionen und ähnliche immaterielle Vermögenswerte werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben, die zwischen 3 und 20 Jahren beträgt.

Firmenwerte werden als Vermögenswerte erfasst und mindestens einmal jährlich auf eine Wertminderung überprüft. Jede Wertminderung wird sofort ergebniswirksam berücksichtigt. Eine spätere Wertaufholung ist nicht möglich.



Öl- und Gasvermögen mit nicht sicheren Reserven

E&P-Aktivitäten werden nach der Successful-Efforts-Methode bilanziert. Der Erwerb von geologischen und geophysikalischen Studien vor der Auffindung von sicheren Reserven wird im Periodenaufwand erfasst. Die Kosten einer Bohrung werden bis zum Zeitpunkt der Feststellung, ob potenziell wirtschaftlich förderbare Öl- oder Gasreserven vorliegen, aktiviert und als immaterielle Vermögenswerte dargestellt. Kosten für nicht wirtschaftlich fündige Bohrungen werden aufandswirksam erfasst. Ist die wirtschaftliche Fündigkeit noch nicht geklärt, bleiben die Kosten einer Explorationsbohrung aktiviert, solange die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

1. Durch die Bohrung wurden ausreichend Öl- oder Gasreserven gefunden, die eine Fertigstellung als Produktionsbohrung rechtfertigen würden.
2. Es werden ausreichende Fortschritte hinsichtlich der Einschätzung der wirtschaftlichen und technischen Realisierbarkeit gemacht, die die Aufnahme der Feldentwicklung in naher Zukunft rechtfertigen.
3. Der Zeitraum, für den das Unternehmen das Recht zur Exploration eines bestimmten Gebietes hat, ist nicht abgelaufen.

Zum Jahresende werden noch nicht fertiggestellte Bohrungen, die sich nach dem Bilanzstichtag als nicht fündig herausstellen, als nicht zu berücksichtigende Ereignisse behandelt, d.h. die Kosten für die Explorationsbohrung bleiben zum jeweiligen Periodenende aktiviert und werden in der Folgeperiode als Aufwand verbucht.

Lizenzanschaffungskosten sowie aktivierte Vermögenswerte aus Exploration und Evaluierung werden nicht planmäßig abgeschrieben, solange sie im Zusammenhang mit nicht sicheren Reserven stehen, aber bei Vorliegen eines Indikators für eine potenzielle Wertminderung auf Wertminderung überprüft.

Sobald es sich um sichere und wirtschaftlich förderbare Mineralölvorkommen handelt, werden die damit im Zusammenhang stehenden Vermögenswerte in das Sachanlagevermögen umgegliedert.

Wesentliche Schätzungen und Annahmen: Werthaltigkeit von Öl- und Gasvermögen mit nicht sicheren Reserven

Es kann Fälle geben, bei denen die Kosten für Öl- und Gasvermögen mit nicht sicheren Reserven über einen längeren Zeitraum aktiviert bleiben, während die verschiedenen Evaluierungsaktivitäten und seismischen Analysen zur Beurteilung der Größe des Reservoirs und dessen Wirtschaftlichkeit fortgesetzt werden. Weitere Entscheidungen über den optimalen Zeitpunkt für solche Entwicklungen werden aus einer Ressourcen- und Portfoliosichtweise getroffen. Sobald keine Absichten mehr bestehen, einen Fund zu entwickeln, wird eine sofortige Wertminderung auf die Vermögenswerte erfasst.



Immaterielle Vermögenswerte

In EUR Mio

	Konzessionen, Software, Lizenzen, Rechte	Entwicklungs- kosten	Öl- und Gasvermögen mit nicht sicheren Reserven	Firmenwerte	Gesamt
2024					
Entwicklung der Kosten					
1. Jänner	1.385	695	963	384	3.428
Währungsumrechnungsdifferenzen	-3	0	17	21	34
Konsolidierungskreisänderungen	20	—	—	106	125
Zugang	93	101	139	—	333
Umbuchung	30	0	-15	—	16
Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen	—	—	-41	—	-41
Abgang	-12	-1	-42	—	-55
31. Dezember	1.512	795	1.022	511	3.840
Entwicklung der Abschreibung					
1. Jänner	842	119	688	—	1.649
Währungsumrechnungsdifferenzen	-2	-0	15	—	13
Planmäßige Abschreibung	98	36	0	—	134
Wertminderung	0	6	89	—	95
Umbuchung	-7	—	—	—	-7
Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen	—	—	-15	—	-15
Abgang	-12	-0	-40	—	-53
31. Dezember	920	161	737	—	1.817
Buchwert 1. Jänner	543	576	275	384	1.779
Buchwert 31. Dezember	593	635	285	511	2.023
2023					
Entwicklung der Kosten					
1. Jänner	1.330	572	1.811	585	4.298
Währungsumrechnungsdifferenzen	-3	-0	-28	-17	-48
Konsolidierungskreisänderungen	28	—	—	21	49
Zugang	39	112	201	—	352
Umbuchung	20	14	-583	—	-549
Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen	-0	—	-243	-205	-448
Abgang	-28	-3	-195	—	-225
31. Dezember	1.385	695	963	384	3.428
Entwicklung der Abschreibung					
1. Jänner	769	86	934	—	1.788
Währungsumrechnungsdifferenzen	-2	—	-21	—	-23
Planmäßige Abschreibung	93	34	0	—	127
Wertminderung	11	3	158	—	171
Umbuchung	-0	—	-14	—	-14
Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen	-0	—	-173	—	-173
Abgang	-29	-3	-195	—	-227
Wertaufholung	—	—	-1	—	-1
31. Dezember	842	119	688	—	1.649
Buchwert 1. Jänner	562	486	878	585	2.510
Buchwert 31. Dezember	543	576	275	384	1.779



Konsolidierungskreisänderungen im Jahr 2024 waren hauptsächlich auf den Erwerb der AP-NewCo GmbH zurückzuführen, der zu Änderungen bei den immateriellen Vermögenswerten in Höhe von EUR 94 Mio, einschließlich EUR 82 Mio Firmenwert, führte, sowie auf den Erwerb der Renovatio Asset Management SRL, der zu einem Firmenwert von EUR 10 Mio führte. Beide Akquisitionen betrafen das Segment Fuels & Feedstock. Für weitere Informationen siehe Anhangangabe 4 – Signifikante Änderungen in der Konzernstruktur.

Die **Zugänge** zu immateriellen Vermögenswerten beinhalteten 2024 die Aktivierung selbstgeschaffener Vermögenswerte in der Höhe von EUR 35 Mio (2023: EUR 37 Mio), hauptsächlich aus aktivierten Entwicklungskosten.

Die **Umbuchungen** im Jahr 2023 standen hauptsächlich im Zusammenhang mit OMV Petrom, nachdem die finale Investitionsentscheidung für das Projekt Neptun Deep getroffen wurde. Infolgedessen wurden die damit verbundenen Öl- und Gasvermögenswerte in Höhe von EUR 483 Mio von immateriellen Vermögenswerten auf Sachanlagen umgegliedert.

Im Jahr 2024 bezogen sich die zu dem **zu Veräußerungszwecken gehaltenen Vermögen** umgegliederten immateriellen Vermögenswerte hauptsächlich auf bestimmte Öl- und Gasvermögenswerte im Segment Energy, für die ein Veräußerungsprozess eingeleitet wurde. Im Jahr 2023 bezogen sich diese Vermögenswerte hauptsächlich auf die Veräußerungsgruppe SapuraOMV. Für Details siehe Anhangangabe 5 – Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen und Verbindlichkeiten.

Nähere Details zu **Wertminderungen und Wertaufholungen** sind in Anhangangabe 9 – Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen – zu finden.

Firmenwertzuordnung

In EUR Mio

	2024	2023
Energy zugeordnete Firmenwerte	357	330
Fuels & Feedstock zugeordnete Firmenwerte	125	33
Chemicals zugeordnete Firmenwerte	29	21
Firmenwerte	511	384

Im August 2024 führte OMV ein neues Target Operating Model für das Energy-Segment ein, das von einer regionalen Aufteilung zu einer Struktur basierend auf von OMV betriebenen und von OMV nicht betriebenen Länderstandorten überging. Infolgedessen wurde der zuvor der Region Mittlerer Osten und Afrika zugeordnete Firmenwert auf die Länder Libyen, die Vereinigten Arabischen Emirate und Tunesien umverteilt. Die Umverteilung basierte auf dem relativen beizulegenden Zeitwert der Geschäftsaktivitäten in diesen Ländern. Diese Umverteilung hatte keine Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung. Zum 31. Dezember 2024 betrugen die Firmenwerte dieser Länder EUR 198 Mio für Libyen, EUR 120 Mio für die Vereinigten Arabischen Emirate und EUR 33 Mio für Tunesien und sind im Segment Energy enthalten.

Die Überprüfung aller Firmenwerte auf Werthaltigkeit, die auf Basis der Nutzungswerte erfolgte, führte zu keinen Wertminderungen.

Anhangangabe 17 – Sachanlagen enthält Details zu vertraglichen Verpflichtungen zum Erwerb von immateriellen Vermögenswerten.



17 | Sachanlagen

Bilanzierungsgrundsätze

Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert (inklusive Kosten für Großinspektionen und Generalüberholungen).

Fremdkapitalzinsen, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung von qualifizierten Vermögenswerten zurechenbar sind, werden bis zu dem Zeitpunkt aktiviert, an dem die Vermögenswerte im Wesentlichen für ihre vorgesehene Nutzung oder zum Verkauf bereit sind. Alle sonstigen Fremdkapitalkosten werden in der Periode, in der sie anfallen, ergebniswirksam erfasst.

Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten enthalten den Barwert für die erwarteten Rückbaukosten von Anlagen nach deren Nutzung, wenn eine Rückstellung für Rückbaukosten angesetzt wurde (siehe Anhangangabe 25 – Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen und sonstige Rückstellungen). Kosten für den Austausch von Anlagenteilen werden aktiviert und die Buchwerte der ersetzten Teile ausgebucht. Kleinere Instandhaltungsleistungen und Reparaturen werden im Jahr des Anfallens als Aufwand gebucht.

Abnutzbare Sachanlagen werden (mit Ausnahme von Öl- und Gasvermögen) linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Nutzungsdauer

Jahre

Immaterielle Vermögenswerte		
Software		3–7 oder Lizenzlaufzeit
Konzessionen, Lizenzen, vertragliche immaterielle Vermögenswerte u.Ä.		3–20 oder Vertragslaufzeit
Bereichsspezifische Sachanlagen		
Chemicals	Chemische Produktionsanlagen	15–20
F&F	Leitungen	20–30
	Hochbehälter	40
	Raffinerieverarbeitungsanlagen	25
	Tankstellen	5–20
Energy	Öl- bzw. Gasvermögen	Unit-of-Production-Methode
	Gaskraftwerk	8–30
Sonstige Sachanlagen		
Produktions- und Verwaltungsgebäude		20–50
Sonstige technische Anlagen		10–20
Betriebs- und Geschäftsausstattung		3–15

Öl- und Gasvermögen mit sicheren Reserven werden in den Sachanlagen ausgewiesen. Sie werden von immateriellen Vermögenswerten umgegliedert, sobald es sich um sichere und wirtschaftlich förderbare Mineralölvorkommen handelt. Entwicklungskosten für die Errichtung von Infrastruktureinrichtungen wie Ölplattformen und Pipelines sowie für Entwicklungsbohrungen werden innerhalb des Sachanlagevermögens aktiviert.



Mit Produktionsbeginn erfolgt eine planmäßige Abschreibung der aktivierten Kosten. Aktivierte Explorations- und Entwicklungsaufwendungen sowie Hilfseinrichtungen werden grundsätzlich produktionsabhängig auf Basis sicherer entwickelter Reserven abgeschrieben. Davon ausgenommen sind aktivierte Kosten für Aufsuchungsrechte sowie erworbene Reserven, die auf Basis der gesamten sicheren Reserven abgeschrieben werden, sofern nicht eine andere Basis von Reserven für die Abschreibung angemessener ist. Die Abschreibungen von wirtschaftlich erfolgreichen Explorations- und Produktionsvermögenswerten werden als Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen ausgewiesen.

Wesentliche Schätzung: Öl- und Gasreserven

Die Öl- und Gasreserven werden durch firmeninterne Fachleute unter Anwendung von Industriestandards geschätzt und zumindest einmal jährlich neu beurteilt. Zusätzlich werden regelmäßig externe Überprüfungen durchgeführt. Im Jahr 2024 wurden die Reserven zum 31. Dezember 2023 der Öl- und Gasvermögenswerte in Tunesien und der Kurdischen Region im Irak (KRI) extern von DeGolyer und MacNaughton (D&M) überprüft. Die Reserven der anderen wesentlichen Öl- und Gasvermögenswerte wurden im Vorjahr extern überprüft.

Die Ergebnisse der externen Reviews zeigten abgesehen von Ausnahmefällen keine wesentlichen Abweichungen zu den internen Schätzungen. Bei Vorliegen von wesentlichen Abweichungen führt OMV weiterführende Analysen, ggf. unter Einbindung von weiteren, unabhängigen Fachleuten, durch.

Die Schätzungen der Öl- und Gasreserven haben eine wesentliche Auswirkung auf die Beurteilung der Werthaltigkeit der Öl- und Gasvermögenswerte des Konzerns. Korrekturen dieser Schätzungen nach unten können zu einer Wertminderung des Buchwerts des Vermögenswerts führen. Zusätzlich beeinflussen Schätzungsänderungen der Öl- und Gasreserven prospektiv die Höhe der Abschreibungen.



Sachanlagen inklusive Nutzungsrechte

In EUR Mio

	Grundstücke und Bauten	Öl- und Gas- vermögen mit sicheren Reserven	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen in Bau	Gesamt
	2024					
Entwicklung der Kosten						
1. Jänner	3.606	26.425	13.191	2.178	2.479	47.878
Währungsumrechnungsdifferenzen	-20	-8	-62	-4	-2	-96
Konsolidierungskreisänderungen	40	—	37	1	73	150
Zugang	85	1.333	281	196	1.473	3.366
Neue Verpflichtungen und Änderung der Parameter für Rekultivierung	14	-141	-11	0	34	-105
Umbuchung	120	17	702	130	-984	-16
Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen	-0	406	1	2	11	420
Abgang	-32	-954	-65	-125	-15	-1.191
31. Dezember	3.811	27.078	14.074	2.377	3.067	50.408
Entwicklung der Abschreibung						
1. Jänner	1.900	17.498	6.844	1.540	15	27.798
Währungsumrechnungsdifferenzen	-11	-80	-45	-3	-0	-140
Planmäßige Abschreibung	145	1.191	788	179	—	2.302
Wertminderung	5	495	36	2	14	552
Umbuchung	6	1	1	0	-1	7
Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen	-0	648	0	2	7	657
Abgang	-28	-953	-63	-124	-12	-1.179
Wertaufholung	-0	1	-16	-0	-0	-15
31. Dezember	2.017	18.800	7.547	1.596	22	29.982
Buchwert 1. Jänner	1.705	8.927	6.347	637	2.464	20.081
Buchwert 31. Dezember	1.794	8.278	6.527	782	3.046	20.426



Sachanlagen inklusive Nutzungsrechte

In EUR Mio

	Grundstücke und Bauten	Öl- und Gas- vermögen mit sicheren Reserven	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen in Bau	Gesamt
2023						
Entwicklung der Kosten						
1. Jänner	3.512	26.549	12.002	2.043	2.061	46.168
Währungsumrechnungsdifferenzen	-9	-700	-21	-4	-5	-738
Konsolidierungskreisänderungen	11	—	53	2	12	78
Zugang	143	1.265	491	95	1.389	3.383
Neue Verpflichtungen und Änderung der Parameter für Rekultivierung	4	309	12	0	—	326
Umbuchung	-33	592	848	121	-969	559
Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen	-6	-1.431	0	-0	-8	-1.444
Abgang	-18	-160	-195	-79	-2	-454
31. Dezember	3.606	26.425	13.191	2.178	2.479	47.878
Entwicklung der Abschreibung						
1. Jänner	1.805	17.205	6.378	1.457	6	26.851
Währungsumrechnungsdifferenzen	-5	-467	-6	-3	0	-480
Konsolidierungskreisänderungen	-1	—	-4	-0	—	-5
Planmäßige Abschreibung	159	1.330	674	150	—	2.314
Wertminderung	0	59	29	1	12	101
Umbuchung	-37	16	34	2	—	14
Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen	-6	-370	—	-0	-3	-380
Abgang	-13	-158	-191	-67	-1	-429
Wertaufholung	-2	-116	-70	-0	—	-188
31. Dezember	1.900	17.498	6.844	1.540	15	27.798
Buchwert 1. Jänner	1.706	9.344	5.624	586	2.055	19.317
Buchwert 31. Dezember	1.705	8.927	6.347	637	2.464	20.081

Die **Konsolidierungskreisänderungen** in Höhe von EUR 150 Mio im Jahr 2024 waren auf mehrere Akquisitionen zurückzuführen, insbesondere AP-NewCo GmbH, Integra Plastics AD, JR Constanta S.R.L., JR Solar Teleorman S.R.L. und JR Teleorman S.R.L. Für weitere Informationen siehe Anhangangabe 4 – Signifikante Änderungen in der Konzernstruktur. Im Jahr 2023 resultierten die Konsolidierungskreisänderungen in Höhe von EUR 84 Mio hauptsächlich aus der Änderung der Konsolidierungsmethode von Renasci N.V., nachdem Borealis ihre Anteile von 27,42% auf 50,01% zum 11. Jänner 2023 erhöht hat, und dem Erwerb von 100% der Anteile an Rialti S.p.A. durch Borealis am 31. Oktober 2023.

Die **Umbuchungen** standen 2023 hauptsächlich im Zusammenhang mit OMV Petrom, nachdem die finale Investitionsentscheidung für das Projekt Neptun Deep getroffen wurde. Infolgedessen wurden die damit verbundenen Öl- und Gasvermögenswerte in Höhe von EUR 483 Mio von immateriellen Vermögenswerten auf Sachanlagen umgegliedert.

Im Jahr 2024 wurden Sachanlagen mit einem Buchwert von insgesamt EUR 237 Mio (2023: EUR 1.065 Mio) in **zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen** umgegliedert. Diese bezogen sich hauptsächlich auf bestimmte Öl- und Gasvermögenswerte im Segment Energy, für die ein Veräußerungsprozess eingeleitet wurde. Im Jahr 2023



bezogen sich diese Vermögenswerte hauptsächlich auf die Veräußerungsgruppe SapuraOMV. Für weitere Informationen siehe Anhangangabe 5 – Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen und Verbindlichkeiten.

Nähere Details zu **Wertminderungen und Wertaufholungen** sind in Anhangangabe 9 – Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen – zu finden.

Vertragliche Verpflichtungen für Akquisitionen

In EUR Mio

	2024	2023
Immaterielle Vermögenswerte	248	296
Sachanlagen	3.221	3.345
Vertragliche Verpflichtungen	3.470	3.640

2024 standen vertragliche Verpflichtungen für die Akquisition von Anlagevermögen hauptsächlich in Verbindung mit Tätigkeiten im Segment Energy.

OMV als Leasingnehmer

Bilanzierungsgrundsätze

OMV setzt für Leasingverhältnisse, in denen OMV Leasingnehmer ist, gemäß IFRS 16 Leasingverbindlichkeiten und Nutzungsrechte an. Das Unternehmen wendet die Vereinfachungsregeln für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse mit geringwertigem zugrundeliegendem Sachvermögen an und setzt damit für solche Leasingverhältnisse keine Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten in der Bilanz an. Nicht in den Anwendungsbereich des IFRS 16 fallen Leasingverhältnisse für die Exploration und die Nutzung von Öl und Erdgas, die hauptsächlich Pachtverträge für Grundstücke für solche Aktivitäten umfassen. Die Pacht für diese Verträge wird linear als Aufwand über den Leasingzeitraum erfasst.

Leasingverträge werden für die Bewertung der Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten in ihre Leasingkomponenten und andere Elemente aufgeteilt. Die Leasingverbindlichkeiten werden mit dem Barwert der fixen Leasingzahlungen und der Leasingzahlungen, die an einen Index oder Zinssatz gekoppelt sind, über den Leasingzeitraum abgezinst mit dem Diskontierungssatz bewertet. Nutzungsrechte werden in der Höhe der Leasingverbindlichkeit zuzüglich Vorauszahlungen und anfänglichen direkten Kosten angesetzt.

Wesentliche Schätzungen und Annahmen: Verlängerungs- und Kündigungsoptionen von Leasingverträgen

OMV hat eine Reihe von Verträgen über die Miete oder Pacht von Tankstellen. Viele von diesen Verträgen enthalten Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Verlängerungsoptionen bzw. Perioden nach Kündigungsoptionen wurden bei der Bestimmung des Leasingzeitraums berücksichtigt, wenn eine Verlängerung (bzw. keine Kündigung) hinreichend sicher ist. Bei der Feststellung des Leasingzeitraums berücksichtigt OMV alle relevanten Fakten und Umstände, die zu wirtschaftlichen Anreizen für die Verkürzung oder Verlängerung des Leasingzeitraums gemäß den verfügbaren Optionen führen. Bei der Beurteilung des Leasingzeitraums von Tankstellenmiet- und -pachtverträgen mit Verlängerungs- und Kündigungsoptionen wurde von der Annahme ausgegangen, dass der Leasingzeitraum 20 Jahre nicht überschreitet.



Optionale Zeiträume, die in der Bewertung der Leasingverhältnisse nicht berücksichtigt wurden, gibt es in erster Linie für technische Ausrüstung für E&P-Tätigkeiten in Rumänien, Bürogebäude, ein Grundstück in Belgien sowie für Gasspeicherkavernen in Deutschland. Die Ausübung der Verlängerungsoption für die Bürogebäude und die Gasspeicherkavernen liegt in ferner Zukunft.

Die Nutzungsrechte betrafen im Wesentlichen das Leasing von Tankstellengrundstücken und -gebäuden, anderen Grundstücken, Tankschiffen, Pipelines und Bürogebäuden. Darüber hinaus least OMV eine Speicherinfrastruktur im Zusammenhang mit der Propan-Dehydrierungsanlage (PDH) in Kallo, Belgien, eine Wasserstoffanlage in der Petrobrazil Raffinerie in Rumänien, Gasspeicheranlagen in Österreich und Deutschland, technische Ausrüstung und Fahrzeuge.

Leasingverträge, die 2024 abgeschlossen wurden, deren Laufzeit jedoch noch nicht begonnen hat, beliefen sich auf EUR 251 Mio (2023: EUR 94 Mio). Diese bezogen sich hauptsächlich auf Schiffe.

Nutzungsrechte nach IFRS 16

In EUR Mio

	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Gesamt
2024				
1. Jänner	556	692	149	1.397
Konsolidierungskreisänderungen ¹	24	—	0	24
Zugang	72	86	186	345
Planmäßige Abschreibung	-63	-71	-91	-226
Sonstige Bewegungen	10	-7	0	3
31. Dezember	599	701	244	1.543
2023				
1. Jänner	581	504	149	1.233
Konsolidierungskreisänderungen	—	29	—	29
Zugang	123	80	81	283
Planmäßige Abschreibung	-82	-25	-69	-176
Sonstige Bewegungen	-66	105	-11	27
31. Dezember	556	692	149	1.397

¹ Hauptsächlich aus den Akquisitionen von JR Constanta S.R.L., JR Solar Teleorman S.R.L., JR Teleorman S.R.L. und AP-NewCo GmbH 2024; 2023 hauptsächlich aus der Änderung der Konsolidierungsmethode der Renasci N.V. Für weitere Details zu den Akquisitionen siehe Anhangangabe 4 – Signifikante Änderungen in der Konzernstruktur.

Angaben zu Leasingverbindlichkeiten sind in Anhangangabe 26 – Verbindlichkeiten zu finden.



18 | At-equity bewertete Beteiligungen

Wesentliche assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

Borealis hält einen Anteil von 36% (2023: 36%) an **Borouge PLC** (PLC), und Abu Dhabi National Oil Company hält 54%, die restlichen 10% sind an der Abu Dhabi Securities Exchange notiert. PLC ist in Abu Dhabi registriert und ist die Beteiligungsgesellschaft für ihren 100%-Anteil an **Abu Dhabi Polymers Company Limited (Borouge)** (ADP) und ihrer 84,75%-Beteiligung an **Borouge Pte. Ltd.** (PTE).

Zum 31. Dezember 2024 betrug der Marktwert der Konzernbeteiligung an PLC, die an der Abu Dhabi Securities Exchange in den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE) gelistet ist, basierend auf dem verfügbaren börsennotierten Kurs EUR 6.807 Mio. Der korrespondierende Buchwert der PLC zum 31. Dezember 2024 betrug EUR 3.799 Mio.

Die „**Borouge Beteiligungen**“ (den OMV Gesamtanteil an PLC, ADP und PTE umfassend) sind führender Anbieter von innovativen, wertschöpfenden Kunststofflösungen für die Energie-, Infrastruktur-, Automobil-, Gesundheits- und Agrarindustrie sowie von modernen Verpackungsanwendungen und sind auch für das Marketing und den Vertrieb der hergestellten Produkte verantwortlich. Durch den Umstand, dass gemeinschaftliche Beherrschung gegeben ist, werden die Borouge Beteiligungen als Gemeinschaftsunternehmen bilanziert.

Bayport Polymers LLC (Baystar) mit Sitz in Pasadena (eingetragen in Wilmington) ist ein petrochemisches Unternehmen, das hauptsächlich in der Herstellung und im Verkauf von Polyethylen und Ethylen unter dem Markennamen Baystar tätig ist. Da OMV gemeinschaftliche Führung über Bayport Polymers LLC ausübt (Anteilsteilung 50/50) und Rechte am Nettovermögen besitzt, wird das Unternehmen als ein Gemeinschaftsunternehmen bilanziert.

OMV hält auch einen 15%-Anteil (2023: 15%) an der in Abu Dhabi registrierten **Abu Dhabi Oil Refining Company**, die ein Raffineriezentrum mit integrierter Petrochemie betreibt. Gemäß der vertraglichen Vereinbarung zwischen den Teilhabern hat OMV starke Gesellschafterrechte, die einen wesentlichen Einfluss gemäß der Definition von IAS 28 darstellen.



Folgende Tabellen zeigen zusammengefasste Finanzinformationen der wesentlichen assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen:

Gesamtergebnisrechnung – wesentliche assoziierte Unternehmen

In EUR Mio

	2024	2023
	Abu Dhabi Oil Refining Company	Abu Dhabi Oil Refining Company
Umsatzerlöse	25.498	29.259
Jahresüberschuss	-101	1.187
Sonstiges Ergebnis	7	11
Gesamtergebnis	-94	1.198

Bilanz – wesentliche assoziierte Unternehmen

In EUR Mio

	2024	2023
	Abu Dhabi Oil Refining Company	Abu Dhabi Oil Refining Company
Langfristiges Vermögen	16.961	16.212
Kurzfristiges Vermögen	5.328	5.846
Langfristige Verbindlichkeiten	5.226	4.289
Kurzfristige Verbindlichkeiten	4.403	4.456
Eigenkapital	12.661	13.313
OMV Anteil	1.899	1.997
Abschreibung der Investition	-588	-553
Buchwert der Investition	1.311	1.444
Erhaltene Dividende	202	206

Gesamtergebnisrechnung – wesentliche Gemeinschaftsunternehmen

In EUR Mio

	2024		2023	
	Borouge Beteiligungen	Bayport Polymers LLC	Borouge Beteiligungen	Bayport Polymers LLC
Umsatzerlöse	5.566	644	5.356	577
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	-746	-200	-760	-135
Zinserträge	26	2	25	2
Zinsaufwendungen	-189	-199	-204	-107
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-397	-1	-301	-0
Jahresüberschuss	978	-280	764	-317
Sonstiges Ergebnis	4	—	-7	—
Gesamtergebnis	982	-280	757	-317



Bilanz – wesentliche Gemeinschaftsunternehmen

In EUR Mio

	2024		2023	
	Borouge Beteiligungen	Bayport Polymers LLC	Borouge Beteiligungen	Bayport Polymers LLC
Langfristiges Vermögen	7.159	3.992	7.318	3.871
Kurzfristiges Vermögen	2.090	266	1.823	352
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	403	22	320	41
Langfristige Verbindlichkeiten	3.428	2.915	3.479	2.683
davon langfristige finanzielle Verbindlichkeiten (exkl. sonstige Verbindlichkeiten und Rückstellungen)	2.985	2.912	2.988	2.681
Kurzfristige Verbindlichkeiten	900	363	815	343
davon kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten (exkl. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten und Rückstellungen)	9	178	8	195
Eigenkapital	4.922	980	4.846	1.197
OMV Anteil	1.784	490	1.752	598
Firmenwerte	2.113	—	1.986	—
Zwischengewinneliminierung	-2	-12	-2	-12
Buchwert der Investition	3.895	478	3.737	586
Erhaltene Dividende	436	—	455	—

Überleitungsrechnung Buchwert

In EUR Mio

	2024			2023		
	Assoziiertes Unternehmen	Gemeinschafts- unternehmen		Assoziiertes Unternehmen	Gemeinschafts- unternehmen	
	Abu Dhabi Oil Refining Company	Borouge Beteiligungen	Bayport Polymers LLC	Abu Dhabi Oil Refining Company	Borouge Beteiligungen	Bayport Polymers LLC
1. Jänner	1.444	3.737	586	1.524	4.030	674
Währungsumrechnungs- differenzen	83	230	32	-54	-117	-22
Zugänge und andere Änderungen	—	—	—	—	—	92 ¹
Jahresüberschuss	-15	359	-140	178	281	-158
Sonstiges Ergebnis	1	2	—	2	-1	—
Dividendenausschüttungen	-202	-434	—	-206	-455	—
31. Dezember	1.311	3.895	478	1.444	3.737	586

¹ Bezieht sich auf den Kapitalzuschuss.

Einzelne unwesentliche assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

OMV hält 55,6% (2023: 55,6%) an der **Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H. (ELG)**, mit Sitz in Lannach, die den größten Teil der Pflichtnotstandsreserve für Rohöl- und Erdölprodukte in Österreich hält. Trotz Mehrheit der Stimmrechte in der Generalversammlung übt OMV keine Beherrschung über die ELG aus. Die wesentlichen Entscheidungen über die Finanz- und Geschäftspolitik des Unternehmens wurden an das Gremium der Ständigen Versammlung der Gesellschafter, in dem für Beschlüsse ein Quorum von zwei Drittel des Stammkapitals erforderlich ist, delegiert.

OMV hält über Borealis einen 40%-Anteil (2023: 40%) an **Borouge 4 LLC**, mit Sitz in Abu Dhabi. Die Gesellschaft führt das laufende Projekt Borouge 4 aus, das die Entwicklung eines auf Ethan basierten Dampfcrackers, zwei Polyolefin-Anlagen, einer 1-Hexen-Anlage, einer Anlage für vernetztes Polyethylen (XLPE) sowie einer umfassenden



Studie für eine Kohlenstoffabscheidungsanlage umfasst. Das Borouge 4 Projekt war früher Teil des direkten 40%-Anteils an ADP, wurde jedoch nach dem Börsengang im Juni 2022 aus Borouge PLC ausgenommen und aufgrund dessen in die neu gegründete Gesellschaft übertragen. Jedoch besteht die Absicht, das Projekt zu einem späteren Zeitpunkt zurückzuführen. Durch den Umstand, dass keine dem Vorstand vorbehaltenen Angelegenheiten, die alle relevanten Aktivitäten beeinflussen, ohne die Zustimmung von Borealis entschieden werden können, hat OMV gemeinschaftliche Beherrschung über Borouge 4 LLC und bilanziert diese als Gemeinschaftsunternehmen.

OMV übt gemeinschaftliche Kontrolle über **Abu Dhabi Petroleum Investments LLC** (ADPINV, OMV-Anteil 25%, 2023: 25%), mit Sitz in Abu Dhabi, und **Pak-Arab Refinery Limited** (PARCO; indirekte Beteiligung von OMV: 10%, 2023: 10%), mit Sitz in Karachi, aus und bilanziert beide Beteiligungen at-equity. ADPINV ist eine Holding-Gesellschaft mit einem Anteil von 40% an PARCO. Da für die Entscheidungen über relevante Aktivitäten eine einstimmige Zustimmung der Parteien erforderlich ist und OMV aufgrund der rechtlichen Struktur Rechte am Nettovermögen hat, stuft OMV diese Beteiligungen gemäß IFRS 11 als Gemeinschaftsunternehmen ein.

Darüber hinaus hält OMV einen Anteil von 10% (2023: 10%) an **Pearl Petroleum Company Limited** mit Sitz in Road Town, British Virgin Islands, die in der Exploration und Produktion von Kohlenwasserstoffen in der Region Kurdistan im Irak tätig ist. Aufgrund der Joint-Venture-Vereinbarung hat OMV maßgeblichen Einfluss im Sinne von IAS 28 auf Pearl, da es für einige strategische Entscheidungen einstimmiger Zustimmung bedarf. Daher wird dieses Unternehmen trotz eines nur 10%-Anteils at-equity einbezogen. 2023 wurden Vermögenswerte für Exploration und Evaluierung, die in der ursprünglichen Kaufpreisallokation von OMV für den Anteil an Pearl Petroleum Company Limited enthalten waren, teilweise wertgemindert.

Gesamtergebnisrechnung für individuell unwesentliche assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen – OMV Anteil

In EUR Mio

	2024		2023	
	Assoziierte Unternehmen	Gemeinschaftsunternehmen	Assoziierte Unternehmen	Gemeinschaftsunternehmen
Umsatzerlöse	6.212	329	5.797	360
Jahresüberschuss	122	-27	23	2
Gesamtergebnis	122	-27	23	2

Überleitungsrechnung Buchwert für individuell unwesentliche assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

In EUR Mio

	2024		2023	
	Assoziierte Unternehmen ¹	Gemeinschaftsunternehmen	Assoziierte Unternehmen ¹	Gemeinschaftsunternehmen
1. Jänner	458	443	568	498
Währungsumrechnungsdifferenzen	25	26	-15	-33
Konsolidierungskreisänderungen ²	—	70	7	—
Zugänge und andere Änderungen	—	—	—	2
Jahresüberschuss	122	-27	23	2
Wertminderungen ³	—	—	-23	—
Veräußerungen und andere Änderungen	—	—	-1	-2
Dividendenausschüttungen	-116	-24	-102	-23
31. Dezember	488	489	458	443

¹ Inklusive assoziierter Unternehmen, die zu Anschaffungskosten bilanziert werden

² Konsolidierungskreisänderungen im Jahr 2024 beziehen sich auf den Erwerb von Anteilen an gemeinschaftlich beherrscht Unternehmen im Bereich der erneuerbaren Energien. Weitere Details können der Anhangangabe 38 – Direkte und indirekte Beteiligungen der OMV Aktiengesellschaft – entnommen werden.

³ Bezieht sich auf die Wertminderung der Beteiligung an BlueAlp Holding B.V. im Jahr 2023.



19 | Vorräte

Bilanzierungsgrundsätze

Vorräte werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Berücksichtigung niedrigerer Nettoveräußerungswerte angesetzt. Die Kosten werden bei austauschbaren Gütern nach ihren individuellen Kosten, bei Öl- und Gasvorräten nach dem Durchschnittspreisverfahren und bei chemischen Produkten nach der FIFO-Methode ermittelt. Für die Ermittlung der Herstellungskosten werden direkt zurechenbare Kosten sowie fixe und variable Material- und Fertigungsgemeinkosten herangezogen. Im Raffineriebereich kommt ein Kostentragfähigkeitsprinzip zur Anwendung, wonach die Herstellungskosten den produzierten Produktgruppen nach deren jeweiligen Marktwerten am Ende der Periode zugeordnet werden.

Vorratsbestand

In EUR Mio

	2024	2023
Rohöl	652	585
Erdgas	582	367
Petrochemische Rohstoffe	308	364
Sonstige Rohstoffe und Hilfsgüter	416	341
Raffinierte Mineralölprodukte (inklusive unfertige Produkte)	1.041	1.013
Petrochemische Produkte (inklusive unfertige Produkte)	853	785
Sonstige fertige Erzeugnisse	84	73
Vorratsbestand	3.936	3.529

Die Position „Zukäufe (inklusive Bestandsveränderungen)“ in der OMV Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung beinhaltet Material- und Warenaufwendungen, Bestandsveränderungen sowie die Bewertung von Vorräten (netto). 2024 wurden Netto-Erträge aus der Bewertung von Vorräten in Höhe von EUR 294 Mio erfasst, verglichen mit Netto-Aufwendungen von EUR 73 Mio im Jahr 2023. Dies betraf in beiden Jahren hauptsächlich im Speicher befindliches Gas.

20 | Finanzielle Vermögenswerte

Bilanzierungsgrundsätze

Beim Erstansatz stuft OMV seine finanziellen Vermögenswerte in die Bewertungskategorien zu fortgeführten Anschaffungskosten, zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen durch das sonstige Ergebnis (FVOCI) oder zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust (FVTPL) ein. Die Einstufung erfolgt abhängig vom Geschäftsmodell, nach dem sie vom Konzern gesteuert werden, sowie den vertraglichen Zahlungsstromereigenschaften der finanziellen Vermögenswerte. Käufe und Verkäufe im Rahmen handelsüblicher Verträge werden zum Handelstag – jenem Tag, an dem sich der Konzern verpflichtet, den Vermögenswert zu kaufen oder zu verkaufen – bilanziert.

Schuldinstrumente werden primär **zu fortgeführten Anschaffungskosten** und in einem geringen



Umfang **zum beizulegenden Zeitwert** bilanziert.

OMV berücksichtigt für alle zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte Wertberichtigungen auf Basis der erwarteten Kreditausfälle (ECL). Die erwarteten Kreditausfälle werden auf Basis externer oder interner Ratings der Kontrahenten und den entsprechenden Ausfallwahrscheinlichkeiten oder in einem bestimmten Fall auf Basis eines wahrscheinlichkeitsgewichteten Betrags, der durch die Bewertung einer Reihe möglicher Ergebnisse bestimmt wird, ermittelt. Verfügbare zukunftsgerichtete Informationen werden berücksichtigt, sofern sie eine wesentliche Auswirkung auf die Höhe der erfassten Wertberichtigungen haben.

Erwartete Kreditausfälle werden in zwei Stufen erfasst. Wenn es seit dem Erstansatz keine wesentliche Erhöhung des Kreditrisikos gegeben hat, wird die Wertberichtigung auf Basis des erwarteten 12-Monats-Kreditverlusts bemessen. Der 12-Monats-Kreditverlust ist der Kreditverlust, der aus Ausfallereignissen resultiert, der innerhalb der nächsten zwölf Monate möglich ist. Ein finanzieller Vermögenswert weist aus Sicht des Konzerns ein geringes Ausfallrisiko auf, wenn sein Kreditrisikoring der Definition von „Investment Grade“ entspricht.

Wenn das Kreditrisiko hingegen seit dem Erstansatz wesentlich angestiegen ist, ist eine Wertberichtigung in Höhe des über die Laufzeit zu erwartenden Kreditverlusts erforderlich, d.h. die erwarteten Kreditverluste, die aus allen möglichen Ausfallereignissen während der erwarteten Laufzeit des Finanzinstruments resultieren. Für diese Einschätzung berücksichtigt der Konzern alle angemessenen und belastbaren Informationen, die ohne unangemessenen Zeit- und Kostenaufwand verfügbar sind. Darüber hinaus nimmt OMV an, dass das Ausfallrisiko eines finanziellen Vermögenswerts signifikant angestiegen ist, wenn er mehr als 30 Tage überfällig ist. Wenn die Bonität sich wiederum verbessert, geht OMV auf den Ansatz eines 12-Monats-Kreditverlusts zurück. Ein finanzieller Vermögenswert wird als ausgefallen betrachtet, wenn er für mehr als 90 Tage überfällig ist, es sei denn, es liegen vernünftige und vertretbare Informationen vor, dass ein längeres Ausfallkriterium angemessener ist. Ein finanzieller Vermögenswert wird abgeschrieben, wenn keine realistische Aussicht besteht, dass die vertraglichen Cashflows realisierbar sind.

Für Lieferforderungen und vertragliche Vermögenswerte aus Kundenverträgen wird eine vereinfachte Vorgehensweise, bei der die Wertberichtigungen mit den über die Laufzeit zu erwartenden Kreditverlusten berücksichtigt werden, angewandt. Im Fall, dass es für die ausstehenden Salden eine Kreditversicherung oder Sicherheiten gibt, werden die erwarteten Kreditverluste für den versicherten bzw. garantierten Betrag auf Basis der Ausfallwahrscheinlichkeit des Versicherers bzw. Garantiegebers und für den verbleibenden Betrag auf Basis der Ausfallwahrscheinlichkeit des Kontrahenten ermittelt.

Die nicht-derivativen finanziellen Vermögenswerte, die **zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust (FVTPL)** bewertet werden, enthalten Lieferforderungen aus Verkaufsverträgen mit vorläufiger Preisfestlegung und Investmentfonds, da die vertraglichen Zahlungsströme nicht ausschließlich Tilgung und Zinszahlungen auf ausstehende Rückzahlungsbeträge darstellen. Weiters sind in dieser Bewertungskategorie Portfolios von Lieferforderungen enthalten, für die eine Verkaufsabsicht besteht.

Eigenkapitalinstrumente werden entweder **zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen durch die Gewinn- und Verlustrechnung (FVTPL)** oder durch das **sonstige Ergebnis (FVOCI)** bewertet. OMV klassifiziert den Großteil seiner nicht börsennotierten Beteiligungen, die mit einer strategischen Zielsetzung und nicht zu Handelszwecken gehalten werden, unwiderrufbar als FVOCI.

OMV bucht einen finanziellen Vermögenswert aus, wenn die vertraglichen Rechte hinsichtlich der



Cashflows aus einem Vermögenswert auslaufen oder wenn OMV den Vermögenswert und alle wesentlichen mit dem Eigentum des finanziellen Vermögenswerts verbundenen Risiken und Chancen auf einen Dritten überträgt.

Wesentliche Schätzungen und Annahmen: Werthaltigkeit und beizulegender Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten

Das Management bewertet periodisch die Forderungen in Zusammenhang mit vom rumänischen Staat rückerstattbaren Ausgaben für Rekultivierungs- und Entsorgungskosten der OMV Petrom SA. Die Schätzung berücksichtigt unter anderem die Entwicklung der eingeforderten Beträge, die Anforderungen an den Dokumentationsprozess und mögliche Gerichts- oder Schiedsgerichtsverfahren.

Die Beteiligungen an den russischen Unternehmen JSC GAZPROM YRGM Development (YRGM) und OJSC Severneftegazprom (SNGP) werden seit ihrer Entkonsolidierung infolge des russischen Krieges gegen die Ukraine gemäß IFRS 9 zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust bilanziert.

Am 19. Dezember 2023 hat der russische Präsident einen Erlass in Bezug auf das Juschno-Ruskoje-Feld unterzeichnet. Gemäß diesem Dekret sollen die OMV Beteiligungen an den russischen Firmen und damit die OMV Anteile an dem Gasfeld an neue russische Unternehmen übertragen werden. Diese Unternehmen sollen schließlich vom Versicherungsunternehmen JSC SOGAZ und Gazprom gehalten werden. Die Erlöse aus der Übertragung der OMV Anteile an JSC SOGAZ sollen auf ein russisches Sonderkonto eingezahlt werden. Dieser Erlass gleicht einer einseitigen und unumkehrbaren Zwangsenteignung durch die Beschlagnahme der OMV Anteile gegen eine Entschädigung, deren Höhe im Grunde durch Russland festgelegt wird und die auf letztlich unter Russlands Kontrolle stehende Konten gutgeschrieben wird. Am 1. Juli 2024 hat die russische Regierung die neuen Unternehmen gegründet. Den öffentlichen Aufzeichnungen zufolge wurden die OMV zuzurechnenden Anteile bis Jahresende 2024 nicht an die SOGAZ übertragen. Aufgrund dieser Entwicklung sowie der unveränderten Situation hinsichtlich des russischen Krieges gegen die Ukraine geht OMV davon aus, dass seine Beteiligungen an YRGM und SNGP zum 31. Dezember 2024 einen beizulegenden Zeitwert von Null (2023: Null) haben.

OMV hat eine vertragliche Position gegenüber Gazprom aus der Neufeststellung der Reserven aus dem Juschno-Ruskoje-Gasfeld, die als Teil des Erwerbs der Beteiligung an diesem Feld 2017 übernommen wurde. Gemäß dieser Vereinbarung wurden die Reserven vertraglich definiert, und falls die Reserven höher oder niedriger sind als in der Vereinbarung festgelegt, kann entweder OMV verpflichtet sein, Gazprom zu entschädigen (hätte in diesem Fall aber in der Zukunft von höheren Absatzvolumen profitiert), oder kann umgekehrt Gazprom verpflichtet sein, OMV zu entschädigen. Die Zahlung für die Neufeststellung der Reserven ist an die tatsächlich vorhandenen Gasreserven gebunden.

Basierend auf den von einem unabhängigen Experten, der gemäß dem Swap-Vertrag bestellt wurde, ermittelten Reserven hätte OMV Anspruch auf eine Entschädigung. Aufgrund der aktuell schwierigen politischen und rechtlichen Lage in Russland rechnet OMV derzeit nicht mit der Einbringlichkeit dieser vertraglichen Position und bewertet diesen Vermögenswert deshalb mit Null (2023: Null).



Finanzielle Vermögenswerte

In EUR Mio

	Ergebnis- wirksam zum beizu- legenden Zeitwert bewertet	Ergebnis- neutral durch das sonstige Ergebnis zum beizu- legenden Zeitwert bewertet	Zu fortgeführten Anschaf- fungskosten bewertet	Gesamt Buchwert	davon kurzfristig	davon langfristig
2024						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus Verträgen mit Kunden	128	—	2.230	2.358	2.358	—
Sonstige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	—	—	484	484	484	—
Summe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	128	—	2.714	2.842	2.842	—
Eigenkapitalinstrumente	1	105	—	106	—	106
Investmentfonds	29	—	—	29	—	29
Anleihen	—	—	91	91	59	33
Als Sicherungsinstrumente designierte Derivate	—	39	—	39	27	12
Sonstige Derivate	269	—	—	269	193	75
Ausleihungen	—	—	1.286	1.286	5	1.282
Übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	2	—	1.369	1.370	790	581
Summe sonstige finanzielle Vermögenswerte	301	143	2.746	3.190	1.074	2.116
Finanzielle Vermögenswerte	429	143	5.460	6.032	3.916	2.116
2023						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus Verträgen mit Kunden	99	—	2.571	2.670	2.670	—
Sonstige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	—	—	785	785	785	—
Summe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	99	—	3.356	3.455	3.455	—
Eigenkapitalinstrumente	1	56	—	57	—	57
Investmentfonds	28	—	—	28	—	28
Anleihen	—	—	285	285	245	39
Als Sicherungsinstrumente designierte Derivate	—	52	—	52	50	2
Sonstige Derivate	890	—	—	890	692	198
Ausleihungen	—	—	910	910	5	905
Übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	2	—	1.610	1.612	1.139	474
Summe sonstige finanzielle Vermögenswerte	921	108	2.805	3.834	2.130	1.704
Finanzielle Vermögenswerte	1.020	108	6.160	7.288	5.584	1.704

Ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte enthielten hauptsächlich zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte.

Die Position **Ausleihungen** enthielt 2024 Ausleihungen und damit verbundene abgegrenzte Zinsen im Rahmen eines Gesellschafterdarlehens an Bayport Polymers LLC in Höhe von EUR 769 Mio (2023: EUR 701 Mio) sowie EUR 435 Mio (2023: EUR 155 Mio) aus Inanspruchnahmen und damit verbundenen abgegrenzten Zinsen aus einem Aktionärsdarlehensvertrag mit Borouge 4 LLC. Für nähere Details wird auf Anhangangabe 35 – Nahestehende Unternehmen und Personen verwiesen.



Die **übrigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte** beinhalteten vom rumänischen Staat erstattungsfähige Kosten in Höhe von EUR 429 Mio (2023: EUR 399 Mio) im Zusammenhang mit Rekultivierungsverpflichtungen und Umweltschutzmaßnahmen der OMV Petrom S.A. Die Forderungen bestanden aus EUR 419 Mio (2023: EUR 391 Mio) betreffend Rekultivierungskosten und aus EUR 9 Mio (2023: EUR 8 Mio) betreffend Kosten im Zusammenhang mit der Umweltsanierung.

Am 2. Oktober 2020 hat die OMV Aktiengesellschaft, als Partei des Privatisierungsvertrags, ein Schiedsverfahren gegen das rumänische Umweltministerium gemäß den Regeln der Internationalen Handelskammer eingeleitet, in dem es um bestimmte unbezahlte Forderungen des rumänischen Umweltministeriums in Bezug auf Rekultivierungskosten für Bohrungen und Verpflichtungen für Umweltschutzmaßnahmen in Höhe von EUR 31 Mio ging. Am 30. August 2022 erließ das Schiedsgericht den endgültigen Schiedsspruch und verpflichtete das Umweltministerium, der OMV Petrom S.A. den Betrag von EUR 31 Mio und die entsprechenden Zinsen zu erstatten. Im Oktober 2022 hat das Umweltministerium den Schiedsspruch vor dem Pariser Berufungsgericht beeinsprucht, zum 31. Dezember 2024 war das Verfahren noch nicht abgeschlossen.

Außerdem hat die OMV Aktiengesellschaft, als Partei des Privatisierungsvertrags, in Q4/22 weitere Schiedsgerichtsverfahren gegen das rumänische Umweltministerium gemäß den Regeln der Internationalen Handelskammer zu bestimmten unbezahlten Forderungen hinsichtlich Rekultivierungskosten für Bohrungen und Verpflichtungen für Umweltschutzmaßnahmen in Höhe von EUR 47 Mio eingeleitet. Diese wurden zu einem einzigen Verfahren zusammengefasst. Am 15. Jänner 2025 erließ das Schiedsgericht den endgültigen Schiedsspruch und verpflichtete das Umweltministerium, der OMV Petrom S.A. den vollen Betrag und die entsprechenden Zinsen zu erstatten.

Am 20. Dezember 2024 hat die OMV Aktiengesellschaft, als Partei des Privatisierungsvertrags, ein Schiedsverfahren gegen das rumänische Umweltministerium gemäß den Regeln der Internationalen Handelskammer eingeleitet, in dem es um bestimmte unbezahlte Forderungen des rumänischen Umweltministeriums in Bezug auf Rekultivierungskosten für Bohrungen in Höhe von EUR 50 Mio ging. Zum 31. Dezember 2024 war das Verfahren noch nicht abgeschlossen.

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte enthielten des Weiteren Forderungen gegenüber Partnern im Bereich Exploration & Produktion sowie Seller Participation Notes und Complementary Notes an Carnuntum DAC (siehe Anhangangabe 36 – Nicht konsolidierte strukturierte Unternehmen für nähere Details).

Eigenkapitalinstrumente ergebnisneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVOCI)

In EUR Mio

	2024			2023		
	Beizulegender Zeitwert	Änderungen des beizulegenden Zeitwerts im sonstigen Ergebnis	Dividenden-ertrag	Beizulegender Zeitwert	Änderungen des beizulegenden Zeitwerts im sonstigen Ergebnis	Dividenden-ertrag
Beteiligung						
Eavor Technologies Inc.	53	-1	—	34	—	—
Vulcan Energy Resources Limited	19	-1	—	—	—	—
Hycamite TCD Technologies Ltd.	9	—	—	5	—	—
Wiener Börse AG	7	1	1	6	-1	1
KIC InnoEnergy SE	6	-2	—	—	—	—
Übrige	12	1	5	11	-1	4
Eigenkapitalinstrumente zum FVOCI	105	-3	6	56	-2	4



Ausfallwahrscheinlichkeit

	Entsprechend der externen Bonitätseinstufung	Ausfallwahrscheinlichkeit	
		2024	2023
Risikoklasse 1	AAA, AA+, AA, AA-, A+, A, A-	0,13%	0,13%
Risikoklasse 2	BBB+, BBB, BBB-	0,44%	0,44%
Risikoklasse 3	BB+, BB, BB-	1,18%	1,18%
Risikoklasse 4	B+, B, B-	8,52%	8,52%
Risikoklasse 5	CCC/C	29,54%	29,54%
Risikoklasse 6	SD/D	100,00%	100,00%

Weitere Informationen zur Steuerung des Kreditrisikos können der Anhangangabe 29 – Risikomanagement entnommen werden.

Wertminderungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

In EUR Mio

	2024	2023
1. Jänner	101	65
Ausbuchungen	-6	-3
Netto-Neubewertung der erwarteten Kreditausfälle	25	41
Währungsumrechnungsdifferenzen	3	-1
Umgliederung aus der/in die Position zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte	3	-1
31. Dezember	127	101

Kreditqualität von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

In EUR Mio

	2024	2023
Risikoklasse 1	666	1.155
Risikoklasse 2	700	855
Risikoklasse 3	952	873
Risikoklasse 4	262	252
Risikoklasse 5	225	268
Risikoklasse 6	37	53
Bruttobuchwert gesamt	2.841	3.457
Erwartete Kreditausfälle	-127	-101
Gesamt	2.714	3.356



Wertminderungen von sonstigen finanziellen Vermögenswerten zu fortgeführten Anschaffungskosten

In EUR Mio

	12-Monate ECL	Lifetime ECL not credit impaired	Lifetime ECL credit impaired	Gesamt
2024				
1. Jänner	13	32	1.442	1.487
Ausbuchungen	-0	—	-3	-3
Netto-Neubewertung der erwarteten Kreditausfälle	-1	-10	155	144
Währungsumrechnungsdifferenzen	-0	2	5	7
31. Dezember^{1,2}	12	23	1.600	1.635
2023				
1. Jänner	10	44	1.311	1.365
Ausbuchungen	-1	—	-5	-6
Netto-Neubewertung der erwarteten Kreditausfälle	4	-11	140	133
Währungsumrechnungsdifferenzen	-0	-1	-3	-5
31. Dezember^{1,2}	13	32	1.442	1.487

1 „Lifetime ECL credit impaired“ enthielt den vollständig wertberechtigten Bruttobuchwert der Kreditforderungen einschließlich aufgelaufener Zinsen im Zusammenhang mit den Finanzierungsvereinbarungen für das Nord Stream 2 Pipeline-Projekt in Höhe von EUR 1,4 Mrd (2023: EUR 1,2 Mrd).

2 „12-Monate ECL“ enthielt einen Betrag in Höhe von EUR 1 Mio (2023: EUR 1 Mio) und „Lifetime ECL credit impaired“ einen Betrag von EUR 9 Mio (2023: EUR 8 Mio) in Zusammenhang mit erstattungsfähigen Kosten gegenüber dem rumänischen Staat, die außerhalb des Anwendungsbereiches von IFRS 9 sind.

Kreditqualität von sonstigen finanziellen Vermögenswerten zu fortgeführten Anschaffungskosten

In EUR Mio

	12-Monate ECL	Lifetime ECL not credit impaired	Lifetime ECL credit impaired	Gesamt	12-Monate ECL	Lifetime ECL not credit impaired	Lifetime ECL credit impaired	Gesamt
2024					2023			
Risikoklasse 1	452	—	—	452	826	—	—	826
Risikoklasse 2 ¹	832	81	91	1.004	751	—	8	759
Risikoklasse 3	1.401	0	—	1.401	1.140	94	77	1.312
Risikoklasse 4	0	—	—	0	2	—	—	2
Risikoklasse 5	15	—	22	37	36	—	22	58
Risikoklasse 6 ²	—	—	1.487	1.487	—	—	1.335	1.335
Bruttobuchwert gesamt	2.700	81	1.600	4.381	2.755	94	1.442	4.292
Erwartete Kreditausfälle ³	-12	-23	-1.600	-1.635	-13	-32	-1.442	-1.487
Gesamt	2.688	58	—	2.746	2.742	62	—	2.805

1 „12-Monate ECL“ enthielt einen Betrag in Höhe von EUR 430 Mio (2023: EUR 401 Mio) und „Lifetime ECL credit impaired“ einen Betrag von EUR 9 Mio (2023: EUR 8 Mio) in Zusammenhang mit erstattungsfähigen Kosten gegenüber dem rumänischen Staat, die außerhalb des Anwendungsbereiches von IFRS 9 sind.

2 „Lifetime ECL credit impaired“ enthielt den vollständig wertberechtigten Bruttobuchwert der Kreditforderungen einschließlich aufgelaufener Zinsen im Zusammenhang mit den Finanzierungsvereinbarungen für das Nord Stream 2 Pipeline-Projekt in Höhe von EUR 1,4 Mrd (2023: EUR 1,2 Mrd).

3 „12-Monate ECL“ enthielt einen Betrag in Höhe von EUR 1 Mio (2023: EUR 1 Mio) und „Lifetime ECL credit impaired“ einen Betrag von EUR 9 Mio (2023: EUR 8 Mio) in Zusammenhang mit erstattungsfähigen Kosten gegenüber dem rumänischen Staat, die außerhalb des Anwendungsbereiches von IFRS 9 sind.



21 | Sonstige Vermögenswerte

Sonstige Vermögenswerte

In EUR Mio

	2024		2023	
	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig
Aktivische Abgrenzungen	87	12	89	13
Geleistete Anzahlungen auf Anlagevermögen	221	13	184	–
Sonstige geleistete Anzahlungen	193	17	124	25
Forderungen aus sonstigen Steuern und Sozialversicherung	287	43	202	40
Emissionszertifikate ¹	666	–	630	–
Kundenforderung zur Übertragung von Emissionszertifikaten ¹	23	–	42	–
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	125	116	81	87
Sonstige Vermögenswerte	1.603	200	1.351	165

¹ Weitere Details sind in der Anhangangabe 3 – Auswirkungen des Klimawandels und der Energiewende.

Der Anstieg der **Anzahlungen auf das Anlagevermögen** und der **sonstigen Anzahlungen** ist hauptsächlich auf das Projekt Neptun Deep in Rumänien zurückzuführen.

Forderungen aus sonstigen Steuern und Sozialversicherung stiegen hauptsächlich im Zusammenhang mit Verbrauchsteuern in Rumänien aufgrund von Änderungen der Gesetzgebung.

22 | Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens

Grundkapital

Das **Grundkapital** der OMV Aktiengesellschaft besteht aus 327.272.727 (2023: 327.272.727) voll einbezahlten Stückaktien mit einem Gesamtbetrag von EUR 327.272.727 (2023: EUR 327.272.727). Es bestehen weder unterschiedliche Aktiengattungen noch Aktien mit besonderen Kontrollrechten. Für das Geschäftsjahr 2024 sind alle Aktien dividendenberechtigt, mit Ausnahme der von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien.

In der Hauptversammlung vom 29. September 2020 wurde der Vorstand ermächtigt, bis einschließlich 29. September 2025 das Grundkapital der OMV Aktiengesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats – auf einmal oder in mehreren Tranchen – um insgesamt höchstens EUR 32.727.272 durch Ausgabe von bis zu 32.727.272 neuen, auf Inhaber lautenden Stückaktien mit Stimmrecht gegen Bareinlage zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung kann auch im Wege eines mittelbaren Bezugsangebots nach Übernahme durch ein oder mehrere Kreditinstitute gemäß § 153 Abs. 6 Aktiengesetz durchgeführt werden. Der Ausgabebetrag sowie die sonstigen Ausgabebedingungen können durch den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats festgesetzt werden.

Der Vorstand wurde von der Hauptversammlung auch ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats auszuschließen, wenn die Kapitalerhöhung (i) dem Ausgleich von Spitzenbeträgen oder (ii) der Bedienung von Aktienübertragungsprogrammen, insbesondere Long-Term-Incentive-Plänen, Equity Deferrals oder sonstigen Beteiligungsprogrammen für Arbeitnehmer, leitende Angestellte und Mitglieder des Vorstands/der Geschäftsführung der Gesellschaft oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens sowie sonstigen Mitarbeiterbeteiligungsmodellen dient.

Zudem wurde der Aufsichtsrat ermächtigt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die sich durch die Ausgabe von Aktien aus dem genehmigten Kapital ergeben.



Kapitalrücklagen

Kapitalrücklagen wurden bei der OMV Aktiengesellschaft durch Mittel gebildet, die der OMV Aktiengesellschaft von ihren Anteilseignern aufgrund ihrer Eigentümerstellung über das Grundkapital zugeführt wurden.

Hybridkapital

Bilanzierungsgrundsätze

Die Nettoerlöse aus den Hybridschuldverschreibungen werden gemäß IFRS zur Gänze als Eigenkapital klassifiziert, da die Rück- sowie Zinszahlungen im alleinigen Ermessen von OMV liegen.

Das im Eigenkapital ausgewiesene **Hybridkapital** in Höhe von EUR 1.986 Mio besteht aus unbefristeten, nachrangigen Hybridschuldverschreibungen.

Am 7. Dezember 2015 begab OMV Hybridschuldverschreibungen im Gesamtvolumen von EUR 1.500 Mio in zwei Tranchen von je EUR 750 Mio:

- Die Hybridschuldverschreibungen der Tranche 1 mit einem erstmöglichen Kündigungstag im Jahr 2021, wurden gekündigt und zu ihrem Nennbetrag (zuzüglich Zinsen) am 30. November 2021 zurückgezahlt.
- Die Hybridschuldverschreibungen der Tranche 2 werden bis zum 9. Dezember 2025 (ausschließlich), dem erstmöglichen Kündigungstag von Tranche 2, mit einem jährlichen festen Zinssatz von 6,250% verzinst. Ab 9. Dezember 2025 (einschließlich) wird die Tranche 2 mit einem jährlichen Zinssatz, der dem dann geltenden 5-Jahres-Swapsatz zuzüglich einer definierten Marge und eines Step-ups von 100 Basispunkten entspricht, verzinst.

Die Zinsen sind jährlich nachträglich am 9. Dezember eines jeden Jahres zur Zahlung fällig, sofern sich OMV nicht entscheidet, die betreffende Zinszahlung aufzuschieben. Ausstehende aufgeschobene Zinszahlungen müssen unter bestimmten Umständen bezahlt werden, insbesondere, wenn die OMV Hauptversammlung beschließt, eine Dividende auf die OMV Aktien zu leisten.

Am 1. September 2020 begab OMV Hybridschuldverschreibungen im Gesamtvolumen von EUR 1.250 Mio in zwei Tranchen (Tranche 1: EUR 750 Mio; Tranche 2: EUR 500 Mio) mit folgender Verzinsung:

- Die Hybridschuldverschreibungen der Tranche 1 werden bis zum 1. September 2026 (ausschließlich), dem ersten Resettermin von Tranche 1, mit einem jährlichen festen Zinssatz von 2,500% verzinst. Vom ersten Resettermin (einschließlich) bis 1. September 2030 (ausschließlich) wird die Tranche 1 mit einem jährlichen Reset-Zinssatz verzinst, der dem dann geltenden 5-Jahres-Swapsatz zuzüglich einer definierten Marge entspricht. Ab dem 1. September 2030 (einschließlich) wird die Tranche 1 mit einem jährlichen Zinssatz verzinst, der dem dann geltenden 5-Jahres-Swapsatz zuzüglich einer definierten Marge und eines Step-ups von 100 Basispunkten entspricht.
- Die Hybridschuldverschreibungen der Tranche 2 werden bis zum 1. September 2029 (ausschließlich), dem ersten Resettermin von Tranche 2, mit einem jährlichen festen Zinssatz von 2,875% verzinst. Von 1. September 2029 (einschließlich) bis 1. September 2030 (ausschließlich) wird die Tranche 2 mit einem jährlichen Reset-Zinssatz verzinst, der dem dann geltenden 5-Jahres-Swapsatz zuzüglich einer definierten Marge entspricht. Ab dem 1. September 2030 (einschließlich) wird die Tranche 2 mit einem jährlichen Zinssatz verzinst, der dem dann geltenden 5-Jahres-Swapsatz zuzüglich einer definierten Marge und eines Step-ups von 100 Basispunkten entspricht.



Die Zinsen sind jährlich nachträglich am 1. September eines jeden Jahres zur Zahlung fällig, sofern sich OMV nicht entscheidet, die betreffende Zinszahlung aufzuschieben. Ausstehende aufgeschobene Zinszahlungen müssen unter bestimmten Umständen bezahlt werden, insbesondere, wenn die OMV Hauptversammlung beschließt, eine Dividende auf die OMV Aktien zu leisten.

Die zum 31. Dezember 2024 ausstehenden Hybridschuldverschreibungen haben keinen Endfälligkeitstag und können seitens OMV unter bestimmten Bedingungen gekündigt werden. OMV hat insbesondere das Recht, die Hybridschuldverschreibungen zu bestimmten Stichtagen zurückzuzahlen. Bei Rückzahlung werden sämtliche ausständige Zinsen zur Zahlung fällig. Im Fall eines Kontrollwechsels, zum Beispiel, hat OMV die Möglichkeit, die Hybridschuldverschreibungen vorzeitig zurückzuzahlen, anderenfalls tritt gemäß Anleihebedingungen eine Erhöhung der Verzinsung ein.

Am 3. April 2024 hat der Vorstand die Rückzahlung der am 19. Juni 2018 begebenen Hybridschuldverschreibung mit einem Volumen von EUR 500 Mio mit erstem Rückzahlungstermin 2024 beschlossen. Folglich wurde der Marktwert der Hybridschuldverschreibung von Eigenkapital auf kurzfristige Anleihen umgegliedert. OMV hat die Hybridschuldverschreibung 2018 entsprechend § 5 Abs. 3 der Anleihebedingungen mit Wirkung zur ersten Kündigungsmöglichkeit, zum 17. Juni 2024, gekündigt und zu ihrem Nennbetrag zuzüglich Zinsen zurückgezahlt.

Gewinnrücklagen

Die Ergebnisse aller in den Konsolidierungskreis einbezogenen Unternehmen sind unter Berücksichtigung der Konsolidierungsvorgänge in den **Gewinnrücklagen** des Konzerns enthalten.

Eigene Anteile

Bilanzierungsgrundsätze

Bei Erwerb eigener Aktien wird das Eigenkapital in Höhe der Anschaffungskosten der zurückgekauften eigenen Anteile gekürzt. Gewinne oder Verluste aus dem erneuten Verkauf eigener Anteile im Vergleich zu den Anschaffungskosten erhöhen oder vermindern die Kapitalrücklagen.

Zuletzt in der Hauptversammlung vom 28. Mai 2024 wurde der Vorstand ermächtigt:

1. gemäß § 65 Abs. 1 Z 8 AktG auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft im Ausmaß von bis zu 5% des Grundkapitals der Gesellschaft,
2. während einer Geltungsdauer von 15 Monaten ab dem Tag der Beschlussfassung der Hauptversammlung,
3. zu einem niedrigsten Gegenwert je Aktie, der höchstens 30% unter dem durchschnittlichen, ungewichteten Börseschlusskurs der vorangegangenen zehn Handelstage vor dem jeweiligen Rückkauf der Aktien liegen darf, und einem höchsten Gegenwert je Aktie, der höchstens 20% über dem durchschnittlichen, ungewichteten Börseschlusskurs der vorangegangenen zehn Handelstage vor dem jeweiligen Rückkauf der Aktien liegen darf, mit der Zustimmung des Aufsichtsrats zu erwerben, wobei allfällige Erwerbe so auszuüben sind, dass die Gesellschaft zu keinem Zeitpunkt mehr als 1.300.000 Stück eigene Aktien hält.

Der Erwerb kann über die Börse, im Wege eines öffentlichen Angebots oder auf eine jede sonstige gesetzlich zulässige Weise und zum Zweck der Bedienung von Aktienübertragungsprogrammen, insbesondere von Long-Term-Incentive-Plänen, Equity Deferrals oder sonstigen Beteiligungsprogrammen erfolgen.



Der Vorstand wurde weiters ermächtigt, eigene Aktien nach erfolgtem Rückerwerb sowie die bereits derzeit im Bestand der Gesellschaft befindlichen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats aber ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen und der Aufsichtsrat wurde ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Einziehung von Aktien ergeben, zu beschließen.

In der Hauptversammlung vom 2. Juni 2021 wurde der Vorstand für die Dauer von fünf Jahren ab Beschlussfassung, somit bis einschließlich 1. Juni 2026, ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien nach erfolgtem Rückerwerb sowie die bereits derzeit im Bestand der Gesellschaft befindlichen eigenen Aktien zur Ausgabe an Arbeitnehmer, leitende Angestellte und/oder Mitglieder des Vorstands/der Geschäftsführung der Gesellschaft oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens, einschließlich zur Bedienung von Aktienübertragungsprogrammen, insbesondere von Long-Term-Incentive-Plänen einschließlich Equity Deferrals oder sonstigen Beteiligungsprogrammen, unter Ausschluss der allgemeinen Kaufmöglichkeit der Aktionäre zu veräußern oder zu verwenden (Bezugsrechtsausschluss). Die Ermächtigung kann ganz oder teilweise und auch in mehreren Tranchen durch die Gesellschaft, durch ein Tochterunternehmen (§ 189a Z 7 Unternehmensgesetzbuch) oder für Rechnung der Gesellschaft durch Dritte ausgeübt werden.

Die **direkt im sonstigen Ergebnis berücksichtigten Gewinne und Verluste und damit verbundenen Steuereffekte** setzten sich wie folgt zusammen:

Steuereffekte im Zusammenhang mit den Bestandteilen des sonstigen Ergebnisses

In EUR Mio

	2024			2023		
	Brutto Aufwand (-) Ertrag (+)	Steuer Aufwand (-) Ertrag (+) ¹	Netto Aufwand (-) Ertrag (+)	Brutto Aufwand (-) Ertrag (+)	Steuer Aufwand (-) Ertrag (+) ¹	Netto Aufwand (-) Ertrag (+)
Währungsumrechnungsdifferenzen	511	0	511	-542	-0	-542
Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Bewertung von Hedges	-8	2	-6	-360	83	-277
Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	-16	0	-16	-58	7	-51
Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten	-3	1	-3	-2	1	-2
Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Bewertung von Hedges, die nachfolgend auf den Buchwert des Grundgeschäftes übertragen werden	4	-1	3	-27	6	-21
Auf at-equity bewertete Beteiligungen entfallender Anteil am sonstigen Ergebnis	4 ²	n.a.	4	0 ²	n.a.	0
Sonstiges Ergebnis des Jahres	491	2	493	-989	97	-893

1 Enthält Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern für die österreichische Steuergruppe. Weitere Details sind in der Anhangangabe 14 – Steuern vom Einkommen und Ertrag – zu finden.

2 Stellt das Nettoergebnis (nach Steuern) dar.

Am 28. Mai 2024 genehmigte die Hauptversammlung die Zahlung einer Gesamtdividende von EUR 5,05 pro Aktie, davon EUR 2,95 je dividendenberechtigter Aktie als reguläre Dividende und EUR 2,10 je dividendenberechtigter Aktie als zusätzliche Dividende. Die gesamte Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2023 erfolgte im Juni 2024 und betrug EUR 1.652 Mio. 2023 betrug die Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2022 EUR 1.652 Mio (EUR 5,05 je Aktie). Im Jahr 2024 beliefen sich die bezahlten Zinsen für im Eigenkapital ausgewiesene Hybridanleihen auf EUR 80 Mio (2023: EUR 94 Mio).



Am 4. Februar 2025 wurde seitens des Vorstands der OMV Aktiengesellschaft eine Gesamtdividende von EUR 4,75 pro Aktie für das Geschäftsjahr 2024 vorgeschlagen. Die vorgeschlagene Gesamtdividende umfasst eine reguläre Dividende von EUR 3,05 pro Aktie und eine zusätzliche Dividende von EUR 1,70 pro Aktie, welche von der Hauptversammlung in 2025 zu genehmigen sind.

Eigene Anteile

	Anzahl der Aktien	in EUR Mio
1. Jänner 2023	201.674	2,2
Abgang	-59.667	-0,7
31. Dezember 2023	142.007	1,6
Abgang	-84.678	-0,9
31. Dezember 2024	57.329	0,6

Entwicklung der Anzahl der im Umlauf befindlichen Anteile

	Anzahl der Aktien	Eigene Anteile	Im Umlauf befindliche Anteile
1. Jänner 2023	327.272.727	201.674	327.071.053
Bedienung von aktienbasierten Vergütungen	—	-59.667	59.667
31. Dezember 2023	327.272.727	142.007	327.130.720
Bedienung von aktienbasierten Vergütungen	—	-84.678	84.678
31. Dezember 2024	327.272.727	57.329	327.215.398

23 | Nicht beherrschende Anteile

Teilkonzerne mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen

In EUR Mio

	2024			2023		
	Nicht beherrschende Anteile (%)	Nicht beherrschenden Anteilen zugeordnetes Ergebnis	Kumulierte nicht beherrschende Anteile	Nicht beherrschende Anteile (%)	Nicht beherrschenden Anteilen zugeordnetes Ergebnis	Kumulierte nicht beherrschende Anteile
Teilkonzerne						
OMV Petrom Gruppe	49%	411	3.823	49%	398	3.848
Borealis Gruppe	25%	108	2.916	25%	-21	3.021
SapuraOMV Gruppe	50%	50	—	50%	-13	251
Sonstige Tochterunternehmen	n.a.	2	11	n.a.	2	10
OMV Gruppe	n.a.	571	6.749	n.a.	366	7.131

Die Beteiligungsquote der nicht beherrschenden Anteile stimmt in allen Fällen mit deren Stimmrechtsquote überein.

Die Haupttätigkeiten der **OMV Petrom Gruppe**, das größte integrierte Energieunternehmen in Südosteuropa, sind die Exploration und Produktion von Öl und Gas (in Rumänien und Bulgarien), der Raffineriebetrieb (in Rumänien), der Verkauf von Mineralölprodukten (in Rumänien, Bulgarien, Serbien und Moldawien) und der Verkauf von Erdgas sowie Stromproduktion und -verkauf (in Rumänien und Nachbarländern).

Die **Borealis Gruppe** ist einer der weltweit führenden Anbieter von fortschrittlichen und kreislauforientierten Polyolefin-Lösungen. Darüber hinaus ist Borealis einer der europäischen innovativen Marktführer im Bereich Recycling von Polyolefinen sowie führender Hersteller von Basischemikalien. Der Großteil der Produktionsanlagen



liegt in Europa, zusätzlich gibt es zwei Produktionsstätten in den Vereinigten Staaten, eine in Brasilien und eine weitere in Südkorea.

Die **SapuraOMV Gruppe** ist ein Öl- und Gasunternehmen mit Sitz in Malaysia. Es verfügt über ein starkes Wachstumspotenzial mit beträchtlichen entdeckten Ressourcen und einem starken Portfolio an Explorationsaussichten. Neben Malaysia bestehen Explorationsbeteiligungen in Neuseeland, Australien und Mexiko. Am 9. Dezember 2024 hat OMV die Transaktion zum Verkauf seines 50-prozentigen Anteils an der malaysischen SapuraOMV Upstream Sdn. Bhd. an TotalEnergies abgeschlossen (siehe Anhangangabe 4 – Signifikante Änderungen in der Konzernstruktur).

Die folgenden Tabellen fassen die Finanzinformationen der Teilkonzerne mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen zusammen:

Gesamtergebnisrechnung der Teilkonzerne mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen¹

In EUR Mio

	2024		2023	
	OMV Petrom Gruppe	Borealis Gruppe	OMV Petrom Gruppe	Borealis Gruppe
Umsatzerlöse	7.189	7.853	7.845	7.770
Jahresüberschuss	842	424	815	33
Gesamtergebnis des Jahres	840	670	811	-438
davon nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	410	168	396	-138
an nicht beherrschende Anteile gezahlte Dividende	430	286	498	88

¹ Die Werte beziehen sich auf den jeweiligen Teilkonzern, d.h. inkl. at-equity Konsolidierung und nach Eliminierung der Intercompany-Beziehungen innerhalb des Teilkonzerns.

Bilanz zum 31. Dezember der Teilkonzerne mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen¹

In EUR Mio

	2024		2023	
	OMV Petrom Gruppe	Borealis Gruppe	OMV Petrom Gruppe	Borealis Gruppe
Langfristiges Vermögen	7.791	12.296	7.109	11.524
Kurzfristiges Vermögen	3.797	3.485	4.579	4.779
Langfristige Verbindlichkeiten	2.083	1.996	2.064	2.646
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.642	2.137	1.710	1.595

¹ Die Werte beziehen sich auf den jeweiligen Teilkonzern, d.h. inkl. at-equity Konsolidierung und nach Eliminierung der Intercompany-Beziehungen innerhalb des Teilkonzerns.

Cashflow-Rechnung der Teilkonzerne mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen¹

In EUR Mio

	2024		2023	
	OMV Petrom Gruppe	Borealis Gruppe	OMV Petrom Gruppe	Borealis Gruppe
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	1.300	1.188	2.045	945
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.160	-1.033	-1.158	-359
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-968	-1.471	-1.071	-480
Nettozunahme (+)/-abnahme (-) liquider Mittel	-828	-1.320	-198	105

¹ Die Werte beziehen sich auf den jeweiligen Teilkonzern, d.h. inkl. at-equity Konsolidierung und nach Eliminierung der Intercompany-Beziehungen innerhalb des Teilkonzerns.



24 | Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Bilanzierungsgrundsätze

Bei Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen wird zwischen beitragsorientierten und leistungsorientierten Vorsorgepläne unterschieden. Bei beitragsorientierten Plänen werden die laufenden Beiträge als Aufwand verbucht.

Im Fall von leistungsorientierten Plänen werden Rückstellungen für Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgelder unter Anwendung der Projected-Unit-Credit-Methode berechnet. Dabei werden die erwarteten Versorgungsleistungen auf den gesamten Zeitraum der Beschäftigung verteilt. Zukünftige Gehaltssteigerungen werden berücksichtigt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste für leistungsorientierte Pensionspläne und Verpflichtungen aus Abfertigungen werden vollständig zum Zeitpunkt ihres Entstehens im sonstigen Ergebnis erfasst. Diese versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden im sonstigen Ergebnis (OCI) ohne spätere Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung („Recycling“) berücksichtigt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Verpflichtungen für Jubiläumsgelder werden direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung verbucht. Der Netto-Zinsaufwand wird auf Basis der Nettoverpflichtung aus leistungsorientierten Plänen ermittelt und im Finanzergebnis ausgewiesen. Die Differenz zwischen den Erträgen aus dem Planvermögen und dem im Netto-Zinsaufwand enthaltenen Zinsertrag aus dem Planvermögen wird im sonstigen Ergebnis erfasst.

Restrukturierungsrückstellungen für freiwillige und verpflichtende Personallösungen werden gebucht, wenn ein detaillierter Plan mit Zustimmung des Managements vor dem Bilanzstichtag vorliegt, der den Betroffenen kommuniziert wurde und dem sich das Unternehmen nicht mehr entziehen kann. Aufwendungen aus solchen Restrukturierungsplänen sind in der Zeile Sonstige betriebliche Aufwendungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthalten. Freiwillige Änderungen in den Bezügevereinbarungen werden auf Basis der geschätzten Anzahl der Beschäftigten, die das Angebot der Gesellschaft annehmen, gebucht. Die im Rahmen von Einzelvereinbarungen betragsmäßig fixierten Lösungsverpflichtungen, die über einen feststehenden Zeitraum zur Auszahlung gelangen, werden mit dem Barwert der Verpflichtung ausgewiesen.

Wesentliche Schätzungen und Annahmen: Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Berechnung von Rückstellungen für Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgelder gemäß der Projected-Unit-Credit-Methode erfordert Schätzungen von Abzinsungssätzen, Gehaltstrends und Pensionstrends.

Für die österreichischen Konzerngesellschaften werden der Berechnung der Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellungen die biometrischen Rechnungsgrundlagen AVÖ 2018 P – Angestellte – Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung – zugrunde gelegt. In anderen Ländern werden ähnliche versicherungsmathematische Rechnungsgrundlagen verwendet. Die Fluktuationswahrscheinlichkeiten wurden altersspezifisch bzw. abhängig vom Dienstalter ermittelt. Das für die Berechnung herangezogene Pensionsantrittsalter richtet sich nach den jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen des betreffenden Landes.



Die untenstehenden Tabellen beinhalten Details zu den über einen Fonds finanzierten Pensionsplänen und zu nicht über einen Fonds finanzierten Pensionsplänen (im Wesentlichen in Österreich, Deutschland, Schweden und Belgien), als auch zu Abfertigungen (hauptsächlich in Österreich). Diese unterliegen weitgehend ähnlichen gesetzlichen Rahmenbedingungen.

Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

In EUR Mio

	2024	2023
Barwert der fondsfinanzierten Pensionsverpflichtungen	867	853
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-618	-598
Rückstellung für fondsfinanzierte Pensionsverpflichtungen	249	255
Barwert der nicht fondsfinanzierten Pensionsverpflichtungen	462	479
Barwert der Verpflichtungen für Abfertigungen und andere Pläne	157	145
Rückstellung für Pensionen, Abfertigungen und andere Pläne	867	879
Barwert der Verpflichtungen für andere langfristige Leistungspläne	89	87
Gesamtrückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	956	966

Andere langfristige Leistungspläne umfassen hauptsächlich Jubiläumszahlungen. In Österreich und Deutschland erhalten Beschäftigte nach Erreichung eines bestimmten Dienstalters Jubiläumsgelder. Diese Pläne erfordern keine Mitarbeiterbeiträge und keine Wertpapierdeckung.

Barwert der Verpflichtungen

In EUR Mio

	2024		2023	
	Pensionspläne	Abfertigungen und sonstige Pläne	Pensionspläne	Abfertigungen und sonstige Pläne
Barwert der Verpflichtung zum 1. Jänner	1.332	145	1.302	135
Laufender Dienstzeitaufwand	21	4	21	4
Nachzuverrechender Dienstzeitaufwand	2	6	—	—
Zinsaufwand	45	6	46	6
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Beträge	69	16	67	9
Anpassungen aufgrund von Änderungen der demografischen Annahmen	1	-1	0	-0
Anpassungen aufgrund von Änderungen finanzieller Annahmen	39	3	-20	1
Erfahrungsbedingte Anpassungen	-18	-1	72	12
Gesamte Neubewertung der Periode (sonstiges Ergebnis)	22	2	52	13
Tatsächlich bezahlte Leistungen	-89	-22	-89	-13
Konsolidierungskreisänderungen	—	—	—	1
Währungsumrechnungsdifferenzen	-5	1	-1	-0
Umgliederung auf/von zu Veräußerungszwecken gehaltene Verbindlichkeiten	—	15	—	—
Barwert der Verpflichtung zum 31. Dezember	1.329	157	1.332	145



Beizulegender Zeitwert des Planvermögens

In EUR Mio

	2024	2023
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 1. Jänner	598	526
Zinserträge	21	19
Erträge aus dem Planvermögen exklusive Zinserträge (sonstiges Ergebnis)	8	6
Tatsächlich bezahlte Leistungen	-58	-57
Arbeitgeberbeiträge	51	104
Währungsumrechnungsdifferenzen	-1	-1
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 31. Dezember	618	598

Rückstellungen und Aufwendungen

In EUR Mio

	2024		2023	
	Pensionspläne	Abfertigungen und sonstige Pläne	Pensionspläne	Abfertigungen und sonstige Pläne
Rückstellung zum 1. Jänner	734	145	775	135
Laufender Dienstzeitaufwand	21	4	21	4
Nachzuverrechner Dienstzeitaufwand	2	6	—	—
Nettozinsaufwand	24	6	27	6
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Beträge	48	16	48	9
Anpassungen aufgrund von Änderungen der demografischen Annahmen	1	-1	0	-0
Anpassungen aufgrund von Änderungen finanzieller Annahmen	39	3	-20	1
Erfahrungsbedingte Anpassungen	-18	-1	72	12
Erträge aus dem Planvermögen exklusive Zinserträge	-8	—	-6	—
Gesamte Neubewertung der Periode (sonstiges Ergebnis)	15	2	46	13
Tatsächlich bezahlte Leistungen	-31	-22	-32	-13
Arbeitgeberbeiträge	-51	—	-104	—
Konsolidierungskreisänderungen	—	—	—	1
Währungsumrechnungsdifferenzen	-3	1	0	-0
Umgliederung auf/von zu Veräußerungszwecken gehaltene Verbindlichkeiten	—	15	—	—
Rückstellung zum 31. Dezember	711	157	734	145

Pensionspläne

Im OMV Konzern gibt es sowohl beitrags- als auch leistungsorientierte Pensionsvorsorgepläne. Bei beitragsorientierten Pensionszusagen treffen OMV nach Zahlung der vereinbarten Prämien keine Verpflichtungen mehr. Teilnehmern leistungsorientierter Pensionspläne wird hingegen eine bestimmte Pensionshöhe zugesagt. Die Ansprüche sind bei leistungsorientierten Pensionsplänen grundsätzlich vom Dienstalter und den durchschnittlichen Bezügen abhängig. Diese leistungsorientierten Pläne setzen den Konzern versicherungsmathematischen Risiken aus, wie beispielsweise dem Langlebigkeitsrisiko, Zinsrisiko, Inflationsrisiko (aufgrund der Wertsicherung) und dem Marktrisiko.

Die Pensionsverpflichtungen wurden auf Basis von länder- und planspezifischen Annahmen berechnet. Der Großteil der Anwartschaften für Pensionszusagen von mehreren OMV Gesellschaften wurde an länderspezifische externe Pensionsfonds übertragen. Es gibt jedoch auch eine Reihe von nicht über einen Fonds finanzierten Plänen, bei denen



die Verpflichtung zur Leistungszahlung bei der Gruppe liegt. Die gewährten Leistungen hängen von der Dienstzeit des Mitarbeiters und dem Gehalt in den letzten Jahren vor dem Ruhestand ab. In der Regel werden diese Leistungen entsprechend dem Verbraucherpreisindex oder einem ähnlichen Index aktualisiert.

Der Großteil der Anwartschaften für Pensionszusagen betrifft die Pläne in Österreich und Belgien, die hauptsächlich über Fonds finanziert sind, sowie Deutschland und Schweden, die nicht über einen Fonds finanziert sind.

In Österreich und Belgien wurde der Großteil der Pensionsverpflichtungen auf externe Pensionsfonds übertragen, die in Österreich von der APK-Pensionskasse AG und in Belgien von Vivium, Towers Watson LifeSight sowie KBC Asset Management verwaltet werden. Die Veranlagung des Planvermögens in Österreich wird durch § 25 Pensionskassengesetz und durch das Investmentfondsgesetz geregelt. Zusätzlich zu diesen Vorschriften sind in den Veranlagungsrichtlinien der APK-Pensionskasse AG u.a. die Bandbreite der Asset-Allokation, der Einsatz von Dachfonds sowie die Auswahl der Fondsmanager geregelt. Die Investitionspläne in Belgien folgen der Investmentstrategie der jeweiligen Versicherungsgesellschaft als auch den lokalen rechtlichen Vorschriften.

Das Planvermögen ist hauptsächlich in Schuldverschreibungen und Versicherungsverträgen veranlagt. Mit der Ausnahme der Versicherungsverträge, für welche keine Preisnotierungen existieren, ist der Großteil des Planvermögens in liquiden aktiven Märkten investiert, an welchen Preisnotierungen existieren.

Erwartete Beiträge in die Pläne für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses für das Jahr 2025 betragen EUR 28 Mio. Zusätzlich werden im Jahr 2025 für leistungsorientierte Pläne EUR 22 Mio Zahlungen für das Jahr 2024 erwartet.

Abfertigungen und sonstige Pläne

Beschäftigte österreichischer Konzerngesellschaften, die bis zum 31. Dezember 2002 eingetreten sind, haben im Falle der Erreichung des Pensionsalters bzw. wenn sie gekündigt werden, einen Abfertigungsanspruch. Der Anspruch ist abhängig von der Anzahl der Dienstjahre und der Höhe des letzten Bezugs. Für Beschäftigte, welche nach dem 31. Dezember 2002 eingetreten sind, wird für Abfertigungsansprüche in beitragsorientierten Plänen vorgesorgt. Ähnliche Verpflichtungen zu Abfertigungsansprüchen bestehen auch in anderen Ländern, in denen der Konzern Personal beschäftigt. Diese leistungsorientierten Pläne setzen die Gruppe versicherungsmathematischen Risiken aus, insbesondere dem Zinsrisiko und dem Inflationsrisiko (aufgrund der Indexierung des Gehalts).

Annahmen zur Berechnung des Pensionsaufwands und der erwarteten leistungsorientierten Ansprüche zum 31. Dezember

	2024		2023	
	Pensionspläne	Abfertigungen und sonstige Pläne	Pensionspläne	Abfertigungen und sonstige Pläne
Kapitalmarktzinssatz	3,25%-4,50%	3,00%-7,00%	3,25%-5,00%	3,75%-6,25%
Gehaltstrend	3,00%-5,50%	3,00%-5,50%	2,69%-5,00%	3,25%-4,00%
Pensionstrend	1,75%-3,25%	—	1,75%-3,50%	—

Die folgenden versicherungsmathematischen Annahmen zur Berechnung des Pensionsaufwands und der erwarteten leistungsorientierten Ansprüche werden als erheblich erachtet und in folgenden Bandbreiten einem Stresstest unterzogen. Die daraus resultierenden Steigerungen und Verringerungen im Vergleich zu den Verpflichtungen der leistungsorientierten Ansprüche sind in prozentualen und absoluten Veränderungen wie folgt:


Sensitivitäten – prozentuale Veränderung

	2024					
	Kapitalmarktzinssatz		Gehaltstrend		Pensionstrend	
	+0,50%	-0,50%	+0,50%	-0,50%	+0,50%	-0,50%
Pensionspläne	-5,05%	5,54%	1,72%	-1,61%	3,67%	-3,40%
Abfertigungen und sonstige Pläne	-3,68%	3,94%	3,29%	-3,13%	—	—

Sensitivitäten – absolute Veränderung

In EUR Mio

	2024					
	Kapitalmarktzinssatz		Gehaltstrend		Pensionstrend	
	+0,50%	-0,50%	+0,50%	-0,50%	+0,50%	-0,50%
Pensionspläne	-67	74	23	-21	49	-45
Abfertigungen und sonstige Pläne	-5	5	5	-4	—	—

Durchschnittliche Laufzeiten und Laufzeitprofile leistungsorientierter Pläne zum 31. Dezember

In EUR Mio

	2024			
	Laufzeitprofile			Durchschnittliche Laufzeiten (Duration)
	1-5 Jahre	6-10 Jahre	>10 Jahre	in Jahren
Pensionspläne	400	343	587	11
Abfertigungen und sonstige Pläne	72	51	35	8

Veranlagung des Planvermögens zum 31. Dezember

	2024	2023
Anlagekategorien		
Anteilswertpapiere	19%	17%
Schuldverschreibungen	33%	33%
Liquide Mittel und Geldmarktveranlagungen	2%	5%
Versicherungsverträge	37%	36%
Sonstige	9%	10%
Gesamt	100%	100%

25 | Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen und sonstige Rückstellungen

Bilanzierungsgrundsätze

Rückstellungen werden für gegenwärtige Verpflichtungen gegenüber Dritten gebildet, wenn deren Eintritt wahrscheinlich ist und die Höhe der Inanspruchnahme zuverlässig geschätzt werden kann. Einzelverpflichtungen werden mit jenem Betrag rückgestellt, der aufgrund einer bestmöglichen Schätzung zur Erfüllung der Verpflichtung notwendig sein wird, im Fall von langfristigen Verpflichtungen abgezinst auf den Barwert.



Der Konzern bildet Rückstellungen für Rekultivierungs- und Umweltverpflichtungen. Im Zusammenhang mit den Kernaktivitäten des Konzerns entstehen regelmäßig Verpflichtungen zum Abbruch bzw. Rückbau von Anlagen sowie zur Bodensanierung. Diese Rekultivierungsverpflichtungen sind vor allem im Geschäftsbereich Energy (Öl- und Gassonden, obertägige Einrichtungen) und bei Tankstellen auf fremdem Grund von großer Bedeutung. Zum Zeitpunkt der Entstehung einer Verpflichtung wird für diese durch Passivierung des Barwerts der künftigen Rekultivierungsausgaben vollständig vorgesorgt. In gleicher Höhe wird ein Vermögenswert als Teil des Buchwerts des Anlagevermögens aktiviert. Die Berechnung der Verpflichtung beruht auf bestmöglichen Schätzungen. Die Aufzinsung der Rückstellungen führt zu einem Zinsaufwand und erhöht die Verpflichtung zu jedem Bilanzstichtag bis zum Anlagenrückbau. Für sonstige Umweltrisiken und -maßnahmen werden Rückstellungen gebildet, wenn diese Verpflichtungen wahrscheinlich sind und die Höhe der Verpflichtung vernünftig schätzbar ist.

Rückstellungen für belastende Verträge werden für Verträge gebildet, bei denen die unvermeidbaren Kosten zur Erfüllung der vertraglichen Verpflichtung höher sind als der erwartete Nutzen aus dem Vertragsverhältnis. Die Bewertung dieser Rückstellungen erfolgt mit dem niedrigeren Betrag aus den Kosten bei Vertragserfüllung und eventuellen Straf- oder Entschädigungszahlungen im Falle einer Nichterfüllung des Vertrages.

Wesentliche Schätzungen und Annahmen: Rekultivierungs- und Rückstellungen für belastende Verträge

Die wesentlichsten Verpflichtungen für Rekultivierungen bestehen im Konzern für die Versiegelung von Bohrlöchern, die Stilllegung von Anlagen und die Beseitigung und Entsorgung von Offshore-Anlagen. Die Durchführung eines Großteils dieser Tätigkeiten ist in ferner Zukunft geplant, während Technologien für die Rekultivierung, Kosten, Vorschriften und öffentliche Erwartungen sich laufend ändern. Schätzungen künftiger Wiederherstellungskosten basieren auf Berichten interner Fachleute oder der Partnerunternehmen sowie auf Erfahrungen aus der Vergangenheit. Änderungen in den erwarteten künftigen Kosten nach unten oder Verschiebungen in die Zukunft werden über eine Änderung der Rückstellung und des dazugehörigen Vermögenswerts berücksichtigt, sofern ein Buchwert in ausreichender Höhe vorliegt. Sonst wird die Rückstellung über das Ergebnis aufgelöst. Bei wesentlichen Erhöhungen wird eine Beurteilung der Werthaltigkeit des zugrundeliegenden Vermögenswerts erforderlich. Rückstellungen für Rekultivierungs- und Entsorgungsverpflichtungen erfordern die Schätzung von Abzinsungssätzen und Inflationsraten, die eine wesentliche Auswirkung auf die Höhe der Rückstellung haben.

Der Vorstand ist der Ansicht, dass die Einhaltung der gegenwärtigen Gesetze und Bestimmungen und der künftig strengeren Gesetze und Bestimmungen in absehbarer Zukunft keinen wesentlichen negativen Einfluss auf die Konzernergebnisse, -bilanz und -cashflows haben wird.

OMV ging einige langfristige, nicht kündbare Verträge ein, die aufgrund von negativen Marktentwicklungen zu belastenden Verträgen wurden. Dies führte im Konzernabschluss zum Ansatz von Rückstellungen für belastende Verträge in Höhe der unvermeidbaren Kosten bei Erfüllung dieser Verträge. Die Schätzungen zur Berechnung der positiven Beiträge, die die Fixkosten teilweise decken, basieren auf externen Quellen und Erwartungen des Managements.



Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen und sonstige Rückstellungen

In EUR Mio

	Rekultivierungs- verpflichtungen	Sonstige Rückstellungen	Gesamt
1. Jänner 2024	4.148	1.200	5.347
Währungsumrechnungsdifferenzen	-41	-3	-44
Konsolidierungskreisänderungen	0	1	1
Verbrauch	-127	-725	-852
Auflösungen	-210	-73	-283
Zuweisung	325	876	1.202
Umbuchungen	-0	40	40
Umgliederung auf/von zu Veräußerungszwecken gehaltene Verbindlichkeiten	-2	11	9
31. Dezember 2024	4.093	1.327	5.420
davon kurzfristig zum 31. Dezember 2024	71	940	1.011
davon kurzfristig zum 1. Jänner 2024	69	777	846

Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen

Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen

In EUR Mio

	Buchwert
1. Jänner 2024	4.148
Währungsumrechnungsdifferenzen	-41
Neue Verpflichtungen	84
Erhöhung aus Parameteränderungen	48
Kürzung aus Parameteränderungen	-210
Aufzinsung	193
Umgliederung auf/von zu Veräußerungszwecken gehaltene Verbindlichkeiten	-2
Verbrauch, Abgänge und andere Änderungen	-127
31. Dezember 2024	4.093

Die **Kürzung aus Parameteränderungen** war vor allem bedingt durch eine Erhöhung der realen Diskontierungssätze für RON und USD verglichen mit 2023.

Wesentliche Annahmen zur Berechnung der Rekultivierungsverpflichtungen zum 31. Dezember¹

	2024		
	Abzinsungssatz	Inflationsrate	Realer Abzinsungssatz
Eurozone (EUR)	2,25–2,50%	2,00%	0,25–0,50%
Neuseeland (NZD)	3,75–5,25%	2,25%	1,50–3,00%
Norwegen (NOK)	3,75%	2,00%	1,75%
Rumänien (RON)	7,50%	3,25%	4,25%
Vereinigte Staaten (USD)	4,50–4,75%	2,00%	2,50–2,75%

¹ Basierend auf den Hauptwährungen der zugrundeliegenden Verpflichtungen. Mehrere Abzinsungssätze pro Währung entstehen durch unterschiedliche Laufzeiten.

Ein Rückgang um 1 Prozentpunkt bei den realen Abzinsungssätzen, die für die Berechnung der Rekultivierungsrückstellungen angewandt werden, würde zu einer zusätzlichen Rückstellung von EUR 548 Mio führen; im umgekehrten Fall würde die Rückstellung um EUR 467 Mio fallen. Details zur geschätzten Fälligkeit und zu den Mittelabflüssen der Rekultivierungsverpflichtungen können der Anhangangabe 3 – Auswirkungen des Klimawandels und der Energiewende entnommen werden.



Die Rückstellung für Rekultivierungsverpflichtungen enthielt Verpflichtungen der OMV Petrom SA in Höhe von EUR 1.726 Mio (2023: EUR 1.786 Mio). Gemäß der Privatisierungsvereinbarung sollte ein Teil der Verpflichtung vom rumänischen Staat erstattet werden. Für weitere Informationen siehe Anhangangabe 20 – Finanzielle Vermögenswerte.

Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen

In EUR Mio

	2024		2023	
	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig
Umweltschutzkosten	27	98	16	119
Belastende Verträge	43	158	64	194
Sonstige Personalarückstellungen	172	10	146	9
Emissionszertifikate	509	—	437	—
Übrige sonstige Rückstellungen	189	120	114	100
Sonstige Rückstellungen	940	387	777	422

Zum 31. Dezember 2024 enthielten die **Rückstellungen für Umweltschutzkosten** eine Rückstellung für Bodensanierung im Zusammenhang mit der Raffinerie Arpechim in Rumänien in Höhe von EUR 51 Mio (2023: EUR 57 Mio).

Rückstellungen für belastende Verträge beinhalteten im Wesentlichen Verpflichtungen für abgeschlossene Transportkapazitäten der OMV Gas Marketing & Trading GmbH.

Die Rückstellung für unkündbare Transportverpflichtungen der OMV Gas Marketing & Trading GmbH betrug 2024 EUR 199 Mio (2023: EUR 258 Mio). Der Rückgang der Rückstellung wurde hauptsächlich durch die Abschaffung der Gasspeicherumlage in Deutschland verursacht. Die Ermittlung der Rückstellung wurde als Differenz zwischen den Fixkosten der Nutzung der Kapazitäten und dem erwarteten Gewinn aus der Verwendung der Kapazitäten ermittelt. Der angewandte Diskontierungssatz betrug 2,25% (2023: 2,00%). Neben dem Diskontierungssatz sind die Schlüsselannahmen die erwarteten Preise der relevanten Gas Hubs. Diese Preise basieren auf den Forward-Preisen oder auf den Managementannahmen von zukünftigen Preisen.

Die **sonstigen Personalarückstellungen** enthielten kurzfristige Personallösungskosten in Höhe von EUR 17 Mio (2023: EUR 14 Mio). Der Restbetrag bezog sich hauptsächlich auf Prämienrückstellungen.

Rückstellungen für Emissionszertifikate stiegen im Jahr 2024 hauptsächlich aufgrund der Erhöhung des Fixpreises für Emissionszertifikate gemäß dem Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) in Deutschland. Für weitere Informationen zu den für den OMV Konzern geltenden Emissionshandelssystemen siehe Anhangangabe 3 – Auswirkungen des Klimawandels und der Energiewende.



26 | Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten

In EUR Mio

	2024			2023		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Anleihen	850	5.720	6.570	540	5.534	6.073
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	353	717	1.070	427	1.043	1.470
Leasingverbindlichkeiten	233	1.534	1.767	181	1.404	1.585
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.723	—	3.723	3.955	—	3.955
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.047	238	1.284	1.424	316	1.740
Sonstige Verbindlichkeiten	1.507	92	1.600	1.613	102	1.715
Verbindlichkeiten	7.713	8.301	16.014	8.140	8.398	16.538

Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten bezogen sich überwiegend auf Bankkredite, enthielten aber auch Privatplatzierungen und andere Finanzierungsinstrumente.

Leasingverbindlichkeiten stiegen hauptsächlich im Zusammenhang mit geleasteten Schiffen in Finnland, Schweden und Rumänien sowie der Lagerinfrastruktur in Schweden. Weitere Details zu Leasingverträgen können der Anhangangabe 17 – Sachanlagen entnommen werden.

Für nähere Details zu zahlungswirksamen und zahlungsunwirksamen Veränderungen in den Anleihen, sonstigen verzinslichen Finanzverbindlichkeiten und Leasingverbindlichkeiten siehe Anhangangabe 27 – Konzern-Cashflow-Rechnung.

Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen

Bilanzierungsgrundsätze

OMV hat Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen mit verschiedenen Finanzdienstleistern abgeschlossen. Der Konzern hat den Großteil der ursprünglichen Verbindlichkeiten, auf die sich die Vereinbarung bezieht, nicht ausgebucht, da weder eine rechtliche Befreiung erlangt wurde noch die ursprüngliche Verbindlichkeit bei Abschluss der Vereinbarung wesentlich verändert wurde und weist diese Verbindlichkeiten bis zur Zahlung weiterhin in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bzw. sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten aus. Aus OMV Sicht verlängern diese Vereinbarungen die Zahlungsfristen nicht wesentlich gegenüber den mit anderen Lieferanten üblicherweise vereinbarten Fristen, die nicht an den Programmen teilnehmen. Dem Bilanzausweis folgend sind Zahlungsflüsse Teil des Cashflow aus der Betriebstätigkeit.

OMV nimmt an Supplier Finance Programmen teil, in deren Rahmen sich seine Lieferanten entscheiden können, eine vorzeitige Zahlung ihrer Rechnung von einer Bank zu erhalten, indem sie ihre Forderungen gegenüber dem Konzern an die Bank abtreten. Im Rahmen dieser Vereinbarung erklärt sich die Bank bereit, Beträge an einen am Programm teilnehmenden Lieferanten für die von OMV geschuldeten Rechnungsbeträge zu zahlen, und erhält den Ausgleich von OMV zu einem späteren Zeitpunkt. Der Hauptzweck dieser Programme ist die Erleichterung einer effizienten



Zahlungsabwicklung und die Möglichkeit für die zustimmenden Lieferanten, ihre Forderungen gegenüber OMV vor deren Fälligkeit an eine Bank zu verkaufen.

Aufgrund des Zugangs zu Lieferantenfinanzierungsfazilitäten bei mehreren Finanzdienstleistern besteht kein signifikantes Liquiditätsrisiko im Zusammenhang mit den Lieferantenfinanzierungsprogrammen. OMV hat Vereinbarungen mit mehr als einer Bank getroffen, wodurch die Konzentration des Liquiditätsrisikos verringert wird. Die folgende Tabelle stellt die Auswirkungen der Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen auf die Verbindlichkeiten des Konzerns 2024 dar (der Buchwert der Verbindlichkeiten im Rahmen der Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen belief sich zum 31. Dezember 2023 auf EUR 102 Mio an Lieferverbindlichkeiten und EUR 23 Mio an sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten).

Finanzierungsvereinbarungen mit Lieferanten

In EUR Mio

	2024	
	Buchwert der Verbindlichkeiten im Rahmen von Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen	davon bereits durch Finanzdienstleister beglichen
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	66	50
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	24	18
Finanzierungsvereinbarungen mit Lieferanten	90	68
Spanne der Zahlungsfristen		
Verbindlichkeiten, die Teil der Vereinbarung sind	20–180 Tage	
Vergleichbare Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10–90 Tage	

Anleihen

Internationale Unternehmensanleihen

In EUR Mio

				2024	2023
				Buchwert zum 31. Dezember	Buchwert zum 31. Dezember
Nominale	Kupon	Rückzahlung			
EUR 500.000.000	1,50% fix	09.04.2024		—	505
EUR 500.000.000	0,00% fix	03.07.2025		500	499
EUR 300.000.000	1,75% fix	10.12.2025		305	309
EUR 1.000.000.000	1,00% fix	14.12.2026		998	997
EUR 750.000.000	3,50% fix	27.09.2027		754	753
EUR 500.000.000	2,00% fix	09.04.2028		506	506
EUR 500.000.000	1,875% fix	04.12.2028		500	500
EUR 750.000.000	0,75% fix	16.06.2030		750	749
EUR 500.000.000	3,25% fix	04.09.2031		501	—
EUR 750.000.000	2,375% fix	09.04.2032		759	759
EUR 500.000.000	1,00% fix	03.07.2034		497	497
EUR 500.000.000	3,75% fix	04.09.2036		500	—
Internationale Unternehmensanleihen				6.570	6.073



Anleihen und sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten

Zum 31. Dezember 2024 umfassten **langfristige Anleihen und sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten** Darlehensvereinbarungen in Höhe von EUR 510 Mio, die der Einhaltung festgelegter Finanzkennzahlen (Covenants) durch die OMV Gruppe unterlagen.

Zum 31. Dezember 2024 und zum 31. Dezember 2023 erfüllte der OMV Konzern alle in den Kreditvereinbarungen festgelegten Finanzkennzahlen (Covenants) und verfügte über einen erheblichen Spielraum im Vergleich zu den in den Darlehensverträgen festgelegten Schwellenwerten.

Anleihen und sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten

In EUR Mio

	2024	2023
Kurzfristige Kreditfinanzierungen	6	106
Kurzfristiger Teil langfristiger Finanzierungen	1.197	860
Gesamt kurzfristig	1.203	967
Fälligkeit langfristiger Finanzierungen		
2024	–	860
2025	1.197	1.149
2026	1.188	1.189
2027	875	875
2028	1.156	1.158
2029	97	–
2030/2029 und folgende Jahre	3.121	2.205
Gesamt langfristig	7.634	7.436

Aufgliederung der Anleihen und sonstigen verzinslichen Finanzverbindlichkeiten

In EUR Mio

		2024		2023	
		Gewogener Durchschnittszinssatz		Gewogener Durchschnittszinssatz	
Anleihen und sonstige langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten¹					
Fixe Zinssätze	EUR	7.353	1,80%	6.911	1,53%
	USD	240	4,19%	265	4,06%
Gesamt		7.592	1,87%	7.176	1,63%
Variable Zinssätze ²	EUR	26	3,61%	45	4,85%
	USD	16	6,57%	183	6,64%
	Sonstige Währungen	–	–	32	0,45%
Gesamt		42	4,68%	260	5,57%
Sonstige kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten					
EUR		–	–	52	–
NOK		–	–	54	–
Sonstige Währungen		6	4,08%	–	–
Gesamt		6	4,08%	106	–

1 Inklusive kurzfristiger Teile langfristiger Finanzierungen

2 Zinssatz zum Jahresende



Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

In EUR Mio

	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
2024			
Verbindlichkeiten aus Derivaten	302	100	403
Verbindlichkeiten aus als Sicherungsinstrumente designierten Derivaten	44	16	60
Verbindlichkeiten aus sonstigen Derivaten	258	85	342
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	744	137	882
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.047	238	1.284
2023			
Verbindlichkeiten aus Derivaten	386	150	536
Verbindlichkeiten aus als Sicherungsinstrumente designierten Derivaten	33	34	67
Verbindlichkeiten aus sonstigen Derivaten	353	116	469
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.038	166	1.204
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.424	316	1.740

Die nachfolgende Tabelle fasst die Fristigkeitsstruktur der vertraglichen, nicht diskontierten Mittelabflüsse aus Finanzverbindlichkeiten zusammen:

Finanzverbindlichkeiten (nicht diskontierte Mittelabflüsse)

In EUR Mio

	≤1 Jahr	1 – 5 Jahre	>5 Jahre	Gesamt
2024				
Anleihen	924	3.124	3.248	7.297
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	356	592	151	1.098
Leasingverbindlichkeiten	277	662	1.234	2.173
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.723	—	—	3.723
Verbindlichkeiten aus Derivaten	315	102	—	417
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ¹	744	82	89	916
Finanzverbindlichkeiten (nicht diskontierte Mittelabflüsse)	6.339	4.562	4.722	15.623
2023				
Anleihen	597	3.845	2.113	6.555
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	459	857	231	1.547
Leasingverbindlichkeiten	219	588	1.231	2.038
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.955	—	—	3.955
Verbindlichkeiten aus Derivaten	393	157	—	550
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ¹	1.039	82	139	1.260
Finanzverbindlichkeiten (nicht diskontierte Mittelabflüsse)	6.662	5.529	3.713	15.904

¹ Inkludiert den Buchwert finanzieller Garantien, die von Borealis an Bayport Polymers LLC gewährt wurden; für nähere Details zu den Garantien sowie deren maximalem Risiko siehe Anhangangabe 29 – Risikomanagement.



Sonstige Verbindlichkeiten

Sonstige Verbindlichkeiten

In EUR Mio

	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
2024			
Sonstige Verbindlichkeiten aus Steuern sowie im Rahmen der sozialen Sicherheit	934	—	934
Fremde Vorauszahlungen	136	32	168
Vertragsverbindlichkeiten	201	53	253
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	237	7	245
Sonstige Verbindlichkeiten	1.507	92	1.600
2023			
Sonstige Verbindlichkeiten aus Steuern sowie im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.168	—	1.168
Fremde Vorauszahlungen	79	31	109
Vertragsverbindlichkeiten	165	66	231
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	202	5	208
Sonstige Verbindlichkeiten	1.613	102	1.715

Der Rückgang der **sonstigen Verbindlichkeiten aus Steuern sowie im Rahmen der sozialen Sicherheit** war im Wesentlichen durch die Zahlung des Solidaritätsbeitrags auf raffiniertes Rohöl in Rumänien beeinflusst, der 2023 eingeführt wurde. Weitere Informationen befinden sich in Anhangangabe 2 – Bilanzierungsgrundsätze, Ermessensentscheidungen und Schätzungen.

Vertragsverbindlichkeiten

In EUR Mio

	2024	2023
1. Jänner	231	227
Realisierte Umsatzerlöse, die zu Jahresbeginn in den Vertragsverbindlichkeiten enthalten waren	-159	-140
Anstieg aufgrund von Zahlungseingängen, exklusive während der Periode als Umsatzerlöse realisierte Beträge	182	144
31. Dezember	253	231

Die **Vertragsverbindlichkeiten** beinhalteten hauptsächlich nicht rückzahlbare Vorauszahlungen der Entgelte aus langfristigen Lager- und Dienstleistungsverträgen seitens der Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H., Lannach, verkauften Gutscheine und erhaltenen Zahlungen für Kundenbindungsprogramme aus dem OMV Retail Geschäft.



27 | Konzern-Cashflow-Rechnung

Bilanzierungsgrundsätze

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Kassenbestände, Bankguthaben und jederzeit verfügbare kurzfristige Veranlagungen mit geringem Verwertungsrisiko, welches dann gegeben ist, wenn die kurzfristige Verwertung mit einem vernachlässigbaren Kurs- und Zinsrisiko verbunden ist. Die Veranlagungen dürfen zum Anschaffungszeitpunkt eine maximale Laufzeit von drei Monaten aufweisen.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

In EUR Mio

	2024	2023
Kassenbestände und Bankguthaben	573	884
Kurzfristige Veranlagungen	5.610	6.126
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.182	7.011

Wesentliche unbare Effekte

Die Zeile „Sonstige Änderungen“ der Konzern-Cashflow-Rechnung enthält verschiedene zahlungswirksame und zahlungsunwirksame Anpassungen, unter anderem Anpassungen für realisierte und unrealisierte Derivate sowie für nicht zahlungswirksame Bewertungsanpassungen von Vorräten und Forderungen. Des Weiteren enthielt diese Zeile in 2024 eine Zahlung von EUR 250 Mio für den Solidaritätsbeitrag auf raffiniertes Rohöl betreffend das Jahr 2023. Für weitere Details wird auf Anhangangabe 2 – Bilanzierungsgrundsätze, Ermessensentscheidungen und Schätzungen verwiesen.

Der Cashflow aus der Betriebstätigkeit exklusive Net-Working-Capital-Positionen beinhaltetete 2024 einen positiven Effekt von EUR 259 Mio aus dem Abschluss des Schiedsverfahrens mit Gazprom Export. Dieser positive Effekt resultierte nicht aus einer direkten Zahlung, sondern aus der Aufrechnung mit Verbindlichkeiten aus dem österreichischen Gasliefervertrag. Weitere Details sind Anhangangabe 8 – Sonstige betriebliche Erträge und Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen zu entnehmen.

2023 enthielt die Zeile „Sonstige Änderungen“ eine Anpassung für den Solidaritätsbeitrag auf raffiniertes Rohöl in Höhe von EUR 252 Mio für das Jahr 2023, welcher 2024 zahlbar war. Darüber hinaus beinhaltetete diese Zeile den Abzug des Gewinns aus dem Verkauf des Tankstellen- und Großkundengeschäfts in Slowenien.

2024 und 2023 beinhalteteten die nicht zahlungswirksamen Zugänge im Anlagevermögen im Wesentlichen neue Leasingverträge sowie die Neubewertung der Rekultivierungsverpflichtungen.

Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Nähere Details zu zahlungswirksamen Effekten aus Veräußerungen von einbezogenen Unternehmen und Geschäftseinheiten befinden sich in Anhangangabe 4 – Signifikante Änderungen in der Konzernstruktur.

Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

2024 war positiv beeinflusst durch die Ausgabe von zwei Anleihen (zu je EUR 500 Mio), teilweise ausgeglichen durch die Rückzahlung einer Anleihe mit einer Nominal von EUR 500 Mio. Des Weiteren enthielt die Zeile „Rückzahlung



Hybridanleihe“ die Rückzahlung einer Hybridanleihe mit einer Nominal von EUR 500 Mio. Für weitere Details wird auf Anhangangabe 22 – Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens verwiesen.

Veränderungen der Verbindlichkeiten aus der Finanzierungstätigkeit (inkl. zu Veräußerungszwecken gehaltene Verbindlichkeiten)

In EUR Mio

	2024			
	Anleihen	Sonstige verzinsliche Finanzver- bindlichkeiten	Leasing- verbind- lichkeiten	Gesamt
1. Jänner	6.073	1.470	1.587	9.130
Zugänge langfristige Finanzierungen	990	—	—	990
Rückzahlung langfristiger Finanzierungen	-500	-307	-240	-1.047
Rückzahlung Hybridanleihe	-500	—	—	-500
Verminderung (-)/Erhöhung (+) von kurzfristigen Finanzierungen	—	-113	—	-113
Summe Mittelflüsse aus der Finanzierungstätigkeit	-10	-421	-240	-671
Währungsumrechnungsdifferenzen	—	14	8	22
Konsolidierungskreisänderungen	—	18	21	39
Umgliederung der Hybridanleihe vom Eigenkapital in finanzielle Verbindlichkeiten	510	—	—	510
Differenz zwischen Zinsaufwendungen und gezahlten Zinsen	8	-13	2	-3
Sonstige Änderungen	—	—	390 ¹	390
Summe nicht zahlungswirksamer Änderungen	519	20	420	959
Kuponzahlung der Hybridanleihe vor Umgliederung aus dem Eigenkapital ²	-11 ²	—	—	-11
31. Dezember	6.570	1.070	1.767	9.407

1 Hauptsächlich resultierend aus neuen Leasingvereinbarungen

2 In der Cashflow-Rechnung in der Zeile „Dividendenzahlungen an Anteilseigner des Mutterunternehmens (inkl. Hybridkupon)“ ausgewiesen



Veränderungen der Verbindlichkeiten aus der Finanzierungstätigkeit (inkl. zu Veräußerungszwecken gehaltene Verbindlichkeiten)

In EUR Mio

	2023			Gesamt
	Anleihen	Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	Leasingverbindlichkeiten	
1. Jänner	7.320	1.487	1.524	10.331
Rückzahlung langfristiger Finanzierungen	-1.250	-44	-184	-1.477
Verminderung (-)/Erhöhung (+) von kurzfristigen Finanzierungen	—	40	—	40
Summe Mittelflüsse aus der Finanzierungstätigkeit	-1.250	-3	-184	-1.437
Währungsumrechnungsdifferenzen	—	-22	-4	-25
Konsolidierungskreisänderungen	—	24	-23	1
Differenz zwischen Zinsaufwendungen und gezahlten Zinsen	3	-15	1	-11
Sonstige Änderungen	—	—	272 ¹	272
Summe nicht zahlungswirksamer Änderungen	3	-14	247	236
31. Dezember	6.073	1.470	1.587	9.130

¹ Hauptsächlich resultierend aus neuen Leasingvereinbarungen

Der Mittelabfluss in Verbindung mit Leasingverbindlichkeiten betrug in Summe EUR 283 Mio (2023: EUR 218 Mio).

Am 31. Dezember 2024 betrugen die nicht in Anspruch genommenen, zugesagten Kreditlinien, die für künftige Aktivitäten verwendet werden können, EUR 4.173 Mio (31. Dezember 2023: EUR 5.310 Mio).

Finanzierungszusagen an nahestehende Unternehmen und Personen werden in Anhangangabe 35 – Nahestehende Unternehmen und Personen – beschrieben.

28 | Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen

Das OMV Management vertritt den Standpunkt, dass für jene Rechtsstreitigkeiten, die nicht durch Rückstellungen oder Versicherungen gedeckt sind, keine gegenwärtige Verpflichtung besteht und/oder der Abfluss von Ressourcen unwahrscheinlich ist und/oder diese keinen wesentlichen Einfluss auf die Finanzlage haben werden.

OMV ging im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeiten des Konzerns und genehmigter Kreditrahmen bei Banken Garantien ohne zusätzliche Barsicherheiten ein. Es ist unwahrscheinlich, dass daraus wesentliche Verluste entstehen. Weitere Informationen zu finanziellen Garantien können der Anhangangabe 29 – Risikomanagement entnommen werden.

Zum 31. Dezember 2024 war im Zusammenhang mit lokalen Auftragnehmern in einer der Tochtergesellschaften ein Verfahren gegen OMV anhängig. Der OMV Anteil am geforderten Betrag beläuft sich auf etwa USD 300 Mio. Das Management geht derzeit nicht davon aus, dass einer der mutmaßlichen Sachverhalte einen wesentlichen Einfluss auf die Finanz- oder Ertragslage haben wird. Diese Einschätzung basiert auf Annahmen, die vom Management als angemessen erachtet werden, einschließlich solcher über zukünftige Ereignisse und Ungewissheiten. Der Ausgang dieser Angelegenheiten ist letztlich ungewiss, so dass unvorhergesehene Ereignisse und Umstände eintreten könnten, die OMV dazu veranlassen könnten, diese Annahmen zu ändern, und zu einer wesentlichen nachteiligen Auswirkung auf die Finanzlage in der Zukunft führen könnten.



Der russische Einmarsch in die Ukraine und die darauffolgenden Sanktionen führten zu Unterbrechungen der Gaslieferungen in Österreich, was für den OMV Konzern aufgrund hoher Erdgaspreise und Volatilität zu erheblichen betrieblichen Verlusten führte. Im Jänner 2023 leitete OMV ein Schiedsverfahren bei der Stockholmer Handelskammer (SCC) gemäß dem österreichischen Liefervertrag ein, um Schadenersatz von Gazprom Export LLC (GPE) wegen unvorhersehbarer Lieferungen im Rahmen des bis 2040 laufenden österreichischen Vertrags zu fordern. Nach einer einseitigen vollständigen Lieferunterbrechung durch GPE am 16. November 2024 kündigte OMV den österreichischen Vertrag am 11. Dezember 2024 mit sofortiger Wirkung. Am 23. Dezember 2024 erklärte OMV eine teilweise Aufrechnung ihrer offenen Schadenersatzansprüche in Höhe von EUR 48 Mio gegen Verbindlichkeiten aus dem österreichischen Gasliefervertrag. Da das SCC-Schiedsverfahren jedoch zum 31. Dezember 2024 noch andauerte, berücksichtigte OMV den Gewinn dieser Aufrechnung nicht in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, sondern als Eventualforderung im Jahr 2024. Für nähere Details siehe Anhangangabe 37 – Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

29 | Risikomanagement

Kapitalrisiko

Die OMV Finanzsteuerungsstrategie basiert auf den Prinzipien der operativen Effizienz, Kapitaleffizienz, Finanzierungseffizienz und des nachhaltigen Portfoliomanagements. Mit dem Fokus auf die Stärkung der OMV Bilanz, das Erzielen eines positiven freien Cashflows und die Verbesserung der Ertragskraft ist die Finanzsteuerungsstrategie die Basis für eine nachhaltige, risikobewusste und zukunftsorientierte Wertsteigerung für OMV und seine Stakeholder.

OMV steuert die Kapitalstruktur zur Sicherung der Kapitalbasis, um das Vertrauen von Investoren, Gläubigern und des Kapitalmarkts zu bewahren und, um eine nachhaltige finanzielle Basis für die zukünftige operative Entwicklung des Konzerns zu schaffen. Die OMV Finanzierungsstrategie legt den Fokus auf den Cashflow und die finanzielle Stabilität. Hauptziele sind das Erreichen eines positiven freien Cashflows nach Dividenden sowie ein starkes Investment Grade Rating auf Basis einer gesunden Bilanz und eines langfristigen Leverage-Grads von unter 30%.

Kapitalmanagement – wichtige Leistungskennzahlen

In EUR Mio (wenn nichts anderes angegeben)

	2024	2023
Anleihen	6.570	6.073
Leasingverbindlichkeiten	1.767	1.587
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	1.070	1.470
Schulden	9.407	9.130
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.182	7.011
Nettoverschuldung¹	3.225	2.120
Eigenkapital	24.617	25.369
Leverage-Grad² in %	12	8

¹ Inklusive Positionen, die auf „zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten“ umgegliedert wurden

² Der Leverage-Grad ist definiert als (Nettoverschuldung inklusive Leasing)/(Eigenkapital + Nettoverschuldung inklusive Leasing)

Liquiditätsrisiko

Zur Beurteilung des Liquiditätsrisikos werden konzernweit die jährlich budgetierten operativen und finanziellen Zahlungsströme des Konzerns auf Monatsbasis beobachtet und analysiert. In der Folge erstellt der Konzern jeden Monat eine Prognose zur Entwicklung der Nettoliquidität, die den zum Monatsende bestehenden Geldanlagen und Finanzierungen und deren geplante Abreifung sowie bestehenden Liquiditätsreserven gegenübergestellt wird. Diese Analyse stellt die Basis für Finanzierungsentscheidungen und Kapitalanlagen dar.



Um die Zahlungsfähigkeit und die finanzielle Flexibilität des OMV Konzerns stets sicherzustellen, wird eine Liquiditätsreserve in Form von zugesagten Kreditlinien und kurzfristigen, nicht zugesagten Geldmarktaufnahmen gehalten. Zum 31. Dezember 2024 betrug die durchschnittlich gewichtete Laufzeit des Schuldenportfolios (exklusive Leasingverbindlichkeiten) des Konzerns 4,5 Jahre (31. Dezember 2023: 4,3 Jahre).

Das operative Liquiditätsmanagement des OMV Konzerns erfolgt hauptsächlich über Cash-Pooling-Systeme, die einen optimalen Nutzen bestehender liquider Mittel und Liquiditätsreserven zum Vorteil jedes einzelnen Mitglieds des Cash-Pooling Systems und der Gruppe als Ganzes, ermöglichen.

Eine hohe Volatilität der Rohstoffpreise kann potenziell zu Spitzen im Liquiditätsbedarf führen, um Margin Calls für börsengehandelte Aktivitäten kurzfristig zu erfüllen. Um das Risiko von Margin Calls und das damit verbundene Liquiditätsrisiko des OMV Konzerns zu überwachen und aktiv zu steuern, bleiben die im Jahr 2023 umgesetzten zielgerichteten Maßnahmen in Kraft. Die Konzern-Handelsgesellschaften sind verpflichtet, regelmäßig Stresstests durchzuführen. Sie sollen die Auswirkungen vorab festgelegter, extremer Rohstoffpreise auf das Kreditrisiko und die Margen-Anforderungen bewerten. Zusätzlich werden bei neuen Transaktionen außerbörsliche Transaktionen (Over-the-Counter Geschäfte) gegenüber börsengehandelten Instrumenten bevorzugt.

Detaillierte Angaben zu den finanziellen Verbindlichkeiten des OMV Konzerns enthält Anhangangabe 26 – Verbindlichkeiten.

Finanzielle Garantieverträge

Die Borealis AG hat eine ausstehende Garantie, die sie für die Finanzierung der Borouge 4 LLC im Rahmen der Vereinbarung mit der italienischen Exportkreditagentur bereitgestellt hat.

Darüber hinaus vergaben Borealis und ihr Joint-Venture Partner TotalEnergies eine Garantie für eine revolvingende Kreditfazilität, die von Bayport Polymers LLC (Baystar) als Liquiditätsinstrument zur Ausübung ihrer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit genutzt wird.

Im Jahr 2022 zahlte Bayport Polymers LLC ihr Darlehen teilweise an den Konzern zurück. Die Rückzahlung wurde durch die Ausgabe von Senior-Notes-Tranchen in Höhe von EUR 337 Mio und EUR 289 ermöglicht, die 2027 bzw. 2032 fällig werden. Diese Senior Notes, insgesamt EUR 626 Mio, sind vollständig von der Borealis AG garantiert.

Darüber hinaus gewährte Borealis im Jahr 2022 eine Garantie der Muttergesellschaft für das Leasing von Eisenbahnwaggons.

Für nähere Details siehe Kapitel „Kreditrisikomanagement“.



Marktrisiko

Bilanzierungsgrundsätze

Derivative Finanzinstrumente werden zur Absicherung von Marktrisiken aus der Veränderung von Wechselkursen, Warenpreisen und Zinssätzen als auch zu Handelszwecken eingesetzt. Die Bewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Die Erfassung unrealisierter Gewinne und Verluste erfolgt grundsätzlich in der Gewinn- und Verlustrechnung, außer Hedge Accounting gemäß IFRS 9 wird angewandt.

Derivate, die die Voraussetzungen für die Verbuchung als Sicherungsgeschäft erfüllen und als solches designiert wurden, werden klassifiziert als 1) **Fair-Value-Hedge**, wenn das Risiko einer Änderung des beizulegenden Zeitwerts eines verbuchten Vermögenswerts oder einer verbuchten Verbindlichkeit abgesichert wird, 2) **Cashflow-Hedge**, wenn das Risiko von Schwankungen der Cashflows, das sich aus einem speziellen, mit einer erfassten Forderung oder Verbindlichkeit oder einer mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden künftigen Transaktion verbundenen Risiko ergibt, abgesichert wird, oder 3) **Net-Investment-Hedge**, wenn das Währungsrisiko einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb abgesichert wird.

Bei Cashflow-Hedges wird der effektive Teil der Veränderung der beizulegenden Zeitwerte im sonstigen Ergebnis erfasst, der ineffektive Teil hingegen wird sofort in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt. Führt die Cashflow-Absicherung zum Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Verbindlichkeit, wird der Buchwert dieser Position um die kumulierten Gewinne oder Verluste, die im sonstigen Ergebnis abgegrenzt wurden, angepasst.

Die Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb wird in ähnlicher Weise wie Cashflow-Hedges bilanziert. Der Teil des Gewinns oder Verlusts aus dem Sicherungsinstrument, der als wirksame Absicherung ermittelt wird, wird im sonstigen Ergebnis erfasst und in der Rücklage aus Währungsdifferenzen kumuliert. Gewinne und Verluste aus dem ineffektiven Teil werden sofort in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt. Bei Veräußerung des ausländischen Geschäftsbetriebs werden die Gewinne und Verluste, die im Eigenkapital kumuliert wurden, in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

Verträge über den Kauf oder Verkauf von nicht-finanziellen Posten, die durch einen Nettoausgleich in bar oder anderen Finanzinstrumenten erfüllt werden können, werden als Finanzinstrumente behandelt und zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Damit verbundene Gewinne oder Verluste werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Werden solche Verträge jedoch für den Empfang oder die Lieferung nicht-finanzieller Gegenstände gemäß dem erwarteten Einkaufs-, Verkaufs- oder Nutzungsbedarf des Konzerns geschlossen und weiter gehalten, werden sie als schwebende Geschäfte bilanziert.

OMV hat mehrere langfristige Strombezugsverträge für den Eigenbedarf abgeschlossen und hält diese weiterhin zu diesem Zweck. Sie werden daher als schwebende Geschäfte bilanziert.

Wesentliche Ermessensentscheidung: Klassifizierung von Verträgen über den Kauf oder Verkauf von Erdgas als „Eigenverbrauchsverträge“ (own use)

Die Klassifizierung von Verträgen über den Kauf oder Verkauf von Erdgas als Eigenverbrauchsverträge, die nicht unter den Anwendungsbereich von IFRS 9 fallen, erfordert erhebliches Ermessen. OMV



analysiert systematisch die Gasliefer- und -verkaufsverträge, ob sie die Bedingungen für die Anwendung der Eigenbedarfsausnahme (Own Use Exemption) erfüllen. Verträge werden als Eigenverbrauchsverträge klassifiziert, wenn nachgewiesen werden kann, dass sie zum Zweck der physischen Lieferung oder des physischen Empfangs des Erdgases gemäß den erwarteten Kauf-, Verkaufs- oder Nutzungsanforderungen des Konzerns abgeschlossen und weiterhin gehalten werden und dass der Konzern keine Praxis hat, ähnliche Verträge auf Nettobasis abzurechnen. Darüber hinaus umfasst diese Analyse den Nachweis, dass die Eigenverbrauchsverträge keine schriftlichen Optionen wie Volumenflexibilitäten enthalten, die über die Bedürfnisse des gewöhnlichen Geschäfts hinausgehen und daher finanzielle Optionen gemäß IFRS 9 darstellen. Nur Verträge, die diese Kriterien erfüllen, werden als Eigenverbrauchsverträge außerhalb des Anwendungsbereichs von IFRS 9 behandelt und als schwebende Geschäfte bilanziert.

Zum Zweck der Minderung von Marktpreisrisiken schließt der Konzern derivative Finanzinstrumente wie OTC-Swaps, Optionen, Futures und Forwards ab.

Swaps erfordern beim Vertragsabschluss kein initiales Investment. Der Zahlungsausgleich erfolgt in der Regel zum Quartals- bzw. Monatsende. Die Prämien für gekaufte Optionen sind bei Vertragsabschluss zu bezahlen. Bei Ausübung der Option erfolgt die Auszahlung der Differenz zwischen dem Basispreis und dem durchschnittlichen Marktpreis der Periode am Ende der Vertragslaufzeit.

Das Risikomanagement von Rohstoffpreisen umfasst die Analyse, Bewertung, Berichterstattung und Absicherung von Marktpreisrisiken, die aus Handels- und Nicht-Handelsaktivitäten entstehen. Dies umfasst die Bereiche Produktion (Öl-, Gas-, Strom- und Rohstoffpreise), Raffinerie- (Raffineriemarge, Lagerbestände bis zu einem vordefinierten Schwellenwert), Öl- und Gasverkaufsaktivitäten (Verkaufsmarge, Lagerbestände bis zu einem vordefinierten Schwellenwert) ebenso wie die Stromerzeugung (Spark Spreads) und Aktivitäten im Eigenhandel.

Um Marktzugang zu Öl-, Strom- sowie Gasmärkten zu bekommen, wird im begrenzten Ausmaß auch Eigenhandel bis zu einem festgelegten Schwellenwert betrieben.

Sicherungsgeschäfte werden in der Regel in jenen Gesellschaften abgeschlossen, in denen das zugrundeliegende Risiko besteht. Wenn bestimmte Bedingungen erfüllt sind, kann der Konzern ein Sicherungsgeschäft nach IFRS 9 bilanzieren (Hedge Accounting), um kompensatorische Effekte aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts des Sicherungsinstruments mit dem zugrundeliegenden Grundgeschäft gleichzeitig in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen.

Derivate werden großteils zu wirtschaftlichen Absicherungszwecken abgeschlossen und nicht als spekulative Investitionen. Wenn Derivate nicht als Sicherungsinstrument designiert werden (d.h. keine Bilanzierung von Sicherungsgeschäften), werden diese zu Rechnungslegungszwecken ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Die nachfolgenden Tabellen stellen die beizulegenden Zeitwerte sowie Nominalwerte der derivativen Finanzinstrumente dar. Der Nominalbetrag ist brutto erfasst, stellt den Wert des dem Derivat zugrundeliegenden Vermögenswerts, Referenzsatzes oder Index dar und ist die Basis für die Messung der Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Derivate. Die Nominalwerte geben das Volumen der am Jahresende ausstehenden Transaktionen an und lassen weder auf Markt- noch auf Kreditrisiko schließen.



Nominal- und beizulegende Zeitwerte offener derivativer Finanzinstrumente

In EUR Mio

	2024			2023		
	Nominale	Beizulegender Zeitwert Vermögens- werte	Beizulegender Zeitwert Verbindlich- keiten	Nominale	Beizulegender Zeitwert Vermögens- werte	Beizulegender Zeitwert Verbindlich- keiten
Rohstoffpreisrisiko						
Öl inkl. Öl-Produkte	1.609	21	-1	1.120	27	-8
Gas	15	—	-1	31	—	—
Strom	393	16	-48	411	13	-59
Rohstoffabsicherungen (in einer Sicherungsbeziehung designiert)¹	2.017	38	-50	1.562	39	-67
Öl inkl. Öl-Produkte	11.232	2	-24	10.614	2	-40
Gas	17.450	133	-231	16.104	714	-386
Strom	1.058	86	-68	262	47	-29
Sonstige ²	176	44	-7	190	98	-3
Rohstoffabsicherungen	29.915	265	-330	27.171	861	-458
Fremdwährungsrisiko						
USD	180	0	-10	159	3	-0
SEK	138	1	-1	123	7	—
Fremdwährungsabsicherungen (in einer Sicherungsbeziehung designiert)¹	317	1	-11	282	10	-0
USD	1.471	1	-10	702	5	-11
NOK	800	2	-3	817	23	-0
SEK	14	0	—	35	0	-0
Sonstige	80	0	-0	153	1	-0
Fremdwährungsabsicherungen	2.366	3	-13	1.707	29	-11
Zinsrisiko						
Zinsabsicherungen (in einer Sicherungsbeziehung designiert) ¹	—	—	—	100	3	—

¹ Inklusive dem in einer Sicherungsbeziehung designierten, ineffektiven Teil der Sicherungsgeschäfte

² Enthält Derivate für europäische Emissionszertifikate



Die in der Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals dargestellte Hedging-Rücklage bezieht sich auf folgende Absicherungsinstrumente:

Cashflow hedging – Auswirkung von Hedge Accounting

In EUR Mio

	Planbe- schaffung	Planumsätze	Fremd- währungs- absicherung, Verkaufspreis für Ver- äußerungen	Fremd- währungsab- sicherungen	Zinsab- sicherungen	Gesamt	Davon Absicherungs- kosten Hedge Rücklage
	Rohstoff-Preisrisiko		Fremdwährungs- risiko		Zinsrisiko		
	2024						
Cashflow-Hedge- Rücklage zum 1. Jänner (netto nach Steuern)	-21	9	—	7	2	-2	—
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne (+)/Verluste (-)	-26	-15	-21	-17	0	-79	-7
Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung	44	14	21	-2	-3	74	7
Umgliederung in die Bilanz	-3	—	—	—	—	-3	—
Steuereffekte	-4	0	—	5	1	2	—
Cashflow-Hedge- Rücklage zum 31. Dezember (netto nach Steuern)	-9	8	—	-7	—	-8	—
	2023						
Cashflow-Hedge- Rücklage zum 1. Jänner (netto nach Steuern)	245	8	—	3	7	264	—
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne (+)/Verluste (-)	-326	-24	—	5	-2	-347	—
Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung	-62	24	—	1	-4	-40	—
Umgliederung in die Bilanz	42	—	—	—	—	42	—
Steuereffekte	80	-0	—	-1	1	80	—
Cashflow-Hedge- Rücklage zum 31. Dezember (netto nach Steuern)	-21	9	—	7	2	-2	—





Auswirkung von Hedge Accounting auf die Bilanz

In EUR Mio

	Planbe- schaffung	Plan- umsätze	Ausgewie- sene Ver- bindlich- keit	Absiche- rung von Netto- investi- tionen	Fremd- währungs- absiche- rungen	Zins- absiche- rungen	
	Rohstoff-Preisrisiko			Fremdwährungsrisiko		Zins- risiko	Gesamt
	2024						
Nominalwert	1.976	—	41	68	317	—	2.403
Bis zum einem Jahr	1.427	—	41	29	317	—	1.814
Länger als ein Jahr	549	—	—	39	—	—	588
Beizulegender Zeitwert – Vermögenswerte	37		0	n.a.	1	—	39
Beizulegender Zeitwert – Verbindlichkeiten	49		1	n.a.	11	—	60
	2023						
Nominalwert	1.447	85	29	109	282	100	2.052
Bis zum einem Jahr	1.251	85	29	44	282	100	1.792
Länger als ein Jahr	196	—	—	64	—	—	260
Beizulegender Zeitwert – Vermögenswerte	39		—	n.a.	10	3	52
Beizulegender Zeitwert – Verbindlichkeiten	66		1	n.a.	0	—	67

Die in der vorgehenden Tabelle dargestellten aktiven und passiven beizulegenden Zeitwerte sind in den Posten „Sonstige finanzielle Vermögenswerte“ und „Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten“ in der OMV Konzernbilanz ausgewiesen.

Rohstoffpreisrisiko

Europäische Emissionszertifikate

Alle Geschäftsbereiche des OMV Konzerns sind Preisschwankungen für Treibhausgasemissionen (GHG-Emissionen) im Rahmen des EU-Emissionshandelssystems (ETS) ausgesetzt. Käufe von europäischen Emissionszertifikaten werden immer fristgerecht durchgeführt, und es ist die höchste Priorität von OMV, alle gesetzlichen Verpflichtungen aus dem ETS zu erfüllen. OMV überwacht Preisrisiken aus Emissionsrechten und steuert diese durch bilateral auf dem Sekundärmarkt gehandelte derivative Instrumente (Forwards – sogenannte Over-the-Counter- oder OTC-Geschäfte).

Strompreise

Die OMV Geschäftsbereiche sind Strompreisschwankungen ausgesetzt und überwachen daher die damit verbundenen Preisrisiken engmaschig. Die OMV Geschäftsbereiche sichern Teile ihrer erwarteten Stromzukäufe mittels derivativer Instrumente und langfristiger Stromliefer- und Strombezugsverträge (Power Purchase Agreements, PPAs) ab, um die Auswirkungen von potenziell extremen Marktpreisbewegungen zu reduzieren.

Chemicals

Für die petrochemische Produktion werden Teile der geplanten Cracker Rohstoff-Beschaffung sowie Produktverkäufe mittels Swaps auf raffinierte Erdölerzeugnisse abgesichert. Für diese Derivate wird Cashflow-Hedge Accounting angewandt, mit Ausnahme von Derivaten zur Begrenzung von Preisrisiken von Vorräten, die zum



unmittelbaren Verbrauch zur Verfügung stehen. Derivatkontrakte, die nicht als Cashflow Hedges designiert werden, werden zum beizulegenden Zeitwert über die Gewinn- und Verlustrechnung bewertet.

Borealis sichert seine prognostizierten Stromeinkäufe mit Stromswaps ab. Für diese Derivate wird Cashflow-Hedge Accounting angewandt.

Fuels & Feedstock

Fuels & Feedstock ist Marktpreisrisiken ausgesetzt, die aus Handels- und Nicht-Handelsaktivitäten entstehen. Dazu gehören Produktions-, Raffinerie- sowie Verkaufsaktivitäten in Bezug auf Öl, Ölprodukte, ebenso wie begrenzte Aktivitäten im Eigenhandel mit dem Ziel, für Öl- und Ölprodukte einen Marktzugang zu schaffen.

In Fuels & Feedstock werden Derivate sowohl für die Ergebnisabsicherung selektiver Produktverkäufe als auch zur Reduktion des Preisrisikos aus den volatilen Vorratsbeständen verwendet. Eingesetzt werden Rohöl- und Produktswaps, welche die Raffineriemarge (Crack-Spread), die Preisdifferenz zwischen Rohöl und den erzeugten Bulk-Produkten, absichern sollen.

Darüber hinaus werden börsengehandelte Öl-Futures wie auch OTC-Kontrakte (Contracts for Difference und Swaps) zur Absicherung von kurzfristigen Einkaufs- wie Verkaufspreisrisiken eingesetzt.

Energy

Operatives Rohstoffpreisrisikomanagement in Energy umfasst die Absicherung der Marktpreisrisiken aus Nichthandels- und Handelsaktivitäten des Gasverkaufs (Absicherung des Preisrisikos bei Bestandsschwankungen und den unterschiedlichen Einkaufs- und Verkaufsbedingungen) sowie begrenzte Eigenhandelspositionen zum Zwecke der Schaffung eines Marktzugangs innerhalb der Gasmärkte.

Diese derivativen Finanzinstrumente wurden nicht als Sicherungsgeschäfte bilanziert.

Hedge Accounting von Rohstoffabsicherungen in Chemicals und Fuels & Feedstock

In den Geschäftsbereichen Chemicals und Fuels & Feedstock ist OMV insbesondere schwankenden Raffineriemargen und Bestandsrisiken ausgesetzt. Um diese Risiken zu reduzieren, werden entsprechende Rohstoffabsicherungskontrakte getätigt, für die Hedge Accounting angewendet werden kann.

Wenn Hedge-Accounting angewendet wird, wird für die Absicherung erwarteter Beschaffungen und für die Absicherung ausgewiesener Verbindlichkeiten die erfasste Ineffektivität im Posten „Zukäufe (inklusive Bestandsveränderungen)“ in der OMV Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Die erfasste Ineffektivität und die Umgliederung aus dem sonstigen Ergebnis in die Gewinn- und Verlustrechnung von Planumsätzen, bei denen die Risikokomponente eines nicht-finanziellen Postens als Grundgeschäft in einer Sicherungsbeziehung designiert wurde, sind im Posten „Umsatzerlöse“ in der OMV Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt.

Im Geschäftsbereich **Chemicals** wird Cashflow-Hedge-Accounting für erwartete Zukäufe von Strom und Erdgas angewendet, zusätzlich zu Sicherungsgeschäften der Planbeschaffung und Planumsätze von Cracker-Produkten die in einer Cashflow-Hedge-Beziehung designiert sind.

Im Geschäftsbereich **Fuels & Feedstock** wird Bestands-Hedging dazu eingesetzt, das Marktpreisrisiko zu verringern, sobald die tatsächlichen bepreisten Bestände von den Zielwerten abweichen. Die geplanten Verkäufe von Ölprodukten und Zukäufe von Rohöl sowie Ölprodukten stellen in solchen Fällen das abgesicherte Grundgeschäft dar. Im Allgemeinen stellt Rohöl die wesentlichste Risikokomponente der Bestandspreise dar, allerdings werden in vereinzelt Fällen auch Ölprodukte für die Absicherung von Beständen eingesetzt. In solchen Fällen werden Platts/Argus Produktnotierungen als Risikokomponente definiert. Die Sicherungsbeziehungen werden mit einer



Absicherungsquote von 1:1 aufgebaut, wobei die zugrundeliegenden Rohstoff-Derivate den abgesicherten Risiken entsprechen. Ineffektivität von Sicherungsgeschäften kann im Falle von unterschiedlichen Zeitpunkten zwischen Absicherungsinstrument und Lieferung vom Grundgeschäft entstehen. Zum 31. Dezember 2024 bestand keine aktive Sicherungsbeziehung für Bestands-Hedging.

Im Falle der Absicherung der Raffineriemargen können Rohöl und daraus gewonnene Erzeugnisse allgemein separat behandelt werden, um zukünftige Margen abzusichern. Die Mandate sind im Rahmen des Jahresplans für Hedging-Aktivitäten dokumentiert und freigegeben. Zum 31. Dezember 2024 bestand keine aktive Sicherungsbeziehung für Raffineriemargenabsicherungen.

Darüber hinaus wurden sowohl im Jahr 2024 als auch 2023 physische Produkttauschgeschäfte für Ölprodukte zwischen dem OMV Konzern und der nationalen Bevorratungsgesellschaft in Deutschland abgeschlossen. Um das Risiko von Marktpreisschwankungen zwischen Entnahme und Rückgabe von Produkten zu reduzieren, wurden derivative Swap-Geschäfte (Sell Fix, Buy Floating zum Zeitpunkt der Entnahme und Buy Fix, Sell Floating zum Zeitpunkt der Rückgabe) abgeschlossen und in einer Fair Value Hedge Sicherungsbeziehung (Absicherung einer ausgewiesenen Verbindlichkeit) designed.

Risikomanagement im Fremdwährungsbereich

OMV ist in einer Vielzahl von Ländern und unterschiedlichen Währungsräumen tätig. Daher müssen branchenspezifische Transaktions- und entsprechende Umrechnungsrisiken genau analysiert werden. Die größte Risikoposition stellt der USD dar, und zwar aufgrund der jeweiligen Veränderung des USD im Verhältnis zum EUR sowie zu anderen Hauptwährungen des OMV Konzerns (RON, NOK, NZD und SEK). Veränderungen dieser Währungen im Verhältnis zum EUR spielen auch eine wichtige Rolle in der Risikobetrachtung. Andere Währungen haben nur geringen Einfluss auf den Cashflow und das operative Ergebnis. Das Transaktionsrisiko der Fremdwährungszahlungsströme wird laufend beobachtet. Mindestens halbjährlich wird die Long- und Short-Nettoposition des Konzerns und deren Sensitivität für den Konzern berechnet. Diese Analyse stellt die Basis für das Risikomanagement des Transaktionsrisikos bei Währungen dar. Als Produzent von hauptsächlich in USD gehandelten Rohstoffen weist der OMV Konzern eine wirtschaftliche USD-Long-Position auf.

FX Optionen, Forwards und Swaps können hauptsächlich zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken von offenen Forderungen oder Verbindlichkeiten verwendet werden. Der beizulegende Zeitwert dieser Instrumente entwickelt sich bei einer Veränderung der zugrundeliegenden Wechselkurse genau gegenläufig zur Veränderung der Forderung oder Verbindlichkeit. Wenn bestimmte Bedingungen erfüllt sind, kann der Konzern Hedge Accounting nach IFRS 9 anwenden, um kompensatorische Effekte aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts des Sicherungsinstruments mit dem zugrundeliegenden Grundgeschäft gleichzeitig in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. Bestimmte Sicherungsgeschäfte für geplante Fremdwährungspositionen sind als Cashflow-Hedges designed und werden zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet.

Das Umrechnungsrisiko auf Konzernebene wird ebenfalls laufend beobachtet und die daraus resultierende Risikoposition bewertet. Als Umrechnungsrisiko wird jenes Risiko bezeichnet, das aufgrund der Konsolidierung von Tochtergesellschaften, assoziierten Unternehmen und Joint Ventures entsteht, die in einer anderen funktionalen Währung als dem EUR bilanzieren. Die größten Risikopositionen stellen dabei Veränderungen auf RON, USD, NOK und SEK lautende Nettovermögenswerte im Verhältnis zum EUR dar.

Währungsumrechnungsdifferenzen aus diesen Nettoinvestitionen werden im sonstigen Ergebnis erfasst.

Borealis hat einen Teil seiner Investitionen in ein Gemeinschaftsunternehmen mit USD als funktionaler Währung mittels externer USD-Kredite abgesichert, die als Sicherungsgeschäfte für die Nettoinvestitionen des Konzerns in einen ausländischen Betrieb designed sind. Das abgesicherte Risiko in einem Sicherungsgeschäft zur Absicherung einer Nettoinvestition ist das Risiko einer Abwertung des USD gegenüber dem EUR, was zu einer Verringerung des



Buchwerts der Nettoinvestition in das Gemeinschaftsunternehmen in USD führt. Der EUR/USD-Effekt auf die Bewertung der Kredite wird im sonstigen Ergebnis erfasst.

Um die Wirksamkeit des Sicherungsgeschäftes zu beurteilen, legt der Konzern die wirtschaftliche Beziehung zwischen dem Sicherungsinstrument und dem gesicherten Grundgeschäft fest, indem die Buchwertänderungen des Kredits, die auf eine Änderung des Kassakurses zurückzuführen sind, mit den Änderungen des Buchwerts der Nettoinvestition in einen ausländischen Betrieb auf Grund von Kassakursschwankungen verglichen werden (Dollar-Offset-Methode). Die Konzernstrategie sieht vor, Absicherungen der Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe maximal in Höhe des Kreditbetrages abzuschließen.

Zwischen dem Grundgeschäft und dem Sicherungsinstrument besteht ein wirtschaftlicher Zusammenhang, da die Nettoinvestition ein Umrechnungsrisiko birgt, das dem Fremdwährungsrisiko aus dem USD-Kredit gleichgesetzt ist. Der Konzern hat eine Sicherungsquote von 1:1 festgelegt, da das dem Sicherungsinstrument zugrundeliegende Risiko dem abgesicherten Risiko entspricht.

Zinsmanagement

Das OMV Schuldenportfolio ist zum 31. Dezember 2024 nur in begrenztem Ausmaß Zinsveränderungen ausgesetzt, da beinahe alle Verbindlichkeiten festverzinslich sind. Zukünftige Finanzierungsaktivitäten werden den dann vorherrschenden Marktbedingungen ausgesetzt sein und können potenziell zu höheren Zinsaufwendungen führen.

Um das Zinsrisiko in ausgewogener Form zu steuern, wird das Profil der Verbindlichkeiten von OMV hinsichtlich fixer und variabler Verzinsung, Währungen und Fristigkeiten analysiert. Es werden entsprechende Kennzahlen für die verschiedenen Kategorien festgelegt und bei Abweichungen über definierte Bandbreiten mittels derivativer Instrumente optimiert.

Festverzinsliche Kredite können mittels Zinsswaps in variable Kredite oder umgekehrt konvertiert werden.

Die erfasste Ineffektivität der Sicherungsgeschäfte und die Umgliederung aus dem sonstigen Ergebnis in die Gewinn- und Verlustrechnung von Zinsswaps werden im Posten „Zinsaufwendungen“ in der OMV Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt.

Sensitivitätsanalyse

Für die offenen Absicherungskontrakte wird der Effekt einer Marktpreisschwankung (+/-10%) auf deren beizulegenden Zeitwert mittels Sensitivitätsanalyse gemessen. Die Sensitivität der Gesamtergebnisse des OMV Konzerns weicht von der nachfolgend dargestellten Sensitivität ab, da die abgeschlossenen Verträge zur Absicherung von operativen Positionen verwendet werden.

Die Auswirkung von Marktpreisschwankungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung oder auf das sonstige Ergebnis ist von der Art des eingesetzten Derivats und der Anwendung von Hedge Accounting abhängig. Die Marktpreissensitivität für Derivate, für die Cashflow-Hedge Accounting angewendet wird, ist in der Tabelle als Sensitivität des sonstigen Ergebnisses dargestellt. Marktpreissensitivitäten für alle weiteren offenen Derivate werden in der Sensitivität des Ergebnisses vor Steuern gezeigt.



Sensitivitätsanalyse der offenen Rohstoff-Derivate auf das Ergebnis vor Steuern

In EUR Mio

	2024		2023	
	Marktpreis +10%	Marktpreis -10%	Marktpreis +10%	Marktpreis -10%
Öl inkl. Öl Produkte	-22	22	-4	4
Öl inkl. Öl Produkte - designiert in einer Sicherungsbeziehung ¹	4	-4	3	-3
Gas	-58	58	-34	34
Strom	-9	9	2	-2
Sonstige ²	21	-21	28	-28
Gesamt	-64	64	-4	4

¹ Beinhaltet Sicherungsinstrumente, die in einer Fair Value Hedge Beziehung im Zusammenhang mit Produktaushandelsbeziehungen mit der nationalen Bevorratungsgesellschaft in Deutschland stehen. Für weitere Einzelheiten siehe Kapitel „Hedge Accounting in Chemicals und Fuels & Feedstock“.

² Enthält Derivate für europäische Emissionszertifikate

Sensitivitätsanalyse der offenen Rohstoff-Derivate auf das sonstige Ergebnis vor Steuern

In EUR Mio

	2024		2023	
	Marktpreis +10%	Marktpreis -10%	Marktpreis +10%	Marktpreis -10%
Öl inkl. Öl Produkte	-16	16	-34	34
Gas	1	-1	2	-2
Strom	29	-29	31	-31
Rohstoffabsicherungen (designiert in einer Sicherungsbeziehung)	14	-14	-1	1

Für Finanzinstrumente wird eine Sensitivitätsanalyse in Bezug auf Änderungen der für den Konzern wesentlichen Wechselkurse durchgeführt. Auf Konzernebene beinhaltet die EUR-RON-Sensitivität nicht nur die RON-Nettoposition gegenüber EUR, sondern auch die RON-Nettoposition gegenüber USD, da das USD-RON Risiko in eine EUR-RON- sowie eine EUR-USD-Position aufgeteilt werden kann. Gleiches gilt für die EUR-NOK-, EUR-SEK- sowie EUR-NZD-Position.

Sensitivitätsanalyse der Finanzinstrumente auf das Ergebnis vor Steuern¹

In EUR Mio

	2024		2023	
	EUR Aufwertung um 10%	EUR Abwertung um 10%	EUR Aufwertung um 10%	EUR Abwertung um 10%
EUR-RON	-18	18	-12	12
EUR-USD	-6	6	-23	23
EUR-NZD	-34	34	-17	17
EUR-NOK	5	-5	7	-7
EUR-SEK	-2	2	-4	4

¹ Bezieht sich nur auf Finanzinstrumente und entspricht nicht der vom Konzern berechneten Gesamt-Währungssensitivität auf das operative Ergebnis.

Sensitivitätsanalyse der Finanzinstrumente auf das sonstige Ergebnis vor Steuern¹

In EUR Mio

	2024		2023	
	EUR Aufwertung um 10%	EUR Abwertung um 10%	EUR Aufwertung um 10%	EUR Abwertung um 10%
EUR-USD	25	-25	28	-28
EUR-SEK	-14	14	-12	12

¹ Inklusive der Sensitivität für die Absicherung einer Nettoinvestition



OMV analysiert regelmäßig die Auswirkungen von Zinsänderungen auf das Zinsergebnis aus variabel verzinsten Geldanlagen und -aufnahmen. Derzeit werden Effekte aus dem Zinsänderungsrisiko nicht als substanzielles Risiko eingestuft.

Kreditrisikomanagement

Das Kreditrisiko der Hauptkontrahenten wird auf Konzernebene und Geschäftsbereichsebene bewertet und mittels definierter Limits für Banken, Geschäftspartner und Sicherheitengeber überwacht. Für alle Geschäftspartner, Banken und Sicherheitengeber werden, basierend auf einer Risikobewertung, Limithöhe, interne Risikoklasse und Limitlaufzeit vergeben. Die Bonitätseinschätzung wird zumindest jährlich oder ad hoc überprüft. Diese Vorgehensweise ist auf OMV Konzernebene in einer Konzernrichtlinie festgelegt, in der konzernweite Mindestanforderungen definiert und vorgegeben werden. Derivative Finanzinstrumente werden zum überwiegenden Teil mit Vertragspartnern mit „Investment Grade Rating“ abgeschlossen. OMV verwendet zur Reduktion von Kreditrisiken gewerbliche Versicherungen für Teile der Forderungen in einigen Geschäftsbereichen. Aufgrund der hohen wirtschaftlichen Unsicherheit, die sich aus der aktuellen geopolitischen Situation ergibt, wird besonderes Augenmerk auf Frühwarnsignale, wie zum Beispiel Änderungen im Zahlungsverhalten, gelegt.

Als Kreditrisiko bezeichnet man das Risiko, dass die Kontrahenten des OMV Konzerns ihren Verpflichtungen aus einem Finanzinstrument oder Kundenvertrag nicht nachkommen, was zu einem finanziellen Verlust führen würde.

Ein Kreditrisiko besteht in Bezug auf die von Borealis ausgestellten Finanzgarantien an Bayport Polymers LLC und Borouge 4 LLC, die beide nach der Equity-Methode bilanziert werden. Der garantierte Höchstbetrag für Borealis belief sich auf EUR 1.735 Mio zuzüglich Zinsen (2023: EUR 1.234 Mio zuzüglich Zinsen). Details zu den von der Borealis AG gewährten Garantien werden im Folgenden näher beschrieben.

Die Borealis AG gewährte eine Garantie für die Finanzierung der Borouge 4 LLC gemäß Vereinbarung mit der italienischen Exportkreditagentur (Italian Export Credit Agency agreement). Die Gesamtgarantie beläuft sich auf EUR 1.228 Mio zuzüglich Zinsen (2023: EUR 1.155 Mio zuzüglich Zinsen). Aufgrund der von Borouge 4 LLC in Anspruch genommenen Finanzierung belief sich der garantierte Betrag zum 31. Dezember 2024 auf EUR 1.009 Mio zuzüglich Zinsen (2023: EUR 536 Mio zuzüglich Zinsen).

Die an Bayport Polymers LLC gewährte Garantie in Höhe von EUR 626 Mio zuzüglich Zinsen (2023: EUR 588 Mio zuzüglich Zinsen) endet frühestens mit Zahlung und/oder Beendigung der Verpflichtung im Jahr 2027 bzw. 2032 und kann jederzeit in Anspruch genommen werden.

Darüber hinaus wurde im Jahr 2023 von Borealis eine Garantie für eine revolvingende Kreditfazilität (Revolving Credit Facility, RCF) gewährt, die von Bayport Polymers LLC als Liquiditätsinstrument für die Ausübung ihrer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit genutzt wird. Diese wurde zum Jahresende in Höhe von EUR 82 Mio zuzüglich Zinsen (2023: EUR 90 Mio zuzüglich Zinsen) in Anspruch genommen. Der garantierte Höchstbetrag der Kreditfazilität beträgt zum 31. Dezember 2024 EUR 96 Mio zuzüglich Zinsen (2023: EUR 90 Mio zuzüglich Zinsen).

Des Weiteren bleibt eine Garantie der Muttergesellschaft für das Leasing von Eisenbahnwaggons durch Bayport Polymers LLC mit einem maximalen Risiko von EUR 19 Mio (2023: EUR 20 Mio) weiterhin in Kraft.

Im Allgemeinen wird eine Zahlung im Rahmen der Garantievereinbarung durch die Nichterfüllung der von der Garantie abgedeckten Verpflichtung durch die garantierte Partei ausgelöst. Daher wurde eine finanzielle Verbindlichkeit erfasst, die anfangs zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurde.



Maximales Kreditrisiko¹

in EUR Mio

	2024	2023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.842	3.455
Beteiligungen	135	85
Anleihen	91	285
Derivate	307	942
Ausleihungen	1.286	910
Übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.370	1.612
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.182	6.920
Finanzgarantieverträge ²	1.735	1.234
Summe maximales Kreditrisiko	13.950	15.442

¹ Exklusive Positionen, die auf „zu Veräußerungszwecken gehalten“ umgegliedert wurden

² Maximales Kreditrisiko von Finanzgarantieverträgen aufgrund der Inanspruchnahme von Finanzierungsfazilitäten zum 31. Dezember 2024 exklusive Zinsabgrenzungen.

30 | Fair-Value-Hierarchie

Bilanzierungsgrundsätze

Der beizulegende Zeitwert ist der Betrag, zu dem ein Vermögenswert oder eine Verbindlichkeit am Bewertungsstichtag hätte übertragen werden können. Dabei wird von einem Transfer zwischen Teilnehmern im Hauptmarkt und ggf. von einer bestmöglichen Nutzung des Vermögenswerts ausgegangen.

Die beizulegenden Zeitwerte werden entsprechend der folgenden Hierarchie ermittelt:

Stufe 1: Börsennotierte Kurse in aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten. Diese Kategorie ist im OMV Konzern zumeist nur relevant für Aktien, Anleihen, Investmentfonds und Futures.

Stufe 2: Bewertungstechniken mit der Verwendung von direkt und indirekt beobachtbaren Inputs. Zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten innerhalb der Stufe 2 werden üblicherweise Terminpreise für Rohöl und Erdgas, Zinssätze und Wechselkurse als Inputs für das Bewertungsmodell herangezogen. Zusätzlich werden das Kreditrisiko der Gegenpartei und ggf. ein Volatilitätsfaktor berücksichtigt.

Stufe 3: Bewertungstechniken wie z.B. Discounted Cashflow-Modelle mit der Verwendung von wesentlichen nicht beobachtbaren Inputs (z.B. langfristige Preisannahmen und Schätzungen von Reserven).



Fair-Value-Hierarchie für finanzielle Vermögenswerte¹ und Nettobetrag zu Veräußerungszwecken gehaltener Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert

In EUR Mio

	Buchwert		Stufe des beizulegenden Zeitwerts				
	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
2024							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.714	128	2.842	—	128	—	128
Eigenkapitalinstrumente	—	106	106	19	62	25	106
Investmentfonds	—	29	29	29	—	—	29
Anleihen	91	—	91	—	—	—	—
Als Sicherungsinstrumente designierte Derivate	—	39	39	—	39	—	39
Sonstige Derivate	—	269	269	5	264	—	269
Ausleihungen	1.286	—	1.286	—	—	—	—
Übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.369	2	1.370	—	—	2	2
Nettobetrag zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	n.a.	369	369	—	369	—	369
Gesamt	5.460	941	6.401	52	862	27	941
2023							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.356	99	3.455	—	99	—	99
Eigenkapitalinstrumente	—	57	57	—	34	23	57
Investmentfonds	—	28	28	28	—	—	28
Anleihen	285	—	285	—	—	—	—
Als Sicherungsinstrumente designierte Derivate	—	52	52	—	52	—	52
Sonstige Derivate	—	890	890	0	890	—	890
Ausleihungen	910	—	910	—	—	—	—
Übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.610	2	1.612	—	—	2	2
Nettobetrag zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	n.a.	13	13	—	13	—	13
Gesamt	6.160	1.141	7.301	28	1.088	25	1.141

¹ Exklusive Vermögenswerte, die auf „zu Veräußerungszwecken gehalten“ umgegliedert wurden


Fair-Value-Hierarchie für finanzielle Verbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert¹

In EUR Mio

	Buchwert		Stufe des beizulegenden Zeitwerts				
	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
	2024						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.723	—	3.723	—	—	—	—
Anleihen	6.570	—	6.570	—	—	—	—
Leasingverbindlichkeiten	1.767	—	1.767	—	—	—	—
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	1.070	—	1.070	—	—	—	—
Verbindlichkeiten aus als Sicherungsinstrumenten designierten Derivaten	—	60	60	—	60	—	60
Verbindlichkeiten aus sonstigen Derivaten	—	342	342	28	315	—	342
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	865	16	882	—	16	—	16
Sonstige Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert ²	—	40	40	—	40	—	40
Gesamt	13.996	459	14.455	28	431	—	459
	2023						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.955	—	3.955	—	—	—	—
Anleihen	6.073	—	6.073	—	—	—	—
Leasingverbindlichkeiten	1.585	—	1.585	—	—	—	—
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	1.470	—	1.470	—	—	—	—
Verbindlichkeiten aus als Sicherungsinstrumenten designierten Derivaten	—	67	67	—	67	—	67
Verbindlichkeiten aus sonstigen Derivaten	—	469	469	37	432	—	469
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.204	—	1.204	—	—	—	—
Sonstige Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert ²	—	28	28	—	28	—	28
Gesamt	14.287	564	14.851	37	528	—	564

¹ Exklusive Verbindlichkeiten, die auf „zu Veräußerungszwecken gehalten“ umgegliedert wurden

² Enthält Absicherungsgeschäfte, die in einer Fair-Value-Hedge-Beziehung designiert sind und im Zusammenhang mit Produkttauschgeschäften mit der nationalen Bevorratungsgesellschaft in Deutschland stehen.



Finanzielle Verbindlichkeiten für die der beizulegende Zeitwert angegeben wird

In EUR Mio

	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert	Stufe des beizulegenden Zeitwerts	
			Stufe 1	Stufe 2
	2024			
Anleihen	6.570	6.359	6.359	—
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	1.070	989	—	989
Finanzielle Verbindlichkeiten	7.640	7.349	6.359	989
	2023			
Anleihen	6.073	5.766	5.766	—
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	1.470	1.349	—	1.349
Finanzielle Verbindlichkeiten	7.543	7.115	5.766	1.349

Die obige Tabelle zeigt den Buchwert und den beizulegenden Zeitwert der finanziellen Verbindlichkeiten, einschließlich ihrer Stufen in der Fair-Value-Hierarchie. Sie enthält keine Angaben zum beizulegenden Zeitwert anderer finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, da der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt

31 | Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten

Bilanzierungsgrundsätze

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden nur saldiert, wenn der Konzern zum gegenwärtigen Zeitpunkt einen Rechtsanspruch auf die Saldierung der erfassten Beträge hat und die Absicht besteht, entweder den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen, oder gleichzeitig mit der Verwertung des betreffenden Vermögenswertes die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen.

OMV schließt im Rahmen des normalen Geschäftsverlaufs diverse Globalnettingvereinbarungen in Form von International Swaps and Derivatives Association (ISDA) Vereinbarungen, European Federation of Energy Traders (EFET) Vereinbarungen oder ähnlichen Vereinbarungen ab.



Die nachfolgenden Tabellen stellen die Buchwerte der erfassten Finanzinstrumente dar, die diversen Aufrechnungsvereinbarungen unterliegen. Die Werte in der Spalte „Netto“ würden die Positionen in der Bilanz darstellen, wenn alle Aufrechnungsrechte ausgeübt worden wären.

Saldierung von finanziellen Vermögenswerten

In EUR Mio

	Anhang- angabe	Finanz- instrumente (brutto)	Saldierte Beträge in der Bilanz	Finanz- instrumente in der Bilanz (netto)	Verbindlich- keiten mit Saldierungs- rechten (nicht saldiert)	Netto
2024						
Derivative Finanzinstrumente	20	1.805	-1.498	307	-38	269
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20	4.018	-1.176	2.842	-85	2.757
Übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	20	1.374	-3	1.370	-0	1.370
Gesamt		7.197	-2.677	4.520	-123	4.397
2023						
Derivative Finanzinstrumente		3.359	-2.417	942	-122	820
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		4.535	-1.081	3.455	-65	3.390
Übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte		1.626	-13	1.612	-1	1.611
Gesamt		9.520	-3.511	6.009	-187	5.822

Saldierung von finanziellen Verbindlichkeiten

In EUR Mio

	Anhang- angabe	Finanz- instrumente (brutto)	Saldierte Beträge in der Bilanz	Finanz- instrumente in der Bilanz (netto)	Vermögens- werte mit Saldierungs- rechten (nicht saldiert)	Netto
2024						
Derivative Finanzinstrumente	26	1.900	-1.498	403	-38	365
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26	4.899	-1.176	3.723	-85	3.638
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	26	885	-3	882	-0	882
Gesamt		7.684	-2.677	5.007	-123	4.884
2023						
Derivative Finanzinstrumente		2.953	-2.417	536	-122	415
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		5.035	-1.081	3.955	-65	3.890
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		1.217	-13	1.204	-1	1.203
Gesamt		9.206	-3.511	5.695	-187	5.508



32 | Ergebnis aus Finanzinstrumenten

Ergebnis aus Finanzinstrumenten

In EUR Mio

	Betrag	Finanz- instrumente ergebnis- wirksam zum beizulegenden Zeitwert	Eigenkapital- instrumente designiert zum beizulegenden Zeitwert durch das sonstige Ergebnis	Finanzielle Vermögens- werte zu fortgeführten Anschaffungs- kosten	Finanzielle Verbindlich- keiten zu fortgeführten Anschaffungs- kosten
2024					
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts finanzieller Vermögenswerte und Derivate	-212	-212	—	—	—
Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte, netto	-16	—	—	-16	—
Ergebnis aus Finanzinstrumenten im operativen Ergebnis	-228	-212	—	-16	—
Dividendenerträge	7	—	6	—	—
Zinserträge	455	—	—	448	—
Zinsaufwendungen	-412	—	—	—	-155
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von FX Derivaten	-107	-107	—	—	—
Finanzierungskosten für Factoring und Securitization	-80	-80	—	—	—
Wertminderungen von Finanzinstrumenten, netto	-7	—	—	-2	—
Sonstige	-1	—	0	0	0
Ergebnis aus Finanzinstrumenten im Finanzergebnis	-146	-187	6	446	-155
2023					
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts finanzieller Vermögenswerte und Derivate	111	111	—	—	—
Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte, netto	-38	—	—	-38	—
Ergebnis aus Finanzinstrumenten im operativen Ergebnis	73	111	—	-38	—
Dividendenerträge	10	—	4	—	—
Zinserträge	473	—	—	473	—
Zinsaufwendungen	-415	-3	—	—	-148
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinstrumenten	-21	-21	—	—	—
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von FX Derivaten	-191	-191	—	—	—
Finanzierungskosten für Factoring und Securitization	-77	-77	—	—	—
Wertminderung von Finanzinstrumenten, netto	-5	—	—	-2	—
Sonstige	-6	-0	-1	0	-5
Ergebnis aus Finanzinstrumenten im Finanzergebnis	-232	-292	3	471	-153

Die nicht aufgeteilten Zinsaufwendungen bezogen sich im Wesentlichen auf die Aufzinsung von Rückstellungen. Weitere Details können der Anhangangabe 13 – Finanzerfolg entnommen werden.



33 | Anteilsbasierte Vergütungen

Bilanzierungsgrundsätze

Der beizulegende Zeitwert der aktienbasierten Vergütungen aus dem Long-Term-Incentive (LTI) Plan – dem wesentlichen aktienbasierten OMV Vergütungsplan – wird mit Hilfe eines Modells ermittelt, das auf erwarteten Zielerreichungen und Aktienkursen beruht. Bei Vergütungen mit Barausgleich wird eine Rückstellung auf Basis der beizulegenden Zeitwerte des zu zahlenden Betrags über den Erdienungszeitraum verteilt gebildet. Die Rückstellung wird zu jedem Bilanzstichtag sowie zum Fälligkeitszeitpunkt neu bewertet, wobei Änderungen im beizulegenden Zeitwert in der Gewinn- und Verlustrechnung verbucht werden. Bei Vergütungen mit Ausgleich in Aktien wird der beizulegende Zeitwert zum Gewährungszeitpunkt als Aufwand (inklusive Einkommensteuer) mit einer Gegenbuchung im Eigenkapital über den Erdienungszeitraum der Vergütung erfasst. Der als Aufwand berücksichtigte Betrag wird um nachträgliche Änderungen in den Leistungsbedingungen, die nicht Marktbedingungen darstellen, angepasst.

Zusätzlich erfolgt die Vergütung für den Equity Deferral Teil der jährlichen Bonifikation in Aktien. Dementsprechend werden die damit verbundenen Aufwendungen mit Gegenbuchung im Eigenkapital erfasst. Die Erfüllung von Vergütungen mit Ausgleich in Aktien erfolgt an die Teilnehmer nach Abzug der Einkommensteuer.

Long-Term-Incentive (LTI) Pläne

Im Konzern werden jährlich LTI-Pläne mit vergleichbaren Bedingungen für den Vorstand und einen bestimmten Kreis leitender Führungskräfte gewährt. Zum Ausübungszeitpunkt erfolgt die Zuteilung der Aktien an die Teilnehmer. Die Zahl der Bonusaktien hängt vom Ausmaß der Erreichung definierter Leistungskriterien ab. Die Leistungskriterien und ihre typische Gewichtung für die Vorstandsmitglieder sind in der Vergütungspolitik festgelegt und lauten seit 2022 wie folgt: Relative Total Shareholder Return (30%), Clean CCS (Current Cost of Supply) ROACE (40%), ESG-Ziele (30%). Basierend auf vorab definierten Kriterien (z.B. Todesfälle, Total Recordable Injury Rate (TRIR), Prozesssicherheit, auch im Branchenvergleich) wird auf die Gesamtzielerreichung der Vorstandsmitglieder ein Health & Safety Malus zwischen 0,8 und 1,0 angewendet. Bei schwerwiegenden Vorfällen kann der Vergütungsausschuss die Auszahlung auf Null reduzieren. Für Führungskräfte sind folgende Leistungskriterien seit 2022 anwendbar: Relative Total Shareholder Return (30%), Free Cash Flow (35%) und ESG-Ziele/Transformations-Ziele (35%). Die festgelegten Leistungskriterien dürfen während des Zeitraums des LTI-Plans nicht geändert werden. Um den Anreizcharakter des Programms zu erhalten, hat das zuständige Verwaltungsorgan jedoch die Möglichkeit, die Schwellen-, Ziel- und Maximalwerte des freien Cashflows bei wesentlichen Änderungen der äußeren Einflussfaktoren wie Öl- und Gaspreise für Führungskräfte anzupassen. Die Anpassung ist in beide Richtungen möglich.

Die Auszahlung erfolgt in bar oder in Form von Aktien. Seit 2022 erfolgt die Auszahlung des OMV Petrom LTI Plans ausschließlich in Form von Aktien. Vorstand und Führungskräfte sind verpflichtet, ein angemessenes Ausmaß an Aktien an der Gesellschaft aufzubauen und bis zu ihrer Pensionierung oder ihrem Ausscheiden aus dem Unternehmen zu halten. Für Führungskräfte, die für zukünftige LTI-Pläne nicht mehr anspruchsberechtigt sind, aber noch in einem aufrechten Anstellungsverhältnis mit dem Unternehmen stehen, endet das Aktienbesitzerfordernis mit Auszahlung des letzten LTI-Plans. Das Aktienbesitzerfordernis ist als Prozentsatz des Bruttojahresgehalts für den Vorstand und als Prozentsatz der jeweiligen Ziel-Long Term Incentives für die Führungskräfte definiert. Vorstandsmitglieder müssen dieses Aktienbesitzerfordernis innerhalb von fünf Jahren nach der ersten diesbezüglichen Vereinbarung erfüllen. Bis zur Erfüllung des Aktienbesitzerfordernisses erfolgt die Auszahlung in



Form von Aktien, während die Planteilnehmer danach zwischen Barzahlung und Zahlung in Form von Aktien entscheiden können. Solange das Aktienbesitzerfordernis nicht erfüllt ist, werden die gewährten Aktien nach Abzug von Steuern auf ein vom Unternehmen verwaltetes Treuhanddepot hinterlegt.

Bei den auf Aktien basierenden Zahlungen werden die beizulegenden Zeitwerte zum Gewährungszeitpunkt als Aufwand über den dreijährigen Leistungszeitraum verteilt, bei gleichzeitiger Erhöhung des Eigenkapitals. Im Falle zu erwartender Barzahlungen wird für die erwarteten zukünftigen Kosten des LTI-Plans zum Bilanzstichtag auf Basis von beizulegenden Zeitwerten eine Rückstellung gebildet.

Long-Term-Incentive Pläne

	Plan 2024	Plan 2023	Plan 2022	Plan 2021
Planbeginn	01.01.2024	01.01.2023	01.01.2022	01.01.2021
Ende Leistungszeitraum	31.12.2026	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2023
Anspruchstag	31.03.2027	31.03.2026	31.03.2025	31.03.2024
Aktienbesitzerfordernis				
Vorstandsvorsitzender	200% vom Bruttojahresgrundgehalt	200% vom Bruttojahresgrundgehalt	200% vom Bruttojahresgrundgehalt	200% vom Bruttojahresgrundgehalt
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender	175% vom Bruttojahresgrundgehalt	175% vom Bruttojahresgrundgehalt	175% vom Bruttojahresgrundgehalt	175% vom Bruttojahresgrundgehalt
Andere Vorstandsmitglieder	150% vom Bruttojahresgrundgehalt	150% vom Bruttojahresgrundgehalt	150% vom Bruttojahresgrundgehalt	150% vom Bruttojahresgrundgehalt
Führungskräfte	75% vom Ziel Long Term Incentive	75% vom Ziel Long Term Incentive	75% vom Ziel Long Term Incentive	75% vom Ziel Long Term Incentive
Details per Plan				
Aktienkurs (beizulegender Zeitwert) am Zuteilungsdatum	47,50	42,17	43,94	—
Eigenkapitalrücklage (in EUR Mio) zum 31. Dezember 2024	3	3	4	—
Maximale Aktien zum 31. Dezember 2024	850.210	675.790	586.370	—
Erwartete Aktien zum 31. Dezember 2024	504.096	263.308	257.605	—
davon Ausgleich in Aktien	188.325	103.918	87.384	—
davon Ausgleich in bar	315.771	159.390	170.221	—
Beizulegender Zeitwert des Plans - Durchschnittsaktienkurs	36,14	37,08	38,18	—
Beizulegender Zeitwert des Plans (in EUR Mio) zum 31. Dezember 2024 ¹	18	10	10	—
Rückstellungen (in EUR Mio) zum 31. Dezember 2024 ¹	4	4	6	—

1 Exklusive Lohnnebenkosten

Equity Deferral

Das Equity Deferral (Aktienteil des Jahresbonus) dient als langfristiges Vergütungsinstrument für die Vorstandsmitglieder, welches die Bindung an OMV und die Angleichung an Aktionärsinteressen fördert, indem die Interessen des Managements und der Aktionäre durch ein langfristiges Investment in Aktien mit eingeschränkter Verfügbarkeit zusammengeführt werden. Die Behaltdauer für das Equity Deferral ist drei Jahre ab dem Anspruchstag. Mit dem Plan wird auch das Ziel verfolgt, dem Eingehen unangemessener Risiken vorzubeugen.

Die Leistungskriterien und ihre typische Gewichtung für den Vorstand sind in der Vergütungspolitik festgelegt und lauten wie folgt: Jahresüberschuss (40%), Free Cash Flow (30%), operatives Ziel (15%) und ESG-Ziel (15%). Basierend auf vorab definierten Kriterien (z.B. Todesfälle, TRIR, Prozesssicherheit, auch im Branchenvergleich) wird auf die Gesamtzielerreichung ein Health & Safety Malus zwischen 0,8 und 1,0 angewendet. Bei schwerwiegenden Vorfällen kann der Vergütungsausschuss die Auszahlung auf Null reduzieren.



Der Jahresbonus ist mit 180% des Zieljahresbonus begrenzt. Mindestens ein Drittel des Jahresbonus wird in Form von Aktien zugeteilt. Die Bonuserreichung wird am 31. März des Folgejahres festgestellt, wobei die Zielerreichung und der Aktienkurs am Bilanzstichtag geschätzt werden (letzterer auf Basis von Marktnotierungen).

Aufgrund der branchenspezifischen Volatilität der Rohstoffpreise und Marktbedingungen bieten die variablen Vergütungspläne dem Vergütungsausschuss gemäß der in der Öl- und Gasindustrie üblichen Praxis die Möglichkeit, für die finanziellen Ziele die Schwellen-, Ziel- und Maximalwerte auf der Grundlage des Öl- bzw. Gaspreises sowie des tatsächlichen EUR/USD-Wechselkurses gegenüber den Annahmen, die zum Zeitpunkt der Zielvorgabe zugrunde gelegt wurden, anzupassen. Die Anpassung kann in beide Richtungen angewendet werden, wird vom Vergütungsausschuss festgelegt und im Vergütungsbericht veröffentlicht. Die gewährten Aktien werden nach Abzug von Steuern für einen Zeitraum von drei Jahren auf ein vom Unternehmen verwaltetes Treuhanddepot hinterlegt.

2024 wurden Aufwendungen von EUR 2 Mio erfasst, bei gleichzeitiger Erhöhung des Eigenkapitals (2023: EUR 3 Mio).

In Aktien gehaltenes Eigeninvestment¹

	31.12.2024
Aktive Vorstandsmitglieder zum 31. Dezember 2024	
Stern	41.308
Florey	54.380
van Koten	10.821
Gasó	3.550
Vlad ²	3.720
Ehemalige Vorstandsmitglieder	
Pleining ³	14.203
Skvortsova ⁴	7.329
Seele ⁵	7.795
Gangl ⁶	533
Vorstände gesamt	143.639
Andere Führungskräfte gesamt	243.899
Eigeninvestment gesamt	387.538

1 In Aktien gehaltenes Eigeninvestment bezieht sich auf noch laufende LTI-Pläne sowie auf Equity Deferral, sofern diese Aktien auf dem OMV Treuhanddepot gehalten werden.

2 Daniela Vlad trat als Vorstandsmitglied per 28. Februar 2025 zurück.

3 Johann Pleining³ trat als Vorstandsmitglied per 31. Dezember 2022 zurück.

4 Elena Skvortsova trat als Vorstandsmitglied per 31. Oktober 2022 zurück.

5 Rainer Seele trat als Vorstandsmitglied per 31. August 2021 zurück.

6 Thomas Gangl trat als Vorstandsmitglied per 31. März 2021 zurück.

Gesamte Aufwendungen

Die Aufwendungen in Bezug auf alle anteilsbasierten Vergütungen sind in untenstehender Tabelle zusammengefasst.

Aufwendungen in Bezug auf anteilsbasierte Vergütungen¹

In EUR Mio

	2024	2023
Ausgleich in bar	6	6
Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	7	6
Gesamtaufwand für anteilsbasierte Vergütungen	13	12

1 Exklusive Lohnnebenkosten



34 | Aufwendungen Konzernabschlussprüfer

Die Aufwendungen für Leistungen des Konzernabschlussprüfers (einschließlich des internationalen Netzwerks im Sinne des § 271b UGB) setzten sich wie folgt zusammen:

Aufwendungen für Leistungen des Konzernabschlussprüfers (einschließlich des internationalen Netzwerks)

In EUR Mio

	2024		2023	
	Konzern- abschlussprüfer	davon KPMG Austria GmbH Wirtschafts- prüfungs- und Steuerberatungs- gesellschaft	Konzern- abschlussprüfer	davon KPMG Austria GmbH Wirtschafts- prüfungs- und Steuerberatungs- gesellschaft
Konzern- und Jahresabschlussprüfung	5,70	2,55	5,40	2,38
Sonstige Bestätigungsleistungen	1,67	1,48	0,84	0,74
Steuerberatungsleistungen	2,51	—	2,50	—
Sonstige Beratungsleistungen	0,55	—	0,74	0,00
Gesamt	10,44	4,03	9,48	3,12

35 | Nahestehende Unternehmen und Personen

Gemäß IAS 24 müssen Beziehungen zu nahestehenden Personen sowie nahestehenden, nicht konsolidierten Unternehmen (Related Parties) offengelegt werden. Unternehmen und Personen gelten als nahestehend, wenn ein Beherrschungsverhältnis oder maßgeblicher Einfluss vorliegt. Mit Wirkung zum 28. Februar 2024 wurden, nach Erfüllung aller Bedingungen des Aktienkaufvertrags zwischen Mubadala Petroleum and Petrochemicals Holding Company (MPPH) und Abu Dhabi National Oil Company P.J.S.C. (ADNOC), die gesamten 24,90% der Anteile an der OMV Aktiengesellschaft von MPPH auf ADNOC übertragen. Folglich hält die Österreichische Beteiligungs AG (ÖBAG), Wien, einen Anteil von 31,5% und die Abu Dhabi National Oil Company P.J.S.C., Abu Dhabi, einen Anteil von 24,9% an der OMV Aktiengesellschaft; beide Gesellschaften sind Related Parties im Sinne des IAS 24.

2024 und 2023 bestanden folgende Liefer- und Leistungsbeziehungen (inklusive der Vergabe von Lizenzen für die Nutzung von Technologien des Konzerns) zu fremdüblichen Marktpreisen zwischen dem Konzern und at-equity bewerteten Unternehmen.


Transaktionen mit at-equity bewerteten Beteiligungen – Umsätze und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

In EUR Mio

	2024		2023	
	Umsätze und sonstige Erträge	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Umsätze und sonstige Erträge	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
Abu Dhabi Oil Refining Company	2	1	1	1
ADNOC Global Trading LTD	4	1	4	0
Bayport Polymers LLC	11	4	6	3
Borouge Beteiligungen ¹	507	126	519	106
Borouge 4 LLC	7	2	6	2
EEX CEGH Gas Exchange Services GmbH	1	0	1	0
Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H.	46	0	148	–
GENOL Gesellschaft m.b.H.	134	22	138	22
Kilpilahden Voimalaitos Oy	5	3	4	0
Recelerate GmbH	1	0	3	0
Société d'Intérêt Collectif Agricole Laignes Agrifluides (SICA Laignes Agrifluides) ²	–	–	1	–
Gesamt	719	159	833	135

1 Beinhaltet Borouge PLC und Borouge Pte Ltd.

2 Entkonsolidiert per 5. Juli 2023 als Teil der Veräußerungsgruppe des Stickstoff-Geschäftsbereichs der Borealis.

Mit der Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H. wurden weitere nicht monetäre Transaktionen in 2024 in Höhe von EUR 5 Mio getätigt, die in der oben angeführten Tabelle in der Position „Umsätze und sonstige Erträge“ nicht ausgewiesen sind, da diese Transaktionen nicht in den Geltungsbereich von IFRS 15 fallen und somit aufgrund der vorgenommenen Saldierung mit den Aufwendungen in den Umsätzen der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung nicht berichtet werden (2023: EUR 51 Mio).

Darüber hinaus verzeichnete OMV Erträge in Höhe von EUR 7 Mio aus finanziellen Garantien, die an at-equity bewerteten Beteiligungen gewährt wurden (2023: EUR 5 Mio). Weitere Details siehe unten.


Transaktionen mit at-equity bewerteten Beteiligungen – Zukäufe und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

In EUR Mio

	2024		2023	
	Zukäufe und erhaltene Leistungen	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Zukäufe und erhaltene Leistungen	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
Bayport Polymers LLC	43	3	1	—
Borouge Beteiligungen ¹	434	143	377	91
Chemiepark Linz Betriebsfeuerwehr GmbH ²	—	—	2	—
Deutsche Transalpine Oelleitung GmbH	33	3	30	3
EPS Ethylen-Pipeline-Süd GmbH & Co KG	4	—	3	—
Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H.	56	2	60	28
GENOL Gesellschaft m.b.H.	12	1	11	1
Industrins Räddningstjänst i Stenungsund AB	1	0	—	—
Kilpilahden Voimalaitos Oy	85	—	99	0
PetroPort Holding AB	4	0	4	0
Società Italiana per l'Oleodotto Transalpino S.p.A.	5	1	4	0
Recelerate GmbH	3	0	3	0
Salzburg Fuelling GmbH	1	0	2	0
Gesamt	679	154	596	125

1 Beinhaltet Borouge PLC und Borouge Pte Ltd.

2 Entkonsolidiert per 5. Juli 2023 als Teil der Veräußerungsgruppe des Stickstoff-Geschäftsbereichs von Borealis.

Dividendenausschüttungen von at-equity bewerteten Beteiligungen

In EUR Mio

	2024	2023
Abu Dhabi Oil Refining Company	202	206
Abu Dhabi Petroleum Investments LLC	24	23
ADNOC Global Trading LTD	76	96
Borouge Beteiligungen ¹	434	455
Deutsche Transalpine Oelleitung GmbH	1	1
EEX CEGH Gas Exchange Services GmbH	1	1
GENOL Gesellschaft m.b.H.	0	1
Neochim AD ²	—	1
Pearl Petroleum Company Limited	35	—
Società Italiana per l'Oleodotto Transalpino S.p.A.	1	1
Transalpine Ölleitung in Österreich Gesellschaft m.b.H.	1	1
Dividendenausschüttungen von at-equity bewerteten Beteiligungen	776	787

1 Beinhaltet Borouge PLC und Borouge Pte Ltd.

2 Entkonsolidiert per 5. Juli 2023 als Teil der Veräußerungsgruppe des Stickstoff-Geschäftsbereichs von Borealis.



Sonstige ausstehende Salden mit at-equity bewerteten Beteiligungen

In EUR Mio

	2024	2023
Bayport Polymers LLC	769	701
Borouge 4 LLC	435	155
Electrocentrale Borzesti SRL	25	–
Kilpilahden Voimalaitos Oy	55	52
Darlehensforderungen	1.285	909
Bayport Polymers LLC	21	24
C2PAT GmbH	1	1
Freya Bunde-Etzel GmbH & Co. KG	7	8
Sonstige finanzielle Forderungen	29	33
Borouge Beteiligungen ¹	8	8
Vertragsvermögenswerte	8	8
Kilpilahden Voimalaitos Oy	10	11
Geleistete Anzahlungen	10	11
Bayport Polymers LLC	20	91
Borouge 4 LLC	1	1
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	21	92
Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H.	66	79
Vertragsverbindlichkeiten	66	79
Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H.	32	–
Rückstellungen	32	–

¹ Beinhaltet Borouge PLC und Borouge Pte Ltd.

Per 31. Dezember 2024 bestanden offene Finanzierungszusagen in Höhe von EUR 615 Mio (31. Dezember 2023: EUR 818 Mio) gegenüber Borouge 4 LLC aus einem Aktionärsdarlehensvertrag, der am 3. Februar 2023 für die Teilfinanzierung von CAPEX-Anforderungen der Borouge 4 LLC mit der Borealis AG als Darlehensgeber und der Borouge 4 LLC als Darlehensnehmer abgeschlossen wurde. Zum 31. Dezember 2024 wurden EUR 413 Mio der Finanzierungszusagen in Höhe von insgesamt EUR 1.028 Mio gezogen. Der Aktionärsdarlehensvertrag ist als Fazilität mit einer Laufzeit von fünf Jahren strukturiert. Borealis behält sich jedoch das Recht vor, die Vorauszahlung der ausstehenden Beträge zum Zeitpunkt der Wiedereingliederung in Borouge PLC zu beschleunigen. Darüber hinaus gewährte die Borealis AG eine Garantie für die Finanzierung der Borouge 4 LLC im Rahmen des italienischen Exportkreditagenturvertrags. Die Gesamtgarantie beläuft sich auf EUR 1.228 Mio zuzüglich Zinsen. Aufgrund der von Borouge 4 LLC in Anspruch genommenen Finanzierung belief sich der garantierte Betrag zum 31. Dezember 2024 auf EUR 1.009 Mio (31. Dezember 2023: EUR 536 Mio).

Borealis gewährte eine Garantie für eine revolvingierende Kreditfazilität (RCF), die von Bayport Polymers LLC (Baystar) als Liquiditätsinstrument für die Ausübung der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit genutzt wurde und zum Jahresende in Höhe von EUR 82 Mio zuzüglich Zinsen ausgeschöpft war (31. Dezember 2023: EUR 90 Mio). Der Höchstbetrag der Kreditfazilität beläuft sich auf EUR 193 Mio zuzüglich Zinsen per 31. Dezember 2024 (31. Dezember 2023: EUR 181 Mio), wovon 50% (EUR 96 Mio zuzüglich Zinsen) von Borealis garantiert wurden, während der verbleibende Betrag vom Joint-Venture-Partner TotalEnergies gewährt wurde.

Im Jahr 2022 zahlte Bayport Polymers LLC ein Darlehen an den Konzern zurück, das vollständig durch zwei Tranchen von Senior Notes finanziert wurde. Borealis gewährte Bayport Polymers LLC eine Garantie der Muttergesellschaft in Höhe des gesamten Betrags der Senior Notes, die per 31. Dezember 2024 EUR 626 Mio zuzüglich Zinsen betrug (31. Dezember 2023 EUR 588 Mio). Darüber hinaus hat Borealis im Jahr 2022 eine Garantie der Muttergesellschaft für das Leasing von Eisenbahnwaggons durch Bayport Polymers LLC mit einem maximalen Risiko von EUR 19 Mio per 31. Dezember 2024 (31. Dezember 2023: EUR 20 Mio) übernommen.



Im September 2024 hat OMV Petrom den Erwerb von 50% der Anteile am Joint Venture Electrocentrale Borzesti SRL abgeschlossen, das gemeinsam mit der RNV Infrastructure gehalten wird. Beide Partner planen gemäß dem Gesellschaftervertrag Investitionen in Höhe von ca. EUR 1,3 Mrd in Projekte im Bereich erneuerbarer Energien, wovon ein großer Teil fremdfinanziert werden wird. Ein Teil der geschätzten Investitionen wird daher durch von beiden Partnern zu gleichen Teilen zu gewährenden Kapitalerhöhungen und/oder Gesellschafterdarlehen, vorbehaltlich der endgültigen Investitionsentscheidung für die jeweiligen Projekte, finanziert werden. Zum 31. Dezember 2024 betrugen die Darlehensforderungen von OMV Petrom gegenüber Electrocentrale Borzesti SRL EUR 25 Mio.

Die Zahlung des Kapitalzuschusses in Höhe von EUR 69 Mio an die Bayport Polymers LLC führte 2024 zu einer Verringerung der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten.

Die Vertragsverbindlichkeiten gegenüber der Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H. standen im Zusammenhang mit einem langfristigen Servicevertrag.

Unternehmen mit staatlichem Naheverhältnis

Basierend auf der OMV Eigentümerstruktur hat die Republik Österreich über die ÖBAG ein Naheverhältnis zu OMV, die damit ebenso wie die unter Kontrolle der Republik stehenden Unternehmen als nahestehende Parteien einzustufen sind. OMV hat im Rahmen seiner üblichen Geschäftstätigkeit hauptsächlich Geschäftsbeziehungen mit der Österreichischen Post Aktiengesellschaft, der VERBUND AG, der Österreichischen Bundesbahnen-Holding Aktiengesellschaft, der Bundesbeschaffung GmbH und jeweils deren Tochtergesellschaften. Die Transaktionen mit diesen Unternehmen erfolgten zu fremdüblichen Konditionen.

2024 schloss OMV einen langfristigen Stromliefervertrag (Power Purchase Agreement) mit VERBUND über die Lieferung von nachhaltigen Strom aus Wasserkraft für vier Jahre ab, beginnend mit Jänner 2025.

Über die ADNOC sind weiters das Emirat Abu Dhabi sowie die unter Kontrolle von Abu Dhabi stehenden Gesellschaften als nahestehende Unternehmen einzustufen. Liefer- und Leistungsbeziehungen bestanden 2024 zum Beispiel mit Abu Dhabi Company for Offshore Petroleum Operations Ltd, NOVA Chemicals Corporation (NOVA) und Abu Dhabi National Oil Company P.J.S.C. Darüber hinaus hat OMV mehrere Kooperationen mit ADNOC im Bereich Exploration & Produktion und eine bestehende strategische Partnerschaft mit ADNOC, die das ADNOC Raffineriegeschäft wie auch ein Trading Joint Venture umfasst.



Bezüge von Führungskräften

Vorstandsbezüge der aktiven Vorstandsmitglieder zum 31. Dezember 2024

In EUR Mio

	2024					Gesamt
	Stern	Florey	Gasó	van Koten	Vlad ⁵	
Kurzfristige Vergütungen	2,24	1,87	1,30	1,36	1,32	8,09
Fixer Bezug (Grundbezug)	1,04	0,87	0,60	0,62	0,58	3,70
Variabel (Barbonifikation) ¹	1,19	0,99	0,63	0,72	0,66	4,18
Sachbezüge ²	0,01	0,01	0,07 ³	0,03 ⁴	0,09 ³	0,21
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	0,26	0,22	0,15	0,15	0,14	0,93
Pensionskassenbeiträge	0,26	0,22	0,15	0,15	0,14	0,93
Anteilsbasierte Vergütungen	1,58	1,19	0,35	0,61	0,36	4,09
Variabel (Equity Deferral 2023)	0,87	0,72	0,35	0,40	0,36	2,70
Variabel (LTIP 2021)	0,71	0,47	—	0,21	—	1,39
Vorstandsbezüge	4,08	3,27	1,80	2,13	1,82	13,10

1 Der variable Teil bezieht sich auf Zielerreichungen 2023, für die der Bonus 2024 ausbezahlt wurde.

2 Inklusive Auszahlungen für Zulagen in bar

3 Inklusive Miet- und Beratungskosten und damit verbundenen Steuern

4 Inklusive PKW-Zulage

5 Daniela Vlad trat als Vorstandsmitglied per 28. Februar 2025 zurück.

Vorstandsbezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder zum 31. Dezember 2024

In EUR Mio

	2024				Gesamt
	Pleininger ³	Skvortsova ⁴	Seele ⁵	Gangl ⁶	
Kurzfristige Vergütungen	0,34	0,34	—	—	0,68
Variabel (Barbonifikation) ¹	0,34	0,33	—	—	0,67
Sachbezüge ²	—	0,01	—	—	0,01
Anteilsbasierte Vergütungen	0,88	0,61	1,80	0,11	3,39
Variabel (Equity Deferral 2023)	0,27	0,18	—	—	0,46
Variabel (LTIP 2021)	0,60	0,43	1,80	0,11	2,94
Vorstandsbezüge der ehemaligen Vorstandsmitglieder	1,22	0,95	1,80	0,11	4,07

1 Der variable Teil bezieht sich auf Zielerreichungen 2023, für die der Bonus 2024 ausbezahlt wurde.

2 Inklusive Auszahlungen für Zulagen in bar

3 Johann Pleininger trat als Vorstandsmitglied per 31. Dezember 2022 zurück, und sein Vertrag endete mit 30. April 2023.

4 Elena Skvortsova trat als Vorstandsmitglied per 31. Oktober 2022 zurück und ihr Vertrag endete mit 14. Juni 2023.

5 Rainer Seele trat als Vorstandsmitglied per 31. August 2021 zurück und sein Vertrag endete mit 30. Juni 2022.

6 Thomas Gangl trat als Vorstandsmitglied per 31. März 2021 zurück.



Vorstandsbezüge der aktiven Vorstandsmitglieder zum 31. Dezember 2023

In EUR Mio

	2023					Gesamt
	Stern	Florey	Gasó ⁴	van Koten	Vlad ⁸	
Kurzfristige Vergütungen	2,16	1,83	1,24	1,31	0,86	7,39
Fixer Bezug (Grundbezug)	0,99	0,81	0,50	0,58	0,53	3,41
Fixer Bezug (Einmalige Kompensationszahlung)	—	—	0,63 ⁵	—	0,26 ⁹	0,89
Variabel (Barbonifikation) ¹	1,16	0,97	—	0,70	—	2,83
Sachbezüge ²	0,01	0,05 ³	0,11 ⁶	0,03 ⁷	0,07 ¹⁰	0,26
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	0,25	0,20	0,13	0,14	0,13	0,86
Pensionskassenbeiträge	0,25	0,20	0,13	0,14	0,13	0,86
Anteilsbasierte Vergütungen	0,68	1,04	—	0,31	—	2,04
Variabel (Equity Deferral 2022)	0,68	0,57	—	0,31	—	1,56
Variabel (LTIP 2020)	—	0,48	—	—	—	0,48
Vorstandsbezüge	3,09	3,07	1,37	1,76	0,99	10,28

1 Der variable Teil bezieht sich auf Zielerreichungen 2022, für die der Bonus 2023 ausbezahlt wurde.

2 Inklusive Auszahlungen für Zulagen in bar

3 Inklusive Schulkosten und damit verbundene Steuern

4 Berislav Gaso trat dem Vorstand per 1. März 2023 bei.

5 Berislav Gaso erhielt eine einmalige Kompensationszahlung für verfallene Vergütungen im Geschäftsjahr 2023 in Abgeltung der nachweislich verfallenen variablen Vergütung durch den Wechsel von der MOL Gruppe zur OMV Aktiengesellschaft.

6 Inklusive Umzugs- und Mietkosten sowie damit verbundene Steuern

7 Inklusive PKW-Zulage

8 Daniela Vlad trat dem Vorstand per 1. Februar 2023 bei.

9 Daniela Vlad erhielt eine einmalige Kompensationszahlung für verfallene Vergütungen im Geschäftsjahr 2023 in Abgeltung der nachweislich verfallenen variablen Vergütung durch den Wechsel von der AkzoNobel N.V. zur OMV Aktiengesellschaft.

10 Inklusive Umzugs- und Mietkosten sowie damit verbundene Steuern

Vorstandsbezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder zum 31. Dezember 2023

In EUR Mio

	2023				Gesamt
	Pleiningner ³	Skvortsova ⁵	Seele ⁷	Gangl ⁸	
Kurzfristige Vergütungen	1,52	1,04	0,72	—	3,28
Fixer Bezug (Grundbezug)	0,25	0,26	—	—	0,51
Fixer Bezug (Einmalige Kompensationszahlung)	0,27 ⁴	—	—	—	0,27
Variabel (Barbonifikation) ¹	1,00	0,70	0,72	—	2,42
Sachbezüge ²	0,00	0,08 ⁶	—	—	0,08
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	0,12	0,07	—	—	0,19
Pensionskassenbeiträge	0,12	0,07	—	—	0,19
Anteilsbasierte Vergütungen	1,26	0,55	2,16	0,44	4,40
Variabel (Equity Deferral 2022)	0,65	0,31	0,32	—	1,27
Variabel (LTIP 2020)	0,61	0,24	1,84	0,44	3,13
Vorstandsbezüge der ehemaligen Vorstandsmitglieder	2,90	1,66	2,88	0,44	7,87

1 Der variable Teil bezieht sich auf Zielerreichungen 2022, für die der Bonus 2023 ausbezahlt wurde.

2 Inklusive Auszahlungen für Zulagen in bar

3 Johann Pleiningner trat als Vorstandsmitglied per 31. Dezember 2022 zurück, und sein Vertrag endete mit 30. April 2023.

4 Johann Pleiningner erhielt eine einmalige Kompensationszahlung für den verkürzten Ausstiegszeitraum für den Zeitraum 1. Mai bis 31. August 2023.

5 Elena Skvortsova trat als Vorstandsmitglied per 31. Oktober 2022 zurück und ihr Vertrag endete mit 14. Juni 2023.

6 Inklusive Miet- und Beratungskosten und damit verbundenen Steuern

7 Rainer Seele trat als Vorstandsmitglied per 31. August 2021 zurück und sein Vertrag endete mit 30. Juni 2022.

8 Thomas Gangl trat als Vorstandsmitglied per 31. März 2021 zurück.


Vergütung für leitende Führungskräfte (exkl. Vorstand)¹

In EUR Mio

	2024	2023
Gehälter und Prämien	27,0	28,5
Pensionskassenbeiträge	1,5	1,5
Leistungen im Zusammenhang mit der Beendigung von Dienstverhältnissen	0,0	2,5
Anteilsbasierte Vergütungen	5,9	6,4
Sonstige langfristige Vergütungen	0,1	0,1
Vergütung für leitende Führungskräfte (exkl. Vorstand)	34,5	39,0

¹ 2024 gab es im Durchschnitt 48 leitende Führungskräfte (2023: 51) basierend auf den einbezogenen Monaten in der Gruppe.

Daneben sind die Vorstandsmitglieder und Mitglieder des Aufsichtsrats im Rahmen einer Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O) und einer Straf-Rechtsschutzversicherung versichert. Auch eine große Anzahl anderer OMV Mitarbeiter sind Begünstigte dieser Versicherungen, und es erfolgen Gesamtprämienzahlungen an die Versicherer, so dass eine spezifische Zuordnung an Vorstandsmitglieder nicht stattfindet.

Anhangangabe 33 – Anteilsbasierte Vergütungen enthält Details zu Long-Term-Incentive-Plänen und Equity Deferral.

Die Aufsichtsratsvergütungen betrugen 2024 EUR 1,1 Mio (2023: EUR 1,0 Mio).



36 | Nicht konsolidierte strukturierte Unternehmen

Bilanzierungsgrundsätze

OMV verkauft Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Rahmen eines Securitization-Programms und übernimmt weiterhin das Servicing und das Inkasso der Forderungen. Das beim OMV Konzern verbleibende Risiko ist nicht signifikant, weshalb die veräußerten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zur Gänze ausgebucht werden.

OMV verkauft im Rahmen eines Securitization-Programms Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Carnuntum DAC mit Sitz in Dublin, Irland. Obwohl OMV weiterhin das Servicing der Forderungen übernimmt, hat OMV keine Beherrschung über die Carnuntum DAC. OMV führt das Inkasso der Forderungen streng nach der vertraglich vereinbarten Kredit- und Inkassorichtlinien durch, und alle Entscheidungen in Bezug auf überfällige Forderungen können nur vom Käufer getroffen werden. 2024 hat OMV Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Wert von EUR 5.505 Mio an Carnuntum DAC übertragen (2023: EUR 6.032 Mio). Die Forderungen werden zu ihrem Nominalbetrag abzüglich eines Kaufpreisabschlags verkauft. Die Kaufpreisabschläge, die 2024 in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst wurden, beliefen sich in Summe auf EUR 51 Mio (2023: EUR 53 Mio). Die Zinserträge für die in Carnuntum DAC gehaltenen Notes betrugen 2024 EUR 11 Mio (2023: EUR 12 Mio). Weiters erhielt OMV ein Serviceentgelt für das Debitorenmanagement der verkauften Forderungen.

Zum 31. Dezember 2024 wurden von OMV in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesene Seller Participation Notes in Höhe von EUR 83 Mio (2023: EUR 137 Mio) und Complementary Notes an Carnuntum DAC in Höhe von EUR 96 Mio (2023: EUR 108 Mio) gehalten. Das maximale Verlustrisiko aus dem Securitization-Programm zum 31. Dezember 2024 betrug EUR 107 Mio (2023: EUR 187 Mio).

Eine Loss Reserve und eine Beteiligung durch einen Drittinvestor sind gegenüber den Seller Participation Notes nachrangig. Die Complementary Notes sind vorrangig zu den Seller Participation Notes und haben den gleichen Rang wie die durch das Programm ausgegebenen Senior Notes.



37 | Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 3. Jänner 2025 entschied die Stockholmer Handelskammer (SCC) zugunsten von OMV im Schiedsverfahren im Zusammenhang mit dem österreichischen Liefervertrag und sprach OMV eine Entschädigung durch Gazprom Export LLC zu. Angesichts dieses günstigen Urteils wurde die finanzielle Auswirkung der teilweisen Aufrechnung gegen Verbindlichkeiten aus dem österreichischen Gasliefervertrag im Jahr 2025 in den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von EUR 48 Mio berücksichtigt, da der Gewinn nicht mehr bedingt war.

Am 3. März 2025 haben OMV und ADNOC eine verbindliche Vereinbarung über die Zusammenlegung ihrer Anteile an Borealis und Borouge in einem neuen Unternehmen, Borouge Group International, unterzeichnet. ADNOC hat außerdem mit Nova Chemicals Holdings GmbH, einer indirekt vollständig im Besitz der Mubadala Investment Company P.J.S.C. befindlichen Gesellschaft, einen Aktienkaufvertrag über 100% von Nova Chemicals für USD 13,4 Mrd Unternehmenswert abgeschlossen. ADNOC und OMV haben zudem vereinbart, dass Borouge Group International nach Abschluss des Zusammenschlusses Nova Chemicals erwerben und damit ihre Präsenz in Nordamerika ausbauen wird.

Nach einer Barmittelzuführung von EUR 1,6 Mrd (abzüglich Dividendenzahlungen bis Transaktionsabschluss) durch OMV in das neue Unternehmen sind OMV und ADNOC zu gleichen Anteilen und in gleichberechtigter Partnerschaft mit jeweils 46,94% an Borouge Group International beteiligt. Die Zentrale und der Sitz des neuen Unternehmens werden in Wien, Österreich, sein, mit einer regionalen Zentrale in Abu Dhabi. Borouge Group International wird an der Abu Dhabi Securities Exchange (ADX) notiert sein. Eine künftige Doppelnotierung an der Wiener Börse (ATX) ist beabsichtigt. Die ausgeglichene Beteiligungsstruktur ermöglicht OMV und ADNOC gemeinsame Beherrschung, mit gleichen Entscheidungsrechten bei allen strategischen Belangen.

Sobald Borouge 4 vollständig in Betrieb ist, soll es Ende 2026 von OMV und ADNOC an Borouge Group International rückübertragen werden. Durch den Zusammenschluss dieser drei einander optimal ergänzenden Spitzenunternehmen entsteht der weltweit viertgrößte Polyolefin-Produzent, der zu gleichen Anteilen von OMV und ADNOC gehalten wird.

Nova Chemicals ist ein in Nordamerika ansässiger Polyolefin-Produzent und führend bei hochwertigen Verpackungslösungen und proprietären Technologien. Durch die Übernahme von Nova Chemicals wird Borouge Group International die Präsenz auf dem amerikanischen Kontinent weiter stärken und die Position bei kostengünstigen Rohstoffen ausbauen. Borouge Group International wird hervorragend positioniert sein, um Wert zu schaffen und über den gesamten Zyklus hinweg überdurchschnittliche Aktionärsrenditen zu erzielen - gestützt durch Synergieeffekte und eine starke Pipeline an Wachstumsprojekten. Die Nova Chemicals-Transaktion wird durch Akquisitionsverbindlichkeiten finanziert, die am Kapitalmarkt refinanziert werden sollen. Die Bewertung impliziert einen Unternehmenswert zu einem EBITDA-Vielfachen von rund 7,5. Dies basiert auf einem erwarteten EBITDA von USD 1,8 Mrd über den durchschnittlichen Zyklus.

Der Abschluss des Zusammenschlusses von Borealis und Borouge sowie der Übernahme von Nova Chemicals wird voraussichtlich gleichzeitig für das erste Quartal 2026 erwartet, vorbehaltlich der behördlichen Genehmigungen und der üblichen Abschlussbedingungen.

Dieses Ereignis nach dem Bilanzstichtag wird voraussichtlich folgende wesentliche Auswirkungen auf den OMV Konzernabschluss haben:

- Basierend auf der unterzeichneten Vereinbarung wird erwartet, dass OMV die Beherrschung über die Borealis-Gruppe (mit Ausnahme der Borouge Investitionen) verliert, was nach Abschluss der Transaktion zur Dekonsolidierung führt. Folglich wird die Borealis-Gruppe (mit Ausnahme der Borouge Investitionen) am 3. März 2025 gemäß IFRS 5 in die Position „zu Veräußerungszwecken gehalten“ umgegliedert.



Mit der Umgliederung in die Position „zu Veräußerungszwecken gehalten“ wird die Abschreibung von langfristigen Vermögenswerten und die At-Equity-Bilanzierung der Veräußerungsgruppe gemäß den Anforderungen von IFRS 5 eingestellt.

- Die Borealis-Gruppe (mit Ausnahme der Borouge Investitionen) stellt einen separaten wesentlichen Geschäftsbereich für OMV dar und wird daher gemäß IFRS 5.32 als aufgegebenen Geschäftsbereich ausgewiesen werden. Dies wird eine Anpassung des Konzernabschlusses für das Jahr 2024 als Vergleichsperiode auslösen und als Teil des OMV Konzernberichts für Q1/25 veröffentlicht werden.
- Die Borouge Investitionen werden derzeit gemeinsam von OMV und ADNOC beherrscht und werden auch nach Abschluss der Transaktion weiterhin gemeinsam beherrscht werden.
- Einige Gesellschaften der Borealis-Gruppe sind Mitglieder der österreichischen Steuergruppe und werden auch nach Abschluss der Transaktion weiterhin Teil der österreichischen Steuergruppe durch eine steuerliche Beteiligungsgemeinschaft sein. Diese gemeinsame Steuergruppe wird von den österreichischen Gesellschaftern der Borealis-Gruppe gebildet, und der proportionale Anteil des steuerpflichtigen Ergebnisses der steuerlichen Beteiligungsgemeinschaft wird der österreichischen Steuergruppe zugerechnet. Die erwartete teilweise Veräußerung der Borealis-Gruppe aus der österreichischen Steuergruppe wird eine Neubewertung der Nettoposition der latenten Steueransprüche der österreichischen Steuergruppe in der OMV Aktiengesellschaft auslösen. Folglich werden sich die aktiven latenten Steuern der österreichischen Steuergruppe um ca. EUR 100 Mio reduzieren. Der Effekt wird in der Position „Steuern vom Einkommen und Ertrag“ in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung Q1/25 ausgewiesen werden.



38 | Direkte und indirekte Beteiligungen der OMV Aktiengesellschaft

Konsolidierungskreisänderungen

Firma	Sitz	Art der Veränderung ¹	Wirksamkeitsdatum
Chemicals			
Integra Plastics AD	Sofia	Erstkonsolidierung (A)	28. März 2024
Petrogas International B.V. ²	Eindhoven	Entkonsolidierung (I)	31. Dezember 2024
Fuels & Feedstock			
OMV Renewable Fuels & Feedstock US Inc.	Wilmington	Erstkonsolidierung	17. Mai 2024
Renovatio Asset Management	Bukarest	Erstkonsolidierung (A)	31. Mai 2024
AP-NewCo GmbH ³	Wien	Erstkonsolidierung (A)	25. Juli 2024
Respira Verde SRL ²	Cheriu	Erstkonsolidierung (A)	30. Dezember 2024
Energy			
OMV Petrom Energy Solution SRL	Bukarest	Erstkonsolidierung (I)	1. Jänner 2024
JR Constanta SRL	Bukarest	Erstkonsolidierung (A)	26. September 2024
JR Solar Teleorman SRL	Bukarest	Erstkonsolidierung (A)	26. September 2024
JR TELEORMAN SRL	Bukarest	Erstkonsolidierung (A)	26. September 2024
ATS Energy SA	Vetis	Erstkonsolidierung (A)	27. September 2024
BridgeConstruct SRL	Iasi	Erstkonsolidierung (A)	27. September 2024
Intertrans Karla SRL	Buzau	Erstkonsolidierung (A)	27. September 2024
Electrocentrale Borzesti SRL ²	Bukarest	Erstkonsolidierung (A)	30. September 2024
Cil PV Plant SRL ²	Bukarest	Erstkonsolidierung (A)	29. November 2024
Enerintens Solar SRL ²	Bukarest	Erstkonsolidierung (A)	29. November 2024
Tenersolar Park SRL ²	Bukarest	Erstkonsolidierung (A)	29. November 2024
SapuraOMV Block 30, S. de R.L. de C.V.	Mexiko-Stadt	Entkonsolidierung	9. Dezember 2024
SapuraOMV Upstream (Americas) Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur	Entkonsolidierung	9. Dezember 2024
SapuraOMV Upstream (Australia) Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur	Entkonsolidierung	9. Dezember 2024
SapuraOMV Upstream (Holding) Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur	Entkonsolidierung	9. Dezember 2024
SapuraOMV Upstream (Malaysia) Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur	Entkonsolidierung	9. Dezember 2024
SapuraOMV Upstream (Mexico) Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur	Entkonsolidierung	9. Dezember 2024
SapuraOMV Upstream (NZ) Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur	Entkonsolidierung	9. Dezember 2024
SapuraOMV Upstream (Oceania) Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur	Entkonsolidierung	9. Dezember 2024
SapuraOMV Upstream (Sarawak) Inc.	Nassau	Entkonsolidierung	9. Dezember 2024
SapuraOMV Upstream (Western Australia) Pty Ltd	Perth	Entkonsolidierung	9. Dezember 2024
SapuraOMV Upstream Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur	Entkonsolidierung	9. Dezember 2024
IROKO CCS ANS ⁴	Sandnes	Erstkonsolidierung	16. Dezember 2024
OMV Russia Upstream GmbH	Wien	Entkonsolidierung (I)	31. Dezember 2024

1 „Erstkonsolidierung“ verweist auf neu gegründete Gesellschaften, „Erstkonsolidierung (A)“ bedeutet, dass die Gesellschaft erworben wurde, wobei mit „Erstkonsolidierung (I)“ gekennzeichnete Gesellschaften in die Konsolidierung einbezogen wurden, nachdem sie ursprünglich wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidiert wurden. „Entkonsolidierung“ verweist auf Gesellschaften, die nach einem Verkauf von den Konzernbeteiligungen exkludiert wurden und „Entkonsolidierung (I)“ bezieht sich auf Gesellschaften die aufgrund von Unwesentlichkeit entkonsolidiert wurden.

2 (Vormals) at-equity konsolidierte Gesellschaft

3 Der eingetragene Name der Gesellschaft wurde 2025 auf AP Truck Mobility GmbH geändert.

4 Konsolidierung des OMV Anteils an Vermögenswerten, Verpflichtungen für Verbindlichkeiten, Erträgen und Aufwendungen

Weitere Informationen wesentliche Veräußerungen betreffend sind in der Anhangangabe 4 – Signifikante Änderungen in der Konzernstruktur – zu finden.



Anzahl der einbezogenen Unternehmen

	2024			2023		
	Vollkonsolidierung	Equity-Konsolidierung	Bilanzierung des OMV Anteils ¹	Vollkonsolidierung	Equity-Konsolidierung	Bilanzierung des OMV Anteils ¹
1. Jänner	115	23	6	123	23	4
Im Berichtsjahr erstmals einbezogen	10	5	1	6	3	2
Änderung in der Konsolidierungsart	–	–1	–	1	–1	–
Im Berichtsjahr entkonsolidiert	–11	–	–	–15	–2	–
31. Dezember	114	27	7	115	23	6
davon mit Sitz und Betrieb im Ausland	81	22	6	82	18	5
davon mit Sitz in Österreich und Betrieb im Ausland	9	–	–	10	–	–

¹ Bilanzierung des OMV Anteils an Vermögenswerten, Verpflichtungen für Verbindlichkeiten, Erträgen und Aufwendungen

Liste der Beteiligungen

Register der Tochtergesellschaften, at-equity bewerteten Gesellschaften und anderen Beteiligungen der OMV Aktiengesellschaft mit einem Anteil von mind. 20%

	Obergesellschaft	Konsolidierungsart ¹	Anteil der Obergesellschaft am Kapital in % am 31. Dezember 2024	Anteil der Obergesellschaft am Kapital in % am 31. Dezember 2023
Chemicals				
Bayport Polymers LLC, Pasadena	BNOVUS	AEJ	50,00	50,00
BlueAlp Holding B.V., Groot-Ammers	BRENBE	AEA	21,25	21,25
Borealis AB, Stenungsund (BABSWE)	BSVSWE	C	100,00	100,00
Borealis AG, Wien (BORAAG)	BHOLAT	C	39,00	39,00
	OMVRM		32,67	32,67
	OMV AG		3,33	3,33
Borealis Antwerpen N.V., Zwijndrecht	BORAAG	C	100,00	100,00
Borealis Argentina SRL, Buenos Aires	BORAAG	NC	98,00	98,00
	BSVSWE		2,00	2,00
BOREALIS ASIA LIMITED, Hongkong	BORAAG	NC	100,00	100,00
Borealis BoNo Holdings LLC, Houston (BBNHUS)	BUS	C	100,00	100,00
Borealis Brasil S.A., Itatiba	BORAAG	C	80,00	80,00
BOREALIS CHEMICALS ZA (PTY) LTD, Germiston	BORAAG	NC	100,00	100,00
Borealis Chile SpA, Santiago	BORAAG	NC	100,00	100,00
Borealis Chimie S.A.R.L., Casablanca	BORAAG	NC	100,00	100,00
Borealis Circular Solutions Holding GmbH, Wien (BCIRC)	BORAAG	C	100,00	100,00
Borealis Colombia S.A.S., Bogota	BORAAG	NC	100,00	100,00
Borealis Compounds Inc., Port Murray (BCOMUS)	BUS	C	100,00	100,00
Borealis Denmark ApS, Kopenhagen	BORAAG	NC	100,00	100,00
Borealis Digital Studio B.V., Mechelen	BORAAG	NC	100,00	100,00
Borealis Financial Services N.V., Mechelen	BORAAG	C	100,00	100,00
Borealis France S.A.S., Courbevoie (BFR)	BORAAG	C	100,00	100,00
Borealis Group Services AS, Bamble	BABSWE	C	100,00	100,00
Borealis Insurance A/S (captive insurance company), Kopenhagen	BORAAG	C	100,00	100,00
Borealis ITALIA S.p.A., Monza	BORAAG	C	100,00	100,00
Borealis Kallo N.V., Kallo	BORAAG	C	100,00	100,00


**Register der Tochtergesellschaften, at-equity bewerteten Gesellschaften und anderen Beteiligungen der OMV
Aktiengesellschaft mit einem Anteil von mind. 20%**

Borealis México, S.A. de C.V., Mexiko-Stadt	BORAAG	NC	100,00	100,00
	BCOMUS		0,00	0,00
Borealis Middle East Holding GmbH, Wien (BORMEH)	BORAAG	C	100,00	100,00
Borealis Plasticos, S.A. de C.V., Mexiko-Stadt	BORAAG	NC	100,00	100,00
	BCOMUS		0,00	0,00
Borealis Plastik ve Kimyasal Maddeler Ticaret Limited Sirketi, Istanbul	BORAAG	NC	100,00	100,00
Borealis Plastomers B.V., Geleen	BORAAG	C	100,00	100,00
Borealis Poliolefinas da América do Sul Ltda, Itatiba	BORAAG	NC	99,99	99,99
	BSVSWE		0,01	0,01
Borealis Polska Sp. z o.o., Warschau	BORAAG	NC	100,00	100,00
Borealis Polymere GmbH, Burghausen (BPODE)	BORAAG	C	100,00	100,00
Borealis Polymers N.V., Beringen	BORAAG	C	100,00	100,00
Borealis Polymers Oy, Porvoo	BORAAG	C	100,00	100,00
Borealis Polyolefine GmbH, Schwechat (BPOAT)	BORAAG	C	100,00	100,00
	BSVSWE		0,00	0,00
Borealis Polyolefins d.o.o., Zagreb	BORAAG	NC	100,00	100,00
Borealis Polyolefins S.R.L., Bukarest	BORAAG	NC	100,00	100,00
Borealis Polyolefins s.r.o., Bratislava	BORAAG	NC	100,00	100,00
Borealis Química España S.A., Barcelona	BORAAG	C	100,00	100,00
Borealis RUS LLC, Moskau	BORAAG	NC	—	100,00
Borealis s.r.o., Prag	BORAAG	NC	100,00	100,00
Borealis Services S.A.S., Paris	BFR	NC	100,00	100,00
Borealis Sverige AB, Stenungsund (BSVSWE)	BORAAG	C	100,00	100,00
Borealis Technology Oy, Porvoo	BORAAG	C	100,00	100,00
BOREALIS UK LTD, Manchester	BORAAG	C	100,00	100,00
Borealis USA Inc., Houston (BUS)	BORAAG	C	100,00	100,00
Borouge 4 LLC, Abu Dhabi	BORMEH	AEJ	40,00	40,00
Borouge PLC, Abu Dhabi (BOROLC)	BORMEH	AEJ	36,00	36,00
Borouge Pte. Ltd., Singapur	BOROLC	AEJ	84,75	84,75
	BORMEH		15,25	15,25
Circular Feedstock Walldürn GmbH, Walldürn ²	OMVD	C	89,90	89,90
DYM SOLUTION CO., LTD, Cheonan	BORAAG	C	100,00	100,00
Ecoplast Kunststoffrecycling GmbH, Wildon	BORAAG	C	100,00	100,00
EPS Ethylen-Pipeline-Süd Geschäftsführungs GmbH, München	OMVD	NC-I	15,46	15,46
	BPODE		7,73	7,73
EPS Ethylen-Pipeline-Süd GmbH & Co KG, München	OMVD	AEA	20,66	20,66
	BPODE		10,33	10,33
Etenförsörjning i Stenungsund AB, Stenungsund	BABSWE	C	80,00	80,00
Hallbar Kemi i Stenungsund, Stenungsund	BABSWE	NC-I	20,00	20,00
Industrins Räddningstjänst i Stenungsund AB, Stenungsund	BABSWE	NC-I	25,00	25,00
Integra Plastics EAD, Sofia	BORAAG	C	100,00	
KB Munkeröd 1:72, Stenungsund	BABSWE	NC	100,00	100,00
	BSVSWE		0,00	0,00
Kilpilahden Voimalaitos Oy, Porvoo	BORAAG	AEA	20,00	20,00
mtm compact GmbH, Niedergebrä	BORAAG	C	100,00	100,00
mtm plastics GmbH, Niedergebrä	BORAAG	C	100,00	100,00
Novealis Holdings LLC, Houston (BNOVUS)	BBNHUS	C	50,00	50,00
	BSBHUS		50,00	50,00
OMV Borealis Holding GmbH, Wien (BHOLAT)	OMVRM	C	100,00	100,00
Petrogas International B.V., Eindhoven ³	BRENBE	NC-I	25,00	25,00
PetroPort Holding AB, Stenungsund	BABSWE	AEJ	50,00	50,00
Recelerate GmbH, Herborn	BORAAG	AEJ	50,00	50,00


**Register der Tochtergesellschaften, at-equity bewerteten Gesellschaften und anderen Beteiligungen der OMV
Aktiengesellschaft mit einem Anteil von mind. 20%**

Renasci N.V., Ostende (BRENBE)	BCIRC	C	99,18	98,56
Renasci Oostende Holding N.V., Ostende (BRHOBE)	BRENBE	C	100,00	100,00
Renasci Oostende Recycling N.V., Ostende	BRHOBE	C	100,00	100,00
Renasci Oostende SCP N.V., Ostende	BRHOBE	C	100,00	100,00
Rialti S.p.A., Taino	BORAAG	C	100,00	100,00
Star Bridge Holdings LLC, Houston (BSBHUS)	BUS	C	100,00	100,00
Fuels & Feedstock				
Abu Dhabi Oil Refining Company, Abu Dhabi	OMVRM	AEA	15,00	15,00
Abu Dhabi Petroleum Investments LLC, Abu Dhabi (ADPINV)	OMVRM	AEJ	25,00	25,00
ADNOC Global Trading LTD, Abu Dhabi	OMVRM	AEA	15,00	15,00
Aircraft Refuelling Company GmbH, Wien	OMVRM	NC-I	33,33	33,33
AP Truck Mobility GmbH, Wien ⁴	OMVRM	C	100,00	
Autobahn - Betriebe Gesellschaft m.b.H., Wien	OMVRM	NC-I	47,19	47,19
BSP Bratislava-Schwechat Pipeline GmbH in Ligu., Wien	OMVRM	NC-I	0,00	26,00
Deutsche Transalpine Oelleitung GmbH, München	OMVD	AEA	32,26	32,26
DUNATÁR Kőolajtermék Tároló és Kereskedelmi Kft., Budapest	OHUN	C	100,00	100,00
Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H., Lannach ⁵	OMVRM	AEA	55,60	55,60
GENOL Gesellschaft m.b.H., Korneuburg	OMVRM	AEA	29,00	29,00
OMV - International Services Ges.m.b.H., Wien	OMVRM	C	100,00	100,00
OMV BULGARIA OOD, Sofia	PETROM	C	99,90	99,90
	OMVRM		0,10	0,10
OMV Česká republika, s.r.o., Prag	OMVRM	C	100,00	100,00
OMV Deutschland Services GmbH, Burghausen (OMVDS)	OMVD	C	100,00	100,00
OMV Downstream SLO, trgovina z nafto in naftnimi derivati, d.o.o., Ljubljana	OMVRM	NC	100,00	
OMV Hungária Ásványolaj Korlátolt Felelősségű Társaság, Budapest (OHUN)	OMVRM	C	100,00	100,00
OMV PETROM Aviation S.R.L., Otopeni	PETROM	C	100,00	100,00
	ROMAN		0,00	0,00
OMV Petrom Biofuels SRL, Bukarest	PETROM	C	25,00	25,00
	OMVRM		75,00	75,00
OMV PETROM MARKETING SRL, Bukarest (ROMAN)	PETROM	C	100,00	100,00
OMV Refining & Marketing Middle East & Asia GmbH, Wien	OMVRM	C	100,00	100,00
OMV Renewable Fuels & Feedstock B.V., Beveren	OMVRM	C	100,00	100,00
OMV Renewable Fuels & Feedstock US Inc., Wilmington	OMVRM	C	100,00	
OMV Slovensko s.r.o., Bratislava	OMVRM	C	99,99	99,99
OMV SRBIJA d.o.o., Belgrad	PETROM	C	99,96	99,96
	OMVRM		0,04	0,04
OMV Supply & Trading Italia S.r.l., Triest	OMVRM	C	100,00	100,00
OMV Supply & Trading Limited, London (OTRAD)	OMVRM	C	100,00	100,00
OMV Supply & Trading Singapore PTE LTD., Singapur	OTRAD	NC	100,00	100,00
OMV Switzerland Holding AG in Liquidation, Zug ⁶	OGI	NC	100,00	100,00
Pak-Arab Refinery Limited, Karachi	ADPINV	AEJ	40,00	40,00
Petrom-Moldova S.R.L., Kischinau	PETROM	C	100,00	100,00
Renovatio Asset Management, Bukarest	PETROM	C	100,00	
Respira Verde SRL, Cheriur	PETROM	AEJ	40,48	
Routex B.V., Amsterdam	OMVRM	NC-I	20,00	20,00
Salzburg Fuelling GmbH, Salzburg	OMVRM	NC-I	50,00	50,00
Società Italiana per l'Oleodotto Transalpino S.p.A., Triest	OMVRM	AEA	32,26	32,26
SuperShop Marketing Korlátolt Felelősségű Társaság, Budapest	OHUN	NC-I	50,00	50,00
TGN Tankdienst-Gesellschaft Nürnberg GbR, Nürnberg	OMVD	NC-I	33,33	33,33
Transalpine Ölleitung in Österreich Gesellschaft m.b.H., Matrei in Osttirol	OMVRM	AEA	32,26	32,26


Register der Tochtergesellschaften, at-equity bewerteten Gesellschaften und anderen Beteiligungen der OMV Aktiengesellschaft mit einem Anteil von mind. 20%

Energy				
ATS Energy SA, Vetis	PETROM	C	100,00	
BridgeConstruct SRL, Iasi	PETROM	C	100,00	
Central European Gas Hub AG, Wien (HUB)	OGI	C	65,00	65,00
Cil PV Plant SRL, Bukarest	PETROM	AEJ	50,00	
deeeep Tiefengeothermie GmbH, Wien	OGEO	PC	49,00	49,00
EEX CEGH Gas Exchange Services GmbH, Wien	HUB	AEA	49,00	49,00
Electrocentrale Borzesti SRL, Bukarest	PETROM	AEJ	50,00	
Energy Infrastructure Limited, Wellington	NZEA	C	100,00	100,00
Energy Petroleum Holdings Limited, Wellington	NZEA	C	100,00	100,00
Energy Petroleum Investments Limited, Wellington	NZEA	C	100,00	100,00
Enerintens Solar SRL, Bukarest	PETROM	AEJ	50,00	
Freya Bunde-Etzel GmbH & Co. KG, Bonn	OGSG	AEA	39,99	39,99
Intertrans Karla SRL, Buzau	PETROM	C	100,00	
IROKO CCS ANS, Sandnes	ONOR	PC	30,00	
JR Constanta SRL, Bukarest	PETROM	C	100,00	
JR Solar Teleorman SRL, Bukarest	PETROM	C	100,00	
JR TELEORMAN S.R.L., Bukarest	PETROM	C	100,00	
JSC GAZPROM YRGM Development, Sankt Petersburg ^{7,8}	OMVEP	NC-I	–	–
OJSC Severneftegazprom, Krasnoselkup ⁸	OMVEP	NC-I	24,99	24,99
OMV (Berenty) Exploration GmbH in Liqu, Wien ⁶	OMVEP	NC	100,00	100,00
OMV (IRAN) onshore Exploration GmbH, Wien	OMVEP	C	100,00	100,00
OMV (Mandabe) Exploration GmbH in Liqu., Wien ⁶	OMVEP	NC	100,00	100,00
OMV (NAMIBIA) Exploration GmbH, Wien	ONAFRU	NC	100,00	100,00
OMV (NORGE) AS, Stavanger (ONOR)	OMVEP	C	100,00	100,00
OMV (Tunesien) Production GmbH, Wien	OMVEP	C	100,00	100,00
OMV (TUNESIEN) Sidi Mansour GmbH, Wien	OMVEP	NC	100,00	100,00
OMV (Yemen Block S 2) Exploration GmbH, Wien	OMVEP	C	100,00	100,00
OMV (YEMEN) Al Mabar Exploration GmbH, Wien	OMVEP	NC	100,00	100,00
OMV (YEMEN) South Sanau Exploration GmbH, Wien	OMVEP	NC	100,00	100,00
OMV Abu Dhabi E&P GmbH, Wien	OMVEP	NC	100,00	100,00
OMV Abu Dhabi Offshore GmbH, Wien	OMVEP	C	100,00	100,00
OMV Abu Dhabi Production GmbH, Wien	OMVEP	C	100,00	100,00
OMV AUSTRALIA PTY LTD, Perth (OAUST)	OMV AG	C	100,00	100,00
OMV Austria Exploration & Production GmbH, Wien (OEPA)	OMVEP	C	100,00	100,00
OMV Austria Geothermal GmbH, Wien (OGEO)	OGREEN	C	100,00	100,00
OMV Barrow Pty Ltd, Perth	OAUST	NC	100,00	100,00
OMV Beagle Pty Ltd, Perth	OAUST	NC	100,00	100,00
OMV Beteiligungsverwaltungs GmbH, Wien	OMVRM	NC	100,00	–
	OMV AG		–	100,00
OMV Bina Bawi GmbH, Wien	PETEX	NC	100,00	100,00
OMV Block 70 Upstream GmbH, Wien	OMVEP	NC	100,00	100,00
OMV Croatia Geothermal GmbH, Wien	OGREEN	NC	100,00	100,00
OMV East Abu Dhabi Exploration GmbH, Wien	OMVEP	NC	100,00	100,00
OMV Enerji Ticaret Anonim Şirketi, Istanbul	OMVRM	C	100,00	100,00
OMV Exploration & Production GmbH, Wien (OMVEP)	OMV AG	C	100,00	100,00
OMV Gas Logistics Holding GmbH, Wien (OGI)	OMV AG	C	100,00	100,00
OMV Gas Marketing & Trading Belgium, Brüssel	ECOGAS	C	100,00	100,00
OMV Gas Marketing & Trading Deutschland GmbH, Düsseldorf	ECOGAS	C	100,00	100,00
OMV Gas Marketing & Trading GmbH, Wien (ECOGAS)	OMVRM	C	100,00	100,00
OMV Gas Marketing & Trading Hungária Kft., Budapest	ECOGAS	C	100,00	100,00
OMV Gas Marketing & Trading Italia S.r.l., Mailand	ECOGAS	NC	100,00	100,00


Register der Tochtergesellschaften, at-equity bewerteten Gesellschaften und anderen Beteiligungen der OMV Aktiengesellschaft mit einem Anteil von mind. 20%

OMV Gas Marketing Trading & Finance B.V., Amsterdam	OFS	C	100,00	100,00
OMV Gas Storage Germany GmbH, Köln (OGSG)	OMVDS	C	100,00	100,00
OMV Gas Storage GmbH, Wien	OGI	C	100,00	100,00
OMV Gaz Iletim A.S., Istanbul	OMVRM	C	100,00	100,00
OMV Green Energy GmbH, Wien (OGREEN)	OMVEP	C	100,00	100,00
OMV Jordan Block 3 Upstream GmbH, Wien	OMVEP	NC	100,00	100,00
OMV Maurice Energy GmbH, Wien	OMVEP	NC	100,00	100,00
OMV Middle East & Africa GmbH, Wien	OMVEP	NC	100,00	100,00
OMV Myrre Block 86 Upstream GmbH, Wien	OMVEP	NC	100,00	100,00
OMV New Zealand Limited, Wellington (NZE)	OMVEP	C	100,00	100,00
OMV NZ Production Limited, Wellington	NZEA	C	100,00	100,00
OMV OF LIBYA LIMITED, Douglas	OMVEP	C	100,00	100,00
OMV Offshore (Namibia) GmbH, Wien (ONAFRU)	OMVEP	NC	100,00	100,00
OMV Offshore Bulgaria GmbH, Wien	PETROM	C	100,00	100,00
OMV Offshore Morondava GmbH in Ligu., Wien ⁶	OMVEP	NC	100,00	100,00
OMV Oil and Gas Exploration GmbH, Wien	OMVEP	NC	100,00	100,00
OMV Oil Exploration GmbH, Wien	OMVEP	C	100,00	100,00
OMV Oil Production GmbH, Wien	OMVEP	C	100,00	100,00
OMV Orient Hydrocarbon GmbH in Ligu., Wien ⁶	OMVEP	NC	100,00	100,00
OMV Orient Upstream GmbH, Wien	OMVEP	NC	100,00	100,00
OMV Petroleum Exploration GmbH, Wien (PETEX)	OMVEP	NC	100,00	100,00
OMV Petroleum Pty Ltd, Perth	NZEA	NC	100,00	100,00
OMV PETROM E&P BULGARIA S.R.L., Bukarest	PETROM	C	100,00	100,00
OMV Petrom Energy Solution SRL, Bukarest ³	PETROM	C	100,00	100,00
OMV PETROM GEORGIA LLC, Tiflis	PETROM	C	100,00	100,00
OMV Proterra GmbH, Wien	OEPA	NC	100,00	100,00
OMV Russia Upstream GmbH, Wien ³	OMVEP	NC	100,00	100,00
OMV Upstream International GmbH, Wien (OUI)	OMVEP	C	100,00	100,00
Pearl Petroleum Company Limited, Road Town	OUI	AEA	10,00	10,00
PEI Venezuela Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Burghausen	OMVEP	NC	100,00	100,00
PETROM EXPLORATION & PRODUCTION LIMITED, Douglas	PETROM	NC	100,00	100,00
POSEIDON EXL 005 ANS, Lysaker	ONOR	PC	50,00	50,00
Preussag Energie International GmbH, Burghausen	OMVEP	NC	100,00	100,00
S. PARC FOTOVOLTAIC ISALNITA S.A., Târgu Jiu	PETROM	PC	50,00	50,00
S. PARC FOTOVOLTAIC ROVINARI EST S.A., Târgu Jiu	PETROM	PC	50,00	50,00
S. PARC FOTOVOLTAIC TISMANA 1 S.A., Târgu Jiu	PETROM	PC	50,00	50,00
S. SOLARIST TISMANA 2 S.A., Târgu Jiu	PETROM	PC	50,00	50,00
SapuraOMV Block 30, S. de R.L. de C.V., Mexiko-Stadt	SEUPMY	C	–	99,00
	SEMXY		–	1,00
SapuraOMV Upstream (Americas) Sdn. Bhd., Kuala Lumpur (SEAMMY)	SEUPMY	C	–	100,00
SapuraOMV Upstream (Australia) Sdn. Bhd., Kuala Lumpur (SEAUMY)	SEOCMY	C	–	100,00
SapuraOMV Upstream (Holding) Sdn. Bhd., Kuala Lumpur (SEUPMY)	SOUPMY	C	–	100,00
SAPURAOMV UPSTREAM (MALAYSIA) SDN. BHD., Kuala Lumpur	SEUPMY	C	–	100,00
SapuraOMV Upstream (Mexico) Sdn. Bhd., Kuala Lumpur (SEMXY)	SEAMMY	C	–	100,00
SapuraOMV Upstream (NZ) Sdn. Bhd., Kuala Lumpur (SENZMY)	SEOCMY	C	–	100,00
SapuraOMV Upstream (Oceania) Sdn. Bhd., Kuala Lumpur (SEOCMY)	SEUPMY	C	–	100,00
SapuraOMV Upstream (Sarawak) Inc., Nassau	SEUPMY	C	–	100,00
SapuraOMV Upstream (Western Australia) Pty Ltd, Perth	SEAUMY	C	–	100,00
SapuraOMV Upstream JV Sdn. Bhd., Kuala Lumpur	SENZMY	NC	–	100,00
SapuraOMV Upstream Sdn. Bhd., Kuala Lumpur (SOUPMY)	OMVEP	C	–	50,00
Tenersolar Park SRL, Bukarest	PETROM	AEJ	50,00	



Register der Tochtergesellschaften, at-equity bewerteten Gesellschaften und anderen Beteiligungen der OMV Aktiengesellschaft mit einem Anteil von mind. 20%

Konzernbereich & Sonstiges				
ASOCIATIA ROMANA PENTRU RELATIA CU INVESTITORII, Bukarest	PETROM	NC-I	20,00	20,00
Diramic Insurance Limited, Gibraltar	OMV AG	C	100,00	100,00
OMV Clearing und Treasury GmbH, Wien	SNO	C	100,00	100,00
OMV Finance Services GmbH, Wien (OFS)	SNO	C	100,00	100,00
OMV Finance Services NOK GmbH, Wien	SNO	C	100,00	100,00
OMV Finance Solutions USD GmbH, Wien	SNO	C	100,00	100,00
OMV Insurance Broker GmbH in Liqu., Wien	OMV AG	NC	–	100,00
OMV International Oil & Gas GmbH, Baar	OMV AG	C	100,00	100,00
OMV Petrom Global Solutions SRL, Bukarest	SNO	C	75,00	75,00
	PETROM		25,00	25,00
OMV Solutions GmbH, Wien (SNO)	OMV AG	C	100,00	100,00
PETROMED SOLUTIONS SRL, Bukarest	PETROM	C	100,00	100,00
Mehreren Segmenten zugeordnet⁹				
BTF Industriepark Schwechat GmbH, Schwechat	BPOAT	NC	50,00	50,00
	OMVRM		50,00	50,00
C2PAT GmbH, Wien	BORAAG	AEI	25,00	25,00
	OMVRM		25,00	25,00
OMV Deutschland GmbH, Burghausen (OMVD)	OMVRM	C	90,00	90,00
	OMV AG		10,00	10,00
OMV Deutschland Marketing & Trading GmbH & Co. KG, Burghausen ¹⁰	OMVD	C	99,99	99,99
	OMVDS		0,01	0,01
OMV Deutschland Operations GmbH & Co. KG, Burghausen	OMVD	C	99,99	99,99
	OMVDS		0,01	0,01
OMV Downstream GmbH, Wien (OMVRM)	OMV AG	C	100,00	100,00
OMV PETROM SA, Bukarest (PETROM)	OMV AG	C	51,16	51,16

1 Konsolidierungsart:

C Verbundene einbezogene Unternehmen

AEA Assoziierte Unternehmen at-equity bewertet

AEI Gemeinschaftsunternehmen at-equity bewertet

PC Konsolidierung des OMV Anteils an Vermögenswerten, Verpflichtungen für Verbindlichkeiten, Erträgen und Aufwendungen

NC-I Sonstige, nicht konsolidierte Beteiligungen; assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, deren Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung ist

NC Verbundene nicht konsolidierte Unternehmen; Firmenmäntel und Vertriebsorganisationen, die einzeln und gesamt betrachtet für die Aussagekraft des Konzernabschlusses von untergeordneter Bedeutung sind

2 Wirtschaftlicher Anteil 100,00%

3 Konsolidierungsart wurde im Vergleich zu 2023 geändert

4 Der eingetragene Name der Gesellschaft wurde 2025 geändert; vorher AP-NewCo GmbH

5 Trotz Anteilmehrheit keine Einbeziehung mittels Vollkonsolidierung, sondern at-equity bilanziert, da kein Beherrschungsverhältnis vorliegt

6 Der eingetragene Name der Gesellschaft wurde nach Einleitung der Liquidation geändert.

7 Wirtschaftlicher Anteil 99,99%

8 Das Dekret des russischen Präsidenten Nr. 965 sieht die Enteignung der Anteile vor.

9 In der Segmentberichterstattung den jeweiligen Segmenten zugeordnet

10 Die OMV Deutschland Marketing & Trading GmbH & Co. KG, Burghausen, Deutschland, machte im Geschäftsjahr 2024 von den Befreiungsvorschriften für die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht, Prüfung und Offenlegung nach § 264b HGB i.V.m. § 325 HGB Gebrauch. Die Befreiung der Gesellschaft wird unter Bezugnahme auf diese Vorschriften und unter Angabe des Mutterunternehmens im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Bei den nicht in den Konsolidierungskreis einbezogenen Unternehmen handelt es sich ausschließlich um Gesellschaften mit geringem Geschäftsvolumen sowie um Vertriebsgesellschaften, wobei deren Umsatzvolumina, Jahresüberschüsse bzw. -fehlbeträge und deren Eigenkapital insgesamt unter 1% der Konzernwerte liegen.



Wesentliche gemeinschaftliche Tätigkeiten (IFRS 11)

Name	Tätigkeit	Sitz	% Anteile 31.12.2024	% Anteile 31.12.2023
Nafoora – Augila ¹	Onshore-Entwicklung und Produktion von Kohlenwasserstoffen	Libyen	100	100
Concession 103 ¹	Onshore-Entwicklung und Produktion von Kohlenwasserstoffen	Libyen	100	100
Pohokura	Offshore-Produktion von Kohlenwasserstoffen	Neuseeland	74	74
Neptun Deep	Offshore-Exploration und Entwicklung von Kohlenwasserstoffen	Rumänien	50	50
Nawara	Onshore-Entwicklung und Produktion von Kohlenwasserstoffen	Tunesien	50	50

¹ OMV hält 100% der Second Party Beteiligung. Der libyschen staatlichen Ölgesellschaft (NOC) stehen 88–90% der Produktion zu („primary split“).

Anteile an anderen wesentlichen Tätigkeiten

Name	Tätigkeit	Sitz	% Anteile 31.12.2024	% Anteile 31.12.2023
NC 115 ¹	Onshore-Entwicklung und Produktion von Kohlenwasserstoffen	Libyen	30	30
NC 186 ¹	Onshore-Entwicklung und Produktion von Kohlenwasserstoffen	Libyen	24	24
SK 408 ²	Offshore-Entwicklung und Produktion von Kohlenwasserstoffen	Malaysia	–	40
Aasta Hansteen	Offshore-Produktion von Kohlenwasserstoffen	Norwegen	15	15
Edvard Grieg	Offshore-Produktion von Kohlenwasserstoffen	Norwegen	20	20
Gullfaks	Offshore-Produktion von Kohlenwasserstoffen	Norwegen	19	19
Berling	Offshore-Entwicklung von Kohlenwasserstoffen	Norwegen	30	30
Sarb & Umm Lulu	Offshore-Entwicklung und Produktion von Kohlenwasserstoffen	Abu Dhabi	20	20
Ghasha	Offshore-Exploration und Entwicklung von Kohlenwasserstoffen	Abu Dhabi	5	5

¹ OMV hält 100% der Second Party Beteiligung. Der libyschen staatlichen Ölgesellschaft NOC stehen 88–90% der Produktion zu („primary split“).

² SK408 ist Teil der Veräußerungsgruppe SapuraOMV, die am 9. Dezember 2024 verkauft wurde. Weitere Informationen sind in der Anhangangabe 4 – Signifikante Änderungen in der Konzernstruktur – zu finden.



Ergänzende Informationen zu Öl- und Gasreserven (ungeprüft)

Die folgenden Tabellen stellen Zusatzinformationen hinsichtlich der Öl- und Gasaktivitäten des Konzerns dar. Da dieser Themenbereich unter IFRS nicht detailliert geregelt ist, hat der Konzern beschlossen, jene Daten freiwillig zu veröffentlichen, die gemäß der ASC 932 erforderlich wären, würde gemäß US GAAP berichtet werden.

Sofern sich die nachfolgenden Zusatzangaben auf Jahresabschlussinformationen beziehen, beruhen diese auf den Daten des IFRS Konzernabschlusses.

Die Zusatzangaben beziehen sich auf den Geschäftsbereich Energy mit Ausnahme der Bereiche Gasversorgung, -marketing, -handel und -logistik und Low-Carbon-Geschäft. Weitere Informationen zu den OMV Geschäftsbereichen können der Anhangangabe 6 – Segmentberichterstattung entnommen werden.

Die regionale Aufteilung wird nachfolgend beschrieben¹:

Rumänien und Schwarzes Meer	Bulgarien und Rumänien
Österreich	Österreich
Russland	Russland (bis Februar 2022)
Nord	Norwegen
Süd	Iran (Evaluierung ausgesetzt), Region Kurdistan im Irak, Libyen, Tunesien, Vereinigte Arabische Emirate, Jemen ² (bis Dezember 2024)
Neuseeland und Australien	Australien und Neuseeland
Malaysia	SapuraOMV ³ (bis Dezember 2024)

¹ Die Regionen Mittel- und Osteuropa (beinhaltet Rumänien und Schwarzes Meer sowie Österreich) und Rest der Welt (beinhaltet Neuseeland und Australien sowie Malaysia) laut Lagebericht werden für diese Angabe weiter untergliedert, um die Informationen detaillierter darzustellen.

² Im Jahr 2024 erklärten OMV und ihr internationaler JV-Partner ihren Rückzug aus dem Joint Venture im Block S2, und OMV trat als Betreiber zurück.

³ Beinhaltet nicht nur Malaysia, sondern auch die Tochtergesellschaften der SapuraOMV in Neuseeland, Australien und Mexiko.

Akquisitionen

Es gab es keine wesentlichen Akquisitionen in den Jahren 2024, 2023 und 2022.

Veräußerungen und Entkonsolidierung

Am 9. Dezember 2024 hat OMV den Verkauf des 50-prozentigen Anteils an der malaysischen SapuraOMV Upstream Sdn. Bhd. an TotalEnergies abgeschlossen. Weitere Informationen können der Anhangangabe 4 – Signifikante Änderungen in der Konzernstruktur entnommen werden.

Es gab keine wesentliche Veräußerungen im Jahr 2023.

Mit 1. März 2022 hat OMV die Vollkonsolidierung von JSC GAZPROM YRGM Development aufgrund des Verlusts der Beherrschung infolge des Kriegs Russland gegen die Ukraine beendet.

Nicht beherrschende Anteile

Da OMV 51% an OMV Petrom hält, ist diese vollkonsolidiert. Es sind daher 100% der OMV Petrom Vermögenswerte und Ergebnisse enthalten.



OMV hielt eine 50% Beteiligung an SapuraOMV, die vollkonsolidiert war. Die Zahlen beinhalten daher 100% der Vermögenswerte und Ergebnisse von SapuraOMV bis zu ihrer Entkonsolidierung.

At-equity bewertete Beteiligungen

OMV hält 10% an Pearl Petroleum Company Limited (Region Süd).

Am 1. März 2022 hat OMV die at-equity-Bilanzierung der OJSC Severneftegazprom (Region Russland), an der es 24,99% hält, aufgrund des Verlusts des maßgeblichen Einflusses, dem Krieg Russlands gegen die Ukraine folgend, beendet.

Die nachfolgenden Angaben zu den at-equity bewerteten Beteiligungen entsprechen dem OMV Anteil an den Unternehmen.

Weitere Informationen zu wesentlichen Auswirkungen

2023 war wesentlich beeinflusst durch die finale Investitionsentscheidung (FID) zur Ausführung des Neptun Deep Projekts im Schwarzen Meer und der Hail und Ghasha Entwicklung in den Vereinigten Arabischen Emiraten.

Die nachfolgenden Darstellungen können Rundungsdifferenzen enthalten.

Tabellen

a) Aktivierte Kosten

Die aktivierten Kosten umfassen die Summe des aktivierten Öl- und Gasvermögens einschließlich sonstiges immaterielles Vermögen und Sachanlagen wie Grundvermögen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Konzessionen, Lizenzen und Rechte.

Aktivierte Kosten – Tochtergesellschaften

In EUR Mio

	2024	2023	2022
Öl- und Gasvermögen ohne sichere Reserven	1.068	1.197	1.811
Öl- und Gasvermögen mit sicheren Reserven	28.515	29.501	28.240
Gesamt	29.583	30.698	30.051
Kumulierte Abschreibungen	-20.223	-20.009	-19.411
Aktivierte Kosten (abzüglich Abschreibungen)	9.360	10.689	10.640

Aktivierte Kosten – at-equity bewertete Beteiligungen

In EUR Mio

	2024	2023	2022
Öl- und Gasvermögen ohne sichere Reserven	123	116	151
Öl- und Gasvermögen mit sicheren Reserven	380	344	292
Gesamt	504	460	443
Kumulierte Abschreibungen	-214	-193	-76
Aktivierte Kosten (abzüglich Abschreibungen)	290	267	367

b) Kosten der Periode

Die Kosten der Periode umfassen alle Kosten, die im Zusammenhang mit der Anschaffung, Exploration und Entwicklung von Öl- und Gasvorkommen anfallen, unabhängig davon, ob diese Kosten aktiviert werden oder Aufwand der laufenden Periode sind.



Kosten der Periode

In EUR Mio

	Rumänien und Schwarzes Meer	Österreich	Russland	Nord	Süd	Neusee- land und Australien	Malaysia	Gesamt
2024								
Tochterunternehmen								
Anschaffungskosten für nicht sichere Reserven	—	—	—	—	—	—	—	—
Explorationskosten	42	41	—	74	40	2	29	229
Entwicklungskosten	652	48	—	159	312	15	33	1.218
Kosten der Periode	694	89	—	233	352	17	61	1.447
At-equity bewertete Beteiligungen	—	—	—	—	14	—	—	14
2023								
Tochterunternehmen								
Anschaffungskosten für nicht sichere Reserven	—	—	—	—	—	—	—	—
Explorationskosten	35	61	—	62	28	25	38	248
Entwicklungskosten	338	40	—	168	252	71	154	1.024
Kosten der Periode	373	101	—	231	280	96	191	1.272
At-equity bewertete Beteiligungen	—	—	—	—	33	—	—	33
2022								
Tochterunternehmen								
Anschaffungskosten für nicht sichere Reserven	—	—	—	—	—	—	—	—
Explorationskosten	35	24	—	59	10	26	48	202
Entwicklungskosten	327	21	—	159	171	188	102	969
Kosten der Periode	362	45	—	219	181	214	150	1.171
At-equity bewertete Beteiligungen	—	—	2	—	27	—	—	29

c) Operatives Ergebnis aus der Öl- und Gasproduktion

Die folgenden Tabellen stellen Erträge und Aufwendungen dar, die direkt im Zusammenhang mit der Öl- und Gasproduktion von OMV anfallen. Das Ergebnis aus der Öl- und Gasproduktion entspricht nicht dem Ergebnis des Energy Bereichs, da Zinsen, allgemeine Verwaltungskosten, andere Aufwendungen und die Bereiche Stromproduktion, Gasversorgung, -marketing, -handel und -logistik und Low-Carbon-Geschäft nicht enthalten sind. Weitere Informationen zu den OMV Geschäftsbereichen können der Anhangangabe 6 – Segmentberichterstattung entnommen werden. Die Ertragsteuer wird nach Berücksichtigung von Investitionsbegünstigungen und Verlustvorträgen und unter Anwendung des lokalen Steuersatzes hypothetisch errechnet.



Operatives Ergebnis aus der Öl- und Gasproduktion

In EUR Mio

	Rumänien und Schwarzes Meer	Österreich	Russland	Nord	Süd	Neusee- land und Australien	Malaysia	Gesamt
2024								
Tochterunternehmen								
Umsatz mit Dritten ¹	5	0	—	766	572	159	257	1.759
Konzerninterner Umsatz	2.107	382	—	885	1.736	172	—	5.281
	2.112	383	—	1.651	2.308	330	257	7.041
Produktionsaufwand	-565	-89	—	-182	-173	-78	-18	-1.104
Förderzinsabgaben	-282	-80	—	—	-296	-25	-9	-691
Explorationsaufwand ²	-26	-54	—	-46	-13	-2	-10	-151
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	-639	-98	—	-286	-389	-389	-1	-1.802
Sonstige Kosten ³	-88	-18	—	-120	-87	-7	-24	-344
	-1.601	-339	—	-633	-957	-501	-61	-4.092
Ergebnis vor Steuern	511	44	—	1.018	1.351	-170	196	2.949
Ertragsteuern ⁴	-79	1	—	-808	-1.224	48	-63	-2.125
Operatives Ergebnis aus der Öl- und Gasproduktion	432	45	—	210	127	-123	132	823
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	—	—	—	—	42	—	—	42
2023								
Tochterunternehmen								
Umsatz mit Dritten ¹	6	1	—	979	635	218	268	2.107
Konzerninterner Umsatz	2.452	418	—	1.064	1.646	231	—	5.812
	2.458	419	—	2.044	2.282	450	268	7.920
Produktionsaufwand	-535	-94	—	-197	-181	-83	-18	-1.108
Förderzinsabgaben	-501	-84	—	—	-283	-46	-10	-925
Explorationsaufwand ²	-23	-8	—	-60	-16	-8	-107	-222
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	-475	-97	—	-333	-168	-214	-72	-1.358
Sonstige Kosten ³	-54	-17	—	-116	-50	-15	-19	-271
	-1.587	-300	—	-707	-698	-367	-226	-3.884
Ergebnis vor Steuern	871	119	—	1.337	1.584	83	42	4.036
Ertragsteuern ⁴	-124	-42	—	-1.063	-1.273	-23	-16	-2.542
Operatives Ergebnis aus der Öl- und Gasproduktion	746	76	—	274	311	60	26	1.493
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	—	—	—	—	-72	—	—	-72



Operatives Ergebnis aus der Öl- und Gasproduktion

In EUR Mio

	Rumänien und Schwarzes Meer	Österreich	Russland	Nord 2022	Süd	Neusee- land und Australien	Malaysia	Gesamt
Tochterunternehmen								
Umsatz mit Dritten ¹	5	-32	206	1.394	931	225	302	3.032
Konzerninterner Umsatz	3.281	959	—	3.530	1.927	236	—	9.933
	3.286	927	206	4.924	2.858	461	302	12.965
Produktionsaufwand	-512	-91	—	-183	-183	-87	-16	-1.071
Förderzinsabgaben	-1.102	-182	—	—	-312	-46	-21	-1.663
Explorationsaufwand ²	-28	-12	—	-118	2	-53	-41	-250
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	-845	-43	-12	-416	-424	46	-91	-1.785
Sonstige Kosten ³	-65	-15	-60	-131	-64	-2	-22	-359
	-2.552	-344	-72	-848	-980	-142	-191	-5.128
Ergebnis vor Steuern	734	583	135	4.077	1.878	319	111	7.837
Ertragsteuern ⁴	-121	-229	-28	-3.274	-1.553	-83	-34	-5.322
Operatives Ergebnis aus der Öl- und Gasproduktion	613	354	107	803	325	237	77	2.516
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	—	—	3	—	56	—	—	59

1 Enthält Hedging-Effekte aus Derivaten; die Region Österreich enthält Hedging-Effekte zentral gesteuerter Derivate (2024: null, 2023: null, 2022: EUR -33 Mio)

2 Enthält Wertminderungen betreffend Exploration und Evaluierung

3 Enthält Bestandsveränderungen von Vorräten

4 Ertragsteuern in den Regionen Nord und Süd enthalten Körperschaftsteuern und „Special Petroleum Taxes“. 2024, 2023 und 2022 enthielten die Ertragsteuern in Österreich den EU Solidaritätsbeitrag.

d) Öl- und Gasreserven

Sichere Reserven sind jene Mengen an Erdöl und -gas, für welche durch Analysen von geologischen und technischen Daten mit begründeter Sicherheit beurteilt werden kann, dass sie aus bekannten Lagerstätten unter gegenwärtigen wirtschaftlichen, produktionstechnischen und regulatorischen Bedingungen in der Zukunft und innerhalb der Konzessionsdauer – außer die Verlängerung der Konzession ist sicher – wirtschaftlich gefördert werden können. Die sicheren Reserven werden auf Basis eines 12-Monats-Durchschnittspreises ermittelt, es sei denn, die Preise sind vertraglich festgelegt.

Sichere, entwickelte Reserven sind jene Reserven, die voraussichtlich mittels bestehenden Bohrungen mit bestehenden Ausrüstungen und Verfahren, oder wenn die Kosten der benötigten Ausrüstung verglichen mit den Kosten einer neuen Bohrung relativ gering sind, gefördert werden können. Weiters ist von sicheren entwickelten Reserven auszugehen, falls sichere Reserven voraussichtlich durch bereits vorhandene und zurzeit in Betrieb befindliche Förderanlagen und -infrastruktur gefördert werden können. Es sollte sichergestellt sein, dass die benötigten zukünftigen Aufwendungen zur Sicherstellung der bestehenden Ausrüstungen innerhalb des aktuellen Budgets geleistet werden.

Sichere, nicht entwickelte Reserven sind jene sicheren Reserven, die voraussichtlich aus neuen Bohrungen in Gebieten, in denen noch keine Bohrungen stattgefunden haben oder aus bestehenden Bohrungen, die zur Fertigstellung eine verhältnismäßig hohe Aufwendung oder substanzielle neue Investition benötigen, um den Zustand alternder Einrichtungen zu gewährleisten oder diese zu ersetzen, gefördert werden können.

**Erdöl und NGL**

in Mio bbl

	Rumänien und Schwarzes Meer	Österreich	Russland	Nord	Süd	Neusee- land und Australien	Malaysia	Gesamt
Sichere, entwickelte und nicht entwickelte Reserven – Tochterunternehmen								
1. Jänner 2022	258,8	31,4	–	46,4	275,7	12,9	6,5	631,7
Revision früherer Schätzungen	–8,4	1,9	–	15,8	32,3	1,1	0,4	43,1
Erwerb von Reserven	–	–	–	–	–	–	–	–
Verkauf von Reserven	–	–	–	–	–	–	–	–
Erweiterungen und Neufunde	0,1	–	–	–	–	–	–	0,1
Produktion	–20,9	–3,3	–	–14,7	–27,3	–3,0	–0,6	–69,9
31. Dezember 2022	229,6	30,0	–	47,6	280,6	11,0	6,2	605,0
Revision früherer Schätzungen	–1,6	0,7	–	6,9	89,9	0,6	2,1	98,6
Erwerb von Reserven	–	–	–	–	–	–	–	–
Verkauf von Reserven	–	–	–	–	–	–	–	–
Erweiterungen und Neufunde	0,3	–	–	–	–	–	–	0,3
Produktion	–20,0	–3,0	–	–13,4	–29,1	–3,6	–0,7	–69,7
31. Dezember 2023	208,3	27,7	–	41,1	341,5	8,0	7,6	634,2
Revision früherer Schätzungen	–1,8	1,1	–	3,8	13,7	0,0	0,0	16,9
Erwerb von Reserven	–	–	–	–	–	–	–	–
Verkauf von Reserven	–	–	–	–	–4,4	–	–6,9	–11,3
Erweiterungen und Neufunde	0,2	–	–	–	–	–	–	0,2
Produktion	–19,1	–3,0	–	–10,0	–29,5	–2,9	–0,8	–65,2
31. Dezember 2024	187,6	25,8	–	35,0	321,3	5,1	–	574,8

Sichere, entwickelte und nicht entwickelte Reserven – At-equity bewertete Beteiligungen

31. Dezember 2022	–	–	–	–	16,0	–	–	16,0
31. Dezember 2023	–	–	–	–	15,1	–	–	15,1
31. Dezember 2024	–	–	–	–	15,7	–	–	15,7

Sichere, entwickelte Reserven – Tochterunternehmen

31. Dezember 2022	206,6	30,0	–	39,4	234,5	9,2	1,7	521,4
31. Dezember 2023	187,6	27,7	–	32,8	252,4	8,0	1,4	509,8
31. Dezember 2024	171,1	25,8	–	23,6	245,3	4,8	–	470,6

Sichere, entwickelte Reserven – at-equity bewertete Beteiligungen

31. Dezember 2022	–	–	–	–	15,4	–	–	15,4
31. Dezember 2023	–	–	–	–	13,4	–	–	13,4
31. Dezember 2024	–	–	–	–	14,8	–	–	14,8

**Erdgas**

in bcf

	Rumänien und Schwarzes Meer	Österreich	Russland	Nord	Süd	Neusee- land und Australien	Malaysia	Gesamt
Sichere, entwickelte und nicht entwickelte Reserven – Tochterunternehmen								
1. Jänner 2022	865,5	152,4	–	289,2	145,8	274,2	514,7	2.241,7
Revision früherer Schätzungen	68,1	15,2	–	144,4	–1,3	9,0	–7,9	227,6
Erwerb von Reserven	–	–	–	–	–	–	–	–
Verkauf	–	–	–	–	–	–	–	–
Erweiterungen und Neufunde	1,6	–	–	–	–	–	–	1,6
Produktion	–122,0	–19,7	–	–102,2	–14,7	–47,1	–60,0	–365,6
31. Dezember 2022¹	813,2	147,9	–	331,4	129,8	236,1	446,8	2.105,2
Revision früherer Schätzungen	464,3	13,7	–	37,0	195,5	–36,5	56,2	730,1
Erwerb von Reserven	–	–	–	–	–	–	–	–
Verkauf	–	–	–	–	–	–	–	–
Erweiterungen und Neufunde	4,9	–	–	–	–	–	–	4,9
Produktion	–115,7	–18,0	–	–84,5	–13,6	–53,8	–57,9	–343,6
31. Dezember 2023¹	1.166,8	143,6	–	283,9	311,7	145,7	445,0	2.496,7
Revision früherer Schätzungen	65,9	20,3	–	49,5	6,6	–35,4	1,8	108,7
Erwerb von Reserven	–	–	–	–	–	–	–	–
Verkauf	–	–	–	–	–	–	–389,9	–389,9
Erweiterungen und Neufunde	1,9	–	–	–	–	–	–	1,9
Produktion	–112,4	–18,2	–	–86,1	–9,2	–36,0	–56,9	–318,9
31. Dezember 2024¹	1.122,3	145,7	–	247,2	309,1	74,3	–	1.898,5

Sichere, entwickelte und nicht entwickelte Reserven – At-equity bewertete Beteiligungen

31. Dezember 2022	–	–	–	–	303,6	–	–	303,6
31. Dezember 2023	–	–	–	–	292,5	–	–	292,5
31. Dezember 2024	–	–	–	–	307,8	–	–	307,8

Sichere, entwickelte Reserven – Tochterunternehmen

31. Dezember 2022	723,4	80,3	–	290,8	39,9	195,9	228,9	1.559,1
31. Dezember 2023	628,0	76,0	–	246,8	35,0	145,7	158,5	1.290,0
31. Dezember 2024	621,2	74,9	–	203,9	39,5	56,1	–	995,6

Sichere, entwickelte Reserven – At-equity bewertete Beteiligungen

31. Dezember 2022	–	–	–	–	288,3	–	–	288,3
31. Dezember 2023	–	–	–	–	259,3	–	–	259,3
31. Dezember 2024	–	–	–	–	268,8	–	–	268,8

1 2024: Inklusive rund 70,8 bcf an Kissengas in Gasspeicherreservoirs

2023: Inklusive rund 67,6 bcf an Kissengas in Gasspeicherreservoirs

2022: Inklusive rund 67,6 bcf an Kissengas in Gasspeicherreservoirs



e) Standardisierte Berechnung des diskontierten zukünftigen Netto-Cashflows

Die zukünftige Netto-Cashflow-Information wird unter der Annahme erstellt, dass die vorherrschenden wirtschaftlichen und operativen Rahmenbedingungen über die Produktionsdauer der sicheren Reserven bestehen bleiben. Weder zukünftige Veränderungen der Preise, noch Fortschritte in der Technologie oder Veränderungen der operativen Bedingungen werden berücksichtigt.

Zukünftige Mittelzuflüsse beinhalten die Erlöse aus dem Verkauf der Produktionsmengen, inklusive Kissengas in Gasspeicherreservoirs, unter der Annahme, dass die zukünftige Produktion zu jenen Preisen verkauft wird, die zur Schätzung der sicheren Reserven zu den Jahresend-Mengen dieser Reserven verwendet werden (12-Monats-Durchschnittspreis). Die zukünftigen Produktionskosten umfassen geschätzte Ausgaben für die Förderung sicherer Reserven sowie entsprechende Steuern ohne Berücksichtigung der zukünftigen Inflation. In den zukünftigen Rekultivierungsausgaben sind die Nettokosten der Rekultivierung von Sonden und Produktionsanlagen enthalten. Die zukünftigen Entwicklungsausgaben umfassen die geschätzten Kosten für Entwicklungsbohrungen und Produktionsanlagen. Allen drei Bereichen liegt die Annahme zugrunde, dass das Kostenniveau zum Bilanzstichtag ohne Berücksichtigung der Inflation beibehalten wird. Die zukünftigen Steuerzahlungen werden unter Verwendung des Steuersatzes jenes Landes berechnet, in dem OMV tätig ist. Der Barwert ergibt sich aus der Diskontierung des zukünftigen Netto-Cashflows mit einem Diskontfaktor von 10% pro Jahr. Die standardisierte Ermittlung stellt keine Schätzung des beizulegenden Zeitwertes der sicheren Reserven im Konzern dar. Eine Schätzung des beizulegenden Zeitwertes würde neben vielen anderen Faktoren auch die Gewinnungsmöglichkeit von Reserven, die über die Menge der sicheren Reserven hinausgeht, und voraussichtliche Veränderungen in den zukünftigen Preisen und Kosten und einen dem Risiko der Öl- und Gasproduktion entsprechenden Diskontierungssatz berücksichtigen.



Standardisierte Berechnung des diskontierten zukünftigen Netto-Cashflows

In EUR Mio

Tochterunternehmen und at-equity bewertete Beteiligungen								
	Rumänien und Schwarzes Meer	Österreich	Russland	Nord	Süd	Neusee- land und Australien	Malaysia	Gesamt
	2024							
Tochterunternehmen								
Zukünftige Mittelzuflüsse	21.487	3.154	—	4.798	24.536	704	—	54.679
Zukünftige Produktions- und Rekultivierungsausgaben	-12.668	-2.071	—	-2.240	-7.589	-1.227	—	-25.795
Zukünftige Entwicklungsausgaben	-2.652	-335	—	-579	-1.551	-78	—	-5.195
Zukünftiger Netto-Cashflow vor Ertragsteuern	6.167	748	—	1.979	15.395	-601	—	23.689
Zukünftige Ertragsteuern	-783	-94	—	-1.924	-10.831	191	—	-13.442
Zukünftiger Netto-Cashflow undiskontiert	5.384	654	—	55	4.564	-410	—	10.247
10% jährlicher Diskontsatz für die zeitliche Differenz des Cashflows	-1.864	-353	—	26	-2.237	167	—	-4.261
Standardisierte Berechnung des diskontierten zukünftigen Netto-Cashflows	3.519	301	—	81	2.327	-243	—	5.986
At-equity bewertete Beteiligungen	—	—	—	—	370	—	—	370
	2023							
Tochterunternehmen								
Zukünftige Mittelzuflüsse	30.238	3.656	—	6.457	28.233	1.170	2.256	72.011
Zukünftige Produktions- und Rekultivierungsausgaben	-13.937	-2.276	—	-2.397	-8.842	-1.412	-622	-29.486
Zukünftige Entwicklungsausgaben	-3.184	-378	—	-512	-1.901	-86	-71	-6.131
Zukünftiger Netto-Cashflow vor Ertragsteuern	13.117	1.002	—	3.549	17.491	-327	1.563	36.395
Zukünftige Ertragsteuern	-1.857	-129	—	-3.265	-12.340	168	-461	-17.884
Zukünftiger Netto-Cashflow undiskontiert	11.260	873	—	284	5.150	-159	1.103	18.511
10% jährlicher Diskontsatz für die zeitliche Differenz des Cashflows	-4.546	-422	—	-11	-2.582	169	-297	-7.689
Standardisierte Berechnung des diskontierten zukünftigen Netto-Cashflows	6.714	451	—	273	2.568	10	806	10.821
At-equity bewertete Beteiligungen	—	—	—	—	475	—	—	475



Standardisierte Berechnung des diskontierten zukünftigen Netto-Cashflows

In EUR Mio

	Tochterunternehmen und at-equity bewertete Beteiligungen							Gesamt
	Rumänien und Schwarzes Meer	Österreich	Russland	Nord 2022	Süd	Neusee- land und Australien	Malaysia	
Tochterunternehmen								
Zukünftige Mittelzuflüsse	29.864	7.435	—	14.937	26.611	2.051	2.248	83.145
Zukünftige Produktions- und Rekultivierungsausgaben	-15.951	-2.766	—	-2.711	-7.771	-1.829	-690	-31.718
Zukünftige Entwicklungsausgaben	-1.424	-246	—	-631	-890	-222	-213	-3.626
Zukünftiger Netto-Cashflow vor Ertragsteuern	12.489	4.422	—	11.594	17.950	0	1.345	47.800
Zukünftige Ertragsteuern	-1.724	-1.028	—	-10.465	-13.283	132	-380	-26.748
Zukünftiger Netto-Cashflow undiskontiert	10.765	3.394	—	1.129	4.667	132	965	21.053
10% jährlicher Diskontsatz für die zeitliche Differenz des Cashflows	-4.718	-1.815	—	-184	-1.547	213	-296	-8.347
Standardisierte Berechnung des diskontierten zukünftigen Netto-Cashflows	6.048	1.579	—	945	3.120	345	669	12.705
At-equity bewertete Beteiligungen	—	—	—	—	451	—	—	451

f) Veränderung der standardisierten Berechnung des diskontierten zukünftigen Netto-Cashflows

Veränderung der standardisierten Berechnung des diskontierten zukünftigen Netto-Cashflows

In EUR Mio

	2024	2023	2022
Tochterunternehmen			
1. Jänner	10.821	12.705	7.373
Verkauf von gefördertem Öl und Gas in der laufenden Periode abzüglich dazugehöriger Produktionsausgaben	-4.714	-7.049	-4.102
Nettoveränderung Preise und Produktionskosten für künftige Perioden	-4.427	-6.538	13.243
Nettoveränderung aus dem Kauf und Verkauf von Mineralvorkommen ¹	-684	—	—
Nettoveränderung aufgrund von Erweiterungen und neuen Funden	9	32	7
Entwicklungs- und Rekultivierungsausgaben der laufenden Periode	1.369	823	895
Veränderung der geschätzten zukünftigen Entwicklungs- und Rekultivierungskosten in der Periode	-436	-1.912	-344
Revision früherer Schätzungen	293	4.239	4.507
Zuwachs aus der Diskontierung	1.011	1.146	671
Nettoveränderung der Ertragsteuern (inkl. Steuereffekte aus Zukäufen und Verkäufen)	2.908	7.539	-9.593
Sonstiges ²	-165	-165	48
31. Dezember	5.986	10.821	12.705
At-equity bewertete Beteiligungen	370	475	451

¹ Das Jahr 2024 enthält den Effekt aus der Veräußerung von SapuraOMV.

² Enthält Wechselkursveränderungen gegenüber dem EUR. 2022 war von der Entkonsolidierung der russischen Aktivitäten beeinflusst.



Wien, 14. März 2025

Der Vorstand

Alfred Stern e.h.
Vorstandsvorsitzender
und Chief Executive Officer

Reinhard Florey e.h.
Chief Financial Officer

Martijn van Koten e.h.
Executive Vice President Fuels & Feedstock und
Executive Vice President Chemicals

Berislav Gaso e.h.
Executive Vice President Energy